D. Georg Ludwig Gebhardt's

biblisches Wörterbuch

als Realconcordanz

über die

sämmtlichen heiligen Bücher

des

Alten und Neuen Bundes

für

Prediger und andere Freunde und Verehrer der heiligen Schriften.

Mit einer

Vorrede

des Herrn Geheimen R. Raths Hezel.

Dritten Bandes drittes Stück.

Lemgo,

im Verlage der Meyerschen Buchhandlung, 1796.

DCCCIII. Vater.

1) Wörter

a) Hebräische

א) אב

ב) דור

ג) אבי

ד) אברך

b) Griechische

α) πατηρ

β) γεννησας

γ) παρρεωος

δ) πατριος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Gott, so

a) im weitläuftigsten Verstande, von allen Geschöpfen dieser ganzen Natur m),

α) bestimmt, ohne Rücksicht auf ein anderes Verhältniß

Weish. 14, 3. Deine Vorsehung, o Vater α, regiret alles.

Sir. 23, 1. 4. Herr, Vater, nemlich dieser ganzen Natur α, und Herrscher ꝛc.

Matth. 11, 25. Ich, Jesus, preise dich, Vater, d. h. Schöpfer α, und Herr Himmels und der Erde, d. i. der ganzen Welt.

1 Kor. 8, 6. So haben wir doch nur einen Gott, den Vater, d. h. den Urheber aller Dinge α.

m) Er heißt so, weil er Schöpfer und Regierer dieser ganzen Welt ist.

β) Etwas unbestimmt, in Rücksicht auf das Verhältniß, in welchem er mit den zwey andern Personen der Dreyeinigkeit stehet

Matth. 28, 19. Taufet sie auf den Namen Gottes, des Vaters, d. h. auf die Verehrung Gottes, des Schöpfers der ganzen Natur ꝛc.

Gal. 1, 1. Paullus, ein Apostel durch Gott den Vater, d. h. Schöpfer ꝛc.

— — 3. Gnade und Glück sey euch von Gott, dem Vater ꝛc.

Phil. 2, 11. Zur Ehre Gottes, des Vaters ꝛc.

Kol. 2, 2. Geheimniß Gottes, des Vaters, d. i. das Christenthum ꝛc.

2 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. Eben so, wie Gal. 1, 3. ꝛc.

1 Petr. 1, 2. Nach dem Rathschluß Gottes, des Vaters ꝛc.

2 Petr. 1, 17. So erhielt er, Jesus, von Gott, dem Vater ꝛc, selbst Ehre.

1 Joh. 1, 2. 3. Kap. 2, 1. 13. 15. 16. 22. 23. 24. Kap. 3, 1. Kap. 4, 14. Kap. 5, 7. ꝛc.

2 Joh. 1, 3. Eben so, wie Gal. 1, 3. ꝛc.

— — 4. Jak. 1, 27. Kap. 3, 9. Jud. 1, 1. Offenb. 1, 6. ꝛc.

b) Im engen Verstande von den Menschen, als dem edelsten Erdengeschöpf n)

α) überhaupt von allen, wo es

ν) Schöpfer, Regierer und Herr heißt

Sir. 51, 14. Ich, Sirach, rief an den Herrn, meinen Vater, d. h. Schöpfer ꝛc, und Beherrscher, Regierer.

Matth. 5, 16. 45. 48. Kap. 6, 1. 4. 6. 8. 9. 14. 15. 18. 26. 32. Kap. 7, 11. 21. Kap. 10, 20. 29. Kap. 18, 14.

---

n) Unser Vater ist Gott geworden: 1) durch seine Schöpfung und Regierung, 2) durch die Erlösung Jesu, seines Sohnes.

14. Mark. 11, 25. 26. Luk. 6, 36. Kap. 11, 2. 13. Kap. 12, 30. 32. ꝛc.

Eph. 4, 6. Ein Gott und Vater unser aller.

ב) Beschützer, Helfer heißt

Ps. 68, 6. Gott, der ein Vater, d. h. Beschützer und Helfer ℵ, der Waisen ist.

— 89, 27. Du, Jehova, mein, Davids, Vater, d. h. Beschützer und Erhalter ℵ.

Weish. 2, 16. Daß Gott sein Vater, d. h. des Gerechten Beschützer ꝛc, sey.

Joh. 8, 42. Wäre Gott euer Vater, d. h. sucht ihr ihm ähnlich zu werden in seinen Gesinnungen ꝛc.

ג) insbesondere, von Menschen, gegen die er besondere Zuneigung hat, seine Lieblinge, Auserwählte sind:

א) Im A. B. waren es die Juden

5 Mos. 32, 6. Ist er, Jehova, nicht dein, des israelitischen Volkes, Vater, im vorzüglichsten Verstande ℵ.

Es. 63, 16. Bist du, Jehova, doch unser, der Israeliten, Vater, im vorzüglichsten Sinne ℵ, du, Jehova, bist unser Vater ℵ.

— 64, 8. Jehova, du bist unser Vater ℵ.

Jer. 3, 4. Nun nennst du, israelitisches Volk, mich, Jehova, freilich deinen Vater ℵ.

— 19. Doch will ich, Jehova, auch, daß du mich, wieder, deinen Vater nennest ℵ.

— 31, 9. Ich, Jehova, bin Israels Vater ℵ.

Mal. 1, 6. Bin ich, Jehova, nun Vater, dieses Volkes, der Israeliten ℵ.

ב) Im N. B. sind es die Christen

Matth. 13, 43. Dann werden die Gerechten, d. i. tugendhafte Christen, in ihres Vaters Reich leuchten ꝛc.

— 23, 9. Einer, der im Himmel ist, ist euer Vater ꝛc.

Röm. 1, 7. Gnade und Glück, sey euch, von Gott, unserm Vater, d. h. der nun durch Jesum unser gnädiger Vater ist ꝛc.

— 8, 15. Durch welchen, christlichen Sinn, wir rufen: Abba! lieber Vater ꝛc.

1 Kor. 1, 3. 2 Kor. 1, 2. Fast eben so, wie Röm. 1, 7. ꝛc.

2 Kor. 6, 18. Dann will ich, Gott, euer, der Christen, Vater seyn ꝛc.

Gal. 1, 4. Nach dem Willen Gottes, unsers Vaters ꝛc.

— 4, 6. Fast eben so, wie Röm. 8, 15. ꝛc.

Eph. 1, 2. Eben so, wie Röm. 1, 7. ꝛc.

— 2 18. Durch ihn, Jesum, haben wir, Christen, Zugang zum Vater ꝛc.

— 5, 20. Danket Gott, als unserm Vater ꝛc.

— 6, 23. Phil. 1, 2. Fast eben so, wie Röm. 1, 7. ꝛc.

Phil. 4, 20. Dem Gott, der unser Vater ist ꝛc, sey ꝛc.

Kol. 1, 2. Fast eben so, wie Röm. 1, 7. ꝛc.

— 12. Kap. 3, 17. Eben so, wie Eph. 5, 20. ꝛc.

1 Thess. 1, 1. Kap. 3, 11. 13. 2 Thess. 1, 1. 2. Kap. 2, 16. ꝛc.

1 Tim. 1, 2. Philem. 1, 3. Eben so, wie Röm. 1, 7. ꝛc.

1 Petr. 1, 17. Wenn ihr den Vater nennet ꝛc.

Hebr. 12, 9. Dem geistlichen Vater ꝛc unterthan seyn.

c) Im engsten Verstande, von Jesu, dem Meßias o)

Matth. 10, 32. Jesus will einen vor seinem himmlischen Vater bekennen, d. h. ihm einst empfehlen ꝛc.

— 33. Hier ist das Gegentheil ꝛc.

— 11 26. 27. Kap. 12, 50. Kap. 15, 13. Kap. 16, 17. 27. Kap. 18, 10. 19. 35. Kap. 20, 23. Kap. 24, 36. Kap.

---

o) Gott heißt Jesu Vater: 1) weil Jesus in Ansehung seiner göttlichen Natur die zweyte Person in der Gottheit, 2) in Ansehung seiner menschlichen ein Geschöpf von ihm ist.

Kap. 25, 34. Kap. 26, 29. 39. 42. 53. Mark. 8, 38. Kap. 14, 36. ꝛc.

Luk. 2, 49. Daß ich, Jesus, seyn muß in dem, das meines Vaters ist, d. h. in meines Vaters Hause.

— 9, 26. Kap. 10, 21. 22. Kap. 22, 29. 42. Kap. 23, 34. 46. Kap. 24, 49. Joh. 1, 14. 18. u. s. w. ꝛc.

Röm. 6, 4. Christus ist zur Verherrlichung seines Vaters von den Todten auferweckt worden ꝛc.

— 15, 6. Den Vater unsers Herrn Jesu Christi loben ꝛc.

1 Kor. 15, 24. Die Regierung wird Christus einstens seinem Vater ꝛc wieder übergeben.

2 Kor. 1, 3. Kap. 11, 31. Eph. 1, 3. Gelobt sey der Vater unsers Herrn Jesu Christi ꝛc.

Eph. 3, 14. Paullus steht ehrfurchtsvoll an den Vater unsers Herrn Jesu Christi ꝛc.

Kol. 1, 3. 1 Petr. 1, 3. Eben so, wie 2 Kor. 1, 3. ꝛc.

2 Joh. 1, 3. Jesus, der Sohn des Vaters ꝛc.

— 9. Der verehrt den Vater und den Sohn ꝛc.

Hebr. 1, 5. Ich, Gott, werde sein, des Messias, Vater seyn p).

Offenb. 3, 5. Eben so, wie Matth. 10, 32. ꝛc.

— 21. Wie ich, Jesus, mich mit meinem Vater ꝛc auf seinen Thron gesetzt habe, d. h. der wemlichen Majestät theilhaftig worden bin ꝛc.

— 14, 1. Die hatten den Namen seines, des Lammes, Vaters, Gottes, an ihren Stirnen geschrieben, d. h. waren treue Verehrer Jesu ꝛc.

2) Von Menschen gesagt:

a) Im eigentlichen Verstande: der leibliche Vater

p) In der Stelle 2 Sam. 7, 14., woraus diese Worte genommen sind, redet dieses Gott zum Salomo.

α) Beyspiele davon

1 Mos. 9, 18. 22. Ham, der Vater Kanaans N.

— — 23. Sems und Japhets Vater war Noah N.

— 11, 28. Harans Vater war Tharah N.

— — 29. Haran, der Vater der Milka N.

— 12, 1. Abrams Vater war Tharah N.

— 19, 31. Lot, Vater zweyer Töchter N.

Weish. 9, 12. Salomo's Vater war David α.

Matth. 2, 22. Des Archelaus Vater α, Herodes.

— 4, 21. 22. Mark. 1, 20. Des Jakobus und Johannes Vater, Zebedäus α.

Luk. 2, 33. 48. Jesu Vater, d. i. Pflegvater α, war Joseph.

Gal. 4, 2. Bis zu der vom Vater bestimmten Zeit, der Volljährigkeit α.

Hebr. 7, 3. Melchisedek war ohne Vater α.

β) Das Verhalten der **Väter gegen ihre Kinder**

Sir. 41, 20. Es schäme sich Vater und Mutter der Hurerey α.

— 48, 10. Daß er das Herz der Väter zu den Kindern kehre α.

Matth. 10, 21. Mark. 13, 12. Es wird ein Vater α den Sohn in den Tod geben.

Luk. 1, 17. Fast eben so, wie Sir. 48, 10. α. q).

— 11, 11. Kein Vater wird so handeln α.

— 12, 53. Der Vater wird wider den Sohn seyn α.

Eph 6, 4. Ihr Väter α! reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, d. h. zum Widerwillen gegen euch, nemlich durch allzugroße Härte.

Kol. 3, 21. Fast eben so α.

Hebr.

---

q) Unter Väter könnte man hier auch Vorfahren verstehen; siehe Hezels Bibelwerk bey dieser Stelle.

Hebr. 12, 7. Wo ist ein Sohn, den der Vater ꝛc nicht züchtiget?

γ) Das Verhalten der Kinder gegen ihre Väter

1 Mos. 2, 24. Ein Mann um seines Weibes willen Vater und Mutter verlassen N

— 19, 32. 33. 34. 35. 36 Die zwey Töchter Lots machten ihren Vater trunken und legten sich zu demselben, um von ihm schwanger zu werden N.

3 Mos. 18, 7. 8. Ein Sohn soll seines Vaters Weib nicht beschlafen N.

— 19, 3. Ein jeder fürchte, habe Ehrfurcht vor, seinem Vater N.

— 20, 9. Wer seinem Vater fluchet N.

— ' 11. Wer bey seines Vaters Weib schläft N.

Sir. 3, 3. 4. 6. 7. 8 9. Ehrfurcht soll ein Kind vor seinem Vater haben ꝛc.

— ' 12. Des Vaters Gebrechen nicht spotten ꝛc.

— ' 13. Den Vater ehren ꝛc.

— ' 14. Seines Vaters im Alter pflegen ꝛc.

— ' 16. Gegen seinen Vater gutthätig seyn ꝛc.

— ' 18. Seinen Vater nicht verlassen ꝛc.

— 7, 29. Seinen Vater ehren ꝛc.

— 22, 4. Eine ungerathene Tochter bekümmert ihren Vater B.

Matth. 8, 21. Ich will zuvor erst meinen Vater begraben ꝛc.

— 10, 35. Den Sohn gegen seinen Vater aufzubringen ꝛc.

— ' 37. Vater und Mutter sollen wir der Liebe Jesu nachsetzen ꝛc.

— 15, 4. 5. 6. Kinder sollen Ehrfurcht gegen ihren Vater haben. ꝛc.

— 19, 5. Eben so, wie 1 Mos. 2, 24. ꝛc.

— ' 19. Den Vater ehren ꝛc.

Matth. 19, 29. Jesu und seiner Lehre Vater und Mutter nachsetzen ꝛc.

— 21, 31. Des Vaters Willen thun ꝛc.

Mark. 7, 10. 11. 12. Parallelstellen von Matth. 15, 4. 5. 6. ꝛc.

— 10, 7. 19. 29. Parallelstellen von Matth. 19, 5. 19. 29. ꝛc.

Luk. 9, 59. Parallelstelle von Matth. 8, 21. ꝛc.

— 12, 53. — — — 10, 35. ꝛc.

— 14, 26. Eben so, wie Matth. 10, 37. ꝛc.

— 18, 20. Vater ehren ꝛc.

1 Kor. 5, 1. Daß einer seines Vaters Weib hat ꝛc.

Eph. 5, 31. Eben so, wie 1 Mos. 2, 24. ꝛc.

— 6, 2. Den Vater ehren ꝛc.

b) Im uneigentlichen Verstande:

α) Stammvater

1 Mos. 10, 21. Sein der Vater, d. h. Stammvater N. aller Hebräer und Araber.

— 17, 4. 5. Abram, ein Vater, d. h. Stammvater N. vieler Völker.

Jer. 35, 6. 9. Jonadab, der Stammvater der Rechabiten N.

Weish. 10, 1. Der, nemlich Adam, zum Vater, d. h. Stammvater ꝛc, der Welt geschaffen wurde.

Sir. 44, 20. Eben so, wie 1 Mos. 17, 4. 5. ꝛc.

Matth. 3, 9. Die Juden hatten Abraham zum Vater, d. h. Stammvater ꝛc.

Mark. 11, 10. Das Reich unsers Vaters ꝛc Davids.

Luk. 1, 73. Kap. 3, 8. Kap. 16, 24. 27. 30. Röm. 4, 1. 11. 12. 16. 17. Kap. 6, 18. Kap. 9, 10. Jak. 2, 21. Abraham, der Stammvater der Juden ꝛc.

β) Vorfahren, Vorältern

1 Mos. 15, 15. Abraham sollte in Ruhe zu seinen Vätern, d. h. Vorfahren N. fahren, d. h. sterben.

2 Mos. 3, 13. 15. 16. Kap. 4 5. Kap. 13, 5. u. s. w. N. Sir. 44, 1. Kap. 47, 27. Matth. 23, 32. 33. Luk. 1, 55. Kap. 6, 23. 26. Kap. 11, 47. 48. ꝛc. Apostg. 24, 14 γ. Röm. 9, 5. Kap. 11, 29. 1 Kor. 4, 15. Kap. 10, 1. 2 Petr. 3, 4. Hebr. 1, 1. Kap. 3, 9. Kap. 8, 9. ꝛc.

γ) **Vorgesetzte**, Menschen, die auf das Wohl Anderer zu sehen und denselben daher zu befehlen haben:

א) **Obrigkeit**, Könige, Fürsten

1 Sam. 24, 12. David nennet hier den König Saul seinen Vater N.

Esr. 2, 68. Etliche der obersten Väter, d. h. Familienhäupter N.

Es. 22, 21. Daß er, Eliakim, Vater, d. h. Minister, Regent N, derer sey, die ꝛc.

Apostg. 7, 2. Kap. 22, 1. Lieben Väter, d. i. Glieder des hohen Raths ꝛc.

ב) **Lehrer**

Richt. 17, 10. Du, Levit, sollt mein, Micha's, Vater, d. i. Priester N, seyn.

1 Sam. 10, 12. Wer ist ihr, der Prophetenschüler, Vater? d. h. Lehrer N.

2 Kön. 2, 12. Mein, Elisa's, Vater, d. h. Lehrer und Vorsteher, Elia N.

Matth. 23, 9. Ihr sollt niemand auf Erden Vater, d. h. Lehrer ꝛc, nennen.

1 Kor. 4, 15. So habt ihr doch nicht viele Väter, d. h. Lehrer ꝛc.

1 Joh. 2, 13. Euch, Vätern, d. h. Lehrer ꝛc, gebe ich ꝛc.

— — 14. Ich sage euch, Vätern ꝛc.

δ) Noch **besondre** und **verschiedene** Bedeutungen des Worts Vater, wenn so heißen:

א) **Götzen** und der **Teufel**

Jer. 2, 27. Die zum Klotz, Götzenbild, sagen: du

bist

bist mein Vater, d. h. du schufst mich, erhältst mich, bist mein Beschützer ꝛc.

Joh. 8, 38. 41. Ihr, Juden, thut das, was euer Vater, der Teufel ꝛc, gethan hat.

— , 44. Ihr seyd von dem Vater, dem Teufel ꝛc, und ihr sucht nach den Neigungen eures Vaters ꝛc zu handeln, d. h. ihr seyd dem Teufel in euren Gesinnungen und Handlungen ähnlich.

b) Menschen

Hiob 29, 16. Ich, Hiob, war ein Vater der Armen, d. h. stund den Hülflosen bey ꝛc.

Ez. 16, 3. 45. Dein, Jerusalems, Vater ist aus den Ammonitern, d. h. die Ammoniter, überhaupt Kananiter, haben dich erbauet ꝛc.

c) Eine leblose Sache

Hiob 17, 14. Wenn ich, Hiob, der Verwesung zurufe: du bist mein Vater, d. h. wenn ich der Verwesung schon so nahe bin, wie ein Kind seinem Vater, den es rufet ꝛc.

c) Redensartig, Gleichnißweise

Hiob 31, 18. Denn von meiner, Hiobs, Jugend auf wuchs er, der Waise, bey mir, wie bey seinem Vater, auf, d. h. ich zog ihn groß, als wäre ich sein Vater ꝛc.

Weish. 11, 11. Denn diese, die Israeliten, hast du, Gott, als ein Vater, ermahnt, d. h. sehr liebreich und gnädig ꝛc.

Sir. 4, 10. Zeige dich, wie ein Vater, gegen die Waisen, d. h. nimm dich derselben väterlich an ꝛc.

Phil. 2, 22. Wie ein Kind dem Vater ꝛc hat er, Timotheus, mir, dem Paulus, beygestanden.

1 Thess. 2, 11. Daß ich, wie ein Vater seine Kinder, d. h. sehr liebreich, väterlich ꝛc, einen jeden unter euch ermahnt habe.

1 Tim. 5 ,. Einen Alten ermahne, als einen Vater, d. h. mit Achtung, Ehrerbietung ꝛc.

B. Am besten und eigentlichsten übersetzt man es durch:

1) Neigen

1 Mos. 41, 43. Der, Joseph, ist des Landes Vater, eigentlich: neiget euch, beuget die Kniee ך.

2) Menschenalter

5 Mos. 32, 7. Betrachte, was er, Jehova, gethan hat an den alten Vätern, besser: erwägt die Jahre eines Menschenalters zum andern ב.

3) Ach! eine Ausrufungspartikel

Hiob 34, 36. Mein Vater, bestimmter: Ach! ג.

4) Geschlecht

Eph. 3, 15. Der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißet, besser: von welchem das ganze Geschlecht den Namen führt ד.

DCCCIV. Uebel.

1) Wörter

a) Hebräische

א) רעה ,רע
ב) דבר רע
ג) רוע בעינים
ד) רע בעינים
ה) רע על־
ו) ירע
ז) שמם
ח) רוע
ט) משח החזיה
י) און
כ) חסר Pih.
ל) עשה הרע
מ) מכאוב
נ) בוא רעה
ס) איד

b) Griechische

α) κακος
β) πονηρος
γ) εργον πονηρον
δ) λυπη
ε) αγαναχτεω
ζ) σφοδρα
η) διχογγυζω
θ) διαβολη
ι) πονηρον ρημα
κ) κακολογεω
λ) μωμεω
μ) κακοω
ν) επιτηδευω
ξ) κακοω αδικως
ο) κακως πασχω
π) κακως

ע) צר
פ) פיד
צ) עמל
ק) נפל
ר) צרר
ש) שמע דבה
ה) רעה רוע
א) השיג בין המצרים
בב) אמל

ξ) ταπεινοομαι
σ) θλιψις
τ) πτωσις
υ) ψευδης
φ) λυσιτελεω
χ) βαρεως
ψ) δοξαζω
ω) σωτηριβη
αα) σκοραπισμος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Als Abstraktum und eigentlich gebraucht: etwas Unangenehmes, Böses:

a) Im physischen Sinne; physisches oder leibliches Uebel

αα) Beyspiele davon

Richt. 9, 56. 57. Abimelech fügte seinem Vater das Uebel, die Leiden N, zu, daß er seine 70 Söhne tödtete, und die Sichemiten, daß sie dem Abimelech beystanden und ihn zum Könige machten N.

1 Sam. 25, 39. Uebel, d. i. die dem David zugefügte Beleidigung des Nabals N.

2 Sam. 13, 16. Ammon hatte seiner Schwester das Uebel zugefügt, daß er sie geschändet hatte N.

— 19, 7. Alles Uebel, das dem David von Jugend auf begegnet ist N.

Esth. 8, 6. Das Uebel, das die Juden traf N.

Hiob 5, 19. Kein Uebel soll dann mehr den Hiob treffen N.

Ps. 91, 10. Es wird dir, David vermuthlich, kein Uebel, d. h. Unglück N, begegnen.

Sprüchw. 19, 23. Vom Uebel N nicht heimgesucht werden.

Weish. 14, 22. Uebel ist hier Krieg ꝛc.

Aposg.

Apostg. 28, 5. Dem Paulus wiederfuhr nichts Uebels von dem Thier ꝛc.

β) Gott ist es, der es

ν) uns zuschickt

1 Kön. 9, 9. Darum hat Jehova dieses Uebel, die Verheerung des Landes und des Tempels ꝛc, über sie, die Israeliten, gebracht.

2 Kön. 6, 33. Solches Uebel, diese Hungersnoth ꝛc, kommt von Jehova, über die Stadt Samaria.

Es. 45, 7. Jehova, der ich das Uebel, d. h. Unglück ꝛc, schaffe.

Jer. 42, 17. Ueber die Juden will Gott Uebel kommen lassen ꝛc.

Jer. 44, 2. Uebel ꝛc, das ich, Jehova, über Jerusalem habe kommen lassen.

ב) von uns auch abwendet und entfernet, auch uns davon befreyet

1 Mos. 48, 16. Der Engel, d. i. Gott selbst, der mich, Jakob, von allem Uebel, Mühseligkeiten ꝛc, erlöset hat.

2 Mos. 32, 14. Er hielte noch das gedrohte Uebel von den Israeliten entfernt ꝛc.

5 Mos. 31, 17. Die Israeliten werden einsehen, daß, weil Gott ihnen nicht beygestanden hat, ihnen dieses Uebel wiederfahren ist ꝛc.

2 Sam. 24, 16. 1 Chron. 22, 15. Gott entfernte das Uebel, die Pest, von Jerusalem wieder ꝛc.

Jer. 26, 3. 13. 19. Kap. 42, 10. Gott entfernte noch von den Juden das große Uebel, die völlige Zerstöhrung Jerusalems und Tempels ꝛc.

Ps. 121, 7. Jehova wird dich, David, vermuthlich, vor allem Uebel ꝛ bewahren.

Jon. 3, 10. Das gedrohte Uebel von Ninive ꝛc.

— 4, 2. Du, Jehova, lässest dich des Uebels reuen, d. h. entfernst oft das gedrohte Unglück noch von uns ꝛc.

Jon.

Jon. 4, 6. Gott befreyte den Jonas von dem Uebel, Ungemach der Sonnenhitze N.

Weish. 16, 8. Daß du, o Gott, ein Helfer aus allem Uebel, d. h. Elend α, bist.

Sir. 51, 16. Du, o Gott, hast mich, Sirach, aus allem Uebel errettet β.

γ) Wir sollen jedes Uebel entfernt zu halten suchen

ν) von uns selbst

1 Chron. 4, 10. Jabez bat Gott, alles Uebel, d. h. Unglück N, von ihm zu entfernen.

Matth. 6, 13. Luk. 11, 4. Erlöse uns, Apostel Jesu, stets von allem Uebel, d. h. bewahre uns, Gott, vor allem Widrigen β.

ב) von andern Menschen

Ps. 70, 3. Die mir, David, Uebels, d. h. Unglück N, wünschen.

Joh. 17, 15. Daß du, Gott, sie, meine, Jesu, Jünger, von dem Uebel, d. h. Leiden und Bedrückungen β, bewahrest.

δ) Unser Verhalten

ν) bey eignem Uebel

Pred. 11, 10. Thue das Uebel von deinem Leibe, d. h. was deinem Leibe unangenehm ist, davon befreye dich N.

2 Tim. 4, 18. Paulus hatte das Vertrauen zum Herrn, daß er ihn von allem Uebel, von diesem fürchterlichen Schicksale γ, befreyen würde.

1 Petr. 2, 19. Wenn jemand um des Gewissens willen zu Gott das Uebel erträgt δ.

ב) beym Uebel Anderer

Hiob 42, 11. Den Hiob trösteten seine Verwandten wegen des ihm wiederfahrnen Uebels, d. h. Leiden N, aber nur, wie er schon davon befreyet war.

Ps.

Pf. 35, 26. Pf. 40, 15. Die sich über mein; Davids, Uebel freuen, d. h. denen es Vergnügen ist, mich im Unglücke zu erblicken ꝛc.

b) Im moralischen Sinne: moralisches Böse, Sünde, Laster

α) überhaupt und unbestimmt davon

1 Sam. 26, 18. Was habe ich, David, Uebels, d. h. Böses gegen dich, Saul ꝛ, vorgehabt?

1 Kön. 16, 17. Wegen all des Uebels, d. h. Böses ꝛ, das er, Baesa, that.

Sprüchw. 11, 19. Der dem Uebel, d. h. Bösen, Laster ꝛ, nachhängt.

Hab. 1, 13. Zu rein sind deine, Jehova's, Augen, Uebel, d. h. Böses ꝛ, anzusehen.

Matth. 5, 37. Was drüber, über das Ja oder Nein, ist, ist vom Uebel, d. h. sündlich β.

Luk. 3, 19. Um alles Uebels, d. h. jeder Sünde β, willen, das Herodes that.

1 Tim. 6, 10. Denn der Geiz ist die Wurzel, Ursache, vieles Uebels, d. h. vieler Sünden β.

β) insbesondere und bestimmt: einzelne Sünden

5 Mos. 13, 11. Damit ganz Israel nicht mehr solches Uebel thue, d. h. Abgötterey begehe ב.

Richt. 20, 3. 13. Das Uebel, d. h. Schandthat ꝛ, der Gibeoniten.

1 Sam. 12, 17. Das Uebel, daß die Israeliten Mißtrauen in Gott setzten und einen König haben wollten ꝛ.

— 25, 39. Uebel, d. h. ungerechte That ꝛ.

Jer. 41, 11. Uebel, d. h. Mordthaten ꝛ Ismaels.

2) Als Konkretum und uneigentlich gebraucht: ein Bösewicht, auch böses schädliches Ding, Sache

Matth. 5, 39. Daß ihr nicht widerstehen sollt dem Uebel, d. h. dem Bösewicht, dem Beleidiger β.

Joh. 17, 15. Auch könnte man hier unter Uebel den Satan, als den Urheber alles Bösen, verstehen; siehe oben Nr. 1) a) γ) ב).

Jak. 3, 8. Die Zunge, das unruhige Uebel, d. h. unbändige böse Glied ℵ.

B. Mehrere verschiedene **Redensarten:**

1) **Uebel gefallen**, d. h. mißfallen

a) dem **Jehova**, dem wahren Gott

1 Mos. 38, 10. Das gefiel Jehova übel, d. h. mißfiel ihm, daß Onan seinen männlichen Saamen auf die Erde verschwendete ג.

2 Sam. 11, 27. Davids Uebel, d. i. Ehebruch und Mord ג.

1 Kön. 11, 6. Kap. 14, 22. Kap. 15, 26. 34. Kap. 16, 19. 25. 30. Kap. 22, 53. Kap. 21, 15. 16. ך.

1 Chron. 22, 7. 2 Chron. 21, 6. Kap. 22, 4. ך. Etwas thun, das Jehova übel gefällt, d. h. mißfällig ist.

Sprüchw. 24, 18. Es, die Freude über das Unglück seines Feindes, möchte ihm, dem Jehova, übel gefallen ך.

Es. 59, 16. Kap. 65, 12. Kap. 66, 4. Jer. 32, 30. Kap. 52, 2. Eben so, wie 1 Chron. 22, 7. ך.

b) **Menschen**

1 Mos. 21, 11. 12. Dem Abraham gefiel sehr übel, d. h. war sehr unangenehm ג, der Befehl, die Hagar, mit ihrem Sohne Ismael, auszustoßen.

— 48, 17. Sam. 8, 6. Kap. 18, 8. 2 Sam. 11, 25. ג.

Pred. 2, 17. Dem Salomo gefiel übel, d. h. mißfiel ה, der ganze Lauf der Dinge auf der Erde.

2) **Uebel sehen**

Neh. 2, 2. 3. Nehemia sah übel, d. h. war niedergeschlagen N. ה.

Hiob 17, 8. Darüber dürften Rechtschaffene übel sehen, eigentlich: sich entsetzend, staunen ך.

3)

3) Uebel verdrießen

Weish. 12, 27. Welches sie sehr übel verdroß, d. h. worüber sie sehr unwillig werden ε.

Sir. 25, 3. Das Wesen dreyer Stücke verdrießt mich übel, d. h. dem bin ich sehr feind ζ.

4) Uebel gehaben

1 Sam. 1, 8. Warum gehabt sich dein Herz, Hanna, so übel? d. h. bist du so niedergeschlagen ח.

Jer. 8, 21. Ich, Jeremias, gehabe mich übel, d. h. ich bin traurig, sogar Entsetzen überfällt mich ט.

5) Uebel reden, sprechen

Es. 58, 9. Wenn du, israelitisches Volk, aus deinem Mittel entfernst, Uebelreden, d. h. Verläumden, überhaupt Mißbrauch der Zunge י.

Sprüchw. 25, 10. Es möchte dir es jener übel sprechen, d. h. dir einen derben Verweis geben כ.

Sir. 31, 29. Von einem Lasterhaften, hier: Kargen, Geizigen, redet die Stadt wegen seiner Speise übel ל.

— 38, 18. Damit man nicht übel von dir rede, d. h. nicht dich verläumde oder Vorwürfe mache מ.

Matth. 5, 11. Wenn die Leute allerley Uebels von euch reden, d. h. übele Nachreden von euch führen ι.

Mark. 9, 39. Der wird nicht leicht übel von mir, Jesu, reden, d. h. meine Ehre nicht herunter zu setzen suchen κ.

Joh. 18, 23. Habe ich, Jesus, übel geredet, d. h. nicht recht gesagt κ.

Apostg. 19, 9. Von der Religion Jesu übel reden, d. h. auf sie lästern κ.

2 Kor. 8, 20. Daß von mir nicht jemand übel reden, d. h. mir Vorwurf machen λ, könne.

6) Uebel behandeln, übel handeln:

a) Einen übel behandeln oder mit einem übel handeln

4 Mos. 20, 15. 5 Mos. 26, 9. Die Aegyptier behandelten die Israeliten übel, d. h. bedrückten sie sehr ר.

Jer. 38, 9. Die Chaldäer handelten übel; d. h. verfuhren schlimm ח mit Jeremia.

Apostg. 7, 6. 19. Eben so, wie 4 Mos. 20, 15. μ.

b) Uebel handeln gegen Gott, d. h. Böses thun

1 Sam. 12, 25. Werdet ihr, Israeliten, übel handeln, d. h. Gottes Befehle übertreten, Böses thun ח.

— 15, 19. Warum hast du, Saul, vor Jehova übel gehandelt ל?

2 Chron. 12, 14. Rehabeam handelte übel, d. h. lebte lasterhaft ל.

7) Uebel halten

Weish. 19, 13. Die Aegyptier hatten die Israeliten übel gehalten, d. h. sehr gedrückt ν.

Sir. 7, 22. Einen treuen Knecht halte nicht übel μ.

— 33, 32. Hältst du deinen Knecht übel ξ.

8) Uebel schlagen, plagen

a) Von Gott, als dem Subjekte

Ps. 69, 27. Sie, die Bösewichter, zählen her, daß du übel geschlagen hast, d. h. die Leiden der von dir Geplagten ב.

b) Von Menschen

Sir. 49, 9. Den Jeremias plagten die Chaldäer übel μ.

c) Von keinem Subjekte, passiv

Ps. 106, 32. Mose wurde um ihrent, der Israeliten, willen übel geplaget, d. h. mußte vieles erdulden ר.

Weish. 18, 19. Warum sie, die Aegyptier, so übel geplagt wurden, d. h. so vieles leiden mußten ο.

Matth. 15, 22. Meine, einer Kananiterinn, Tochter wird vom Teufel übel geplagt, d. h. ist mit einer schrecklichen Krankheit behaftet π.

9) Uebel gehen, ergehen, zugehen, ausgehen:

a)

a) **Beyspiele davon.**

1 Chron. 8, 23. Weil es in seinem, Ephraims, Hause übel zugieng, d. h. ein so großes Unglück über seine Familie ergangen war ℵ.

Jon. 1, 7. 8. Um wessent willen es uns, Schiffenden, so übel gehet? d. h. dieses Unglück trift א.

b) **Nothwendigkeit der Vorbereitung auf Unglück:**

Sprüchw. 27, 10. Man soll sich wahre Freunde erwerben, zu denen man sich wenden kann, wenn es uns übel gehet, d. h. Unglück trift ד.

Jer. 5, 12. So übel wird es uns nicht gehen, d. h. kein Unglück wird es treffen ג.

Sir. 11, 26. Geht dir es wohl, so denke auch, daß es dir übel gehen, d. h. dich Unglück treffen ב, kann.

c) **Unser Verhalten, wenn es**

α) **uns selbst übel gehet**

Ps. 94, 13. Damit er gelassen sey, wenn es ihm übel gehet ℵ.

Hos. 5, 15. Wenn es ihnen, den Israeliten, übel gehet, werden sie mich früh suchen, d. h. mich um Hülfe anrufen ע, müssen.

β) **Andern übel gehet**

Hiob 31, 29. Habe ich, Hiob, mich gefreuet, wenn es meinem Feinde übel gieng, über das Unglück desselben ד.

Ez. 35, 5. Weil ihr, Edomiter, sie, die Israeliten, noch mit dem Schwerdt durchbohrtet, da es ihnen übel gieng, d. h. zur Zeit ihres Unglücks ד.

Sir. 6, 12. Ein falscher Freund ist, wenn es uns übel gehet ק, unser Feind.

— 12, 7. 8. Wenn es uns übel gehet, so können wir einen Freund erkennen, denn falsche Freunde verlassen uns dann ב.

— 22, 29. Seinem Freunde muß man auch dann treu bleiben, wenn es ihm übel gehet ב.

Sir. 27, 32. Die sich freuen, wenn es dem Frommen übel gehet τ.

— 37, 4. Fast eben so, wie Sir. 6, 12. σ.

10) Noch **viele verschiedene Redensarten**, solche, die

a) **Handlungen der Menschen** betreffen

Ps. 94, 20. Der Uebel, d. h. Unglück ϰ, aussinnt.

Sir. 8, 22. Er möchte dir übel danken, d. h. dir es nicht gut vergelten υ.

— 20, 10. Siehe oben unter Anlegen Nr. E. Seite 185. φ.

Jak. 4, 3. Uebel bitten, d. h. nicht recht beten χ.

b) **Wo dieses nicht der Fall ist**

2 Sam. 17, 9. Uebel gerathen, d. h. mißlingen ק.

Matth. 13, 15. Uebel hören, d. h. ein hartes Gehör haben ϰ.

C. Richtiger, eigentlicher und bestimmter ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Feind** für: übel gehen

Ps. 31, 12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach worden, besser: wegen meiner vielen Feinde werde ich gescheut ר.

2) **Verläumdung** hören für: übel schelten

Ps. 31, 14. Denn viele schelten mich übel, besser: vieler Verläumdung muß ich hören ש.

3) **Boshaft**

Ps. 73, 8. Sie vernichten alles und reden übel davon, besser: boshaft stoßen sie Spottreden aus ת.

4) **Zerschmettern** für: übel gehen

Hiob 20, 26. Dem wirds übel gehen, besser: den zerschmettert er, nemlich Gott, durch den Blitz ר.

Es. 24, 19. Es wird dem Lande übel gehen, besser: ganz zerschmettert wird das, jüdische, Land ת.

5)

5) **Angst** für: übel gehen

Es. 15, 4. Moabs Kriegsleute schreien, denn es gehet ihrer Seelen übel, besser: für Angst ד.

6) **In der Enge erhaschen** für: übel halten

Klagl. 1, 3. Alle ihre Verfolger halten sie, die Juden, übel, besser: alle seine Verfolger erhaschen's in der Enge' נ.

7) **Schmachten** für: übel gehen

Hos. 4, 3. Es wird allen Einwohnern, des jüdischen Landes, übel gehen, besser: es schmachten alle seine Bewohner, nemlich vor Hunger בב.

8) **Zu ehren seyn**

Sir. 10, 34. Siehe oben unter Anstehen Nr. B. 5) Seite 234 ψ.

9) **Untergang** für: Uebels begehen

Sir. 23, 3. Und viel Uebels begienge, besser: bis zum Untergang, Verderben ω.

10) **Beschimpfung**

Sir. 41, 24. Siehe oben unter Bestehen Nr. B. 6) Seite 757 αα.

11) **Es ist ausgelassen**

Sir. 27, 20. Am besten übersetzt man hier: wie einer seinen Feind verlieret, so verliert er auch seinen Freund —.

DCCCV. Uebelthat, Uebelthäter.

1) Wörter

a) Hebräische

א) פעל און
ב) איש און
ג) עול תה
ד) פגד און
ה) פשע
ו) שחיתה
ז) פשע עלוה

b) Griechische

α) εργαζομενος αδικαε
β) εργαζομενος τηνανομιαν
γ) εργατης της αδικιαες
δ) κακοποιος
ε) κακοποιεω
ζ) κακεργος
η) ανομος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Ueberhaupt, eine lasterhafte Handlung; einer, der Sünde thut, Lasterhafter:

a) Beyspiele davon

Ps. 5, 6. Du, Jehova, bist allen Uebelthätern, d. h. Bösewichtern ℵ, feind.

— 6 9. Weicht von mir, Devid, alle ihr Uebelthäter, d. h. Lasterhafte ℵ.

Sprüchw. 21, 15. Es ist ein Schrecken dem Uebelthäter, nemlich: Gutes zu thun, d. i. Tugend ist ihm fatal ℵ.

Es. 55, 7. Der Uebelthäter ב lasse von seinen Gedanken.

b) Trauriger Zustand derselben r)

Hiob 31, 3. Sollte nicht billig ein Uebelthäter, d. h. Bösewicht ℵ, so verstoßen werden?

Ps. 14, 4. Ps. 53, 5. Sollten das alle die Uebelthäter nicht erfahren? d. h. nicht dafür gestraft werden ℵ.

— 36, 13. Dort fallen sie, schon, die Uebelthäter ℵ.

— 92, 8. Wenn alle Uebelthäter blühen, d. h. glücklich sind ℵ.

— — 10. Alle Uebelthäter werden zerstreuet ℵ.

Sprüchw. 10, 29. Jehova's Weg, d. i. Religion, ist dem Uebelthäter Schrecken, d. h. zum Unglücke ℵ.

Es. 31, 2. Gott wird sich auch den Hülfsvölkern der Uebelthäter, d. i. der Israeliten ℵ, widersetzen, d. h. sie nicht siegen lassen.

Hos. 10, 13. Ihr ärndtet Uebelthat, d. h. bekommt den Lohn für eure Sünden ג.

Sir. 27, 11. So bemächtigt sich die Sünde der Uebelthäter, und macht sie unglücklich ꝛc.

Matth.

---

r) Wenn es auch einem Lasterhaften oft hier einige Zeit wohl gehet, so ist oft dieses Glück schnell dahin, oder sie sind doch nicht glücklich

Matth. 7, 23. B. Luk. 13, 27. γ. Weichet von mir, Jesu, ihr Uebelthäter.

1 Petr. 2, 14. Die gesetzt sind, die Uebelthäter zu strafen δ.

— 3, 17. Es ist besser, um einer guten Handlung, als um einer Uebelthat ε willen, leiden.

c) **Unser Verhalten** in Absicht derselben

Ps. 37, 1. Beneide die Uebelthäter nicht, wenn sie glücklich sind ז.

— 59, 3. א. v. 6. ז. Ps. 64, 3. Ps. 94, 4. 16. David bat Gott um Beystand und Schutz gegen die Uebelthäter א.

— 101, 8. David will alle Uebelthäter א aus der Stadt vertreiben.

— 141, 9. Eben so, wie Ps. 59, 3. א.

Es. 53, 12. Daß er, der Messias, für die Uebelthäter gebeten hat ה.

d) **Gleichnißweise gesetzet**

Ps. 28, 3. Raffe, Jehova, mich, David, nicht hin, wie die Uebelthäter א.

— 125, 5. Die wird Jehova wegtreiben, sterben lassen, wie die Uebelthäter א.

— 141, 4. Missethaten zu begehen, wie die Uebelthäter א.

2 Tim. 2, 9. Wie ein Uebelthäter leiden ζ.

1 Petr. 2, 12. Kap. 3, 16. Von einem, als von einem Uebelthäter afterreden, d. h. einen dafür ausschreien δ.

2) **Insbesondere:** Verbrechen, Verbrecher, Missethäter, der den Tod verdient hat

Es. 53, 12. Weil er, der Messias, sich Uebelthätern, d. h. Missethätern ה, hat gleich rechnen lassen.

Dan. 6, 4. Man konnte keine Uebelthat an dem David finden, d. h. ihn keines Verbrechens beschuldigen ל.

Mark. 15. Luk. 22, 37. Eben so, wie Es. 53, 12. א.

Luk. 23, 32. 33. 39. Zwey Uebelthäter, d. h. Missethäter ζ, wurden noch mit Jesu gekreuzigt.

1 Petr. 4, 15. Niemand unter euch leide als ein Uebelthäter, d. h. Verbrecher δ.

DCCCVI. Uebergeben.

1) Wörter

a) Hebräische

א) סגר

ב) נתן

ג) מכר

ד) נכר Pih.

ה) ונח Hiph.

b) Griechische

α) παραδιδωμι

β) διαιρεσις

γ) διδωμι

δ) επιθανατιος

ε) αλλαττω

ζ) εγκαταλειπω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: in eines Gewalt kommen lassen, hingeben:

a) Gott den Menschen

α) in die Gewalt anderer Menschen

5 Mos. 32, 30. Jehova übergab sie, d. h. ließ die Israeliten in die Gewalt ihrer Feinde kommen א.

Jos. 10, 12. Die Ammoniter, den Israeliten ב.

Richt. 2, 23. Einige Kananiter, dem Josua nicht א.

— 4, 9. Den Sissera, einem Weibe ג.

1 Sam. 23, 7. Den David, dem Saul ד.

2 Sam. 18, 28. Dem David, seine Rebellen א.

1 Kön. 14, 6. Die Israeliten, ihren Feinden ב.

Hiob 16, 11. Den Hiob, den Ungerechten, d. i. dem Muthwillen der Lasterhaften א.

Ps. 31, 9. Ps. 119, 121. Den David, seinen Feinden nicht א. ה.

Es. 19, 4. Die Aegypter, einem grausamen Herrn, dem Sanherib א.

— 47, 6. Die Juden, den Chaldäern ב.

Jer.

Jer. 20, 4. Die Juden, dem König von Babel ב.
— 44, 30. Ez. 16, 27. Kap. 20, 25. Kap. 23, 9. Kap. 25, 4. Kap. 39 23. Dan. 1, 1. ב. Am. 6, 8. א.

β) Leblosen Dingen

Ps. 78, 62. Er, Gott, übergab sein Volk dem Schwerdte א.

Es. 42, 24. Die Israeliten, dem Plündern ב.
Jer. 25, 31. Die Völker, dem Schwerdte ב.

b) Menschen

α) Andere Menschen übergeben und zwar

א) wieder Menschen

Jos. 20, 5. Den Todtschläger, der aus Unwissenheit einen andern getödtet hat, soll man dem Bluträcher, Joel, nicht übergeben א.

Apost. 27, 1. Festus und noch andere übergaben den Paullus dem Unterhauptmann ∝.

ב) dem Satan und leblosen Dingen

Luk 23, 25. Pilatus übergab Jesum dem Willen des jüdischen Volkes ∝.

1 Kor. 5, 5. Ihn, den Blutschänder, dem Satan zu übergeben, d. h. mit einer schmerzhaften Krankheit zu behaften ∝.

1 Tim. 1, 20. Welche, beyde, ich, Paullus, dem Satan übergeben, d. h. mit einer fürchterlichen Krankheit behaftet ∝, habe.

β) Leblose Dinge

1 Mos. 23, 11. Ich, Ephron, übergebe dir, Abraham, es, dem Acker und die Höhle ב.

Sir. 14, 15. Du mußt deine Arbeit, das du dir mühsam erworben hast, andern zum Besitz übergeben β.
— 33, 20. Uebergieb γ einem Andern dein Vermögen nicht.

c) Ohne Subjekt

α) Menschen übergeben

Jer. 21, 10. Kap. 38, 3. Jerusalem soll den Chaldäern übergeben werden ꝛc.

— 38, 19. 20. Zedekia befürchtet, den Chaldäern übergeben zu werden ꝛc.

— 43, 3. Die Juden, den Chaldäern ꝛc.

Apostg. 28, 17. Paulus, den Römern ꝛc.

β) Leblose Dinge

Luk. 4, 6. Denn sie, diese Herrlichkeit, ist mir, dem Teufel, übergeben ꝛc. *).

2) Uneigentlich:

a) Einen lehren, unterrichten, Kenntnisse mittheilen

Matth. 11, 27. Alles ist mir, Jesu, von meinem Vater übergeben, d. h. was ich lehre, hat mich derselbe gelehrt ꝛc.

Luk. 10, 22. Fast eben so ꝛc.

b) Wozu bestimmen

α) Zum Tode

Ez. 31, 14. Denn sie, die Assyrer, alle sind dem Tode übergeben, d. h. dazu bestimmt ꝛc.

Dan. 11, 6. Sie, die ägyptische Prinzessinn, Berenice, und alle, sind, dem Tode, übergeben, d. h. dazu bestimmt ꝛc.

1 Kor. 4, 9. Leute, die dem Tode übergeben, d. h. dazu bestimmt sind, stets in Gefahr des Todes zu schweben &c.

β) Zu etwas anders

2 Kön. 17, 17. Sie, die Israeliten, übergaben, d. h. bestimmten, widmeten z, sich, zu thun, das Jehova mißfällig war.

2 Petr. 2, 4. Denn da Gott sie, die Engel, übergeben hat, daß sie zum Gerichte aufbewahret werden, d. h. zu ewiger Strafe bestimmt hat ꝛc.

c)

*) Siehe oben unter Satan die Note ꝛ) von der Versuchung Christi.

c) Von sich entfernen, indem man etwas einem andern übergiebt:

Sir. 7, 20. Uebergieb, d. h. entferne von dir, avendonnire ε, deinen Freund um keines Guts willen.

— 9, 14. Uebergieb ζ einen alten Freund nicht.

B. Am besten übersetzt man es durch: zu liegen kommen

Ez. 21, 29. Damit du auch übergeben werden, besser: zu liegen kommest an N.

DCCCVII. Ueberheben.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נשא

ב) נזק

b) Griechische

α) παραφερω

β) κερδαινω

γ) ὑπεραιρομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Nicht reciprok: einen von etwas befreyen, von etwas los, frey machen:

Mark. 14, 36. Mein, Jesu, Vater, überhebe mich dieses Kelches, d. h. befreye mich doch von diesen Leiden α.

Apostg. 27, 21. Man sollte uns dieses Leides und Verlustes überhoben, d. h. davon gerettet β, haben.

2) Reciprok:

a) Stolz seyn, hohe, übermüthige Gedanken davon haben:

2 Kön. 14, 10. Des überhebt sich dein, Amazia's, Herz, d. h. darauf bist du stolz N.

2 Kor. 12, 7. Damit ich, Paulus, mich nicht der hohen Offenbarung, jener Erscheinung auf dem Wege nach Damaskus, überheben, d. h. darauf nicht stolz seyn γ, möchte.

b) Sich über etwas hinaussetzen, etwas nicht achten:

2 Thess. 2, 4. Der Widersacher, Gottes und der Religion,

glon, der sich über alles überhebt, d. h. hinaussetzet γ; was Gott und gottesdienstlich heißt.

B. Am besten übersetzt man es durch: hintergangen werden für: der Mühe überhoben seyn

Dan. 6, 2. Und der König, Darius, der Mühe überhoben wäre, besser: damit der König nicht hintergangen würde ב.

DCCCVIII. Ueberreden.

1) Wörter

a) Hebräische

א) פתה Pih.

ב) סוה Hiph.

ג) נטה Hiph.

b) Griechische

α) πειθω

β) αναπειθω

γ) πεισμονη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Einen bereden, bewegen zu etwas

a) Von Gott, als dem Subjekte, gesagt, aber anthropopatisch:

Jer. 20, 7. Jehova, du hast mich, Jeremias, überredet, d. h. zum Prophetenamte unwiderstehlich berufen א, und ich habe mich überreden, d. h. bewegen lassen, es anzunehmen, bin diesem unwiderstehlichen, starken Triebe gefolgt א. t).

b) Von Engeln, bildlich u)

1 Kön. 22, 20. Wer, von euch, Geistern, meinen, Jehova's, Dienern, will den Ahab überreden, d. h. bewegen א, daß er hinauf ziehe und umkomme?

1 Kön.

---

t) Jeremias sieht den starken Trieb und die Offenbarungen, wodurch ihn Gott zum Prophetenamte berief, als Ueberredungsmittel von Gott an.

u) Daß es Gott zugelassen hat, daß Ahab gegen die Syrer einen Feldzug unternahm und darinn umkam, ist hier auf

1 Kön. 22, 21. Ich, Engel, will ihn überreden N.
— 22. Du, Engel, sollt ihn überreden N.
2 Chron. 18, 19. 20. 21. Eben so, wie diese drey vorhergehende Stellen N.

c) Von Menschen

α) Im theologischen Sinne, wo man einen entweder zu etwas Bösem oder Gutem beredet

N) Beyspiele davon

1 Kön. 21, 25. Isebel überredete, d. h. verleitete ב, ihren Gemahl, den Ahab, zu diesen Sünden.

Matth. 27, 20. Die Hohenpriester, das Volk, zu bitten, den Barnabas und nicht Jesum los zu geben.

Apostg. 18, 13. Dieser, Paullus, überredet, d. h. verleitet β, die Leute, dem, mosaischen, Gesetz zuwider, Gott zu verehren, nemlich nach einer neuen Religion.

— 19, 26. Paullus, die Heiden, zu glauben, daß ihre Götter keine Götter seyn α.

— 26, 28. Es fehlt nicht viel, so überredest, d. h. bewegst α, du, Paullus, mich, Agrippas, ein Christ zu werden.

Gal. 5, 8. Die Irrlehrer suchten die Christen zu überreden γ, zu glauben, das mosaische Gesetz neben dem Christenthum noch zu beobachten.

b) Zum Bösen sollen wir uns nicht verleiten lassen

5 Mos. 11, 16. Nehmt euch in Acht, daß ihr euch nicht überreden, d. h. bewegen N, lasset, andern Göttern zu dienen.

— 13, 6. Wenn auch der nächste Verwandte dich zur Abgötterey verführen will, so thue es nicht ב.

β)

---

auf folgende sinnliche Art dargestellt: Gott versammelte alle Engel um seinen Thron, fragte sie um ihre Meynung und stellte es frey, wer von ihnen dieses bewirken und wie er es anfangen wollte.

β) Im philosophischen Sinne

Richt. 14, 15. Den Simson überredete N seine Braut, ihr die Deutung des gegebenen Räthsels zu sagen.

— 16, 5. Delila, den Simson, ihr zu sagen, worin seine große Stärke liege N.

Jer. 38, 22. Die Israeliten, ihre Vertrauten ב.

Apostg. 21, 14. Paullus lies sich nicht überreden α, nicht nach Jerusalem zu reisen.

2) Einen auf seine Seite bringen, sich geneigt, zugethan machen, einnehmen:

2 Sam. 3, 25. Er, Abner, ist gekommen, dich, David, zu überreden, d. h. sich geneigt zu machen N.

Sprüchw. 7, 21. Durch ihr, der Ehebrecherinn, vieles Zureden überredete sie ihn, d. h. machte sie ihn sich geneigt ג.

Apostg. 12, 20. Die Tyrier und Sidonier, den Blastus α.

— 14, 19. Die Juden von Antiochien und Ikonien nahmen die zu Lystra ein α.

DCCCIX. Uebersehen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חום
ב) חמל
ג) עבר

b) Griechische

α) ὑπερεἰδω
β) παραδεωρεω μαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Etwas nicht ahnden, sondern vergeben, nicht hart verfahren, sondern schonen

a) Von Gott gesagt

Jer. 13, 14. Nicht Schonung, nicht Uebersehen, d. h. Vergebung N, soll mich, Jehova, von ihrem, der Israeliten, Verderben abhalten.

Ez. 7, 4. 2. Am. 7, 8. Kap. 8, 2. ג. Jehova will die Israe-

Israeliten nicht übersehen, d. h. nicht schonen und verzeihen, sondern strafen.

Apostg. 17, 30. Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen, d. h. hat die Menschen, zu der Zeit, da sie so lasterhaft lebten, noch geschonet, aber jetzt hat seine Langmuth ein Ende α.

b) Von Menschen

Ez. 9, 5. Eure, der fünf Männer Augen, d. h. sie, sollen nicht übersehen, d. h. schonen, Erbarmung haben mit den Israeliten N.

2) Einen hintansetzen

Apostg. 6, 1. Daß ihre Wittwen bey der täglichen Unterhaltsreichung übersehen, d. h. hintangesetzt β, würden.

DCCCX. Uebertreten.

1) Wörter

a) Hebräische
א) עבר
ב) פשע
ג) ערה
ד) רשע Hiph.

b) Griechische
α) παραβαινω
β) παραβατης
γ) παρερχομαι
δ) καταρα

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: etwas überschreiten, nicht beobachten, halten

a) Gottes Bund und Gebote

α) Beyspiele davon

Dan. 9, 11. Ganz Israel übertrat dein, Jehova's, Gesetz, d. h. handelte demselben zuwider N.

Hos. 6, 7. Sie, die Israeliten, übertreten, d. h. halten nicht N, den Bund, Gottes, wie Adam.

Matth. 15, 3. Warum übertretet dann ihr, Pharisäer, Gottes Gebote α?

β) Die Gewißheit der darauf erfolgenden Strafe

Jos. 23, 16. Drohung von Strafe an die Israeliten, wenn sie Jehova's Bund übertreten werden N.

2 Chron. 24, 20. Uebertreten der Gebote Gottes schlägt nicht zum Glücke aus N.

Jer. 34, 18. Gott will mit den Israeliten, die seinen Bund übertreten N, auf das Härteste verfahren.

Hos. 8, 1. Der Feind, Salmanassar, kommt ins jüdische Land, weil die Juden den Bund Gottes übertreten haben N.

Sir. 10, 3. Wer Gottes Gebot übertritt α, der wird zu Schanden.

Röm. 2, 27. Gott verdammt den, der sein Gesetz, d. i. die Vorschriften seiner geoffenbarten Religion, übertritt β.

b) Der Menschen Befehle

Esth. 3, 3. Mardachai übertrat des Königs Gebot N.

Matth. 15, 2. Die Aufsätze der Alten α.

Luk. 15, 29. Ein Sohn, das Gebot seines Vaters nicht γ.

2) Elliptisch:

a) Sündigen, Sünde thun v)

α) Beyspiele davon

2 Sam. 2, 24. Ihr, meine, Eli's, Söhne, macht, daß das Volk übertritt, d. h. sündigt N.

1 Kön. 8, 50. Uebertretungen, d. i. Sünden, womit sie wider dich übertreten, d. h. gesündigt ב, haben.

Es. 59, 13. Mit Uebertreten, d. h. Sündigen א, wider Jehova.

Ez. 18, 31. Fast eben so, wie 1 Kön. 8, 50. ב.

Am. 5, 12. Das Uebertreten, d. h. der Sünden ב, der Israeliten ist viel.

Zeph.

---

v) Weitläuftig müßte es heißen: Gottes Gebote übertreten.

Zeph. 3, 11. Da du, israelitisches Volk, wider mich, Jehova, übertreten, d. h. gesündigt ב, hast.

β) Gott straft, aber vergiebt auch unser Uebertreten

2 Mos. 23, 21. Denn er, Jehova, wird euer, der Israeliten, Uebertreten, d. h. Sündigen ב, nicht gelassen ertragen, d. h. strafen.

Es. 50, 1. Eure, der Israeliten, Mutter ist, d. h. Vorfahren sind, um eures Uebertretens willen verstoßen ב.

Jer 33, 8. Gott will den Israeliten ihr Uebertreten vergeben ב.

Ez. 20, 38. Kap. 39, 24. Die Israeliten strafte er wegen ihres Uebertretens ב.

Dan. 9, 24. Nachdem des Uebertretens, nemlich der Juden ב, Strafe vollendet ist.

Mich. 3, 8. Die Strafen des Uebertretens anzeigen ב.

b) Abfallen

2 Joh. 1, 9. Wer übertritt, d. h. abfällt א, und nicht bey der Lehre Christi bleibet, der hat keinen Gott.

B. Genauer und bestimmter ist zu übersetzen statt:

Uebertreten

1) Uebergehen

Ps. 17, 3. Ich, David, habe mir vorgesetzt, daß mein Mund nicht soll übergehen, besser: ich denke, und mein Mund darf nicht darüber, über das, was ich denke, geben N.

2) Unabänderlich, unwiederruflich

Esth. 1, 19. Königlich Gebot, welches man nicht übertreten darf, besser: unabänderlicher königlicher Befehl N.

Dan. 6 8. Recht, welches niemand übertreten darf, besser: unabänderliches Recht ג.

— — 12. Das Recht soll niemand übertreten, besser: es ist nach dem Gesetz unwiederruflich ג.

3) **Kränkung** seyn

Sir. 38, 20. Traurigkeit und Armuth übertrift, besser: ist Kränkung ſ w).

4) Am besten **läßt man es aus:**

Dan. 11, 32. Den Gottlosen, so den Bund übertreten, besser: die Ruchlosen des Bundes (ר) —.

DCCCXI. Uebertretung, Uebertreter.

1) Wörter

a) Hebräische

א) פשע

ב) מעל

ג) סרה

ד) סטים

ה) עקב

b) Griechische

α) παραβασις

β) παραβατης

γ) παραπτωμα

δ) παρανομια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Ueberschreitung** einer Sache, **einer**, der **etwas**, wozu er doch verpflichtet ist, **nicht hält:**

Röm. 2, 23. Du schändest Gott durch Uebertretung des, mosaischen, Gesetzes α.

Gal. 2, 18. So mache ich, Paulus, mich selbst zum Uebertreter, nemlich des mosaischen Gesetzes β.

Hebr. 2, 2. Da eine jede Uebertretung des mosaischen Gesetzes, seinen verdienten Lohn erhalten hat β.

Jak. 2, 11. So bist du ein Uebertreter des Gesetzes β.

a) Elliptisch: Sünde, Sünder

a) Ueberhaupt Sünde

aa) Gegen Gott

α) Beyspiele davon

Esr. 10, 13. Wir, Israeliten, haben unsere Uebertretungen, d. h. Vergebungen ν, gehäuft.

Es. 48, 8. Daß du, israelitisches Volk, ein Uebertreter

---

w) In mehreren Codd. fehlt καταρα.

ter heißest von Mutterleibe an, d. h. daß du sogleich an mir sündigen würdest N.

Es. 57, 4. Seyd ihr, jetzige Israeliten, nicht die Kinder der Uebertreter N?

— 59, 13. Unserer, der Israeliten, Uebertretungen N sind viel, unsere Uebertretungen N sind bey uns, d. h. wir sind uns unserer Sünden bewust.

Röm. 4, 15. Wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Uebertretung, d. h. keine Sünde æ.

2 Tim. 2, 14. Das Weib hat die Uebertretung, d. h. die Sünde æ, eingeführt.

β) **Gottes Verhalten** gegen solche Menschen besteht theils in Bestrafung, theils aber auch in Vergebung der Sünden:

2 Mos. 34, 7. Der du, Jehova, Uebertretung, d. h. Sünde N, vergiebst.

4 Mos. 14, 18. Fast eben so N.

Jos. 24, 19. Gott, der eurer, der Israeliten, Uebertretung N nicht schonen, sondern sie strafen, wird.

Hiob 14 17. Du, Gott, suchst noch mehrere Uebertretungen N bey mir, Hiob, auf.

Ps. 32, 1. Glücklich ist der, dem die Uebertretungen N vergeben sind.

— 37, 38. Die Uebertreter N werden alle zusammen vertilget.

— 107, 17. Die Thoren, die Israeliten, um ihrer Uebertretungen willen musten sie leiden N.

Es. 1, 28. Die Uebertreter sollen gestraft werden N.

— 43, 28. Gott will den Israeliten ihre Uebertretungen vergeben N.

Es. 18, 22. Gott vergiebt dem seine Uebertretung, der sich wieder zu ihm bekehret N.

— * 24. Dagegen straft er den, der in seinen Uebertretungen beharret ב.

Dan. 8 23. Gott will, wenn die Uebertretungen der Israeliten überhand nehmen, einen grausamen König über sie kommen lassen N.

Hos. 14 10. Die Uebertreter N aber kommen dabey um.

Mich. 1 5. Strafgerichte sollen über die Israeliten wegen ihrer Uebertretungen ergehen N.

Röm. 5, 14. Tod und Unglück ist von Adam über alle wegen ihrer Uebertretung gekommen α.

Eph. 2, 1. Da ihr todt, unglücklich, waret, wegen, eurer ehemaligen, Uebertretungen γ.

2Petr. 2, 16. Strafe des Bileams für seine Uebertretung δ.

Jak. 2, 9. Dann werdet ihr selbst vom Gesetz, der Religion, als Uebertreter, d. h. Sünder β, gestraft, d. h. für Sünder und folglich auch für straffällig erklärt.

γ) Das Verhalten eines Sünders x)

3 Mos. 16 16 21. Die Israeliten mußten durch Opfern ihre Uebertretungen versöhnen N.

Hiob 13, 23. Bitte Hiobs zu Gott, ihn von seinen Uebertretungen zu überzeugen N.

Ps. 25, 7. Gedenke, d. i. strafe, Jehova, nicht meiner Uebertretungen N.

— 32, 5. Ich, David, bekenne Jehova meine Uebertretungen N.

Ez. 14, 11. Die Israeliten sollen sich nicht fernerhin durch mehrere Sünden verunreinigen N.

— 18, 30. 31. Ermahnung, von seinen bisherigen Sünden abzulassen N.

Mich. 6 7. Soll ich, Israelite, meinen Erstgebornen, zum Opfer, für meine Uebertretungen geben N y)?

δ)

---

x) Wir müssen 1) unsere Sünden überdenken, 2) sie erkennen, 3) Gott abbitten, 4) von denselben ablassen.

y) Dieses soll ein Beyspiel von der Rohheit der Israeliten seyn, denn Menschen zu opfern war nur bey sehr rohen Heiden gewöhnlich.

d) Unser Verhalten in Absicht der Uebertreter z)

5 Mos. 19, 16. Damit er, der falsche Zeuge, eine Uebertretung, d. h. Sünde נ, über ihn bezeuge.

1 Kön. 8, 50. Bitte Salomo's zu Gott, Sündern ihre Uebertretungen zu vergeben, wenn sie ihn darum anflehen ℵ.

Ps. 5, 11. Stürze sie, meine, Davids, Feinde, um ihrer Uebertretungen willen ℵ.

— 51, 15. So will ich, David, die Uebertreter ℵ deine Wege, Gebote, lehren.

— 101, 3. Der Uebertreter Thun will ich, David, hassen ז.

Sprüchw. 10, 12. Die Liebe deckt die Uebertretungen zu, d. h. gütige Gesinnung entschuldigt die Vergehungen Anderer ℵ.

Es. 46, 8. Bringet die Uebertreter ℵ zu Verstand, überzeugt sie von ihrer Thorheit.

— 58, 1. Mich. 3, 8. Die Propheten mußten dem Volke seine Uebertretungen vor Augen stellen ℵ.

bb) Gegen Menschen, besonders seine Obrigkeit, Vorgesetzten, wo es heißt: Verbrechen

1 Sam. 24, 12. Daß keine Uebertretung, d. h. kein Verbrechen ℵ, bey mir, David, ist, d. h. ich begangen habe.

— 25, 28. Vergieb, David, deiner Magd, mir, Abigail, die Uebertretung, d. h. das Verbrechen ℵ.

Ps. 49, 6. Wenn mich, David, die Bosheit meiner Uebertreter, d. h. Verbrecher, Nachsteller ה, umgiebt.

---

z) Wir müssen 1) keinen einer Sünde beschuldigen, die er nicht gethan hat; 2) ihm seine begangenen Sünden vorstellen, 3) ihn zur Buße und Besserung ermahnen, 4) und selbst Gott um Vergebung seiner Sünden bitten.

b) Insbesondere:

α) Veranlassung, Ursache an der Sünde

Mich. 1, 5. Wer ist die Uebertretung, d. h. die Ursache an der Sünde N, Jakobs?

— 13. In dir, Lachis, finden sich die Uebertretungen, d. h. die Veranlassung der Sünde N, Israels.

β) Strafe der Sünde:

Ps. 103, 12. So lässet er, Gott, unsere Uebertretung, d. h. die Strafe unserer Sünden N, von uns seyn.

Hebr. 9, 15. Daß einer zur Befreyung der Uebertretungen, d. h. der Strafen der Sünden α, die ꝛc.

DCCCXII. Uebervortheilen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) ינה

ב) כהר Hiph.

ג) פתה Pih.

b) Griechische

α) πλεονεκτεω

β) καταισχυω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Einen um einen Vortheil bringen, einem schaden:

a) Im Handel oder einem Geschäfte, wo es heißt: einen betrügen, etwas von dem Besitz eines Andern auf unrechtmäßige Art an sich bringen.

α) Beyspiele davon

2 Kor. 12, 17. Habe ich, Paullus, jemandem von euch übervortheilt? d. h. um etwas gebracht α?

— 18. Hat euch Titus übervortheilet? d. h. um irgend etwas zu bringen gesucht α?

β) Es ist verboten

3 Mos. 25, 14. Dann soll keiner seinen Bruder, Mitisraeliten, übervortheilen, d. h. betrügen N.

— 17. Fast eben so N.

b)

b) Bey Prozessen, Richterausſprüchen, wo es heißt: einen ums Recht bringen

Hab. 1, 4. Der Ungerechte übervortheilet, d. h. bringt ums Recht ב, den Gerechten.

c) Der Satan uns Menſchen um etwas Gutes

2 Kor. 2, 11. Damit uns der Satan nicht übervortheile, d. h. nicht einen Vortheil abgewinne, keinen Schaden zufüge in Abſicht des Chriſtenthums ꝛc.

2) Bethören, berücken a):

Jer. 20, 10. Vielleicht können wir, Jeremias Freunde, ihn übervortheilen, d. h. ihn bethören, berücken ג.

B. Am beſten überſetzt man es durch: getrieben werden

Weish. 10, 11. Da er, Jakob, übervortheilt ward von denen, die ihm Gewalt thäten, beſſer: da ſie, Laban und andere, von Habſucht getrieben, beherrſcht, wurden β, ſo ꝛc.

DCCCXIII. Ueberwinden.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) חזק

b) Griechiſche

α) καταδυναστευομαι

β) νικαω

γ) διακατελεγχομαι

δ) ἡττασομαι

ε) ὑπερνικαω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Einen beſiegen, einen Sieg erhalten

a) Einen leiblichen

α) Durch Waffen oder andere gewaltſame Dinge

1 Sam. 17, 50. David überwand, d. h. beſiegte נ, den Philiſter Goliath.

a) Das im gemeinen Leben nur bekannte und ſehr gewöhnliche Wort: Uebertäubeln, würde es am beſten ausdrücken.

Sir. 48, 13. Niemand suchte ihn, den Elise, zu überwinden, d. h. zu besiegen, in seine Gewalt zu bekommen α.

Luk. 11, 22. Wenn aber er, der Stärkere, ihn überwindet, in seinem Pallaste β.

2 Petr. 2, 19. Von welchem jemand überwunden ist δ, dessen Knecht, Sklave, ist er.

Off. 6, 2. Denn überwinden, d. h. siegen β, wollte er, der auf dem Pferde saß b).

— 11, 7. Das Ungeheuer, die Heiden, wird sie, die Juden, überwinden β.

— 13, 7. Ihm, dem Heidenthum, ward gestattet, sie, die Christen, zu überwinden α.

β) Durch **Worte**, wo es heißt: Widerlegen

Apostg. 18, 28. Er, Apollo, überwand, d. h. widerlegte mit unumstößlichen Gründen γ, die Juden beständig.

γ) **Bey Gericht**, wo es heißt: Recht behalten

Röm. 3, 4. Damit du überwindest, d. h. die Oberhand, d. i. Recht behältst β, wenn du gerichtet, d. i. getadelt oder angeklagt, wirst.

b) Einen **geistlichen**, wo die Subjekte sind:

α) **Jesus**, der Meßias

Joh. 16, 33. Seyd getrost, Jünger, ich, Jesus, werde die Welt überwinden, d. h. die Absichten der Juden, mir und meiner Lehre zu schaden, vereiteln β.

Off. 5, 5. Der Löwe hat überwunden, d. h. Jesus hat alle Hindernisse, die sich ihm entgegenstellten, besiegt β.

— 17, 14. Das Lamm, Jesus, wird sie, die Feinde seiner Religion, überwinden β.

β) **Menschen**, besonders Christen

Röm. 8, 37. Aber über dies alles überwinden wir vollkom,

---

b) Unter diesem Reitenden stellt Johannes das Judenthum vor, das Anfangs das Christenthum zu stürzen schien.

kommen; d. h. aller der Leiden ohngeachtet bleiben wir treue Bekenner der Lehre Jesu ε.

Röm. 12, 21. Ueberwinde das Böse mit Gutem, d. h. suche durch gutes Betragen den, der dir Böses anthut, dir geneigt zu machen β.

1 Joh. 2, 13. 14. Daß ihr den Bösen überwunden, d. h. ihr den Reitzungen zur Untreue im Christenthum kräftig widerstanden β, habt.

— 4, 4. Ihr habt jene, die Irrlehrer, überwunden, d. h. habt bessere, gründlichere Einsichten β.

— 5, 4. Jeder, der von Gott geboren, d. h. ein ächter Christ, ist, überwindet die Welt, d. h. kann allen Reitzungen sinnlicher Menschen widerstehen, ein Christ bleiben β, — wodurch, nemlich Christenthum, wir überwinden β.

— 5. Wer ist aber fähig, die Welt zu überwinden? d. h. den Sinnen schmeichelnden Irrthümern zu widerstehen β.

Off. 2, 7. 11. 17. 26. Kap. 3, 5. 12. 21. Wer überwindet, d. h. ein treuer Christ ist β.

— 12, 11. Die Feinde des Christenthums überwinden β.

— 21, 7. Eben so, wie Kap. 2, 7. β.

γ) Leblose Dinge

Röm. 12, 21. Laß dich nicht das Böse überwinden, d. h. laß nicht sinnliche Lüste ihre Macht über dich beweisen, dich zum Zorne reitzen β.

2 Petr. 2, 20. Sie werden aber wieder von denselben, den schändlichen Sitten der rohen Menschheit, überwunden δ.

2) Einem Uebel steuern, wehren

Weish. 18, 22. Er, Aaron, überwand das verheerende Wesen, d. h. steuerte der tödtenden Pest β, b).

b) Hier wird auf die Geschichte gezielt, die uns 4 Mos. 16, 46 folg. erzählt wird.

DCCCXIV. Verachten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) בזה
ב) הלל
ג) מאס
ד) בזיון
ה) בוז
ו) ראה
ז) בגד

b) Griechische

α) ὑπερειδεω
β) αθετεω
γ) εξουθενεω. εξουδενεω
δ) ονειδος
ε) ατιμαζω
ζ) καταφρονεω
η) λυπεω
θ) βδελοσσω. ττω
ι) ατιμος
κ) αμελεω

2) Bedeutungen:

Es heißt: einen oder etwas gering ansehen, nicht achten

a) Gott

α) uns, Menschen, wo es heißt: verwerfen, sich nicht annehmen

1 Sam. 2, 30. Wer aber mich, den Jehova, verachtet, d. h. gering ansieht א, den will ich auch verachten, d. h. nicht achten, mich seiner nicht annehmen ב.

Ps. 69, 34. Er, Jehova, verachtet der Gefangenen nicht, d. h. nimmt sich derer, die in Sklaverey sind, gnädig an א.

b) Handlungen der Menschen

Ps. 22, 25. Daß er, Jehova, nicht verachtete, d. h. ansah א, das Elend des Elenden, d. h. sich des Elenden in seinem Elende annahm.

— 51, 19. Ein demüthiges, reuevolles Herz verachtest du, Gott, nicht, d. h. ist dir ein wohlgefälliges Opfer, und weisest es nicht von dir א.

Am. 5, 21. Ich, Jehova, verachte sie, d. h. eure Feiertage sind mir mißfällig ג.

Sir. 35, 17. Er, Gott, verachtet nicht, d. h. erhört α, das Gebet des Waisen, Hülflosen.

b) Menschen:

α) Gott

1 Sam. 2, 30. Siehe oben Nr. 2) α) א.

2 Sam.

2 Sam. 12, 10. Weil du, David, mich, Jehova, verachtet, d. h. meine Gebote sehr freventlich übertreten N, hast.

Sprüchw. 14, 2. Wer ihn, den Jehova, verachtet, d. h. lasterhaft wandelt N.

Luk. 10, 16. Siehe unten Nr. B) β.

1 Thess. 4, 8. Der verachtet nicht Menschen, sondern Gott β.

β) Jesum, den Meßias:

Es. 53, 3. Er, der Meßias, ist verachtet N, wie einer, der das Gesicht vor uns verhüllt, so verachtet wird er, der Meßias, seyn N.

Mark. 9, 32. Des Menschen Sohn, der Meßias, soll verachtet, d. h. sehr gering angesehen und verächtlich behandelt werden γ.

Luk. 10, 16. Wer mich, Jesum, verachtet, d. h. gering ansieht β, der verachtet den, der mich gesandt hat, meinen Vater β.

— 23, 11. Herodes mit seinem Gefolge verachtete ihn, d. h. sah Jesum für eine niedrige, verachtete Person an γ.

Joh. 12, 48. Wer mich, Jesum, verachtet, d. h. sich nicht zu mir und meiner Lehre bekennt β, der ꝛc.

γ) Menschen

N) solche, denen man besondere Ehrerbietung und Hochachtung zu bezeigen schuldig, und welche zu verachten, doppelt strafbar ist:

1 Sam. 10, 27. Einige niederträchtige Leute verachteten den neuerwählten König Saul N.

2 Sam. 6, 16. 1 Chron. 16, 29. Michal, Sauls Tochter, den David, weil er in Levitengewande vor der Bundeslade herumtanzte N.

Esth. 1, 17. 18. Weiber werden ihre Männer und Männer ihre Weiber verachten N. 7.

Sprüchw.

Sprüchw. 14, 21. Wer seinen Freund verachtet ה, versündigt sich, nemlich sich seiner nicht annimmt.

— 23, 22. Verachte ה deine Mutter nicht in ihrem Alter.

Es. 8, 6. Die Juden verachteten ihre königliche Familie zu Zion ג.

Sir. 3, 13. Deine Mutter verachten ד, ist deine eigne Schande.

— 8 7. Verachte ε einen bejahrten, alten, Menschen nicht.

Matth. 6 24. Den andern, Herrn, muß er, der Mensch, verachten ζ.

Luk. 10 16. Wer euch, Jünger, verachtet β, der verachtet mich, Jesum β.

— 16, 13. Parallelstelle von Matth. 6, 24. ζ.

1 Kor. 16, 11. Es soll ihn, den Timotheus, der Lehrer der Religion Jesu ist, niemand verachten γ.

b) solche, denen man **allgemeine** Achtung schuldig ist

1 Sam. 17, 42. Goliath sah den David sehr verächtlich an א.

2 Kön. 19, 21. Jerusalem, den Sanherib א.

Neh. 2, 19. Kap. 4, 4. Hiob 30, 1. Ps. 119, 141. א. ג. א.

Sir. 4, 2. Verachte den Dürftigen nicht, eigentlich: betrübe den Hungrigen nicht η.

— 11, 2. Verachte ϑ keinen um seines geringen Ansehens willen.

Matth. 18, 10. Sehet euch vor, meine Jünger, daß ihr keines von diesen Kleinen verachtet, d. h. die, welche so geringen Verstand, Kenntnisse, wie diese Kinder haben, unterrichtet in meiner Lehre ζ.

Luk. 18, 9. Die sich für fromm hielten und die andere verachteten γ.

Röm. 14, 3. Ein Heidenchrist, der alles isset, soll den Judenchrist nicht verachten, der die mosaische Speisegesetze noch hält γ.

— — 10. Fast eben so γ.

1 Kor. 1, 28. Die Verachteten γ hat Gott, zu Christen, erwählet.

— 4, 10. Ihr, Lehrer zu Korinth, seyd herrlich, wir, wahre Apostel Jesu, aber verachtet, d. h. ihr suchet euch nur Ruhm und Ehre durch das Christenthum zu erwerben, aber wir gehen nicht darauf aus, wir lassen uns gern als niedrige Menschen ansehen ε.

1 Kor. 11, 22. Die Korinthier schienen die armen Glieder der christlichen Gemeine zu verachten ζ.

β) Leblose Dinge

N) die Gott angehen, theologische

3 Mos. 26, 15. Werdet ihr, Israeliten, meine, Jehova's, Gebote verachten λ.

— — 43. Weil sie meine Rechte verachtet, d. h. nicht befolgt λ, haben.

4 Mos. 15, 31. Jehova's Wort verachten N.

2 Sam. 12, 9. Warum hast du, David, Jehova's Wort, d. i. Gebote, verachtet? d. h. übertreten N.

2 Kön. 17, 15. 2 Chron. 36, 16. N. Ps. 78, 57. ι. Die Israeliten verachteten Gottes Befehle, d. i. handelten treulos gegen Gott, fielen von ihm ab.

Hiob 31, 13. Habe ich je das Recht meines Knechtes oder meiner Magd verachtet, d. h. meinem Gesinde nicht Recht wiederfahren lassen λ.

Sprüchw. 1, 7. Die Ruchlosen verachten Unterweisung in der Weisheit, Religion und Tugend ה.

— 13, 13. Wer Belehrung verachtet ה.

— 19, 16. Wer seinen Weg verachtet, d. h. auf seine Handlungen nicht sieht N.

Sprüchw. 30, 17. Der Mutter zu gehorchen, verachten, d. h für verächtlich halten ה.

Pred. 9, 16. Gleichwol ward des Armen Klugheit verachtet, d. h. gering geschätzet א.

Es 5, 24. Die Israeliten verachteten Gottes Gebote ג.

Ez. 16, 59. Kap. 17, 16. 18. 19. Einen Eid, Bündniß, verachten, d. i. brechen, nicht halten א.

Luk. 7, 30. Die Pharisäer verachteten, d. h. verwarfen ב, Gottes Rathschluß.

Röm. 2, 4. Oder verachtest du die Größe der Güte, Geduld und Langmuth Gottes? d. h. willst du dich dadurch nicht zur Besserung bewegen lassen ζ?

1 Thess. 4, 8. Wer es, die Vorschriften des Christenthums, verachtet, d. h. nicht annimmt und befolgt β.

— 5, 20. Weissagung, d. h. einen erbaulichen Vortrag, verachtet nicht, d. h. hört an γ.

c) philosophische

1 Mos. 23, 34. Esau verachtete sein Erstgeburtsrecht א.

Esth. 3, 6. Haman verachtet es, d. h. hielt es für zu gering א, seine Hand an Mardachai zu legen.

Hiob 12, 5. Ein verachtetes Licht ה.

Ps. 106, 24. Die Juden verachteten das gesegnete Land Kanaan ג.

Matth. 22, 5. Die Gäste, die Einladung א.

Gal. 3, 15. Eines Testament verachten β.

— 4, 14. Die Galater, die körperliche Leiden des Paulus nicht γ.

1 Tim. 4, 2. Eines Jugend verachten, d. h um derselben willen gering ansehen ζ.

c) Thiere

Hiob 41, 25. Es, das Krokodil, verachtet alles, was hoch ist, d. h. es blickt auf alles Hohe, auch auf das größte Thier stolz herab ר.

DCCCXV. Verdammen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) רשע Hiph.
ב) כלם Hiph.
ג) חלל
ד) רשעה
ה) חבל Pih.
ו) בגד

b) Griechische

α) καταδικαζω
β) βδελυττομαι
γ) κατακρινω
δ) ἑτοιμαζω εις τινα
ε) απολλυμι
ζ) πεμπω
η) καταγινωσκω
ϑ) απωλεια
ι) κατακρισις

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: verurtheilen, Strafe zuerkennen

a) Von Gott gesagt:

α) Ueberhaupt

א) Beyspiele davon

Weish. 11, 11. Jene, die Aegyptier, hast du verdammt, d. h. verurtheilt α, und gestraft.

Sir. 16, 9. Er, Gott, verdammte, d. h. verurtheilte β, sie, die Sodomiten, um ihres Hochmuths willen.

2 Petr. 2, 16. Er, Gott, hat die Städte Sodom und Gomorra verdammt, d. h. verurtheilet, nemlich zur Strafe γ.

ב) Die Gegenstände, die Gott verurtheilt

1 Kön. 8, 32. So wolltest du, Jehova, den Gottlosen verdammen, d. h. verurtheilen א.

Ps. 37, 33. Jehova verdammet ihn, den Gerechten א, nicht.

Sprüchw. 12, 2. Aber den Frevler verdammt er, Gott א.

Weish. 12, 15. Denn es ist deiner, Gottes, Majestät nicht gemäs, den zu verdammen, d. h. dem Strafe zu zu erkennen α, der keine Strafe verdient hat.

Sir. 26, 27. Diesen, den Sünder, wird Gott zum Schwerdte verdammen δ.

β) gerecht verfährt er dabey

Hiob 34, 12. Gott verdammt, d. h. verurtheilt א, nie mand ungerecht.

β) Insbesondere von ewiger Verdammniß:

Mark. 16, 16. Wer ungläubig ist, der wird verdammt, d. h. wer, als Christ, nicht dem Christenthume treu ist, wird einst zu ewigem Unglücke verurtheilt γ.

1 Kor. 11, 32. Damit wir nicht mit der Welt, d. i. den rohen Menschen, verdammt, d. h. einst verurtheilt γ, werden.

Jak. 4, 12. Der, nemlich Gott, selig machen und verdammen kann ε.

— 5, 9. Damit ihr nicht, einst bey der Erscheinung Jesu, verdammt, d. h. zu ewiger Strafe verurtheilt werdet γ.

b) Von Menschen

α) Von der Obrigkeit, Vorgesetzten ε)

2 Mos. 22, 9. Welchen die Götter, d. i. die Obrigkeit verdammen, d. h. verurtheilen N.

5 Mos. 25, 1. So soll man den Gottlosen verdammen, d. h. verurtheilen N.

Sprüchw. 17, 15. Wer den Gerechten, d. i. den, der das Recht auf seiner Seite hat, verdammt N.

Es. 54, 17. Jede Zunge, die sich wider dich setzet, sollst du im Gerichte verdammen, d. h. des Unrechts überführen N.

Str. 11, 7. Verdamme nicht, ehe du die Sache untersucht hast ζ.

Matth. 20, 18. Kap. 27, 3. Mark. 10, 33. Kap. 14, 64. Jesus wurde zum Kreuzestode verdammt γ.

β) Von andern Menschen d)

N) sich selbst

Röm. 2, 1. Damit, daß du andere richtest, d. h. ihre Hand-

ε) Auch könnte man hier folgende Eintheilung machen: N) Beyspiele davon, 2) Darstellung, wen und wie man verdammen soll; dahin gehört: 5 Mos. 25, 1. Sprüchw. 17, 15. Str. 11, 7.

d) Hier heißt verdammen so viel als: in seinem Herzen einen Unrecht geben, zur Strafe verurtheilen.

Handlungen für unrecht erklärest, verdammst; d. h. verurtheilst γ, du dich selbst.

c) andere ε)

Hiob 32, 3. Daß sie, die drey Freunde, den Hiob verdammten, d. h. für schuldig erklärten κ.

Ps. 94, 21. Unschuldiges Blut verdammen sie, d. h. meine Verfolger sprechen über mich, unschuldigen David, das Verdammungsurtheil κ.

Es. 50, 9. Wer ist, der mich, Esaias, verdammen, d. h. mich des Unrechts überweisen κ, will?

Weish. 2, 20. Wir, Gottlose, wollen ihn, den Frommen, zum schändlichen Tode verdammen α.

— 4, 16. Der verstorbene Gerechte verdammt die lebendigen Gottlosen γ.

Matth. 12, 7. Ihr, Pharisäer, hättet die Unschuldigen, meine, Jesu, Jünger, nicht verdammt α.

Joh. 8, 11, 12. Hat dich, Weib, niemand verdammt, zur Steinigung γ, so verdamme γ, ich, Jesus, dich auch nicht.

d) Von leblosen Dingen f)

Hiob 9, 20. So wird mein, Hiobs, eigner Mund mich verdammen, d. h. schuldig erklären κ.

— 15, 6. Dein, Hiobs, eigner Mund verdammt dich, d. h. erklärt dich dieser Strafe würdig κ.

Weish. 17, 10. Eigne Bosheit, die ihn, den Gottlosen, verdammet α.

Matth. 12, 37. Deine eigne Reden werden dich verdammen α.

ε) Ein Christ darf aber über andere nicht das Verdammungsurtheil sprechen, sondern dieses Gott, dem allgemeinen Richter, überlassen, wenn er nicht Obrigkeit ist.

f) Hier heißt es, der Strafe würdig, schuldig erklären, oder von seiner Strafbarkeit überzeugen.

1 Joh. 3, 20. 21. Wenn uns aber schon unser Gewissen verdammt η.

2) Uneigentlich:

a) Einen für böse, lasterhaft, ungerecht ansehen, halten, erklären

1 Sam. 20, 34. Daß ihn, den David, sein, Jonathans, Vater, Saul, verdammte, d. h. für böse, untreu erklärte ב.

Hiob 34, 17. Solltest du, Hiob, den, der so gerecht ist, Gott, verdammen? d. h. für ungerecht erklären א?

— , 29. Wer will deswegen ihn, Gott, verdammen? d. h. ihn tadeln א?

— 40, 3. Willst du, Hiob, mich, Gott, verdammen? d. h. für ungerecht erklären א?

Ez. 21, 25. Du verdammter, d. h. gottloser ג, Fürst Israels, Zedekia.

Mal. 1, 4. Nennen soll man es, das Land der Edomiter, das verdammte, d. h. gottlose ד, Land.

Matth. 12, 41. 42. Luk. 11, 31. 32. Heidnische Völker werden einst die Juden verdammen, d. h. für lasterhaft erklären und machen, daß das Verdammungsurtheil über sie gesprochen wird γ g).

Röm. 8, 34. Wer will uns, Christen, verdammen? d. h. für böse Menschen halten, erklären γ?

Hebr. 11, 7. Durch welchen, Glauben, er, Noah, die Welt verdammte, d. h. die andern Menschen, als lasterhafte Menschen, darstellte γ.

b) Strafen, verderben, unglücklich machen

Hiob 10, 2. Verdamme, d. h. strafe, Gott א, mich, Hiob, nicht, d. h. schicke mir nicht so viele Leiden zu.

Pred.

---

g) Man könnte auch diese Stellen unter Nr. 1) b) β) ב) setzen, wo es hieße für strafbar erklären.

Pred. 5, 5. Gott möchte alle Werke deiner Hände, Mensch! verdammen, d. h. verderben, nicht gerathen lassen ה.

Apostg. 8, 20. Daß du, Simon, doch mit sammt deinem Gelde verdammt werdest, d. h. zu Grunde giengest ϑ.

Röm. 8, 3. Und er, Gott, verdammte, d. h. strafte γ, die Sünde an seinem, Jesu, Leibe.

2 Kor. 7, 3. Nicht deswegen sage ich dieses, um euch zu verdammen, d. h. euch zu bestrafen, einen Verweis zu geben ι.

B. Am genauesten **übersetzt** man es durch:

1) **Untreu werden**

Ps. 73, 15. Damit hätte ich verdammt alle deine Kinder, die je gewesen sind, besser: da hätte ich deinen jetzt lebenden Kindern untreu werden mögen; d. i. ich, David, hätte mich bald von den Frommen zu dem Gottlosen wenden mögen, Jehova ר!

2) **Zum Verderben gereichen:**

Hebr. 10, 39. Die verdammt werden, besser: welches zu unserm Verderben gereichen würde ϑ.

DCCCXVI. Verdammniß.

1) Wörter

a) Hebräisches

אבדון (א

b) Griechische

α) κριμα
β) κρισις
γ) κατακρισις
δ) απωλεια
ε) κατακδικη
ζ) κατακριμα

2) **Bedeutungen:**

Es heißt:

1) **Eigentlich: Verurtheilung** zu einer Strafe

Luk. 24, 20. Wie ihn, Jesum, unsere Hohenpriester zur Verdammniß, d. h. Verurtheilung α, des Todes überantwortet haben, d. h. Ursache gewesen sind, daß er zum Tode ist verurtheilt worden.

2 Petr. 3, 7. Am Tage der Verdammniß, d. h. Verurtheilung δ, der Gottlosen.

2) Uneigentlich:

a) Strafe

α) Ueberhaupt und unbestimmt

Matth. 23, 14. Daher werdet ihr, Pharisäer, desto mehr Verdammniß empfahen, d. h. desto härtere Strafe ausstehen müssen α.

— , 33. Wie wollt ihr der Verdammniß der Gehenna, d. h. den fürchterlichsten Strafen β, entgehen?

Mark. 12, 40. Luk. 20, 47. Parallelstellen von Matth. 23, 14. α.

Röm. 3, 8. Deren Verdammniß ist ganz recht, d. h. sie verdienen ihre Strafe α.

2 Kor. 3, 9. Wenn das Amt, das die Verdammniß predigt, d. h. das Amt des Lehrers der mosaischen Religion, die nichts als Strafen ankündigt γ.

2 Petr. 2, 1. Die werden über sich selbst eine schnelle Verdammniß, d. h. sichtbare Strafe δ, bringen.

— , 3. Deren Verdammniß, d. h. Strafe δ, nicht ausbleibt.

β) Insbesondere und bestimmt

α) Zeitliche Strafe

Weish. 12, 27. Daher kam auch endlich die Verdammniß, d. h. zeitliche Strafe ε, über sie, die Abgötter, besonders die Aegyptier.

Luk. 23, 40. Der du doch gleiche Verdammniß, d. h. Strafe, nemlich den Kreuzestod α, leidest, wie Jesus.

β) Ewige Strafe

Matth. 23, 14. 33. Mark. 12, 40. Luk. 20, 17. Besonders wird hier auf ewige Strafen gezielt, s. oben Nr. α.

b) Verderben, Unglück

α) Ueberhaupt davon

Sir. 41, 11. Eben so kommen die Gottlosen in die Verdammniß, d. h. ins Verderben δ.

Röm.

Röm. 5, 16. 18. Durch die Sünde Adams ist die Verdammniß, d. h. Tod und Verderben ζ, über alle Menschen gekommen.

— 9, 22. Die, nemlich Juden, unaufhaltsam der Verdammniß, d. h. dem Verderben δ, entgegen giengen.

Phil. 1, 28. Welches, das Betragen der Feinde des Christenthums, eine Vorbedeutung ihrer Verdammniß, d. h. ihres Untergangs δ, seyn wird.

1 Tim. 6, 9. Welche die Menschen in die Verdammniß, d. h. ins Unglück δ, stürzen.

2 Petr. 3, 16. Welche Schriften zu ihrer eignen Verdammniß, d. h. ihrem zeitlichen und ewigen Unglücke δ, gereichen.

β) **Insbesondere** von ewigem Verderben

Matth. 7, 13. Der Weg, die Lasterbahn, ist breit, der zur Verdammniß, d. h. ewigem Verderben δ, führet.

Phil. 3, 19. Deren Leben sich mit Verdammniß, d. h. ewigem Verderben δ, endigt.

γ) **Unterreich, Reich der Todten:**

Hiob 28, 22. Die Verdammniß, d. h. das Unterreich N. und der Tod sprechen.

Off. 17, 8. Das Ungeheuer wird in die Verdammniß, d. h. in das Todtenreich δ, fahren, d. h. untergehen wie das Heidenthum.

— 11. Fast eben so δ.

DCCCXVII. Verderben.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שחת

ב) עקר Pih.

ג) ירש

ד) כרת

ה) שרר

ו) כלה Pih.

ז) החרב החרב

b) Griechische

α) απολλυμι

β) στρεβλοω και εξολλυμι

γ) διαφθειρω

δ) ολεθρος

ε) καταπλυζω

ζ) ολεθριον

ח) משחיה		η) απωλεια
ט) שבר		ϑ) φθειρω
י) כאב	Hiph.	ι) καταφαγω
כ) חבל		κ) καθαιρεσις
ל) שמט		λ) αμαιορω
מ) אבד		μ) συναπολλυμι
נ) נוע		ν) ελαττωσις
ס) ספה	Niph.	ξ) παραδιδωμι εις χει-
ע) ענה	Pih.	ρας πτωσεως
פ) מארה		ο) εκτριβω
צ) שואה		π) πιπτω
ק) עבר		
ר) אין		

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Transitiv gebraucht:

a) Im physischen Sinne

α) Etwas zernichten, zerstöhren, einer Sache ein Ende machen:

א) Einem Menschen und Thiere, wo es heißt: tödten, umbringen: wo

a) Gott das Subjekt ist

1 Mos. 6, 13. 17. Gott will alles Fleisch, d. l. Lebendige, mit Wasser verderben, d. h. umbringen א.

5 Mos. 4, 31. Er, Jehova, wird dich, israelitisches Volk, nicht verderben, d. h. zernichten, umkommen lassen א.

— 9, 26. Jehova! verderbe א dein Volk, die Juden, nicht.

— 10, 10. Er, Jehova, wollte dich nicht verderben, israelitisches Volk א!

Weish. 18, 5. Du, o Gott, verdarbest, d. h. ließest umkommen α, sie, die Aegyptier, im Wasser.

Sir. 5, 9. Und zur Zeit der Rache wird er, der Herr, dich verderben, d. h. zernichten β.

Off. 11, 18. Die zu verderben, d. h. umkommen zu lassen, nemlich die Juden durch die Römer γ, die ꝛc.

b) Jesus, der Meßias:

Mark. 1, 24. Luk. 4, 34. Bist du, Jesus, gekommen, uns, Wahnsinnige, zu verderben, d. h. zernichten α *h*).

c) Menschen

1 Mos. 49, 6. Sie, Simeon und Levi, haben aus Muthwillen Stiere verderbt, d. h. getödtet ב.

2 Mos. 15, 9. Meine Hand, ich, Feind der Israeliten, ägyptisches Volk, soll sie verderben, d. h. tödten ג.

4 Mos. 4, 18. Sich verderben, d. h. untergehen ד.

— 32, 15. Die Israeliten, die Kananiter א.

Richt. 5, 27. Da lag er, Sissera, verderbet, d. h. getödtet durch Hebers Weib ה.

Richt. 20, 35, 42. Viele von den Benjaminiten wurden von den übrigen eilf israelitischen Stämmen getödtet א.

2 Sam. 21, 5. Den Mann, Saul, der uns, Gibeoniten, verderbet, d. h. aufgerieben ו, hat.

2 Sam. 3, 23. Die Könige, unter einander ו.

Sir. 39, 35. Böse Thiere sind geschaffen, damit sie die Gottlosen verderben, d. h. zu Grunde richten ל.

d) Leblose Dinge.

1 Mos. 9, 11. ז. א. v. 15. א. Keine Sündfluth soll nun kommen, die alles Fleisch, alles Lebendige, verderbe, d. h. tödte.

2 Mos. 12, 13. Plage, die euch, Israeliten, verderbe, d. h. aufreibe ה.

ב) Leblose Dinge, wo es heißt: zerstöhren, zernichten, wenn

a) Gott das Subjekt ist

---

h) Die Juden hatten die Meynung: der Meßias würde das Dämonenreich zerstöhren, und da sie nun jeden, der eine schreckliche Krankheit hatte, für einen von Dämonen Besessenen hielten, so muß man annehmen, als wenn die Dämonen selbst aus den Kranken dieses hier reden.

1 Mos. 13, 10. Kap. 18, 28. 31. 32. Kap. 19, 13. 29. Gott verdarb, d. h. zernichtete N, Sodom und Gomorra.

3 Mos. 26, 26. Den Vorrath des Brodts der Israeliten ꝛc.

Weish. 4, 10. Die Erde durch die Sündfluth ꝛc.

— 18, 15. Das ägyptische Land ꝛc.

Sir. 10, 19. Der Kananiter Land ꝛc.

— 16, 10. Die ganze Gegend um Sodom ꝛc.

2 Petr. 3, 6. Die Erde durch die Sündfluth ꝛc.

b) Menschen und Jesus

1 Mos. 38, 9. Onan verdarb seinen männlichen Saamen dadurch, daß er ihn auf die Erde verschüttete N.

2 Mos. 21, 26. Ein Aug verderben N.

5 Mos. 20, 19. 20. Bäume N.

Jos. 22, 33. Das Land, wo die Rubeniten und Gaditen wohnten N.

Richt. 6, 4. 5. Die Mideoniter, das Land und die Feldfrüchte der Israeliten N.

Ruth 4, 6. Boas, sein eignes Erbgut N.

2 Kön. 3, 19. Tragbare Felder verderben, d. h. unbrauchbar machen ꝛ.

Sprüchw. 29, 4. Ein Geitziger, einer, der sich bestechen lässet, verdirbt, d. h. richtet zu Grunde, es, das Land.

Sir. 10, 3. Ein roher König verdirbt, d. h. richtet zu Grunde ꝛc, sein Land.

Luk. 6, 9. Das Leben zu erhalten oder zu verderben, d. h. zu zerstöhren ꝛc.

— 9, 56. Des Menschen Sohn ist nicht kommen, Menschen Leben zu verderben ꝛc.

1 Kor. 3, 17. Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, d. h. die reine Lehre Jesu zu verdrängen sucht N.

c) Thiere und leblose Dinge

2 Mos. 8, 24. Das ägyptische Land ward durch das Ungeziefer verderbt N.

Welsh. 16, 22. Das Feuer, die Früchte ɣ.
Sir. 43, 23. Er, der Wind, verdirbt, die Gebirge.

β) Unglücklich machen, ins Unglück stürzen, in zeitliches und ewiges; welches thun kann

א) Gott

Matth. 10, 28. Der, nemlich Gott, Leib und Seel zur Hölle verderben, d. h. über Leib und Seel das gröste Unglück verhängen α, kann.

1 Kor. 3, 17. Den wird Gott verderben, d. h. ins gröste Unglück stürzen ϑ.

ב) Menschen

Sprüchw. 13, 13. Der verderbt sich selbst, d. h. macht sich selbst unglücklich ϑ.

Pred. 7, 17. Daß du dich nicht verderbest, d. h. unglücklich machst ϟ.

2 Kor. 10, 8. Kap. 13, 10. Ohne euch jedoch zu verderben, d. h. unglücklich zu machen א.

Jud. 1, 10. Dadurch verderben, d. h. machen unglücklich ϑ, sie sich selbst.

ג) Leblose Dinge oder eigentlich Glieder des Menschen:

Sprüchw. 11, 19. Durch den Mund des Falschen wird sein Nächster verderbet, d. h. unglücklich gemacht ɴ.

Sir. 22, 32. Damit mich meine Zunge nicht verderbe, d. h. mir nicht schade α.

b) Im moralischen Sinne

α) Reciprok, sich selbst, sich versündigen, Sünde thun:

5 Mos. 4, 16. Damit ihr, Israeliten, euch nicht verderbet, d. h. versündigt, nemlich durch Abgötterey ɴ.

— 25. Wenn ihr euch verderbet, d. h. versündiget ɴ.

(B)

β) Nich reciprok, wo das Subjekt

ɔ) Menschen, wo

a) ganz unbestimmt steht: es verderben, welches heißt: sich versündigen

2 Mos. 32, 7. 5 Mos. 9, 12. Denn dein, Mose's, Volk, die Israeliten, hat es verderbet, d. h. sich sehr versündigt ɔc.

— 31, 29. Daß ihr, Israeliten, es, nach meinen, Mose's, Tode, verderben, d. h. euch sehr versündigen ɔc, werdet.

Richt. 2, 19. Sie, die Israeliten, verderbten es noch mehr, d. h. führten noch ein gottloseres Leben ɔc.

b) bestimmt das, was sie verderben

Röm. 14, 15. Verderbe, d. h. verleite zur Sünde α, den nicht, der ɔc.

Offenb. 11, 18. Die, nemlich Juden, das Land, nemlich Palestina, verderbt, d. h. mit Laster befleckt γ, haben.

Off. 19, 2. Welche, Hure, d. i. das Heidenthum, die Erde mit ihrer Hurerey, Abgötterey, verderbt, d. h. befleckt δ, hat.

ɔ) Leblose Dinge

Pred. 7, 8. Geschenke verderben, d. h. bethören ε, das Herz, d. h. verleiten zu Sünden.

Weish. 4, 12. Verführung zur Lasterhaftigkeit verdirbt das Gute λ.

1 Kor. 15, 33. Böse Gesellschaften verderben δ gute Sitten.

ɔ) Ohne Subjekt, passiv

1 Mos. 6, 11. 12. Die Erde war, d. h. die damaligen Menschen waren, verderbt, d. h. lasterhaft ɔc.

Eph. 4, 22. Der, nemlich Mensch, Sinn, durch trügliche Lüste verderbt ist, d. h. zu Sünden geneigt ist δ.

2) Intransitiv gebraucht:

a) Vergehen, zernichtet werden

α)

α) Von Menschen gesagt, heißt es: umkommen, sterben

1 Mos. 41, 36. Damit nicht das Land, d. h. die Einwohner von Aegypten, durch Hunger verderbe, d. h. umkomme ז.

— 45, 11. Damit du, Jakob, nicht verderbest, d. h. umkommst ג, mit deiner Familie.

4 Mos. 17, 12. Wir, Israeliten, verderben, d. h. sterben ג.

Hiob 13, 19. So will ich, Hiob, verderben ג.

Weish. 18, 19. Damit sie, die Aegyptier, nicht unwissend verderben, d. h. umkommen α, möchten.

Sir. 3, 27. Wer sich gern in Gefahr begiebt, verdirbt, d. h. kommt um α, in derselben.

Matth. 8, 25. Wir verderben, d. h. kommen um, nemlich im Meer α.

Mark. 4, 38. Luk. 8, 24. Fast eben so α.

Luk. 15, 17. Ich, ungerathener Sohn, verderbe im Hunger, d. h. muß Hungers sterben α.

Joh. 11, 50. Als daß das ganze Volk verderbe, d. h. umkomme α.

β) Von leblosen Dingen gesagt heißt es: verlieren, zu Grunde gehen

Sprüchw. 13, 23. Aber ein Gut, ohne gehörige Behandlung, verdirbt, d. h. geht zu Grunde ה.

Matth. 5, 29. 30. Es ist besser, daß eins deiner Glieder verderbe, d. h. verloren gehe α.

Jak. 1, 11. Ihre, der Blume, schöne Gestalt verdirbt, d. h. vergehet α.

Offenb. 8, 10. Der dritte Theil der Schiffe γ.

b) Unglücklich werden, seyn

Sprüchw. 28, 27. Der wird sehr verderben, d. h. sehr unglücklich werden ה.

— 29, 1. Der wird plötzlich verderben, d. h. dessen Glück hat geschwind ein Ende ה.

Weish. 10, 3. Kain verdarb, d. h. wurde unglücklich μ, durch seinen begangenen Brudermord.

Sir. 20, 11. Wer sehr prahlet, verdirbt, d. h. kommt in einen schlechten Zustand ν.

B. Richtiger und bestimmter ist zu übersetzen:

1) Demüthigen

4 Mos. 24, 24. Ein starkes Volk aus Chittim wird Assur und Eber verderben, besser: demüthigen ξ.

2) Wild

Hiob 30, 3. Volk, neulich verdorben, besser: vor kurzem noch wild ο.

3) Landstreicher

Sprüchw. 26, 10. Aber wer einen Hümpler dinget, dem wirds verderben, besser: mancher dingt Thoren, dingt Landstreicher π.

4) Nicht bringen

Sprüchw. 28, 3. Ist wie ein Schlagregen, der die Frucht verderbet: besser: der kein Brodt bringt ρ.

5) Dem Geschick, dem Zufall überlassen

Sir. 4, 22. Daß er verderben muß, besser: und sie, die Weisheit, wird ihn seinem Geschick überlassen σ.

6) Erschöpfen

Sir. 13, 6. Daß du verdirbest, besser: wenn er dich erschöpft, d. i. alles dir verzehrt hat τ, so ꝛc.

7) In etwas fallen, hineinsinken, gerathen

Sir. 23, 1. Laß, Gott, mich nicht unter ihnen verderben, besser: unter sie fallen, gerathen υ.

DCCCXVIII. Verdienst.

1) Wörter

a) Hebräische

א) פעל

ב) דרך

ג) מעללים

b) Griechische

α) δωρεα

β) εργον

γ) ευσεβειας

2)

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Das, was man verdient hat, Lohn:

a) In bösem Sinne

Jer. 25, 14. Denn ich, Jehova, will ihnen, den Völkern, vergelten, d. i. sie strafen, nach ihrem Verdienst, d. h. so wie sie es verdient haben א.

Ez. 22, 31. Ich, Jehova, gab ihnen, den Juden, ihren Verdienst auf ihren Kopf, d. h. lohnte ihnen, wie sie es verdient hatten ב.

Hos. 12, 3. Nach seinem, des israelitischen Volkes, Verdienst, eigentlich: Werken ג, will er, Jehova, ihm vergelten, es strafen.

b) In gutem Sinne

Röm. 3, 24. Ohne Verdienst werden sie, die sündhaften Menschen, gerecht durch seine Gnade, d. h. zur Tugend gelangen sie durch Jesu Lehre und nicht durch eignes Verdienst α.

— 9, 12. Nicht aus Verdienst, sondern aus Gnade dessen, der es bestimmte, d. h. Gott bestimmte das Schicksal des Jakobs und Esau's nicht nach Verdienst, sondern nach freyer Gnade β.

— 11, 6. Geschieht es, daß Gott einen Theil der Juden durchs Christenthum beglückt, aus freyer Gnade, so geschieht es nicht aus Verdienst, um der äußern Werke willen β, geschähe es aber aus Verdienst, d. h. Belohnung für äußere Werke β, dann ist es kein Gnadengeschenk, dann wäre Verdienst nicht Verdienst, d. h. Werke würden dann nicht als Werke gelten β.

2) Verdienst der Frömmigkeit:

Apostg. 3, 12. Als hätten wir, Apostel, diesen Lahmen gehend gemacht durch Verdienst, d. h. diese Wunderkraft wäre eine Belohnung für unsere Frömmigkeit γ.

DCCCXIX. Verfluchen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) ארר

ב) קלל pih.

ג) קבב

ד) מקלל קללה

ה) נחל

ו) חפר

ז) אלה

b) Griechische

α) καταναθεματιζω

β) αναθεματιζω

γ) κατηραμενος

δ) καταραομαι

ε) αναθεμα

ζ) κατα ρα

η) επικατα ρατος

θ) πονηρος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Verwünschen

a) Sich selbst

Matth. 26, 74. Mark. 14, 71. Er, Petrus, fieng an, sich zu verfluchen, d. h. zu verwünschen α. β.

b) Andere Menschen

Jer. 20, 15. Verflucht, d. h. verwünscht ℵ, sey der Mann, der ꝛc.

Weish. 12, 11. Sie, die Kananiter, waren ein verfluchter, d. h. verwünschter γ, Saame.

c) Leblose Dinge

Hiob 3, 1. Hiob verfluchte, d. h. verwünschte ב, seinen Geburtstag.

— — 8. Es verfluchen, d. h. verwünschen, geben für unglücklich aus ג, sie, meine, Hiobs, Empfängnißnacht, die Tageverflucher.

Jer. 20, 14. Sir. 23, 19. Den Tag seiner Geburt verfluchen ℵ. δ.

Mark. 11, 21. Der Feigenbaum, den du, Jesus, verflucht, d. h. verwünscht δ, hast.

2) Uneigentlich:

a) Böses wünschen:

α)

α) Jesu, dem Messias, wo es heißt: Lästern 1 Kor. 12, 3. Niemand, der mit Gottes Geist redet, verfluchet, d. h. lästert e, Jesum.

β) Menschen, wo es heißt: Böses, Unglück anwünschen, andrehen, nachreden:

1 Mos. 12, 3. Die dich verfluchen, d. h. dir Böses anwünschen ↄ.

4 Mos. 22, 6. 12. Kap. 23, 7. N. d. 27. ↄ. 5 Mos. 23, 4. Jos. 24, 9. Neh. 13, 2. ↄ. Bileam sollte auf das Geheiß des Balaks den Israeliten Böses anwünschen, aber er that es nicht.

Luk. 6, 28. Segnet die, so euch fluchen, d. h. wünscht denen Gutes, die euch böses wünschen d.

b) Manches oder einiges Guten berauben

α) Menschen, wo es heißt: strafen, unglücklich machen:

1 Mos. 4, 11. Verfluchter, d. h. mehr des Segens beraubt N, seyst du, Kain, als die Erde.

— 9, 25. Verflucht sey Kanaan, d. h. widrige Schicksale widerfahren ihm N.

— 12, 3. Ich, Gott, will verfluchen, d. h. unglücklich machen N, die ꝛc.

— 27, 29. Verflucht sey der, d. h. dem wiederfahre Böses N, der ꝛc.

4 Mos. 22, 6. Der ist verflucht, d. h. dem wiederfährt auch Unglück N.

— 24, 9. Eben so, 1 Mos. 27, 29. N.

5 Mos. 27, 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. Hier werden mehrere Stücke, die dem mosaischen Gesetze zuwider sind, einzeln erzählt, wer diese nicht beobachtet, soll verflucht seyn, d. h. gestraft werden N.

— 28, 16. 19. Wer Gottes Gebote nicht hält, soll stets und an allen Orten verflucht, d. h. unglücklich seyn N.

Jos. 9, 23. Richt. 21, 18. 1 Sam. 14, 24. 28. Kap. 26, 19. ℵ. Ps. 37, 22. ך.

Ps. 119, 21. Eben so, wie 5 Mos. 28, 16. ℵ.

Jer. 11, 3. Kap. 17, 5. Kap. 48, 10. Mal. 1, 14. Kap. 3, 9. ℵ. Sir. 3, 18. ץ. Kap. 28, 15. Kap. 33, 13. ס. Kap. 41, 12. ק. Hier wird gesagt: alle, die Gottes Gebote nicht befolgen, Sünden ausüben, sind verflucht, d. h. werden gestraft, sind unglücklich.

Matth. 25, 41. Ihr Verfluchten, d. h. Unglücklichen ס.

β) Leblose Dinge

1 Mos. 3, 17. Verflucht, d. h. aller Vollkommenheiten beraubt ℵ, sey der Acker, das Land.

— 5, 29. Kap. 8, 21. ℵ. ב. Die Erde verfluchen, d. h. vieler Vorzüge berauben.

5 Mos. 28, 17. 18. Mehrere einzelne Stücke, die der Mensch besitzet, sind hier als verflucht, vieler Vollkommenheiten beraubt ℵ, genannt.

Mal. 2, 2. Den Segen verfluchen, d. h. den Wohlstand in Unglück wandeln ℵ.

c) Strafwürdig, verachtet

α) Von Menschen gesagt:

5 Mos. 21, 23. Ein Gehenkter ist bey Gott verflucht, d. h. in Gottes Augen ein Abscheu ך.

2 Kön. 9, 34. „Beseht doch die Verfluchte", d. h. die Verachtete, nemlich Isebel ℵ.

Ez. 22, 16. Verflucht, d. h. verachtet, entweiht ה, wirst du, jüdisches Volk, dich sehen.

Sprüchw. 19, 26. Der ist ein verfluchtes, d. h. ein abscheuliches ך, Kind.

Joh. 7, 49. Das Volk, das nichts vom Gesetz weiß, ist verflucht, d. h. strafwürdig η.

Gal. 1, 8. 9. Wer die Lehre Jesu anders vorträgt, der sey verflucht, d. h. den verachtet und verwerfet ε.

— 3, 10. Wer das Gesetz nicht hält, sey verflucht, d. h. straffällig η.

Gal.

Gal. 3, 13. Verflucht ist, d. h. als strafbar wird angesehen η, jeder, der am Holz hänget.

2 Petr. 2, 14. Verfluchte, d. h. strafwürdige ζ, Leute.

β) Von Thieren

1 Mos. 3, 14. So sey, Schlange, verflucht vor allen Thieren, d. h. Verachtetste unter allen Thieren N.

γ) Von einer leblosen Sache

1 Mos. 49, 7. Verflucht, d. h. strafbar N, war ihr; Simeons und Levi's, heftiger Zorn.

B. Am besten übersetzt man statt: verfluchen:

1) Fluch

4 Mos. 5, 18. 19. 22. 24. 27. Bitter und verfluchte Wasser, besser: giftiges Fluchwasser N.

Es. 65, 20. Die Sünder von hundert Jahren sollen verflucht seyn, besser: nur hundert Jahre lebt zum Fluch, d. h. Stafe der Sünder ב.

Jer. 23, 10. Daß das jüdische Land so jämmerlich stehet, daß es so verflucht ist, besser: obgleich für göttlichem Fluch das Land trauert ז.

Sir. 23, 33. Sie, die Ehebrecherinn, hinterläßt ein verflucht Gedächtniß, besser: ihr Andenken zum Fluch, Schande ζ.

2) Böse, gottlos

Weish. 3, 12. Verflucht ist, was von ihnen geboren ist, besser: gottlos sind ihre Kinder θ.

DCCCXX. Verführen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) לכח Pih.
ב) סות Hiph.
ג) תעה Hiph.
ד) יכל
ה) טעה Hiph.
ו) נדח Hiph.
ז) שגה Hiph.
ח) חטא Hiph.

b) Griechische

α) πλαναω
β) απαταω
γ) αποπλαναω
δ) εξαπαταω
ε) συναπαγομαι
ζ) πλημμελεω
η) πλανη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im physischen Sinne: einen wegführen, dahinnehmen:

Es. 52, 5. Mein, Gottes, Volk, die Israeliten, ward ohne Ursache verführet, d. h. weggeführt, dahingenommen, nemlich von den Chaldäern ℵ.

2) Im moralischen Sinne:

a) Einen hintergehen, täuschen, irre machen, irre führen

α) Sich selbst:

1 Joh. 1, 8. So verführen, d. h. täuschen α, wir uns selbst.

Jak. 1, 26. Sondern er verführet, d. h. täuschet β, sich, auf diese Art in seinem Urtheile.

β) Andere

ℵ) Beyspiele davon:

2 Kön. 18, 32. Denn er, Hiskia, verführet, d. h. hintergehet ג, euch, Juden.

Hiob 12, 16. Vor ihm, Gotte, kommt, verführen und verführt werden ו.

Es. 3, 12. Deine, israelitischen Volkes, Führer verführen, d. h. führen irre, hintergehen ג, dich.

— 19, 13. 14. Die Aegyptier wurden verführt, d. h. irre geführt ג, von ihren Fürsten.

Jer. 23, 13, 31. Falsche Propheten, die Israeliten ג.

— 38, 22. Die Aegyptier, die Israeliten ד.

Ez. 13, 10. Mich. 3, 5. Eben so, wie Jer. 23, 13. ה. ג.

Matth. 24, 5. 11. 24. Mark. 3, 6. α. v. 22. γ. Viele Propheten werden viele von meinen, Jesu, Anhängern zu verführen, d. h. zu Irrthümern zu verleiten suchen, und es wird ihnen bey vielen gelingen.

Joh. 7, 12. 47. Die Juden hielten Jesum für einen Menschen, der andere verführe, d. h. betrüge, hintergehe, irre führe α.

Eph.

Eph. 4, 14. Um andere durch heimliche Ränke zu verführen, d. h. zu hintergehen η.

2 Tim. 3, 13. Andere verführen und verführt werden æ.

1 Joh. 2, 26. Die euch verführen, d. h. zu Irrthümern verleiten æ, wollen.

Off. 13, 14. Kap. 19, 20. Die Irrlehrer, die Christen æ.

β) Wir sollen uns nicht irre führen, nicht hintergehen lassen:

Matth. 24, 4. Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe, d. h. euch Irrthümer beybringe æ.

Mark. 3, 5. Luk. 21, 8. Parallelstellen davon æ.

2 Kor. 6, 9. Lasset euch nicht verführen, d. h. euch betrügen æ.

Eph. 5, 6. Fast eben so β.

1 Joh. 3, 7. Lasset euch niemand, kein Irrlehrer, verführen, d. h. euch Irrthümer beybringen æ.

b) Einen zu etwas verleiten, reizen, insbesondere zum Bösen;

α) Beyspiele davon, wenn

ℵ) Menschen verführen

2 Mos. 23, 33. Damit sie, die Kananiter, dich, Israelitisches Volk, nicht verführen wider mich, Jehova, d. h. zur Abgötterey verleiten ח.

5 Mos. 13, 10. Denn er, dieser Mensch, hat dich von Jehova verführen, d. h. zur Abgötterey verleiten ה, wollen.

— , 13. Die, nemlich böse Leute, haben die Bürger ihrer Stadt verführet, d. h. verleitet, nemlich zur Abgötterey ה.

2 Kön. 21, 9. ג. 2 Chron. 21, 11. ה. Kap. 33, 9. ג. Manasse und Joram verführten die Israeliten zur Abgötterey.

Jer. 50, 6. Die Oberhäupter, die Juden zum Götzendienst ג.

Ez. 14, 11. Die falschen Propheten, die Juden ג.

Sir. 51, 18. Eh' ich, Sirach, verführet ward; eigentlich: abirrte nemlich von der rechten Bahn, d. i. sündigte ꝛc.

Röm. 16, 18. Die Irrlehrer, unverderbte Seelen ∂.

Gal. 2, 13. Barnabas ward zur Verstellung verleitet ε.

2) Schlange, Teufel ι)

2 Kor. 11, 3. Wie die Schlange die Eva verführt, d. h. zum Apfelfras verleitet ∂, hat.

1 Tim. 2, 14. Adam ward, von der Schlange, nicht verführet, sondern das Weib ward verführet β.

Off. 12, 9. Satan, der die Welt verführt hat α.

— 20, 3. 8. 10. Der Satan wird die Menschen gegen das Christenthum aufzureitzen suchen α.

3) Leblose Dinge

Hos. 4, 12. So weit hat der Hurengeist sie, die Juden, verführet, d. h. zur Abgötterey verleitet λ.

Weish. 15, 4. Uns verführen ꝛc nicht der Menschen böse Künste.

β) Wir sollen uns und andere nicht zum Bösen verleiten lassen:

5 Mos. 30, 17. Lässest du, israelitisches Volk, dich aber verführen, d. h. zu Widerstrebung gegen die Befehle deines Gottes verleiten ν.

Pred. 5, 5. Verstatte es deinem Mund nicht, daß er dein Fleisch verführe, d. h. dich zu Sünden reitze ⊓.

Am. 2, 4. Ihre Götzen lassen sie sich verführen λ.

Sir. 19, 4. Wer sich verführen lässet, eigentlich: sündigt ζ, der schadet sich selbst.

2 Thess. 2, 3. Lasset auch niemand auf keinerley Weise verführen, d. h. zum Abfall reitzen β.

2 Petr.

ι) Am besten nimmt man an, daß eine natürliche Schlange die Eva verführt und der Teufel auf eine andere Art bey der Fallsgeschichte gewirkt hat; aber nach der Juden Meynung hatte er sich in eine Schlange verstellt.

2 Petr. 3, 17. Daß ihr euch verführen, d. h. zu Sünden hinreißen ε, lasset.

Off. 2, 20. Daß du, Bischof, das Weib Jesabel, meine, Jesu, Verehrer verführen lässest α.

B. Einige Redensarten

1) Auf einen Weg verführen

5 Mos. 13, 5. Der dich, israelitisches Volk, aus dem Wege verführet, d. h. verleitet hat, Jehova's Gebote zu übertreten λ.

Sprüchw. 7, 25. Laß dich nicht auf ihren, der Ehebrecherinn, Weg verführen, d. h. folge ihren Reitzungen nicht, und laß dich nicht zu ihrem Unwesen hinreißen λ.

— 28, 10. Wer die Frommen auf böse Wege verführet, d. h. zum Unglück leiten, in dasselbe stürzen will λ.

2) Der Weg verführet einen

Sprüchw. 12, 26. Denn der Weg der Ungerechten verführet sie, d. h. die schwächere Tugendhafte sündigen noch manchmal λ.

C. Am besten

1) Uebersetzt man es durch: Entweichen

Es. 45, 20. Wo jemand verführet ist, besser: wenn er, der Tempel, von jemand entweiht worden wäre λ.

2) Läßt man es aus

Weish. 4, 12. Siehe oben unter: Verderben Nr. A. 1) b) β) bb) —.

DCCCXXI. Verführer, Verführerisch, Verführung.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מתעים

ב) תעתעים

b) Griechische

α) πλανος

β) απατη

γ) γοης

δ) φρεναπατης

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Betrüger, betrügerisch, Betrug

a) Von Jesu gesagt

Matth. 27, 63. Daß dieser Verführer, d. h. Betrüger, nemlich Jesus α, sprach

b) Von Menschen

α) Beyspiele davon

2 Kor 6, 8. Als die Verführer, d. h. wenn man uns gleich Betrüger schelten würde α.

2 Thess. 2, 10. In allerley Verführung zur Ungerechtigkeit, d. h. mit unerlaubten, betrügerischen Künsten β.

β) Wir sollen uns nicht betrügen lassen;

Kol. 2, 8. Sehet euch vor, daß nicht jemand, kein Irrlehrer, euch durch lose Verführung, d. h. durch leeren Betrug β, beraube, des Besitzes des Christenthums.

2) Irrlehrer, wenn man andere zu Irrthümern verleitet, irre führet;

a) Beyspiele davon

Es. 9, 16. Die dieses Volk, die Juden, führen, sind Verführer, d. h. führen euch irre, verleiten euch zu Irrthümern und Sünden ꝛc.

2 Tim 3, 13. Mit den Verführerischen, d. h. den Irrlehrern γ, wird es je länger je ärger.

Tit. 1, 10. Es sind, in Kreta, viele Verführer, d. h. viele Irrlehrer δ.

2 Joh 1, 7. Viele Verführer, d. h. Irrlehrer ꝛc. sind in die Welt gekommen, aufgetreten. Dieser ist der Verführer, d. h. dies sind die Irrlehrer ꝛc.

b) Die Irrlehrer soll man verabscheuen

1 Tim. 4, 1. Etliche werden den verführerischen Geistern, d. h. den falschen Propheten, Irrlehrern, anhängen, d. h. sich zu ihnen halten ꝛc.

B. Am besten übersetzt man es durch: lächerlich Jer. 10, 15. Kap. 51, 18. Sie, die Götzen, sind ein verführerisches Werk, besser: ein lächerliches Gemächte ב.

DCCCXXII. Vergeben.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נשא

ב) סלח

ג) סליחה

ד) כפר Pih.

ה) פלט

ו) רצה

ז) חרש באהבתו Hiph.

b) Griechische

α) αδειαν διδωμι

β) αφαιρεω

γ) αφιημι

δ) χαριζομαι

ε) παρεσις

ζ) λυω

η) εξιλασκομαι

θ) παρειδω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Etwas verzeihen uns Menschen

a) Gott unsere begangene Sünden:

α) Beyspiele davon

1 Mos. 18, 24. 26. Gott will um einiger Gerechten willen der ganzen Gegend bey Sodom vergeben, d. h. ihre Sünden verzeihen und nicht strafen א.

2 Mos. 23, 21. Denn er, Jehova, wird eure Uebertretungen nicht vergeben, d. h. sie an euch strafen א.

4 Mos. 14, 19. 20. Gott, den Israeliten א. ב.

2 Kön. 24, 4. Gott, nicht dem Jojakim ב.

Neh. 9, 17. Gott, den Israeliten ג.

Hiob 7, 21. Gott, dem Hiob nicht א. k).

Ps. 32, 1. Glücklich ist der, dem die Sünden, von Gott, vergeben sind א.

k) D. h. Gott befreyete ihn nicht von seiner Krankheit, denn jede Krankheit sahe man damals für Strafe begangener Sünden an.

Pſ. 32, 5. Dem David א.
— 65, 4. Pſ. 78, 38. ד. Pſ. 85, 3. Pſ. 99, 8. א. Den Iſraeliten.
— 103, 3. Der dir, David, alle deine Sünden vergiebt ב.
Eſ. 2, 9. Das, die Abgötterey, kannſt, und wirſt, du ihnen, den Iſraeliten, nicht vergeben, d. h. wirſt ſie dafür ſtrafen א.
— 40, 2. Den Iſraeliten ו.
Jer. 31, 34. Kap. 33, 8. Kap. 50, 20. ב. Eſ. 16, 63. ד. Gott will den Iſraeliten vergeben.
Weish. 12, 11. Gott vergab ihnen ihre Sünden ∞.
Sir. 47, 13. Dem David ס.
Mark. 4, 12. Damit ihnen, den verſtockten Juden, ihre Sünden vergeben werden ג.
Röm. 4, 7. Eben ſo, wie Pſ. 32, 1. ג.
Eph. 4, 32. Wie Gott euch vergeben hat ס.

ß) Gott vergiebt Sünden, Beweis dafür:

2 Moſ. 34, 7. Der du, Jehova, vergiebſt א Miſſethaten, Sünden,
4 Moſ. 14, 18. Jehova vergiebt Miſſethaten א.
Mich. 7, 18. Wo iſt ein Gott, wie du? der du Sünden vergiebſt א.
Sir. 2, 13. Der Herr vergiebt Sünden ג.
Röm. 3, 25. Daß er, Gott, Sünden vergiebt ε.

γ) Wenn und warum vergiebt Gott Sünden und was für?

3 Moſ. 4, 20. 26. 31. 35. Kap. 5, 10. 13. 16. 18. Kap. 6, 7. 4 Moſ. 15, 26. 28. Wenn ein Iſraelite ein Opfer brachte, ſo wurden ihm ſeine Sünden vergeben ב.
2 Chron. 7, 14. Jer. 36, 3. Gott will den Iſraeliten ihre Sünden vergeben, wenn ſie ihn um Vergebung bitten und ſich beſſern ב.

Sir. 28, 2. Wer seinem Nächsten seine Sünden vergiebt, dem werden seine Sünden auch vergeben ζ.

— „ 5. Hier grade umgekehrt η.

Matth. 6, 14. 15. Eben so, wie in diesen beyden vorhergehenden Stellen γ.

— 12, 31. Alle Sünden werden den Menschen vergeben, aber die Sünde wider den heiligen Geist nicht γ. l).

— „ 32. Wer des Menschen Sohn lästert, dem wird es vergeben γ, wer aber den heiligen Geist lästert, dem wird es nicht vergeben γ.

Mark. 3, 28. Parallelstelle von Matth. 12, 31. γ.

Luk. 6, 37. Eben so, wie Sir. 28, 2. γ.

— 12, 10. Parallelstelle von Matth. 12, 32. γ.

1 Joh. 1, 9. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so vergiebt sie uns Gott γ.

— 2, 12. Durch Jesum vergiebt uns Gott unsere Sünden γ.

Jak. 5, 12. Wegen unsers vertrauensvollen Gebetes für einen andern, vergiebt ihm Gott seine Sünden γ.

d) Wir sollen Gott für **uns** und **andere** um Vergebung unserer Sünden bitten:

2 Mos. 32, 32. Vergieb, Jehova א, ihnen, den Israeliten, ihre Sünden.

Ps. 25, 18. David bittet um Vergebung seiner Sünden א.

— 79, 9. Assaph, für die Israeliten ד.

Jer. 18, 23. Vergieb, Jehova ד, ihnen, den Israeliten, ihre Sünde nicht.

Hos. 14, 3. Die Israeliten sollen um Vergebung ihrer Sünden bitten א.

Sir.

---

l) Sünde wider den heil. Geist war damals: die Beschuldigung, als thäte Christus alle Wunder mit Hülfe der Dämonen, auch diese Sünde kann vergeben werden, aber es ist sehr schwer.

Sir. 21, 1. Bitte Gott, daß dir die vorigen auch vergeben werden —.

Matth. 6, 12. Luk. 11, 4. Vergieb uns unsere Sünden, o Gott γ, so ꝛc.

Luk. 23, 34. Jesus bat noch am Kreutze für seine Feinde um Vergebung ihrer Sünden γ.

Apostg. 8, 22. Simon soll Gott um Vergebung seiner Sünden bitten γ.

b) Jesus, der Messias:

α) Beyspiele davon

Matth. 9, 2. 5. Mark. 2, 5. 7. 9. Luk. 5, 20. 21. 23. Jesus vergab einem Gelähmten seine Sünden, d. h. er befreyete ihn von seiner Krankheit γ.

Luk. 7, 47. 48. 49. Einer Sünderinn, die Jesu die Füße gewaschen hatte, vergab er ihre Sünden γ.

Kol. 3, 13. So wie Christus euch vergeben hat, nemlich: eure Sünden, die ihr in eurem vorigen sündhaften Zustande begangen habt δ.

β) Er hat diese Macht:

Matth. 9, 6. Mark. 2, 10. Luk. 5, 24. Damit ihr aber wisset, daß ich, des Menschen Sohn, Macht habe, Sünden auf Erden zu vergeben γ.

c) Menschen wider Menschen

α) Ihre ihnen angethanene Beleidigungen:

α) Beyspiele davon

Matth. 6, 12. Luk. 11, 4. Wie auch wir unsern Beleidigern vergeben γ.

2 Kor. 2, 10. Wem ihr vergebet δ, dem ꝛc.

β) Ermahnung und Pflicht, andern zu vergeben:

Sir. 28, 9. Vergieb, deinem Nächsten, die aus Unwissenheit begangene Sache 9.

Matth. 18, 21. Wie oft muß ich meinem Nächsten vergeben γ.

Luk. 17, 3. Wenn er, dein Beleidiger, sich bessert, so vergieb ihm γ.

— , 4. Und dieses soll er öfters thun γ.

2 Kor. 2, 7. Vielmehr müsset ihr ihm, dem Blutschänder, nun vergeben, d. h. verzeihen δ.

Eph. 4, 32. Vergebet einer dem andern δ.

Kol. 3, 13. Vergebt euch unter einander δ.

ε) **Nutze und Vortheil davon:**

Sir. 28, 2. Matth. 6, 14. 15. Kap. 18, 35. Mark. 11, 25. 26. Luk. 6, 37. Wenn wir unsern Beleidigern vergeben γ, so bekommen wir auch von Gott Vergebung unserer Sünden, und umgekehrt.

ζ) **Wir sollen die, welche wir beleidigt haben, um Vergebung bitten:**

1 Mos. 50, 17. Den Joseph baten seine Brüder, ihnen ihre ihm zugefügte Beleidigungen zu vergeben N.

1 Sam. 25, 28. Die Abigail, den David N.

β) **Die gegen Gott begangene Sünden, an Gottes Statt** *m*)**:**

2 Mos. 10, 17. Vergebet, Mose und Aaron, mir, Pharao, dieses mal meine Sünden, wider den Jehova N.

1 Sam. 15, 25. Samuel soll dem Saul seine Sünden vergeben N.

2 Kor. 2, 10. Dem vergebe ich, Paullus —, auch; wenn ich etwas vergebe δ, so vergebe ich es, um eurer willen, an Christi Statt δ.

B. Bestimmter ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Ertragen**

1 Mos. 4, 13. Denn daß sie, meine Sünde, mir, Kain, ver-

---

m) Im A. B. hatten die Religionslehrer, Priester, das Recht, an Gottes Statt Sünden zu vergeben, und eben dieses hat auch Christus den Religionslehrern im N. B. gegeben.

vergeben werden möge, besser: denn daß ich sie, meine Strafe, ertragen könnte ℵ.

2) Entrinnen

Ps. 56, 8. Was sie, meine Verfolger, Böses thun; das ist schon vergeben, besser: bey ihrer Bosheit gedenken sie noch zu entrinnen, nemlich der Strafe ℶ.

3) Versöhnen

Es. 22, 14. Ob euch diese Missethat soll vergeben werden, besser: diese Schuld soll nicht anders können versöhnt werden ℶ.

4) Durch seine Liebe verneuen

Zeph. 3, 17. Er, Gott, wird dir, jüdischem Volke; vergeben, besser: wenn er dich durch seine Liebe verneuet haben wird ז.

DCCCXXIII. Vergebung.

Siehe oben unter: Sünde Nr. B. 4) a) —.

DCCCXXIV. Vergelten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שוב Hiph.
ב) שלם Pih.
ג) שבע
ד) גמל
ה) השיב נכם
ו) שלום
ז) עשה Niph.
ח) גמול
ט) השיב גמול
י) פעלה
כ) גמול משלם
ל) שלמים

b) Griechische

α) ανταποδιδωε
β) αποδιδωμι
γ) διδωμι μισθον
δ) ανταποδιδωμι
ε) ανταποδοσις
ζ) μισθαποδοτης
η) ανταποδομα

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Lohnen, verlohnen

a) Von Gott gesagt: das Gute belohnen und das Böse bestrafen,

α)

α) Ueberhaupt und unbestimmt

1 Sam. 26, 23. Jehova wird einem jeden nach seiner Rechtschaffenheit und Treue vergelten, d. h. lohnen, den, der rechtschaffen gehandelt hat, belohnen, und den andern bestrafen ℵ.

Hiob 34, 11. Er, Gott, vergilt dem Menschen, je nachdem er verdient hat ב.

Sprüchw. 18, 20. Einem jeden vergelten, nemlich von Gott ג, je nachdem sein Mund geredet hat.

— 24, 12. So wisse, daß er, Gott, dem Menschen nach seinem Thun vergilt ℵ.

Sir. 3, 24. Der oberste Vergelter, d. i. Richter α, ist Gott.

— 11, 27. Dem Herrn ist es ein Leichtes, am Tage des Todes dem Menschen nach seinen Werken zu vergelten β.

— 35, 13. Der Herr, der ein Vergelter ist, der belohnt und bestraft α.

Matth. 16, 27. Alsdann wird er, ich, Jesus an meines Vaters Statt, einem jeden nach seinen Werken vergelten, d. h. lohnen β.

β) Insbesondere und bestimmt

ℵ) Das Gute belohnen:

a) Beyspiele davon

2 Sam. 22, 21. 25. Ps. 18, 21. 25. Gott vergalt dem David wegen seiner Unschuld, d. h. belohnte ihn wegen seiner Rechtschaffenheit ℵ.

b) Wunsch und Bitte, daß Gott uns und andere belohnen möge:

Ruth. 2, 12. Jehova vergelte dir deine That, d. h. belohne dich, Ruth, für dein edles Betragen ב.

1 Sam. 24, 20. Saul wünscht, daß Gott dem David seine gute That vergelten, d. h. ihn dafür belohnen möge ב.

Sir. 36, 18. Vergelte, Gott γ, denen, die auf dich harren.

c) Beweis, daß Gott das Gute belohnt und auch jeden nach Verdienst:

Hiob 33, 26. Er, Gott, vergilt ℵ auch dem Menschen seine Frömmigkeit.

Sprüchw. 12, 14. Wessen Hände Gutes thun, wer wohlthätig ist, dem wird es vergolten, d. h. den belohnt Gott ℵ.

— 13, 13. 21. Den Tugendhaften belohnt Gott ב.

— 25, 22. Wer seinem Feinde Gutes thut, den belohnt Gott dafür ב.

Matth. 6, 4. 6. 18. Gott wird alles Gute, das wir im Verborgenen thun, öffentlich, sichtbar, vergelten, d. h. uns dafür belohnen ב.

Luk. 14, 14. Wohlthätigkeit wird uns jenseits des Grabes vergolten werden ד.

Kol. 3, 4. Gott belohnt jeden treuen Verehrer von ihm ה.

Hebr. 11, 6. Glauben müssen wir, daß ein Gott ist, der seine Verehrer belohnt ז.

ב) Das Böse bestrafen:

a) Beyspiele davon:

Richt. 1, 7. Gott vergalt dem Adoni Besek ב.

1 Sam. 25, 39. Gott hat dem Nabal die dem David zugefügte Beleidigung vergolten, d. h. ihn dafür gestraft ℵ.

2 Sam. 16, 8. Simei glaubt, David sey an Sauls und Isboseths Tode schuld, und jetzt strafe ihn Gott dafür ℵ.

Ps. 103, 10. Er, Gott, vergilt, d. h. straft ר, uns, Israeliten, nicht nach unsern Sünden.

b) Bitte und Wunsch, daß Gott das Böse bestrafen möge:

2 Sam. 3, 39. Jehova vergelte dem, d. h. strafe den ב, der Böses thut, nach seiner Bosheit.

2 Chron. 6, 23. Bitte zu Gott, den Gottlosen zu strafen ℵ.

Ps. 28, 4. Vergelte, Jehova א, ihnen, meinen, Davids, Feinden, wie sie verdient haben.

Ps.

Pf. 79, 12. Bitte, Gott wolle doch die Feinde der Israeliten strafen N.

— 94, 2. Vergelte, Jehova N, den Stolzen, Böse-wichtern, was sie verdient haben.

Klagl. 3, 64. Bitte Jeremia's N.

c) **Beweis**, daß Gott das Böse strafet und jeden, so wie er es verdient hat:

5 Mos. 7, 10. Daß er, Jehova, denen vergilt, d. h. die gewiß straft ב, die ihn hassen, d. i. ihm nicht gehorchen.

— 32, 35. 41. Gott will die, welche Böses thun, strafen ב. ה.

Hiob 21, 19. 31. Gott straft gewiß den Bösewicht ב.

— 41, 2. Gott will dem vergelten ב, der sich ihm widersetzet.

Pf. 31, 24. Jehova vergilt, d. h. lohnt mit Strafen ב, reichlich dem, der Hochmuth übet, d. h. sündigt.

— 91, 8. Wie es den Gottlosen vergolten wird, d. h. wie Gott meist Bösewichter strafet ו.

— 94, 23. Er, Gott, wird ihnen, meinen Feinden, ihr Unrecht vergelten N.

Es. 3, 11. Auch ihm, dem Gottlosen, wird seiner Hände Werk vergolten ו.

— 59, 18. Ganz nach Verdienst wird er, Gott, ihnen vergelten, d. h. die Feinde der Israeliten ח.

Jer. 25, 14. Kap. 32, 18. Kap. 51, 24. ב. Hos. 4, 9. א. Kap. 9, 7. ו. Kap. 12, 3. 15. א. Joel 3, 4. 7. ב. ט. Nah. 2, 2. Zach. 9, 12. א.

Sir. 17, 19. Zuletzt wird er, der Herr, jedem vergelten auf seinen Kopf, jeden strafen ד, wie er verdient hat.

Röm. 11, 9. Die Juden, die den Messias verwerfen, wird Gott gewiß strafen ז.

— 12, 19. Hebr. 10, 30. Eben so, wie oben 5 Mos. 32, 35. ד.

2 Thess. 1, 6. Denn es ist der Gerechtigkeit Gottes gemäs, denjenigen zu vergelten, d. h. diejenigen zu strafen ד.

a) Rächen, Rache üben:

2 Kön. 9, 26. Ich, Jehova, will das Blut Naboths und seiner Kinder vergelten, d. h. rächen ב.

Es. 34, 8. Kap. 35, 4. Gott will Zion vergelten, d. h. rächen ר. ם, an seinen Feinden.

— 40, 10. Kap. 62, 11. Lohn, d. h. Befreyung aus ihrem Exil für die Juden, und Vergeltung, d. i. Rache für seine Feinde, ist bey ihm, Gotte ר.

— 66, 15. Weissagung, daß Gott an den Feinden des Christenthums Rache üben wird א.

Jer. 51, 6. Da er vergilt dieser Stadt, d. h. Jehova an Babel Rache übt ב.

b) Von Menschen gesagt: lohnen

α) Gutes

א) mit Gutem

2 Sam. 19, 36. David, dem alten Barsillai ח.

Luk. 14, 12. 14. Die Einladung zum Mittagsmahl vergelten η. δ.

1 Tim. 5, 4. Kinder sollen ihren Aeltern das Gute vergelten, das sie ihnen ehedem erzeigt haben β.

ב) mit bösem

1 Mos. 44, 4. Warum habt ihr, Söhne Jakobs, Gutes mit Bösem vergolten? d. h. gelohnt ב.

Ps. 7, 5. Habe ich, David, dem, der es aufrichtig mit mir meynte, mit Bosheit vergolten, d. h. gelohnt? ז.

Sprüchw. 17, 13. Wer Gutes mit Bösem vergilt, hat nichts als Unglück zu erwarten א.

Jer. 18, 20. Sollte man Gutes mit Bösem vergelten? d. h. lohnen ב.

β) Böses mit Bösem, d. h. sich rächen, welches uns nicht erlaubt ist:

1 Mos. 50, 15. Joseph möchte uns, seinen Brüdern, die

die ihm angethanene Bosheit vergelten, sich an uns rächen ℵ.

Ps. 137, 8. Heil dem, nemlich dem Cyrus, der dir, Babel, für Babylonier, vergelten will, was du an uns, Israeliten, gethan hast ב.

Sprüchw. 20, 22. Denke nicht: ich will Böses vergelten, d. h. mich rächen ב.

Jer. 50, 29. Fast eben so, wie Ps. 137, 8. nur daß hier alles aufgefodert wird, sie, die Israeliten, an Babel zu rächen ב.

Röm. 12, 17. Vergeltet nicht Böses mit Bösem β.

1 Thess. 5, 15. Sehet darauf, daß niemand Böses mit Bösem vergelte β.

1 Petr. 3, 9. Eben so, wie Röm. 12, 17. β.

2) Einem etwas für etwas anderes geben, vergüten, erstatten, wiedergeben:

a) Gott uns, Menschen

2 Sam. 16, 12. Vielleicht wird mir, David, Jehova für sein, dieses Böswichts, heutiges Lästern mit Güte vergelten, d. h. mir Gutes erweisen, geben ℵ.

Sprüchw. 19, 17. Der, Jehova nemlich, wird ihm, dem Barmherzigen, wieder Gutes vergelten, d. h. erweisen, geben ב.

Sir. 12, 2. Thue dem Frommen Gutes, so wird es dir reichlich vergolten, d. h. wiedergegeben η.

— 35, 13. Was wir Gott von unsern Gütern geben, erstattet er uns reichlich δ.

b) Menschen

α) Gotte

2 Chron. 32, 25. Aber Hiskia vergalt nicht, wie ihm, von Gott, gegeben war, d. h. erwiederte die göttlichen Wohlthaten nicht, nemlich mit Dankbarkeit ℵ.

Ps. 116, 12. Wie soll ich, David, Jehova alle seine Wohlthaten, die er an mir thut, vergelten? d. h. wie kann ich sie, mit Dankbarkeit, genug erwiedern ℵ?

Röm. 11, 35. Das ihm, Gotte, nur wieder vergolten, d. h. gegeben ℸ, werde?

1 Thess. 3, 9. Was kann ich Gott für einen Dank vergelten? d. h. wie ihm genug danken ℸ.

β) Menschen

2 Mos. 21, 36. Dann soll er einen Ochsen um den andern vergelten, d. h. einen andern Ochsen geben ב.

1 Sam. 6, 3. Dann sollt ihr ein Schuldopfer vergelten, d. h. geben א.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Vollführen

Hiob 23, 14. Wenn er, Gott, mir, Hiob, vergilt, was ich verdient habe, besser: ja, wenn er, was er über mich beschlossen hat, wird vollführt haben ב.

2) Freunde

Ps. 69, 23. Ihr, meiner, Davids, Feinde, Tisch müsse ihnen zur Vergeltung und einer Falle, besser: solchen Freunden, ironisch, zur Schlinge ל, werden.

DCCCXXV. Vergessen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שכח

ב) נשה

ג) זכר

ד) נטר

b) Griechische

α) επιλανθανομαι

β) μνεια παροδευει

γ) αμνησεια

δ) επιλησμονη

ε) ληθη

ζ) μνημοσυνον αφιεσης

η) εκλανθανομαι

ϑ) ϑμναομαι

ι) ληθην λαμβανω

κ) αφυστερεω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Von **Menschen** gesagt:

a) **Eigentlich: aus dem Gedächtniß lassen; an etwas sich nicht erinnern**

α) **Im philosophischen Sinne**

1 Mos. 41, 30. In Aegypten wird man in den unfruchtbaren Jahren der fruchtbaren vergessen א n).

— 51. Gott hat den Joseph sein Unglück vergessen gemacht ב o).

5 Mos. 25, 19. Eine Garbe auf dem Felde vergessen א.

Hiob 11, 16. Des Leidens vergessen א.

— 24, 20. Eines Verstorbenen vergessen א.

— 39, 18. Der Strauß vergisset, d. h. denkt nicht daran א, daß seine Eyer beschädigt werden könnten.

Ps. 31, 13. Meiner, Davids, ist vergessen, d. h. niemand denkt mehr an mich א.

— 45, 11. Die ägyptische Prinzeßinn soll ihres Volkes nun vergessen א.

— 102, 5. David vergaß für Gram seines Brodes, d. i. zu essen א.

Sprüchw. 31, 7. Des Elends vergessen א.

Pred. 2, 16. In der Zukunft wird alles vergessen א.

— 8, 10. Kap. 9, 5. Der Todten Name wird vergessen א.

Weish. 2, 4. Fast eben so α.

— 5, 15. β. Kap. 19, 4. γ. Sir. 11, 28. δ. Matth. 16, 5. α.

Jak. 1, 24. Seiner Gestalt vergessen α.

B) Im theologischen Sinne, solche Dinge, die man:

א) nicht vergessen darf und soll:

1 Mos. 40, 23. Der Mundschenk vergaß des Josephs, d. h. dachte nicht an ihn א.

5 Mos. 4, 9. Die Israeliten sollen der mit ihnen vorgegangenen Begebenheiten nicht vergessen א.

---

n) So groß war die Unfruchtbarkeit und Theurung.

o) Gott lies ihn zu einem solchen glänzenden Glücke gelangen, daß er nicht mehr an sein Elend dachte.

5 Mos. 9, 7. Die Israeliten, nicht ihrer in der Wüste begangenen Sünden ℵ.

— 31, 21. Die Israeliten, nicht des Liedes Mose's ℵ.

Ps. 59 12. Das Schicksal verruchter Bösewichter nicht vergessen ℵ.

— 78 7. 11. Die Israeliten, nicht der wundervollen Thaten Gottes ℵ.

— 103, 2. Meine Seele, vergiß ℵ nicht, was er, Gott, dir Gutes gethan hat.

— 106, 13. Die Israeliten vergaßen bald Gottes wundervollen Thaten ℵ.

— 112, 6. Des Gerechten wird nie vergessen, d. h. sein Andenken bleibt ג.

Sprüchw. 4, 5. Vergiß nicht, was wir, deine Aeltern, dich, Salomo, lehren ℵ.

Weish. 16, 11. An Gottes Worte sollen sie sich erinnern ε.

Sir. 7, 29. Vergiß, Kind α, nicht der, um deinetwillen ausgestandenen, Schmerzen, Beschwerlichkeiten, deiner Mutter.

— 29, 20. Vergiß nicht der Wohlthat deines Bürgen α.

— 38, 21. Vergiß dessen, deines Lebens Ende α, nicht.

— 39, 13. Seines, eines solchen rechtschaffenen Lehrers der Religion, wird nie vergessen ζ.

— 44, 10. Deren schöne Thaten nicht vergessen sind α.

2 Petr. 1, 9. Der vergißt ι, der Reinigung seiner vorigen Sünden, die durch die Taufe geschehen ist.

Hebr. 12, 5. Ihr vergesset η, wie es scheint, des Trostes, d. i. der väterlichen Ermahnung.

b) vergessen darf und soll

1 Mos. 27, 45. Bis er, dein Bruder, Esau, vergessen ℵ, was du, Jakob, an ihm gethan hast, d. h. nicht mehr an die ihm zugefügte Beleidigung denke —.

b) Uneigentlich:

α) Um etwas unbekümmert seyn, nicht nach etwas fragen:

א) Nach Gott, dem Jehova:

5 Mos. 6, 12. Kap. 8, 11. Hüte dich, israelitisches Volk, daß du nicht des Jehova vergissest, d. h. unbekümmert um ihn bist א.

— 8, 14. Im Wohlstande sollen sie vorzüglich Gottes nicht vergessen א.

— . 19. Drohung, wenn sie Gott verlassen würden א.

— 32, 18. Richt. 3, 7. Sie vergaßen Gott א.

1 Sam. 12, 9. Zugefügte Strafe, weil sie ihn vergessen hatten א.

Hiob 8, 13. So gehet es allen denen, die Gottes vergessen, d. h. die sich nicht um Gott bekümmern, lasterhaft leben א.

Ps. 44, 18. Wir, Israeliten, haben doch dein, Jehova's, nicht vergessen א.

— . 21. Hätten wir des Namens unsers Gottes, d. i. Gottes, vergessen א.

— 50, 22. Die ihr Gottes vergesset א.

— 106, 21. Die Israeliten vergaßen א Gottes, ihres Retters.

ב) Nach Menschen

1 Mos. 40, 23. Diese Stelle könnte auch hier stehen; statt oben Nr. a) β) א.

Hiob 19, 14. Des Hiobs vergaßen seine Freunde und Verwandte in seinem Elende, d. h. nahmen sich seiner nicht an א.

Ps. 137, 5. Vergesse ich dein, Jerusalem, d. h. würde ich deiner mich nicht annehmen א.

Sir. 14, 14. Seines Freundes soll man nicht an einem guten Tage vergessen ꝛc.

Sir. 23, 18. Vergiß nicht deines Vaters und deiner Mutter, d. h. sey für sie besorgt ꝛc.

— 37, 6. Vergiß deines Freundes nicht ꝛc.

2) Nach einer leblosen Sache

Phil. 3, 13. Daß ich, Paulus, vergesse, was hinter mir ist, d. h. was ihm nunmehr im Rücken sey, sein Judenthum u. s. w. kümmere ihn gar nicht mehr ꝛc.

B) Etwas unterlassen, nicht beobachten, übertreten, nicht in Ausübung bringen:

א) Eine obliegende Pflicht, oder etwas zu thun:

5 Mos. 25, 19. Das, die Amalekiter, auszurotten, vergiß, d. h. unterlasse ℵ, nicht.

Esth. 9, 28. Das Purimsfest zu feiern nicht vergessen, d. h. unterlassen ג.

Hiob 9, 27. Ich, Hiob, will mein Klagen vergessen, d. h. unterlassen ℵ.

Hebr. 13, 2. Gastfrey zu seyn, vorzüglich gegen nothleidende Glaubensbrüder, vergesset, d. h. unterlaßt ꝛc, nicht.

— — 16. Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht ꝛc.

ב) Bund, Gesetz, Gebote, Befehle:

5 Mos. 4, 23. Nehmt euch in Acht, daß ihr des Bundes des Jehova nicht vergesset, d. h. übertretet ℵ.

— 26, 13. Ich, israelitisches Volk, habe deine, Gottes Gebote nicht vergessen, d. h. übertreten ℵ.

2 Kön. 17, 38. Des Bundes, den er, Gott, mit euch, Israeliten, gemacht hat, vergesset nicht, d. h. haltet ℵ.

— 26, 13. Ich, israelitisches Volk, habe deine, Gottes, Gebote nicht vergessen, d. h. übertreten ℵ.

2 Kön. 17, 38. Des Bundes, den er, Gott, mit euch, Israeliten, gemacht hat, vergesset nicht, d. h. haltet ℵ.

Ps. 119, 16. 61. 83. 93. 109. 139. 141. 153. 176. David will Gottes Gebote nicht vergessen, d. h. befolgen ℵ.

Sprüchw. 2, 17. Sie, eine Ehebrecherinn, vergisset, d. h. hält nicht N, den Bund ihres Gottes, bricht ihn durch ihren Ehebruch.

— 3, 1. Vergiß meiner, gegebenen, Vorschriften nicht, d. h. beobachte sie N.

— 31, 5. Sie, die Könige, möchten der Gesetze vergessen N.

2) Von Gott gesagt:

a) Eines sich nicht annehmen, erbarmen

1 Sam. 1, 11. Jehova, wirst du deiner Magd, meiner, der Hanna, nicht vergessen, d. h. dich meiner bey meiner Unfruchtbarkeit annehmen N.

Ps. 9, 19. Denn des Armen vergißt er, Jehova, nicht so ganz, d. h. nimmt sich seiner gewiß noch an N.

— 10, 12. Vergiß, Jehova, der Hülflosen nicht, d. h. nimm dich ihrer an N.

— 13, 2. Jehova! wie lange willt du mein, Davids, vergessen? d. h. mich hülflos lassen N?

— 42, 10. Fast eben so N.

— 44, 25. Warum vergissest du, Jehova, unsers Elends? d. h. nimmst dich unserer in unserer Noth nicht an N?

— 74, 19. Deiner Unterdrückten, der Israeliten, Leben vergiß nicht ewig, d. h. deines Volkes, das unterdrückt wird, nimm dich doch endlich an N.

b) Nicht lohnen, entweder nicht bestrafen oder nicht belohnen:

Ps. 10, 11. Gott hat es, nemlich meiner, des Gottlosen, Gewaltthätigkeiten, vergessen, d. h. er straft es nicht N.

— 74, 23. Vergiß, Gott, nicht des Tobens deiner Feinde, d. h. räche dich deswegen an ihnen N.

Nah. 1, 2. Der, nemlich Jehova, seine Feinde, nicht vergißt, d. h. bestraft, eigentlich beobachtet 7.

Weish. 17, 3. Ihre Sünden würden vergessen seyn, d. h. nicht gestraft werden ꝛc.

Sir. 3, 16. Barmherzigkeit, an dem Vater ausgeübt, wird nie vergessen, d. h. gewiß belohnt ꝛc.

— 35, 9. Des Gerechten Opfer wird nie vergessen, d. h. gewiß vergolten ꝛc.

Hebr. 6, 10. Daß er, Gott, eures Werks und Arbeit der Liebe, eures Eifers in der thätigen Liebe, vergessen, d. h. euch nicht dafür belohnen ꝛc, sollte.

c) Auf etwas nicht achten und noch andere Bedeutungen:

5 Mos. 4, 31. Er, Jehova, wird auch nicht des Bundes vergessen, d. h. nicht unerfüllt lassen ℵ, dem ꝛc.

Ps. 9, 13. Er, Jehova, vergißt ihr, der Hülflosen, Schreien nicht, d. h. erhört es ℵ.

— 77, 10. Hat denn Gott vergessen, d. h. unterlassen ℵ, gnädig zu seyn?

Luk. 12, 6. Und doch ist keiner derselben, der Sperlinge, vor Gott vergessen, d. h. er achtet auf einen jeden ꝛc.

3) Von leblosen Dingen gesagt:

a) Einen Menschen verlassen

Ps. 137, 5. So müsse meine Rechte, meine Kraft, mein, Davids, vergessen, d. h. mich verlassen; d. i. kraftlos müßte ich seyn ℵ.

b) Der Kraft nicht bedienen

Weish. 16, 23. Das Feuer mußte seiner eignen Kraft vergessen, d. h. sich nicht bedienen ꝛc.

— 19, 20. Das Wasser vergaß, d. h. bediente sich nicht ꝛc, der Kraft, zu löschen, das Feuer.

DCCCXXVI. Vergreifen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) היה
ב) מעל מעל
ג) מעל
ד) הפש

b) Griechische

α) πλημμελεω
β) απορρητον λαλεω
γ) αλισκομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Unrecht antasten, angreifen

a) Eigentlich und physisch, Menschen legen Hand an

α) Menschen, wo es heißt: Schaden zufügen

1 Mos. 37, 27. Daß unsere Hände sich, d. i. wir, uns, Söhne Jakobs, an ihm, Joseph, nicht vergreifen, d. h. ihn nicht antasten, kein Leids zufügen ꝛc.

β) Leblose Dinge, wo es heißt: etwas wegnehmen, welches doch nicht erlaubt ist, entwenden

3 Mos. 5, 15. Wenn jemand sich vergreift an dem, was Gott geweiht ist ב.

Jos. 7, 1. Die Israeliten vergriffen sich an dem Verbannten, d. h. entwandten etwas davon ב.

2 Chron. 2, 7. Achan ג.

b) Uneigentlich und moralisch; Menschen

α) Wider Menschen, wo es heißt: einen beleidigen

Sir. 9, 19. Wenn du um ihn, einen Mächtigen, bist, so vergreife dich nicht an ihm, d. h. beleidige ihn nicht α.

— 13, 26. Wenn er, ein Reicher, sich mit Worten vergreifet, d. h. vergehet β.

— 23, 7. Wer es, das Maul, hält, wird mit Worten sich nie vergreifen, d. h. vergehen γ.

β) Gott, wo es heißt: sich versündigen, gegen seine Befehle handeln:

א) Beyspiele davon

2 Chron. 26, 16. 18. Der König Usia an Jehova durch sein Räuchern im Heiligen ג.

— 28, 19. 22. Ahas ב.

— 29, 6. Kap. 30 7. Die Juden ג.

Esr. 10, 2. 10. Mehrere Juden durch unerlaubte Heirathen ג.

Neh. 13, 27. Die Juden vergriffen sich an Gott, wenn sie ausländische Weiber nahmen ג.

ב) Strafbarkeit desselben:

Neh. 1, 8. Wenn ihr, Israeliten, euch vergreifet ג, so will ich euch unter die Völker zerstreuen.

Ez. 17, 20. Gott will den Zedekia, weil er sich durch Bündnißbrechen an ihm vergriffen hatte, nach Babel führen lassen ג.

ג) Unser Verhalten in Absicht desselben, sowohl ehe man sich vergriffen hat, als auch nachher:

3 Mos. 6, 2. Wenn einer sich am Jehova vergreifen würde ב, so ꝛc.

Sprüchw. 30, 9. Ich, Agur, möchte mich an dem Namen meines Gottes vergreifen, d. h. mich an Gott versündigen ד.

DCCCXXVII. Verheißen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) דבר
ב) אמר
ג) צוה
ד) חיה

b) Griechische

α) ἐπαγγελλομαι
β) ὁμοω
γ) ἐπαγγελλομαι
δ) προεπαγγελλομαι
ε) ἐπαγγελια
ζ) διδωμι ἐλπιδα
η) ὁμολογεω
θ) προκαταγγελλω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Etwas versprechen, zusagen:

a) Von Gott gesagt:

α) Beyspiele davon

1 Mos. 32, 13. Gott hatte dem Abraham, Isaak und Jakob verheißen, d. h. versprochen א, ihnen eine zahlreiche Nachkommenschaft und dieser das Land Kanaan zu geben.

Joel 3, 5. Jehova hatte seinen treuen Verehrern seinen Schutz verheißen ב.

Sir. 44, 22. Gott, dem Abraham, durch seine Nachkommen sollten alle Völker beglückt werden α.

Apostg. 2, 30. Dem David, daß von ihm der Meßias abstammen sollte β.

— 7, 5. Dem Abraham, das Land Kanaan zum Besitz zu geben γ.

Röm. 1, 2. Tit. 1, 2. Die Lehre Jesu hatte Gott schon durch die Propheten verheißen δ.

Hebr. 6, 13. Dem Abraham zahlreiche Nachkommenschaft γ.

— 9, 15. Die verheißene ewige Seligkeit ε.

— 11, 9. Das verheißene Land Kanaan ε.

Jak. 1, 12. Kap. 2, 5. Die ewige Seligkeit hat Gott verheißen γ denen, die ihm und seiner Religion treu sind.

β) Gott hält sein Versprechen, wenn wir nur unsere Pflichten befolgen:

1 Mos. 18, 19. Damit der Herr dem Abraham zu Theil werden lasse, was er ihm verheißen hat א.

1 Chron. 17, 15. Ps. 105, 8. Ewig denkt Gott an das, was er verheißen hat λ.

Jer. 18, 10. So reut mich, Jehova, auch das Glück, womit ich dasselbe, das jüdische Volk, zu beglücken verhieß, d. h. versprach ב.

Apostg. 13, 23. Gott ließ, so wie er auch verheißen hatte, den Meßias aus Davids Geschlecht geboren werden ε.

— 34. Ich, Gott, will euch die Gnade, die Wohlthaten durch den Meßias, so ich dem David verheißen —, euch treulich erzeigen.

Hebr. 10, 23. Denn er, Gott, ist zuverläßig, der sie, die ewige Seligkeit, uns verheißen hat, durchs Christenthum γ.

γ)

γ) Unser schuldiges Verhalten p):

2 Chron. 6, 42. Bitte Salomo's zu Gott, das, was er David verheißen hat, in Erfüllung zu bringen —.

Mal. 2, 15. Er, Abraham, trachtete nur nach der von Gott verheißenen — Nachkommenschaft.

Röm. 4, 21. Abraham war fest überzeugt, daß Gott sein Versprechen erfüllen könne und werde γ.

Gal. 3, 14. Damit wir also durch den Glauben, die Lehre Jesu, den verheißenen Geist, d. i. edlere Gesinnungen B, erhalten mögen.

Hebr. 11, 11. Sarah war überzeugt, daß Gott sein Versprechen halten würde γ.

b) Von Jesu, dem Meßias

1 Joh. 2, 25. Christus hat uns die ewige Seligkeit verheißen γ.

c) Von Menschen

Ez. 13, 18. Die Propheten verhießen denen, die in ihrer Gewalt waren, Glück ך.

Sir. 13, 7. Er verheißet ζ dir viel —.

Matth. 14, 7. Herodes verhieß der Tochter der Herodias, alles, was sie nur verlangen würde, zu geben η.

Mark. 14, 11. Die Hohenpriester, dem Judas, Geld zu geben γ.

2 Petr. 2, 19. Die Irrlehrer verheißen γ Freyheit.

B. Am besten

1) Uebersetzt man es durch:

a) Gebieten, befehlen

Ps. 42, 9. Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte, besser: des Tags über gebot Jehova seiner Güte ג.

Ps.

---

p) Wir müssen 1) fest überzeugt seyn, daß Gott seine Verheißungen halten kann und wird, 2) darauf unser ganzes Vertrauen setzen, 3) Gott um Erfüllung bitten, 4) und uns auch so verhalten, daß er sie auch erfüllen kann.

Pf. 44, 5. Pf. 111, 9. Pf. 133, 3. Statten: verheißen, besser: gebieten ג.

b) Sprechen, sagen

2 Kor. 9, 5. Diesen zuvor verheißenen Segen, besser: das reichliche Geschenk, wovon ich schon im Voraus gesprochen habe ϑ.

Hebr. 12, 26. Nun aber verheißet er, besser: nun aber sagt er gleichsam γ.

2) Läßt man es aus:

Pf. 106, 4. Gedenke meiner nach deiner Gnade, die du deinem Volk verheißen hast, besser: nach deiner Zuneigung zu deinem Volke —.

Weish. 18, 22. Sir. 47, 24. Kap. 49, 12. —.

DCCCXXVIII. Verkehren.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שׁוּב

ב) הפך

ג) עות Pih.

ד) סלף Pih.

ה) חמס

ו) עקשׁ

b) Griechische

α) μεταστρεφω

β) γινομαι

γ) αποστρεφω

δ) αναστρεπω

ε) αλλαττω

ζ) μεταλλευω

η) καταστροφη

ϑ) εγκαθιζω ὡς ενεδρον

ι) διδωμι σκανδαλα

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Verändern, verwandeln

a) Physisch, in Ansehung des Wesens oder der Gestalt und überhaupt des Aeußern:

α) Reciprok

3 Mos. 13, 16. Das rohe Fleisch verkehrt, d. h. verändert ν, sich in weiß.

Apostg. 2, 20. Die Sonne verkehrt, d. h. wandelt α, sich in Finsterniß, d. i. wird von Rauch oder einer andern Materie bedeckt.

Jak. 4, 9. Euer Lachen verkehre sich in Weinen α.

β)

β) Nicht reciprok

Esth. 9, 22. Worinnen ihre Schmerzen in Freude und ihr Leid in gute Tage verkehrt, d. h. verwandelt ב, ward.

Jer. 31, 13. Gott will der Juden Trauren in Freude verkehren ב.

Am. 8, 3. Die Jubellieder, in Heulen —.

Joh. 16, 20. Die Traurigkeit der Jünger Jesu soll in Freude verkehrt werden β.

b) Moralisch, in Ansehung der Gesinnungen und Handlungen:

α) Reciprok, sich selbst:

1 Kön. 13, 13. Jerobeam verkehrte sich, d. h. änderte wieder seine Gesinnungen und Handlungen zum Bösen N.

2 Kön. 21, 3. Manasse verkehrte sich, d. h. wendete sich wieder zu Sünden N.

Neh. 9, 28. Da verkehrten sie, die Israeliten, sich vor dir, Jehova, übel zu thun, d. h. wandten sich wieder zum Bösen, Sündigen N.

2 Tim. 1, 15. Daß sich alle von mir verkehrt, d. h. ihre Gesinnungen gegen mich geändert haben, untreu geworden sind γ.

β) Nicht reciprok, wo das Subjekt ist:

N) Gott

Ps. 105, 25. Er, Gott, verkehrte jener, der Aegyptier, Herz, d. h. lies es geschehen, daß die Aegyptier ihre Gesinnungen gegen die Israeliten änderten ב.

Sprüchw. 22, 12. Die Worte, d. h. das Thun, des Treulosen verkehrt, d. h. verwirret, verwickelt ך, er, Gott.

ב) Menschen, wo es oft so viel heißt, als: Verwirren

2 Tim. 2, 18. Sie, die Irrlehrer, haben etlicher Glauben verkehrt, d. h. in demselben irre gemacht, ihre Gesinnungen gegen denselben geändert δ.

Tit. 1, 11. Die ganze Familien, in Absicht der reinen Lehre Jesu, verkehren, d. h. ihre Gesinnungen gegen diese ändern, sie davon abbringen δ.

a) Leblose Dinge:

Weish. 4, 11. Damit die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, d. h. verwirre ε.

— — 12. Das Reitzen der Begierde verkehret, d. h. verändert ζ, die Gesinnungen, die noch frey von Bosheit sind.

2 Tim. 2, 14. Welche, Zänkereien, zu nichts dienen, als daß sie die, welche zuhören, verkehren, d. h. irre machen η.

2) Verdrehen, verfälschen gerechte, gute Sachen:

a) Gott

Hiob 8, 3. Wie? sollte der Höchste das Recht verkehren? d. h. verdrehen ג.

b) Menschen:

Jer. 23, 36. Weil ihr die Worte des wahren Gottes verkehret, d. h. verdrehet, mißdeutet ב.

Klagl. 3, 36. Verkehren, d. h. verdrehen ג, des andern Hadersache, das mißfällt dem Jehova.

Ez. 22, 26. Ihre, der Juden, Priester verkehren, d. h. verfälschen ה, mein, Jehova's, Gesetz.

Am. 5, 7. Die ihr, Juden, das Recht in Wermuth, d. i. bitterstes Unrecht, verkehret, d. h. verdrehet ב.

Sir. 8, 14. 9. Kap. 27, 26. 4. Eines Worte verkehren, d. h. verdrehen.

Gal. 1, 7. Die, nemlich Irrlehrer, die, reine, Lehre Christi verkehren, d. h. verdrehen, entstellen α, wollen.

c) Leblose Dinge

2 Mos. 23, 8. Geschenke verkehren, d. h. verdrehen ד, der Gerechten Sache.

5 Mos. 16, 19. Eben so ד.

B. Einige Redensarten:

1) Den Weg verkehren:

Sprüchw. 2, 15. Welche ihren Weg verkehren, d. h. auf verkehrtem Wege, d. i. lasterhaft wandeln ג.

2) Das Gerade verkehren:

Hiob 33, 27. Das Gerade verkehrte ich, Gottloser, d. h. ich handelte unrecht ב.

Mich. 3, 9. Die, nemlich Oberhäupter der Israeliten, das, was gerade ist, verkehret, d. h. das Recht verdrehet, unrecht richtet ג.

DCCCXXIX. Verklären.

1) Wörter. Griechische

α) δοξαζω
β) μεταμορφοομαι
γ) μετασχηματιζω
δ) δοξα

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) physisch genommen

a) Einer Sache ein glänzendes Ansehen geben:

2 Kor. 3, 10. Jenes, das Amt Mose's, das verkläret war, d. h. ein sehr glänzendes Ansehen erhalten hatte α.

b) Eine bessere Gestalt geben, eine Sache zu ihrem Vortheil verändern:

α) Jesum, den Messias

Matth. 17, 2. Er, Jesus, ward vor ihnen, seinen Jüngern, verkläret, d. h. bekam eine ganz andere, bessere Gestalt β.

Mark. 9, 2. Fast eben so β.

β) Den Leib Jesu und der Menschen

Phil. 3, 21. Welcher, Jesus, unsern vergänglichen, unvollkommenen, Leib verklären, d. h. ihm eine bessere Gestalt geben γ, wird, daß er seinem verklärten, d. h.

umgeformten ♂, Leibe, den er nach seiner Auferstehung erhalten hat, ähnlich werde q).

2 Kor. 3, 18. Wir, Christen, werden verkläret, d. h. verwandelt β, in dasselbige Bild, des Christenthums, d. h. wir bekommen durch dasselbe hellere Einsichten.

2) Moralisch genommen: verherrlichen, Ehre; Ansehen verschaffen:

a) Gott verherrlichen:

Joh. 12, 28. Vater! verkläre deinen Namen, d. h. verherrliche dich an mir ꝛc.

— 13, 31. Gott ist verklärt in ihm, Jesu, d. h. hat an ihm sich verherrlicht ꝛc.

— , 32. Fast eben so ꝛc.

— 17, 1. Daß dich, Vater, dein Sohn, ich, Jesus, auch verkläre, d. h. dir Ehre mache ꝛc.

b) Jesum verherrlichen:

α) Ohne Subjekt, passiv:

Joh. 7, 39. Denn Jesus war noch nicht verkläret, d. h. hatte noch nicht seine göttliche Majestät in ihrer Vollkommenheit gezeigt ꝛc.

— 12, 16. 23. Da Jesus verherrlicht ward, d. h. seine göttliche Majestät zeigte ꝛc.

— 13, 31. Nun ist des Menschen Sohn verkläret, d. h. nun wird sich der Meßias herrlicher zeigen ꝛc.

β) Wenn das Subjekt ist:

N) Gott

Joh. 12, 28. Ich, Gott, habe ihn, Jesum, verkläret und ich will ihn abermals verklären, d. h. verherrlichen, nemlich durch Erthätigung meiner Allmacht an ihm ꝛc.

q) Nach unserer Auferstehung haben wir einen bessern, vollkommnern Körper, der nemlich keinen Krankheiten, nicht dem Tode und nicht der Sünde unterworfen ist.

Joh. 13, 32. So wird Gott ihn, Jesum, durch sich selbst verklären α.

— 16, 14. Kap. 17, 1. 4. 5. Gott verklärte Jesum, d. h. stellte seine göttliche Sendung und Erhabenheit ins Licht α.

Apostg. 3, 13. Gott hat seinen Sohn, Jesum, verklä. ret, d. h. ihm hohe Ehre und Ansehen verschaft α.

b) Menschen:

Joh. 17, 10. Ich, Jesus, werde durch sie, meine Jünger, verkläret α.

DCCCXXX. Verlassen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) עזב

ב) נטש

ג) יצא ממכר

ד) חפשי

ה) כני חלוף

ו) בטח

ז) שען Niph.

ח) סמך

ט) חסר Pih.

י) דרך Pih

כ) פרד Niph.

b) Griechische

α) αφιημι

β) καταλειπω

γ) εγκαταλειπω

δ) απολυω

ε) αναπτεροω

ζ) πειθω

η) επαναπαυομαι

θ) επεχω

ι) προσλογιζομαι

κ) πιστευω

λ) ευπιστευω

μ) βλεπω

ν) απολειπω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Von einem sich entfernen

a) Eigentlich und physisch genommen:

α) Von Menschen gesagt, wenn sie von einem Menschen oder Orte, oder einer andern Sache weggehen:

3 Mos. 26, 43. Land, nemlich Aegypten, das von ihnen,

nen, den Israeliten, verlassen ist, d. h. aus welchem sie weggezogen sind N.

4 Mos. 10, 31. Hobab, verlaß uns, Israeliten nicht, bleib bey uns N.

Ruth 1, 16. Ruth, ihre Schwiegermutter N.

— 2, 11. Ruth, ihr Vaterland N.

1 Sam. 31, 7. Die Israeliten, die Städte N.

2 Kön. 2, 2. 4. 6. Elisa verließ den Elia nicht N.

— 8, 6. Eine Sunnemitinn, Kanaan N.

1 Chron. 11, 7. Eben so, wie 1 Sam. 31, 7. N.

2 Chron. 11, 14. Städte verlassen N.

Matth. 4, 11. Der Teufel, der Versucher, Jesum ꝛc.

— , 12. Jesus, Nazareth β.

— , 20. 22. Simon und Andreas, ihre Netze und ihr Schiff ꝛc.

— 26, 56. Alle Jünger, Jesum ꝛc.

Mark. 1, 18. Eben so, wie Matth. 4, 20. ꝛc.

— 14, 50. Eben so, wie Matth. 26, 56. ꝛc.

Luk. 5, 11. Eben so, wie Matth. 4, 22. ꝛc.

— , 28. Levi, alles ꝛc.

Joh. 4, 3. Jesus, Judäa ꝛc.

— 10, 12. Der Miethling, die Schaafe ꝛc.

— 16, 28. Jesus, die Welt ꝛc.

Hebr. 11, 27. Moses, Aegypten β.

β) Von leblosen Dingen, Krankheit:

Matth. 8, 15. Mark. 1, 31. Luk. 4, 39. Das Fieber, die Schwiegermutter des Petrus ꝛc.

Joh. 4, 52. Das Fieber, den Sohn eines königlichen Bedienten ꝛc.

b) Uneigentlich

α) Gott

א) Jesum, den Meßias:

Matth. 27, 46. Mark. 15, 34. Mein Gott! warum verlässest du mich, Jesum, am Kreuze, d. h. stehst mir nicht bey γ.

b) Menschen, wo es heißt: nicht beystehen, nicht schützen,

5 Mos. 31, 6. 8. Jehova wird dich, israelitisches Volk, nicht verlassen, d. h. dir beystehen N.

— — 17. So werde ich, Jehova, sie, die Israeliten, verlassen N.

Jos. 1, 5. Gott will den Josua nicht verlassen N.

1 Kön. 6, 13. Die Israeliten nicht N.

— 8, 57. Wunsch der Israeliten, daß sie Gott nicht verlassen möchte N.

1 Chron. 29, 20. Gott, den Salomo nicht N.

2 Chron. 12, 5. Kap. 15, 2. Die Israeliten, die ihn verlassen hatten N.

— 32, 31. Den Hiskia N.

Esr. 9, 9. Neh. 9, 17. 19. 31. Die Israeliten nicht N.

Ps. 9, 11. Die bey ihm Hülfe suchen, nicht N.

— 22, 2. Den David N.

— 37, 25. 28. Seine Verehrer nicht N.

— 38, 22. Ps. 71, 9. 18. Bitte Davids zu Gott, ihn nicht zu verlassen N.

— 71, 11. Den David N.

— 94, 14. Sein Eigenthumsvolk nicht N.

— 119, 8. Eben so, wie Ps. 38, 22. N.

Sir. 51, 14. Sirach bat Gott, ihn in der Noth nicht zu verlassen γ.

Hebr. 13, 5. Gott will uns nicht verlassen γ, wenn wir uns recht verhalten.

c) Eine leblose Sache:

1 Mos. 24, 27. Gott, der an meinem Herrn, Abraham, seine Barmherzigkeit und Treue nicht verlassen, d. h. bewiesen N, hat.

1 Kön. 9, 7. Den Tempel zu Jerusalem will Gott verlassen, d. h. verwerfen N.

β) Menschen, wo es heißt:

ν) Wieder Menschen

a) Untreu werden, nicht mehr anhangen:

1 Mos. 2, 24. Daher wird ein Mann Vater und Mutter verlassen, d. h. nicht mehr vorzüglich anhangen ν.

Sprüchw. 2, 17. Die Ehebrecherinn verläßt, d. h. wird untreu ν, ihren in der Jugend genommenen Manne.

— 19, 4. Der Arme wird von seinen Freunden verlassen, d. h. in Armuth werden sie uns untreu ɔ.

Sprüchw. 27, 10. Deinen Freund und deines Vaters Freund verlasse nicht, d. h. behalte ν.

Sir. 3, 18. Wer seinen Vater verläßet γ.

— 7, 31. Des Herrn Diener verlasse nicht, d. h. hange ihnen an γ.

— 23, 32. Frau, die ihren Mann verläßt β.

— 27, 21. Wenn du deinen Freund verlässest ∞.

Matth. 1, 19. Joseph wollte die Maria heimlich verlassen, d. h. ihr untreu werden δ.

Eph. 5, 31. Eben so, wie 1 Mos. 2, 24. β.

2 Tim. 4, 10. Demas verließ den Paulus γ.

b) Eines sich nicht annehmen, einem nicht beystehen:

5 Mos. 12, 19. Kap. 14, 27. Ein Israelite sollte einen Leviten, der bey ihm wohnte, nicht verlassen, d. h. sich desselben annehmen ν.

Jos. 22, 3. Die drey untreu gewordenen Stämme hatten nie bisher die andern verlassen ν.

Hiob 20, 19. Er, der Gottlose, verläßt den Armen, d. h. nimmt sich desselben nicht an ν.

Ps. 27, 10. Selbst mein Vater und meine Mutter verlassen mich, David, d. h. nehmen sich meiner nicht mehr an ν.

2 Tim. 4, 16. Den Paulus verlieffen bey seiner ersten Verantwortung alle, d. h. stund ihm keiner bey γ.

b) Gott, dem Jehova, wo es heißt: untreu werden r)

5 Mos. 28, 20. Gott will die Israeliten strafen, weil sie ihn verlassen haben א.

— 31, 16. Gott sagt vorher, daß die Israeliten ihn verlassen, d. h. ihm untreu werden א, würden.

Jos. 24, 16. Sie versprechen, ihn nicht zu verlassen N.

— — 20. Drohung, wenn sie ihn verlassen würden N.

Richt. 2, 12. 13. Kap. 16, 6. 10. 13. 1 Sam. 8, 8. Die Israeliten hatten Gott verlassen N.

1 Sam. 12, 10. Sie bekannten ihre Sünde, daß sie ihn verlassen hätten N.

1 Kön. 9, 9. Kap. 11, 33. 2 Kön. 22, 17. Eben so, wie 5 Mos. 28, 20. N.

2 Kön. 21, 22. Amon verließ Gott N.

1 Chron. 29, 9. David verheißt seinem Sohne kein Glück, wenn er Gott verlassen würde N.

2 Chron. 7, 22. Kap. 12, 5. Strafe, weil sie ihn verlassen hatten N.

— 13, 10. Die Israeliten versprechen sich den Beystand Gottes, weil sie ihn nicht verlassen hatten N.

— 15, 2. Eben so, wie Jos. 24, 20. N.

— 21, 10. Joram verließ Gott N.

— 24, 20. 24. Kap. 28, 6. Kap. 34, 25. Eben so, wie 5 Mos. 28, 20. N.

Esr. 8, 20. Die will Gott strafen, die ihn verlassen N.

Sir. 28, 27. Wer den Herrn verlässet, d. h. durch Sünden von ihm sich trennet ß, der wird hinein, ins Feuer, fallen, diese Plage erfahren.

2) Leblose Dinge, die

a) man nicht verlassen darf:

5 Mos.

---

r) Gott wird man untreu dadurch, wenn man 1) andere Götter verehrt, 2) Gottes Befehle nicht befolget.

5 Mos. 29, 25. 1 Kön. 19, 10. 14. Die Israeliten verließen, d. h. brachen N, den Bund, mit Gott s).

2 Kön. 17, 16. 2 Chron. 7, 19. Die Israeliten verließen, d. h. übertraten N, die Gebote Gottes.

2 Chron. 12, 1. Rehabeam, das Gesetz Gottes N.

— 13, 11. Ihr, Juden, verlasset, d. h. vernachlässiget N, es, was ihr zu beobachten habt.

— 24, 18. Die Israeliten verließen das, d. h. wurden untreu dem N, Hause Jehova's.

Esr. 9, 10. Die Israeliten, die Gebote Gottes N.

Neh. 10, 39. Kap. 13, 11. Den Tempel Gottes verlassen, d. h. hintansetzen, ihm entziehen, was ihm gehört N.

Hiob 6, 14. Und sollte er auch des Höchsten Furcht verlassen, d. h. nicht ganz besitzen, nicht ganz fromm seyn N.

Ps. 89, 31. Die Israeliten, das Gesetz Gottes N.

— 119, 53. 87. Die Gebote Gottes verlassen N.

Sprüchw. 1, 8. Die Ermahnungen, gute Lehren, seiner Mutter nicht verlassen ב.

— 2, 13. Die Tugendbahn verlassen N.

— 4, 2. Die Vorschrift seines Vaters nicht verlassen, d. h. halten N.

— — 6. Die Weisheit nicht verlassen, d. h. Tugend und Religion treu seyn N.

— 10, 17. Bestrafung verlassen, d. h. ihr nicht Gehör geben N.

— 15, 10. Die Tugendbahn verlassen N.

— 28, 4. Die Vorschriften der Religion verlassen, d. h. nicht befolgen N.

Sir. 41, 11. Kap. 49, 6. Des Höchsten Gesetz verlassen γ. β.

Mark. 7, 8. Die Pharisäer, Gottes Gebot α.

s) Ihr Bund bestand in dem Versprechen, Gott und seiner Religion immer treu und gehorsam zu seyn.

Röm. 1, 27. Die Männer haben den natürlichen Gebrauch des Weibes verlassen, d. h. sich nicht ihrer Weiber zur Befriedigung ihres Geschlechtstriebes bedient α.

2 Petr. 2, 15. Die ächte Religion Jesu verlassen β.

Hebr. 10, 25. Die Versammlung der Christen verlassen, d. h. ihnen nicht beywohnen γ.

Jud. 1, 6. Engel, die ihre Wohnung, den Himmel, verließen γ.

b) man verlassen darf und soll ε)

3 Mos. 25, 33. Die Israeliten mußten im Jubeljahr das Haus, das er von einem Leviten gekauft hatte, ihm wiedergeben ι.

Sprüchw. 9, 6. Verlasset das einfältige Wesen, die Versammlung lasterhafter κ.

Matth. 19, 27. 29. Mark. 10, 28. 29. Luk. 18, 28. 29. Um Jesu und seiner Religion willen alles verlassen α.

c) zu verlassen, es gleichgültig ist:

1 Kön. 12, 8. 13. 2 Chron. 10, 8. 13. Rehabeam verließ, d. h. befolgte nicht κ, den Rath, den ihm die Aeltesten gegeben hatten.

γ) Leblose Dinge, Menschen:

Ps. 38, 11. Meine Kraft hat mich, David, verlassen, d. h. ist von mir gewichen κ.

— 40, 13. Mein Muth hat mich, David, verlassen, d. h. bin ganz muthlos κ.

Weish. 10, 13. 14. Die Weisheit, Religion und Tugend, verließ den Joseph in seinem Elende nicht, d. h. tröstete ihn und war die Ursache seiner Befreyung aus demselben γ. α.

Str.

ε) Es giebt Dinge, die man 1) schlechterdings und in jedem Falle, und solche, die man 2) nur um anderer besserer Dinge willen verlassen, also letztere blos andern nachsetzen muß.

Sir. 4, 22. Dann wird sie, die Weisheit, ihn verlassen γ.

d) Ohne Subjekt, passiv, wo es vorzüglich heißt: einsam, hülflos

Hiob 18, 4. Die Erde ist verlassen, d. h. öde ℵ.

Ps. 88, 6. Ich liege unter den Todten verlassen, d. h. einsam, abgesondert ז.

Sprüchw. 31, 8. Aller, die verlassen, d. h. hülflos ז, sind.

Sir. 2, 12. Wer ist je verlassen, d. h. hülflos γ, gewesen, der in der Furcht Gottes geblieben ist.

2 Kor. 4, 9. Doch ich, Paullus, bleibe nicht verlassen, d. h. hülflos γ.

2) Etwas zurücklassen:

a) Menschen

1 Kön. 14, 10. 2 Kön. 9, 8. Die Verlassene, d. h. Zurückgelassene, vom Feind Uebersehene, Verschonte ℵ, in Israel.

1 Sam. 30, 13. Ein Herr, seinen Diener ℵ.

Neh. 9, 28. Gott verließ die Israeliten in ihrer Feinde Hand, d. h. gab sie in ihre Gewalt ℵ.

Matth. 24, 40. 41. Luk. 17, 34. 35. 36. Der andere wird verlassen, d. h. zurückgelassen α.

b) Thiere

1 Sam. 17, 28. Schaafe in der Wüste verlassen, d. h. zurücklassen ℵ.

3) Vertrauen, seine Zuflucht nehmen: wir sollen unser ganzes Vertrauen setzen

a) Nicht negativ:

α) auf Menschen

ℵ) Beyspiele davon:

Richt. 9, 26. Die Sichemiten, auf den Gaal ז.

— 20, 36. Auf den Hinterhalt verlassen ז.

2 Kön. 18, 19. 20. 21. 24. Hiskia verläßt sich auf Aegypten ז.

2 Chron. 16, 7. Assa, auf den König zu Syrien ך.
Sprüchw. 31, 11. Ihres Mannes Herz darf sich auf sie, eine solche Frau, verlassen ך.

ב) Verbot, uns auf Menschen ganz zu verlassen:

Ps. 118, 8. Als auf Menschen sich zu verlassen, dieses ist nicht gut und auch unerlaubt ך.
— 9. Als auf Fürsten sich zu verlassen ך.
— 146, 3. Verlaßt, d. h. setzet euer Vertrauen ך, nicht auf Fürsten.
Jer. 17, 5. Verflucht, d. i. unglücklich, ist der, der sich auf Menschen verläßt ך.

ב) Auf leblose Dinge:

א) Beyspiele davon:

5 Mos. 28, 52. Hohe und feste Mauern, deiner Städte, worauf du, israelitisches Volk, dich verlässest ך.
2 Chron. 32, 8. Die Juden, auf die Vorstellung Hiskia's ך.
Hiob 8, 15. Der Gottlose, auf sein Spinngewebe ך.
— 39, 11. Auf die Stärke des Büffelochsen ך.
Ps. 44, 7. Auf seinen Bogen ך.
— 49, 7. Auf sein Vermögen ך.
— 52, 9. Auf seinen Reichthum ך.
Sir. 34, 1. Thoren verlassen sich auf Träume ס.
Luk. 11, 22. Auf seinen Harnisch ל.
Röm. 2, 17. Du, Jude, verlässest נ dich auf das mosaische, Gesetz.
Phil. 3, 3. Die wir uns nicht auf körperliche Dinge verlassen ל.

ב) Abmahnung davon:

Ps. 62, 11. Verlaßt euch nicht, auf Gewaltthätigkeit und Raub ך.
Sprüchw. 3, 5. Verlasse dich nicht auf deine Einsichten ך.
Sir. 5, 1. Nicht auf Reichthum soll man sich verlassen ל.

Sir.

Sir. 5, 10. Nicht auf unrechtes Gutes 9.

— 7, 17. Verlasse, d. h. stütze ו, dich nicht auf die Menge der Sünder.

— 13, 14. Nicht auf die vielen Worte eines Mächtigen ז.

— 16, 2. Nicht auf das Leben vieler Kinder λ.

— 32, 26. Auf einen Weg, wo kein Hinderniß ist ב.

a) Die Unglückseligkeit solcher, die auf leblose Dinge ihr Vertrauen setzen:

Sprüchw. 11, 28. Wer sich auf seinen Reichthum verlässet ו, der kommt um, im Unglücke.

— 28, 26. Wer sich auf seinen Verstand verläßt ו, ist ein Thor.

Sir. 40, 30. Wer sich auf eines andern Tisch verläßt, eigentlich: stehet μ, der ꝛc.

b) Sondern, positiv

α) Auf Gott:

א) Beyspiele davon

2 Kön. 18, 22. Kap. 19, 10. Hiskias verließ sich auf Gott ו.

2 Chron. 13, 18. Die Juden ו.

— 14, 11. Kap. 16, 8. Assa mit seinem Anhange ו.

— 16, 7. Assa nicht ו.

Ps. 71, 6. David ו.

ב) Ermahnung, sich auf Gott zu verlassen:

Sprüchw. 3, 5. Verlasse dich auf Jehova von ganzem Herzen, d. h. setze dein ganzes Vertrauen auf ihn ו.

ג) Die Glückseligkeit solcher Menschen:

Ps. 84, 13. Glücklich ist der Mensch, Jehova, der sich auf dich verläßt ו.

— 86, 2. Rette, mein Gott, deinen Verehrer, mich, den David, der sich auf dich verlässet ו.

Sprüchw. 16, 20. Und wer sich auf Jehova verlässet, heil dem ו.

— 28, 25. Wer aber auf Jehova sich verlässet ו, wird fett, reich.

Sprüchw.

Sprüchw. 29, 25. Wer aber auf Jehova sich verläſſet ך, wird beſchützet.

Jer. 17, 7. Beglückt iſt der dagegen, der ſich auf den Jehova verläßt ך.

Sir. 34, 18. Wer ſich auf den Herrn verläſſet ℈, verläßt ſich auf einen allmächtigen Beſchützer.

β) Auf Gottes **Verheißungen** und **Eigenſchaften**:

Pſ. 27, 3. So verlaſſe ich, David, mich darauf, daß Gott mein Beyſtand iſt ך.

— 52, 10. Ich, David, verlaſſe mich auf Gottes Güte ך.

— 119, 42. Ich, David, verlaſſe ך mich auf deine, Gottes, Verheißung.

2 Kor. 10, 7. Verläſſet ſich jemand darauf, daß er Chriſto angehöre ζ.

B. Beſtimmter und genauer iſt zu **überſetzen** durch:

1) **Fehlen**

Pſ. 8, 6. Du, Gott, wirſt ihn, den Menſchen, laſſen eine kleine Zeit von Gott verlaſſen ſeyn, beſſer: du ließeſt ihm, um Gott ähnlich zu ſeyn, wenig fehlen υ.

2) **Zuſetzen**

Sprüchw. 19, 7. Wer ſich auf Worte verläßt, dem wird nichts, beſſer: er, der Arme, ſetzt ihnen, den liebloſen Brüdern, mit Worten zu, aber ſie ſind nicht, d. i. nehmen ſich ſeiner nicht an ך.

3) **Mögen, ſc. rühmen**

Pſ. 20, 8. Jene verlaſſen ſich auf Wagen und Roſſe; beſſer: jene mögen, ſich rühmen, Wagen, mögen Roſſe —.

DCCCXXXI. Verläſtern.

1) **Wörter**

a) Hebräiſches

א) גדף Pih.

b) Griechiſche

α) βλασφημεω

β) μωμεομαι

2)

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Schimpflich, entehrend von einem oder etwas reden:

a) Von Gott und ſeinen Namen

4 Moſ. 14, 23. Keiner ſoll es, das Land Kanaan, ſehen, der mich, Jehova, verläſtert, d. h. entehrend von mir geredet ꝛc, hat.

Pſ. 74, 10. Wie lange ſoll der Feind deinen Namen, dich, Jehova, verläſtern? d. h. von dir reden ꝛc.

1 Tim. 6, 1. Damit der Name Gottes nicht verläſtert, d. h. von Gott nicht entehrend geſprochen ꝛc werde.

b) Von lebloſen Dingen

Röm. 14, 16. Damit euer Kleinod, das Chriſtenthum, nicht verläſtert, d. h. andere nicht ſchimpflich von demſelben ſprechen ꝛc.

1 Tim. 6, 1. Damit die Lehre Jeſu nicht verläſtert werde ꝛc.

Tit. 2, 5. Faſt eben ſo ꝛc.

Jak. 2, 7. Den Chriſtennamen verläſtern, d. h. ſchimpflich davon reden ꝛc.

2) Uneigentlich genommen:

a) Entehren, beſchimpfen, in Unehre, Schimpf bringen:

1 Petr. 4, 14. Bey ihnen, den Feinden des Chriſtenthums, iſt er, der ächte Chriſtusſinn, chriſtliche Geſinnungen, verläſtert, d. h. entehret ꝛc.

2 Petr. 2, 2. Durch die Irrlehrer wird die wahre Religion, nemlich die chriſtliche, verläſtert ꝛc.

b) Tadeln

1 Kor. 10, 30. Was ſollte man mich deswegen verläſtern, daß ich danke? d. h. mich tadeln, daß ich etwas mit Dankſagung genieße ꝛc.

2 Kor. 6, 3. Damit unſer, Apoſtel, Amt nicht verläſtert, d. h. getadelt ß, werde.

DCCCXXXII. Verläugnen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) כחש Pih.

ב) כחד Pih.

b) Griechische

α) απαρνεομαι

β) αρνεομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Entsagen, absagen sich:

a) Von sich selbst, reciprok:

Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. Wer mir, Jesu, nachfolgen, d. h. mein Jünger seyn, will, der verläugne sich selbst, d. h. der entsage allen irrdischen Vortheilen α.

b) Nicht reciprok

α) Von Gott, dem Jehova:

Jos. 24, 27. Daß ihr, Israeliten, euren Gott, den Jehova, nicht verläugnet, d. h. euch nicht von ihm lossaget N.

Hiob 31, 28. Denn damit hätte ich, Hiob, den höchsten Gott verläugnet, d. h. ihm entsagt N.

Sprüchw. 30, 9. Ich, Agur, möchte sonst Gott verläugnen, d. h. vergessen N.

Jer. 5, 12. Die Israeliten, den Jehova N.

Jud. 1, 4. Einige Bösewichter β.

β) Von Jesu, dem Messias:

2 Tim. 2, 12. Verläugnen wir, Christen, ihn, Jesum, d. h. sagen wir uns von ihm los, werden wir ihm untreu β?

2 Petr. 2, 1. Die, nemlich Irrlehrer, verläugnen den Herrn, Jesum, d. h. sagen sich von ihm los β.

γ) Von leblosen Dingen

N) Was wir **nicht verläugnen sollen:**

Hiob 6, 10. Hiob hatte nie Gottes Gebote verläugnet, d. h. ihnen entsagt ב.

1 Tim. 5, 8. Dem Christenthume entsagen β.

Off. 2, 13. Kap. 3, 8. Jesu Name; d. i. Religion, nicht verläugnen β.

γ) Was wir verläugnen sollen:

Tit. 2, 12. Daß wir das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste verläugnen, d. h. sie meiden β, sollen.

2) Uneigentlich:

a) Etwas läugnen, nicht das, was es ist, erkennen:

α) Mit Worten

ν) Wir, Menschen, Jesum u):

Matth. 10, 33. Wer mich, Jesum, vor den Menschen verläugnet, d. h. nicht bekennet, sondern läugnet, daß er ein Anhänger von mir sey β, den ꝛc.

Matth. 26, 34. 75. Mark. 14, 30. 31. 72. Petrus verläugnete Jesum dreymal, d. h. läugnete, daß er ihn kenne, noch vielweniger ein Anhänger von ihm sey α, so wie auch Jesus ihm vorhergesagt hatte.

Luk. 12, 9. Parallelstelle von Matth. 10, 33. α.

— 22, 34. α. v. 57. β. v. 61. Joh. 13, 38. α. Kap. 18, 25. 27. β. Eben so, wie Matth. 26, —.

Apostg. 3, 13. 14. Die Juden verläugneten Jesum, d. h. erkannten ihn nicht für den Meßias β.

γ) Menschen, wo das Subjekt ist:

α) Jesus, der Meßias:

Matth. 10, 33. Luk. 12, 9. Den will ich, Jesus, auch verläugnen, d. h. nicht für meinen Anhänger bekennen β. α.

2 Tim. 2, 12. Fast eben so, nur bestimmter gesagt β.

b) Menschen

Apostg. 7, 35. Die Israeliten verläugneten den Mose, d. h. erkannten ihn nicht für ihren Führer β.

β)

---

u) Wer will, kann, wie Grurm gethan hat, die Eintheilung machen: Läugnen a) daß Jesus der wahre Meßias, b) und daß man ein Anhänger von ihm sey.

β) Mit Werken, leblose Dinge:

2 Tim. 3, 5. Die Wirkung der Religion verläugnen, d. h. durch Werke zu erkennen geben, daß Jesu Lehre nicht so fürtreflich sey β.

Tit. 1, 16. Mit den Werken verläugnen sie es, d. h. geben sie zu erkennen, daß sie keine Bekenner dieser Lehre seyen β.

b) Etwas abläugnen:

3 Mos. 6, 2. Daß er, etwas, seinem Nächsten verläugnet, d. h. abläugnet N.

Jos. 7, 11. Dazu haben sie, die Israeliten, das Verbannte gestohlen und verläugnet, d. h. abgeläugnet N.

DCCCXXXIII. Verläumden, Verläumder.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נתן דפי
ב) רכיל
ג) רגל
ד) יצא רכה Hiph.
ה) לשן Pih.
ו) הלך רכיל
ז) נרגן

b) Griechische

α) καταλαλος
β) ενεδρευω
γ) διγλωσσος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

i) Eigentlich: von einem bey andern ohne Grund Böses reden, einen bösen Namen einem machen:

a) Beyspiele davon

Ps. 50, 20. Deiner Mutter Sohn, leiblichen Bruder, verläumdest du, Bösewicht, d. h. redest Böses von ihm N.

Röm. 1, 30. Sie, diese Heiden, sind, Verläumder, d. h. reden von andern Böses α.

b) Verbot und daher entstehende Strafbarkeit des Verläumdens:

Ps. 15, 3. Wer nicht mit seiner Zunge verläumdet, der ist Gott angenehm z.

— 101, 5. Wer seinen Nächsten heimlich verläumdet, den ꝛc.

Sir.

Sir. 5, 16. Verläumde nicht mit deiner Zunge β.
— — 17. Aber ein Verläumder γ ist noch weit sträflicher.
— 6, 1. Denn ein Verläumder kommt noch in Schimpf γ.

c) Die Schädlichkeit solcher Menschen:

Sprüchw. 11, 13. Ein Verläumder verräth alles Geheime ך.
— 16, 18. Ein Verläumder ך macht Freunde uneins.
— 18, 8. Kap. 26, 22. Ein Verläumder ist ein gefährlicher Mensch ך.
— 26, 20. Wenn der Verläumder ך weg ist, hat der Hader ein Ende.

d) Unser Verhalten gegen solche:

Sprüchw. 20, 19. Mit einem Verläumder soll man sich nicht vermengen, ihm nicht vertrauen ך.

2) Uneigentlich genommen:

a) Anklagen, angeben

3 Mos. 19, 16. Du, Israelite, sollt unter deinem Volke kein Verläumder seyn, d. h. nicht sogleich einen anklagen wegen geringer Fehltritte bey der Obrigkeit ב.

b) Feindseligkeit:

Sprüchw. 10, 18. Wer sein Verläumden, d. h. Feindseligkeit ך, an den Tag giebt, der ꝛc.

DCCCXXXIV. Vermahnen, Vermahnung.

1) Wörter, Griechische

α) παρακαλεω
β) πειθω
γ) νουθετεω
δ) νουθεσια
ε) προτρεπομαι
ζ) παραινεω
η) επιτιμησις
θ) ὑποδειγμα

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Zu etwas ermuntern, bewegen, antreiben:

α) Gott uns, Menschen

2 Kor. 5, 20. Als wenn euch Gott durch mich, den Paulus, selbst vermahne, d. h. zum Guten antreibe ꝛc.

b) Menschen wieder Menschen

α) Zu einer moralischen Sache

ℵ) Beyspiele davon

Luk. 3, 18. Johannes vermahnte die Juden ꝛc.

Apostg. 13, 43. Paulus und Barnabas, Christen zur Beharrlichkeit im Christenthume β.

— 20, 31. Paulus, die Epheser stets mit Thränen γ.

Kol. 1, 28. Paulus, alle Menschen zur Annahme der christlichen Religion γ.

1 Thess. 5, 12. Die euch vermahnen, d. h. zum Guten ermuntern γ.

ב) Pflicht, andere zu ermahnen:

Eph. 6, 4. Die Väter sollen ihre Kinder zur Befolgung der Lehre Jesu vermahnen δ.

β) Zu einer philosophischen:

Apostg. 18, 27. Die Christen zu Ephesus vermahnten ε die in Achaja, den Apollo aufzunehmen.

Philem. 1, 9. Paulus, den Philemon, den Onesimus wieder anzunehmen ꝛc.

2) Warnen, bestrafen:

α) Gott Menschen:

Weish. 11, 11. Gott vermahnte, d. h. warnte γ, die Israeliten.

b) Menschen wieder Menschen:

α) Im theologischen Sinne:

1 Thess. 5, 14. Vermahnet, d. h. warnet, bestrafet γ, die Unordentlichen, die ihre Pflichten nicht erfüllen.

2 Thess. 3, 15. Sie sollen einen, der dem Paulus nicht folgen will, liebreich vermahnen, d. h. bestrafen γ.

β) Im philosophischen Sinne:

Apostg. 27, 9. Paulus warnte seine Schiffsgefährten, nicht weiter zu schiffen ζ.

B. Genauer und bestimmter ist zu übersetzen:

1) Drohung

Weish. 12, 26. Spöttliche Vermahnung, eigentlich: Drohung ℵ.

2) Beyspiel, Muster:

Sir. 44, 16. Hanoch sollte den damaligen Menschen zur Vermahnung, zur Buße, eigentlich: ein Beyspiel von Besserung ϑ, seyn.

DCCCXXXV. Verrathen, Verräther, Verrätherisch, Verrätherey.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נגד Hiph.
ב) גלה Pih.
נ) רכיל הלך
ד) אנשי רכיל
ה) לשן Hiph.

ו) מחשבות
ז) שום מזור
ח) סנר
ט) מרמה
י) רכיל

b) Griechische

α) παραδιδωμι
β) παραδοτης
γ) λογισμος
δ) δηλον αυτον ποιεω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eines andern Heimlichkeiten offenbaren, entdecken, und zwar aus böser Absicht:

a) Beyspiele davon

Jos. 2, 14. Wenn du, Rahab, unser, der israelitischen Kundschafter, Geschäft nicht verräthst, d. h. entdeckest ℵ.

Sprüchw. 11, 13. Ein Verläumder verräth, d. h. entdeckt ב alle Heimlichkeiten.

Jer. 9, 4. Ein Freund verräth den andern, bey den Israeliten ג.

Ez. 22, 9. Verräther ר, sind in dir, Jerusalem.

b) Verbos

Sprüchw. 30, 10. Verrathe ר den Knecht nicht bey seinem Herrn.

2) Sich gegen einen verschwören oder einen in die Hände seiner Feinde auf heimliche Art liefern:

a) Beyspiele davon

Dan. 11, 25. Denn es wird Verrätherey, d. h. Verschwörung ו, gegen ihn, Antiochus, angezettelt.

Obadj. 1, 7. Die dein, Edoms, Brodt essen, d. h. deine Freunde, werden dich verrathen ו.

Matth. 24, 10. Die Bekennner Jesu werden sich unter einander verrathen, d. i. ihren Feinden in die Hände liefern α.

Matth. 10, 4. Kap. 26, 15. 16. 21. 23. 24. 25. 46. 48. Kap. 27, 3. 4. Mark. 3, 19. Kap. 14, 10. 11. 18. 21. 42. 44. α. Luk. 6, 16. β. Kap. 22, 21. 22. 48. Joh. 6, 64. 71. Kap. 12, 4. Kap. 13, 2. 11. 21. Kap. 18, 2. 5. Kap. 21, 20. 1 Kor. 11, 23. α. Judas verrieth Jesum, d. h. lieferte ihn in die Hände seiner Feinde, wie auch Jesus vorhergesagt hatte.

Apostg. 7, 52. Der sterbende Stephanus nennt die Juden Verräther Jesu, d. i. solche, die den unschuldigen Jesum in die Hände der Obrigkeit geliefert haben β.

2 Tim. 3, 4. Menschen wird es geben, die an ihren Freunden Verräther seyn werden β.

b) Es ist sündlich, daher auch verboten:

Obadj. 1, 14. Du, edomitisches Volk, sollt seine, des israelitischen Volkes, noch Uebrige nicht verrathen, in die Hände ihrer Feinde liefern ה.

Sir. 26, 6. Verrätherey γ ist schrecklich.

3) Einen kenntbar machen:

Matth. 26, 73. Deine Sprache verräth dich, Petrus, d. h. macht dich kenntbar δ.

B. Am besten übersetzt man:

1) Betrügen

2 Kön. 9, 23. Es ist Verrätherey, besser: wir sind betrogen υ.

2) Lästerer

Jer. 6, 28. Sie, die Juden, wandeln verrätherisch; besser: sie sind Lästerer ו.

DCCCXXXVI. Verschonen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חמלה על

ב) חמל

ג) חשך

ד) סלח

ה) חום

b) Griechische

α) φειδομαι

β) εξιλαζω

γ) φειδω

δ) αφειδια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Einen gelind behandeln**, schonend mit einem umgehen:

a) **Gott** mit uns, Menschen

α) Bey **Zuschickung von Unglück**:

1 Mos. 19, 16. Weil der Herr seiner, des Lots, verschonete, d. h. gnädig ihn behandelte א.

Hiob 16, 13. Er, Gott, hat nicht verschonet, d. h. sehr große Leiden mir zugeschickt ב.

Röm. 8, 32. Welcher, Gott, seines eignen Sohnes nicht verschonet hat α.

β) Bey **Strafen**:

Esr. 9, 13. Du, unser, der Israeliten, Gott, hast unserer Missethaten nicht verschonet, d. h. nicht ungestraft gelassen ג.

Klagl. 3, 42. Gott konnte der Israeliten wegen ihrer vielen Sünden nicht verschonen, d. h. ungestraft lassen ד.

Ez. 5, 11. Kap. 8, 18. Gott will der Israeliten nicht schonen ה.

Ez. 20, 17. Kap. 36, 21. Gott verfuhr noch gelinde mit den Juden ה, ב.

Joel 2, 18. Gott wird seines Volkes verschonen, d. h. es nicht mehr strafen ב.

Weish. 12, 8. 16. α. v. 18. γ. Gott verschont aller, d. h. straft gelind.

Sir. 16, 8. Gott strafte die alten Riesen β.

Röm. 11, 21. Gott hat die Juden nicht ungestraft gelassen, wie vielweniger noch die Heiden ꝛc.

2 Petr. 2, 4. Gott hat die Engel, die gesündigt haben, gestraft ꝛc.

— , 5. Auch die lasterhaften Menschen zu Noa's Zeiten ꝛc.

b) Menschen

α) Wieder Menschen und Thiere

א) Bey Zufügung von Unannehmlichkeiten:

1 Mos. 22, 12. 16. Abraham verschonte seines einigen Sohnes nicht, wollte ihn, auf Befehl Gottes, opfern ג.

1 Sam. 15, 15. Die Israeliten, der Schaafe und Rinder in Absicht des Opferns ב.

— 24, 11. David, des Königs Sauls ה.

2 Sam. 21, 7. David, des Mephiboseths ב.

2 Kön. 5, 20. Elisa, des Syrers Naeman ג.

2 Chron. 36, 17. Der Jünglinge nicht verschonen ב.

Apostg. 20, 29. Grausame Wölfe, die der Heerde, der Christen, nicht verschonen werden, d. i. Irrlehrer ꝛc.

1 Kor. 7, 28. Paulus verschonte der Korinthier gern, d. h. wünschte, daß sie von ihnen die Trübsale entfernt bleiben möchten ꝛc.

ב) Bey Bestrafung:

5 Mos. 19, 13. Die Israeliten sollten eines Mörders nicht verschonen, d. h. nicht ungestraft lassen ה.

— 24, 12. Einer solchen Frau nicht in Absicht des Handabhauens ג.

2 Kor. 1, 23. Paulus, der Korinthier in Absicht des Bestrafens mit Worten ꝛc:

β) Solcher Dinge, die dem Menschen selbst angehen, ja ihm angehören:

1 Kor. 7, 25. 27. 28. Um eures Gewissens zu verschonen, d. h. es nicht zu beunruhigen —.

Kol. 2, 23. Des Leibes nicht verschonen, d. h. kasteien δ.

2) Vor etwas bewahren, auch abhalten:

2 Sam. 18, 26. Joab verschonte des Volks, d. h. bewahrte es vor weiterm Verfolgen, hielte es davon ab ג.

Hiob 33, 18. Vor dem Tode verschonen, d. h. bewahren ג.

Ps. 78, 50. Das Leben nicht vor dem Tode ג.

DCCCXXXVII. Versehen, Versehung.

1) Wörter

a) Hebräische

א) ירע
ב) כוה
ג) תור
ד) שגג
ה) שגה
ו) סמך
ז) צבה

b) Griechische

α) παραδοξος
β) προσδοκαω
γ) ὑπονοεω
δ) πειθω
ε) θαρρεω
ζ) προγινωσκω
η) προγνωσις

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Vermuthen, erwarten:

a) Etwas

Es. 47, 11. Da du, Babel, dich es nicht verstehst; d. h. vermuthest N.

Es. 64, 3. Wunder, deren wir, Israeliten, uns nicht versahen, d. h. die wir nicht erwarteten ב.

Jer. 50, 24. Eben so, wie Es. 47, 11. N.

Weish. 5, 2. Seligkeit, deren sie, die Gottlosen, sich nicht versehen, d. h. erwartet α, hatten.

Matth. 24, 50. Luk. 12, 46. Wann es sich der Knecht nicht versiehet β.

Apostg. 25, 18. Kein Verbrechen, dergleichen ich, Festus, mich versehen, d. h. vermuthet γ, hatte.

b) **Zu einem**, d. h. Vertrauen haben zu einem, einem etwas zutrauen:

2 Kor. 2, 3. Denn ich, Paullus, versehe mich dessen zu euch allen, d. h. habe das Vertrauen zu euch ℸ.

2 Kor. 7, 16. Paullus trauet den Korinthiern alles Gute zu ε.

Gal. 5, 10. Paullus, zu den Galatern ℸ.

2 Thess 3, 4. Zu den Thessalonichern ℸ.

Hebr. 6, 9. Paullus ist eines Bessern von den Hebräern überzeugt ℸ.

2) **Vorherwissen**, kennen;

a) **Eigentlich:**

Röm. 8, 29. Denn welche er, Gott, im Voraus versehen, d. h. vorhergekannt ζ, hat.

b) **Uneigentlich:** Bestimmen, welches die Folge ist;

Ez. 20, 6. Land, das ich, Gott, ihnen, den Israeliten, versehen, d. h. vorherbestimmt ג, hatte.

Apostg. 2, 23. Nach seiner, Gottes, Versehung, d. h. Vorherbestimmung gefaßten Rathschluß η.

1 Petr. 1, 2. Fast eben so η.

3) **Etwas verfehlen aus Unbedachtsamkeit** und daher auch: sich versündigen:

3 Mos. 4, 2. Wenn jemand, aus Versehen, d. h. Unbedachtsamkeit ד, sündiget.

— • 13. ה. v. 22. 27. Kap. 5, 15. ד. Wenn jemand es versiehet, d. h. aus Unbedachtsamkeit, Irrthum sündigt.

— 22, 4. Wer es versiehet und vom Geweihten isset, d. h. aus Irrthum davon isset ד.

4) **Einen mit etwas versorgen:**

1 Mos. 27, 37. Ich, Isaak, habe ihn, den Jakob, mit Getraide und Wein versehen, d. h. versorgt ז.

B. Am besten übersetzt man: Herumblicken Hiob 15, 22. Er, der Gottlose, versiehet sich immer des Schwerdts, besser: er blickt immer nach dem Schwerdt herum, d. i. fürchtet es stets ꝛ.

DCCCXXXVIII. Versöhnen, Versöhnung.

1) Wörter

a) Hebräische

א) רצון
ב) כפר
ג) כפרים
ד) שוב Hiph.
ה) עתר Niph.
ו) פתה Pih.
ז) נתן כפר
ח) קרם Pih.

b) Griechische

α) διαλλαγη
β) εξιλασμος
γ) εξιλασκομαι
δ) καταλασσω
ε) καταλλαγη
ζ) ἱλασμος
η) ἱλασκομαι
ϑ) διαλλαττομαι
ι) μεγας ϑελεω
κ) αποκαταλλαττω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Zwey uneinige Partheyen mit einander wieder aussöhnen, vereinigen, zwischen ihnen Friede und Einigkeit stiften:

a) Eigentlich zwischen Menschen und Menschen: Sir. 22, 27. Denn man kann alles wieder versöhnen, d. h. zwey uneinige Partheyen wieder mit einander vereinigen α.

b) Uneigentlich zwischen Gott und Menschen, wo es heißt: Entsündigen

α) Menschen wieder Menschen mit Gott v) 2 Mos. 28, 38. Aaron soll die Israeliten mit Gott versöhnen, d. h. aussöhnen, bey Gott unsträflich machen ꝛc.

2 Mos.

v) Die jüdischen Priester mußten das Volk versöhnen mit Opfern, Bäten und Räuchern, und durch noch besondere Handlungen.

2 Mos. 29, 33. 36. ב. ג. Kap. 30, 10. ב. ג. v. 16. ב. ג. 3 Mos. 1, 4. Kap. 4, 20. Kap. 5, 16. Kap. 6, 7. 30. Kap. 7, 7. Kap. 8, 34. Kap. 9, 7. Kap. 16, 30. 32. 34. Kap. 17, 11. Kap. 19, 22. Kap. 23, 28. ב. Kap. 25, 9. ג. 4 Mos. 5, 7. ד. v. 8. ב. ג. Kap. 6, 11. Kap. 8, 19. Kap. 15, 25. 28. Kap. 16, 46. 47. Kap. 25, 13. Kap. 28, 22. 30. Kap. 29, 5. ב. v. 11. ג. Kap. 31, 50. 5 Mos. 21, 8. ב.

2 Sam. 21, 14. Kap. 24, 25. Gott ward mit dem jüdischen Lande durch verschiedene Handlungen versöhnt ה.

1 Chron. 7, 49. 2 Chron. 29, 24. Neh. 10, 33. Hiob 33, 24. ב.

Weish. 18, 21. Aaron suchte durch Gebet und Räuchern das Volk zu versöhnen, d. h. bey Gott angenehm zu machen β.

Sir. 16, 13. Er, der Herr, läßt sich geschwind versöhnen β.

— 45, 20. 29. Die Israeliten versöhnen γ.

β) Jesus uns, Menschen, mit Gotte w):

Röm. 5, 10. Da wir mit Gott durch den Tod seines Sohnes versöhnt, d. h. von unsern Sünden befreyet und Gott angenehm gemacht δ, worden —; da wir nun versöhnt sind δ.

— , 11. Durch welchen, Jesum, wir Versöhnung, d. h. Befreyung von unsern Sünden und die Gnade Gottes ε, erlangt haben.

— 11, 15. Wenn schon ihre, der Juden, Verwerfung zur Versöhnung der Welt, der Heiden, gedieh, d. h. die Heiden zum Christenthum gelangten und Befreyung von ihren Sünden erhielten ε.

2 Kor.

---

w) Jesus hat uns durch seinen Tod Befreyung unserer Sünden und die Gnade Gottes verschaft, aber durch seine Lehre sucht er uns derselben würdig zu machen, und sie uns zuzueignen.

2 Kor. 5, 18. 19. Gott hat uns durch den Tod seines Sohnes mit sich selbst versöhnet, d. h. Freundschaft mit sich aufgerichtet ד, und das Christenthum ist das Mittel, uns in den Besitz der Freundschaft mit ihm zu versetzen ה.

1 Joh. 2, 2. Kap. 4, 10. ו. Hebr. 2, 17. ז. Jesus hat uns alle mit Gott versöhnt.

2) Uneigentlich genommen:

a) Einen wieder geneigt machen, eines Gunst, Freundschaft wieder erwerben

α) Gottes Gunst sich selbst:

3 Mos. 9, 7. Aaron soll sich selbst versöhnen, d. h. Gott sich geneigt machen ח.

2 Kor. 5, 20. Lasset euch mit Gott versöhnen, d. h. laßt euch bewegen, euch zu bemühen, der Gnade Gottes theilhaftig zu werden ט.

β) Der Menschen sich und andern:

1 Mos. 32, 20. Jakob wollte durch Geschenke den Esau versöhnen, d. h. ihn sich geneigt machen י.

Sprüchw. 16, 14. Ein kluger Mann, Minister, kann ihn, einen erzürnten König, versöhnen, d. h. besänftigen, erbitten כ.

— 25, 15. Durch Sanftmuth wird ein Fürst versöhnet, d. h. gewonnen ל.

Matth. 5, 24. Versöhne dich mit deinem, erzürnten, Nächsten, d. h. suche zuvor dir seine Freundschaft zu erwerben מ.

1 Kor. 7, 11. Wenn sie, die Frau, sich mit dem Manne versöhnet, d. h. ihn sich geneigt machet נ.

b) Sich loskaufen, Lösegeld, Vergütung:

α) Bey Gott

2 Mos. 30, 12. So soll ein jeder, Israelite, eine Versöhnung, d. h. ein Lösegeld ס, für sein Leben geben.

2 Mos.

2 Mos. 30, 15. Für die Versöhnung, d. h. Loskaufung ב, seines Lebens.

Ps. 49, 8. Gott kann niemand versöhnen, d. h. sein Leben loskaufen ך.

β) Bey Menschen

4 Mos. 35, 31. 32. Die Israeliten durften keine Versöhnung, d. h. Lösegeld ב, für das Leben des Todschlägers nehmen.

Sprüchw. 6, 35. Er, ein eifersüchtiger Mann, siehet keine Versöhnung, d. h. Vergütung ב, an.

c) Die Strafe wegnehmen, vergeben:

2 Mos. 32, 30. Ob ich, Mose, vielleicht eure Sünde versöhnen, d. h. die Strafe derselben von euch nehmen ב, kann.

3 Mos. 4, 26, 35. Der Priester soll dann die Sünde des Fürsten versöhnen, d. h. die Strafe derselben wegnehmen ב.

— 5, 6. 10. 13. Sünde versöhnen, d. h. vergeben ב.

— , 18. Eine unwissentliche Sünde ב.

— 10, 17. Die Missethat der Gemeine versöhnen, d. h. die Strafe derselben wegnehmen ב.

1 Sam. 3, 14. Die Missethat des Hauses Eli soll nicht versöhnt, d. h. die Strafe von demselben nicht abgewandt ב, werden.

Sir. 34, 23. Durch eine Menge von Opfern wird ein Gottloser seine Sünde nicht versöhnen können ץ.

d) Reinigen, heiligen, weihen, von gemeinem Gebrauche absondern:

2 Mos. 29, 36. Indem du, Mose, ihn, den Altar, versöhnest, d. h. reinigest ב.

— , 37. 3 Mos. 8, 15. Den Altar versöhnen ב.

3 Mos. 12, 7. 8. Eine Kindbetterinn versöhnen, d. h. reinigen ב.

— 14, 18. 19. 20. 21. 29. 31. Einen Aussätzigen reinigen ב.

3 Mos.

3 Mos. 14, 53. Ein aussätziges Haus ב.
— 15, 15. Einen Mann, der den Saamenfluß hat ב.
— , 30. Ein Weib, das den Blutfluß hat ב.
— 16, 6. Aaron mußte sich und sein Haus zuvor versöhnen, d. h. reinigen, heiligen ב.
— , 10. Den zu opfernden Bock ב.
— , 11. Eben so, wie v. 6. ב.
— , 16. Die Stiftshütte ב.
— , 18. Den Altar ב.
— , 20. 33. Die Stiftshütte ב.

B. Am richtigsten ist zu übersetzen:

1) **Groß seyn, sich Ehre machen wollen**

Sir. 39, 8. Und wenn der Herr also versöhnet ist, besser: wenn der Herr sich Ehre machen, sich verherrlichen wollte ג.

2) **Umschaffen**

Eph. 2, 16. Daß er beyde versöhnte, besser: und um beyde umzuschaffen ג.

Kol. 1, 20. Alles durch ihn, Jesum, zu versöhnen, besser: umzuschaffen ג.

— , 22. Nun hat er, Jesus, euch versöhnet, besser: umgeschaffen ג.

DCCCXXXIX. Versorgen.

1) Wörter

a) Hebräische
א) כלל
ב) עשה
ג) פקד

b) Griechische
α) επιμηλεω
β) προνοεω
γ) επαρκεω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Einen mit seinem nothdürftigen Unterhalte versehen:

a) Gott uns, Menschen

Neh. 9, 21. Vierzig Jahre versorgte, d. h. versah mit Nahrungsmitteln N, er, Gott, sie, die Israeliten.

Ps. 55, 23. Jehova, der wird dich versorgen, d. h. erhalten N.

b) Menschen

α) Sich selbst:

1 Kön. 20, 27. Die Israeliten versorgten, d. h. versahen N, mit dem Nöthigen zum Streit gegen die Syrer.

β) Andere Menschen:

א) Beyspiele davon

1 Mos. 30, 30. Wann soll auch ich, Jakob, mein Haus versorgen, d. h. mit dem Nöthigen versehen ב.

— 45, 11. Kap. 47, 12. Kap. 50, 21. Joseph versorgte seinen Vater und dessen ganze Familie N.

Ruth 4, 15. Dieser, der Ruth Sohn, wird dein Alter, d. h. dich, Naemi, in deinem Alter, versorgen N.

2 Sam. 19, 32. Barsillai, den David in seinem Elende N.

— 33. David, den alten Barsillai N.

— 20, 3. David, seine von Absalom geschändete Kebsweiber N.

1 Kön. 4, 7. 27. Den König und seinen Hof versorgen, d. h. mit den nöthigen Viktualien versehen N.

— 17, 4. 9. Gott fügte es, daß die Einwohner von Oreb, und dann eine Wittwe von Sarepta den Elias versorgten, d. h. mit Nahrungsmitteln versahen N.

— 18, 4. 13. Obadja versteckte 100 Propheten des Jehova und versorgte sie mit Nahrungsmitteln N.

ב) Unsere Pflicht ist es, andere, die uns anbefohlen sind und Nothleidende zu versorgen.

Zach. 11, 16. Hirten, die die Liegenbleibenden, die Schwachen, nicht versorgen N. x).

1 Tim.

---

x) Hierunter werden die jüdischen Priester, die sich des Volkes nicht recht und nach Pflichten annahmen, verstanden.

1 Tim. 5, 8. Wer die Seinigen, besonders seine Hausgenossen, nicht versorgt, d. h. mit dem Nöthigen versieht α.

— , 16. Wenn ein Christ oder Christin Wittwen in der Familie, hat, so versorge, d. h. unterstütze β, er sie.

2) Für eines Besten sorgen:

1 Tim. 3, 5. Wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? d. h. für ihr Bestes Sorge tragen γ?

3) Fassen, aufnehmen können:

1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 6. Kap. 6, 18. Der höchste Himmel kann ihn, Gott, nicht versorgen, d. h. fassen ν.

B. Am besten übersetzt man: mustern

Hiob 5, 24. Deine Behausung wirst du versorgen, besser: deinen Pferd wirst du mustern λ.

DCCCXL. Verspotten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) לעג

ב) התעלולים

ג) גבל Pih.

b) Griechische

α) καταγελαω

β) εμπαιζω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: verlachen, verhöhnen

a) Beyspiele davon

Sir. 20, 18. Wie oft und von wie vielen wird er, der Thor, verspottet! d. h. verlachet α.

Matth. 20, 19. Mark. 10, 34. Luk. 18, 32. Jesu Weissagung, daß er würde verspottet, d. h. verhöhnet β, werden.

— 27, 31. Mark. 15, 30. 31. Luk. 22, 63. Kap. 23, 11. 36. Die Erfüllung dieser Weissagung: von Juden und Heiden wurde er verspottet β.

b) Sündlich ist es, andere, besonders solche, für welche man Ehrfurcht haben soll, zu verspotten:

Sprüchw. 30, 17. Ein Auge, das den Vater verspottet, d. h. einer, der seinen Vater verlacht ℵ.

2) Die Folge davon ist:

a) Verachten

Es. 66, 4. Drum will ich, Jehova, ergreifen, was sie, die Juden, verspotten, d. h. verachten, dann befürchten ב.

b) Entehren

Jer. 14, 21. Verspotte, d. h. entehre, Jehova ג, nicht den Thron deiner Majestät, deinen Tempel, für die Stadt und dann für das Land gesetzt.

DCCCXLI. Verstellen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שנה Hithp.
ב) חפש Hithp.
ג) נפל

b) Griechische

α) μετασχηματιζω
β) αλλοτριοω
γ) αφανιζω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Ein anderes, falsches Ansehen sich geben, um andere zu hintergehen:

a) In Ansehung des Aeußerlichen, wo es heißt: sich verkleiden

1 Kön. 14, 2. Mein, Jerobeams, Weib, verstelle dich, d. h. verkleide dich ℵ.

— 22, 30. Ich, König über Israel, werde mich verstellen, d. h. verkleiden ג.

b) In Ansehung des Innerlichen oder Moralischen:

2 Kor. 11, 13. Solche falsche Apostel und betrügliche Lehrer, Irrlehrer, verstellen sich zu Christus Aposteln, d. h. nehmen das Ansehen an α.

— — 14. Denn der Satan, der Urheber ihres Betrugs, verstellet sich in einen Engel des Lichts, d. h. nimmt das Ansehen eines guten Geistes an α.

2 Kor.

2 Kor. 11, 15. Wenn gleich seines, des Satans, Werkzeuge sich als Prediger der Gerechtigkeit verstellen, d. h. die Larve von Tugendlehrer annehmen α.

a) Entstellen:

a) Im Physischen seine Geberden und sein Angesicht:

α) Durch Zorn, Ungnade

1 Mos. 4, 5. 6. Kain verstellte seine Geberde, d. h. wurde sehr zornig λ.

Jer. 3, 12. So will ich, Jehova, mein Antlitz nicht gegen euch verstellen, d. h. entstellen, d. i. dir nicht ungnädig seyn λ.

Sir. 25, 23. Wenn sie, eine böse Frau, böse wird; so verstellet, d. h. entstellet β, sie ihre Geberden.

β) Um andere zu hintergehen:

1 Kön. 20, 38. Der Prophet verstellte, d. h. machte unkenntlich ב, sein Angesicht mit Asche.

Matth. 6, 16. Als welche, Heuchler, ihr Angesicht verstellen, d. h. verunstalten γ.

b) Im Moralischen, wo es heißt: ändern

1 Sam. 21, 13. Ps. 34, 1. David verstellte, d. h. änderte נ, sein Betragen.

DCCCXLII. Verstocken.

1) Wörter

a) Hebräische

א) כבר	ז) עצם	
ב) אמץ Pih.	ח) קשת	
ג) קשח Hiph.	ט) בגודה	
ד) קשה Hiph.	י) בגרה	
ה) שמן Hiph.	כ) סגור	
ו) חזק		

b) Griechische

α) σκληρυνω
β) πωροω
γ) σκληροτης
δ) παχυνομαι
ε) πωρωσις

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Unempfindlich, gefühllos machen:

a) Von Menschen

α) Sich selbst oder sein Herz y):

א) Beyspiele davon

1 Sam. 6, 6. Warum verstocket, d. h. macht unempfindlich gegen die Strafen Gottes nemlich א, ihr, Philister, euer Herz, wie die Aegyptier und Pharao ihr Herz verstockten א?

2 Chron. 36, 13. Zedekia verstockte sein Herz, d. h. sündigte immer mehr gegen den Jehova ב.

Es. 63, 17. Gott ließ es zu, daß die Israeliten ihr Herz verstockten, d. h. sich nicht durch das Elend bekehren lassen wollten ג.

Zach. 7, 11. Die Israeliten verstockten ihre Ohren, d. h. wollten nicht hören א.

ב) Warnung vor dieser großen Sünde:

Ps. 95, 8. Verstockt, d. h. macht gefühllos ד, nicht eure Herzen, d. h. laßt euch bessern.

Hebr. 3, 8. 13. 15. Kap. 4, 7. Dieses wendet Paullus auf die hebräischen Christen an und warnt sie auch davor α.

β) Andere Menschen:

Es. 6, 10. Verstocke das Herz dieses Volkes, d. h. sage den Juden, daß sie gegen alles unempfindlich seyen, und sich nicht bekehren lassen wollten ה z).

b)

---

y) Der Stand der Verstockung oder auch Verhärtung besteht darinn, wenn der Mensch nicht von seinem Sündenwandel sich abwenden, sich also nicht bekehren lassen will, vielmehr in seinen Sünden fortfährt und gegen alle Ermahnungen, Drohungen, Strafen, auch Verheißungen unempfindlich ist; die es ist schon ein großer Grad von Lasterhaftigkeit; der Ausdruck kommt her von physischer Härte, welches die hebräischen Originalwörter, z. B. קָשָׁה, durus fuit, sehr deutlich zeigen.

z) Man könnte auch hier verstocken erklären durch: geschehen lassen, daß sich jemand verstocket, oder auch: sich vergeblich bemühen, einen von seiner Unempfindlichkeit abzubringen.

b) Von Gott, wo es heißt: geschehen lassen, daß sich Menschen verstocken:

2 Mos. 4, 21. Kap. 10, 20. 27. Kap. 11, 10. Kap. 14, 4. 8. Gott verstockte das Herz des Pharao, d. h. ließ es geschehen, daß er gegen alle Ermahnungen, Drohungen und Strafen unempfindlich war ך.

— 14, 17. Das Herz der Aegyptier ך.

5 Mos. 2, 30. Sihons Herz, d. h. ließ es geschehen, daß er gegen das Bitten der Israeliten unempfindlich war ב.

Joh. 12, 40. Er, Gott, hat ihr, der Juden, Herz verstocket β.

c) Ohne Subjekt, passiv:

α) Wenn der Mensch selbst verstockt ist:

Jer. 5, 6. Sie, die Israeliten, bleiben verstockt, d. h. beharren ז, in ihrem Ungehorsam, Sünden.

Apostg. 19, 9. Da aber etliche, in der Synagoge, verstockt waren, dem Paulus kein Gehör gaben γ.

Röm. 11, 7. Die andern, Juden, bleiben verstockt, d. h. wollen sich nicht zum Christenthum bekehren β.

β) Wenn die Herzen oder Sinnen der Menschen verstockt sind:

2 Mos. 7, 13. 22. Kap. 8, 19. Kap. 9, 7. 35. Pharao's Herz ward verstockt, d. h. er war ganz unempfindlich ך. א.

Jos. 11, 20. Das Herz der Heviter ך.

Es. 2, 4. ך. Kap. 3, 7. ם. Matth. 13, 15. δ. Mark. 3, 5. ε. Apostg. 28, 27. δ. Röm. 2, 5. γ. Die Israeliten oder Juden hatten verstockte Herzen, d. h. waren gegen alles unempfindlich und wollten sich nicht bekehren lassen.

2) Hart behandeln:

Röm. 9, 18. Er, Gott, verstocket, d. h. behandelt hart α, welchen er will.

B. Bestimmter und genauer ist zu übersetzen:

1) Treulos

Jer. 3, 7. ב. v. 8. ך. v. 10. ב. v. 11. ך. Das ver-

stockte, besser: treulose Juda, d. h. die ungehorsamen Juden.

2) Hülle:

Hos. 13, 8. Ich, Jehova, will ihr, der Israeliten, verstocktes Herz, besser: die Hülle ihres Herzens כ, zerreißen, d. h. ich will sie sehr hart strafen.

DCCCXLIII. Versuchen, Versuchung, Versucher.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נסה

ב) בחן

ג) מסה

b) Griechische

α) πειραω

β) πειραζω

γ) πειραν λαμβανω

δ) πειρασμος

ε) δοκιμαζω

ζ) πυρωσις

η) εκπειραζω

θ) πειρα

ι) πειραζων

κ) απειρασος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: probiren

a) Etwas zu thun, d. h. einen Versuch; eine Probe machen, sehen, wie es anzufangen ist oder es ausschlägt:

5 Mos. 4, 34. Gott versuchte es, d. h. machte eine Probe, einen Versuch ist anthropopatisch gesagt N.

5 Mos. 28, 56. Richt. 6, 39. 1 Sam. 17, 39. Hiob 4, 2. Dan. 1, 12. 14. N. Apostg. 9, 26. α. Kap. 16, 7. β. Hebr. 11, 29. Die Aegyptier versuchten, d. h. machten eine Probe γ, es, auch durch das Meer zu gehen. Apostg. 24, 6. Versuchen, d. h. probiren β, den Tempel zu Jerusalem zu entweihen.

b) Einen auf die Probe stellen, prüfen

α) Ganz eigentlich:

א) In gutem Sinne; wenn uns versucht:

a) Gott a)

1 Mos. 22, 1. Gott versuchte, d. h. prüfte N, den Abraham, d. h. stellte seinen Gehorsam und sein Vertrauen auf die Probe.

2 Mos. 15, 25. Kap. 16, 4. Kap. 20, 20. Gott versuchte die Israeliten, d. h. gab ihnen Gelegenheit ihren Gehorsam oder Ungehorsam gegen ihn an den Tag zu legen N.

5 Mos. 4, 34. Kap. 7, 19. Kap. 29, 3. Gott führte die Israeliten durch große Versuchung, d. h. harte Prüfungen, die er dem Pharao wiederfahren ließ 3, aus Aegypten.

— 8, 2. 16. Kap. 13, 3. Richt. 2, 22. Kap. 3, 1. 4. Eben so, wie oben 2 Mos. 15, 25. N.

2 Chron. 32, 31. Gott gab dem Hiskia Gelegenheit dadurch, daß er ihn sich selbst überließe, gut oder schlecht zu regieren N.

Hiob 7, 18. Kap. 23, 10. Gott, den Hiob 3.

Ps. 26, 2. Versuche, d. h. probire 3, mich, David.

— 66, 10. Eben so, wie 2 Mos. 15, 25. 3.

Weish. 3, 5. Gott versucht die Tugendhaften B.

— 11, 10. Eben so, wie 2 Mos. 15, 25. B.

Sir. 44, 21. Hier zielt Sirach auf obige Stelle 1 Mos. 22, 1. d.

Hebr. 11, 17. Auch thut dieses Paulus B.

---

a) Der allsehende Gott, der alles, auch das Innerste des menschlichen Herzens durchschauet, und die Gedanken kennet, weiß und kennt auch die zukünftigen Handlungen der Menschen, er hat also nicht nöthig, auf dieselbe Acht zu geben; man muß also folgendes darunter verstehen: er giebt uns, Menschen, Gelegenheit, die Moralität unserer Gesinnungen und Handlungen, oder unsere Tugend oder Lasterhaftigkeit zu zeigen; und die Ursache ist: um uns selbst und andere davon zu überzeugen.

b) Menschen

Joh. 6, 6. Jesus versuchte, d. h. stellte auf die Probe β, den Philippus.

2 Kor. 8, 8. Paullus, die Korinthier wegen ihrer Menschenliebe ε.

— 13, 5. Die Korinthier sollen sich selbst prüfen, ob sie die ächte Lehre Jesu besitzen β.

1 Tim. 3, 10. Die man zu Diakonen wählt, soll man zuerst prüfen ε.

Off. 2, 2. Der Bischof zu Ephesus prüfte die falschen Apostel, d. i. holte sie aus β.

c) Leblose Dinge:

Sir. 4, 19. Bis sie, die Weisheit, ihn, ihren Anhänger, in ihren Vorschriften versucht, d. h. geprüft β, hat.

1 Kor. 10, 13. Leiden versuchen uns, s. unten Nr. 2.

1 Petr. 4, 12. Die Leiden haben die Absicht, der Menschen Tugend zu prüfen ζ.

Off. 2, 14. Wodurch, durch welche Leiden, ihr versucht, d. h. in Treue im Christenthum geprüft β, werden sollet.

2) In bösem Sinne, wenn wir versuchen

a) Gott, den Jehova b):

2 Mos. 17, 2. 7. 4 Mos. 14, 22. 5 Mos. 6, 16. Kap. 33, 8. Ps. 78, 18. 41. 56. Ps. 81, 8. Ps. 95, 9. Ps. 106, 14. Die Israeliten versuchten den Jehova mehrmals in der Wüste, d. h. sie, die noch an der besondern Providenz Gottes über sie zweifelten, stellten ihn auf die Probe und machten sich etwas zum Merkmal, ob Gott dem Mose und ihnen beystehe, mit ihnen wäre N.

Es. 7, 12. Ahas wollte kein Zeichen, Wunder haben,

um

---

b) Man könnte hier noch die Unterabtheilung machen: aa) Beyspiele davon, bb) Abmahnung und Warnung davor, hierher gehören 5 Mos. 6, 16. Weish. 1, 2. Sir. 18, 23. Matth. 4, 7. Luk. 4, 12.

um nicht den Jehova zu versuchen, d. h. auf die Probe zu stellen, ob er mächtig genug sey, ihm im Kriege beyzustehen ℵ.

Mal. 3, 12. Die Lasterhaften versuchen Gott ב.

Weish. 1, 2. Er, Gott, ist denen nahe, welche ihn nicht versuchen, d. h. nicht an seiner Macht und Vorsehung zweifeln und daher ihn nicht auf die Probe stellen β.

Sir. 18, 23. Sey nicht dem ähnlich, der Gott versuchet β.

Matth. 4, 7. Luk. 4, 12. Du sollt Gott, deinen Herrn, nicht versuchen, d. h. seine Macht nicht auf die Probe stellen, durch Vorschreiben von Wunderthaten η.

Apostg. 15, 10. Was versucht β ihr, jüdische Christen, Gott?

1 Kor. 10, 9. Hebr. 3, 8. 9. Hierinn zielt Paulus auf die Versuchung der Israeliten 4 Mos. 17, d. B.

b) **Christum**, den Meßias:

1 Kor. 10, 9. Die Korinthier sollten Christum nicht versuchen, d. h. nicht durch Begünstigung der vom Paulus vorgestellten Laster Christum auf die Probe stellen, ob er den Paulus unterstütze, ihm beystehe, so wie es die Israeliten in Absicht des Mose machten, an dessen göttlicher Sendung sie zweifelten η c).

c) **Menschen**

Hiob 34, 36. Hiob ist versucht; d. h. geprüft, ausgeholt ℵ, worden, von uns, seinen Freunden.

Matth. 16, 1. Kap. 19, 3. Kap. 22, 18. 35. Mark. 8, 11. Kap. 10, 2. Kap. 12, 15. β. Luk. 10, 25. η. Kap. 11, 16. Kap. 20, 23. Joh. 8, 6. β. Die Juden, besonders die Pharisäer versuchten Jesum sehr oft, d. h. sie,

c) Andere wollen κυριον statt χριστον lesen, s. Rosenmülleri Scholia in N. T., welches aber blos angenommen wird, um diese Stelle sich leichter zu erklären und daher zu verwerfen ist.

die an der Messiaswürde Jesu immer noch, bey den vielen Wundern, die er verrichtet hatte, zweifelten, stellten ihn dadurch auf die Probe, daß sie ihm verfängliche Fragen vorlegten und auch öfters Wunder von ihm verlangten.

Apostg. 5, 9. Ananias und sein Weib versuchten den heil. Geist, d. h. stellten einen göttlich belehrten Mann, den Petrus, auf die Probe B.

2) In gleichgültigem Sinne:

1 Kön. 10, 1. 2 Chron. 9, 1. Die Königin von Saba kam, den Salomo zu versuchen, d. h. ihm Räthsel aufzugeben und dadurch seinen Verstand zu prüfen N.

B) Uneigentlich:

N) Zu etwas reizen, antreiben c)

Welsh. 18, 25. Versuchung des Zorns, d. h. Reitzung zum Zorne D.

Matth. 4, 1. B. d. 3. 4. Mark. 1, 13. Luk. 4, 2. B. v. 13. d. Jesus ward in der Wüste versucht, d. h. zur Untreue in seinem Geschäfte gereitzet, siehe oben Satan.

— 6, 13. Laß, Gott, uns, Apostel, nicht in Versuchung gerathen, d. h. Reitzungen zum Abfall vom Christenthume erfahren d.

Mark. 14, 38. Wachet, d. l. seyd auf eurer Hut, und betet, daß ihr nicht in Versuchung gerathet, d. h. in solche Umstände kommet, worinn ihr zum Abfall gereitzet werdet d.

Luk. 11, 4. Eben so, wie Matth. 6, 13. d.

1 Tim. 6, 9. In den Fallstrick der Versuchung fallen, d. h. in Gefahr seyn, zum Abfall gereitzt zu werden d.

Jak.

---

c) Diesen Reitzungen zur Sünde, die wir durch andere Menschen und Dinge in und außer uns erhalten, müssen wir standhaft widerstehen und daher Gott um Beyhülfe bitten, s. Mark. 14, 38. und Eph. 6.

Jak. 1, 13. Wenn jemand zum Abfall vom Christenthume gereitzt wird ß, so denke er nicht, daß Gott ihn dazu reitze ß; denn Gott reitzt ß eben so wenig zum Bösen, als er zum Bösen kann gereitzt werden ꝛc.

— — 14. Sondern unsre eigne Lüste sind es, die uns reitzen ß.

2) Zu etwas verführen:

1 Kor. 7, 5. Damit euch nicht der Satan zur Unkeuschheit versuche, d. h. verführe ß.

Gal. 6, 1. Siehe dich aber vor, daß du nicht auch versucht, d. h. zu ähnlicher Sünde verleitet ß, werdest.

1 Thess. 3, 5. Damit euch der Versucher, d. h. Verführer ∠, versuche, d. h. verführerische Menschen euch nicht zum Abfalle verleiten ß.

3) Leiden zuschicken, Trübsale:

1 Kor. 10, 13. Euch, Korinthier ∠ haben solche Leiden, die das gewöhnliche Loos der Menschheit sind, betroffen ∂, aber Gott, der solche Leiden ß euch zuschickte, die ihr ertragen konntet, fügte es, daß euch diese Leiden nicht zu schwer wurden ∂.

2 Petr. 2, 9. Der Herr weiß, die Frommen aus der Versuchung, d. h. dem drohenden Unglücke ∂, zu befreyen.

Hebr. 2, 18. Weil er, Jesus, versucht ist, Leiden selbst erfahren hat ß, so kann er sich derer annehmen, die versucht werden, d. h. unter Leiden seufzen ß.

— 4, 15. Jesus ist in allen Stücken versucht, d. h. hat menschliches Elend erfahren ß.

Offenb. 3, 10. Jesus will diesen Bischof in der Stunde der Versuchung, d. h. zu der Zeit, wenn über die Christen im römischen Reiche eine Verfolgung, vermuthlich durch Nero veranstaltet, ergehen wird ∂. ß, erhalten.

2) Uneigentlich: sich durch Untersuchung und Beobachtung von der Beschaffenheit einer Sache überzeugen:

Pred. 7, 24. Das alles hatte ich mit Klugheit versucht, d. h. durch genaue und kluge Untersuchung hatte ich mich davon überzeugt ℵ.

Weish. 2, 17. So lasset uns, Gottlose, versuchen, d. h. durch genaue Beobachtung uns davon überzeugen ℬ, wie sein, des Frommen, Ende beschaffen ist.

DCCCXLIV. Vertragen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) סחבות

ב) סבן Hiph:

ג) ישר עשה

ד) נשא

b) Griechische

α) ανεχομαι

β) φερω

γ) υποφερω

δ) βασαζω

2) Bedeutungen:

Es hat drey Hauptbedeutungen:

1) Etwas abtragen, abnutzen:

Jer. 38, 11. 12. Vertragene, d. h. abgenutzte ℵ Lumpen;

2) Einen Vertrag, Vergleich machen:

a) Wenn man sich vorher entzweyet hat, wo es heißt: sich wieder mit einem versöhnen, das Band des Friedens und der Einigkeit knüpfen:

Hiob 22, 21. Vertrage, d. h. söhne aus, Hiob ב, dich mit ihm, Gotte, d. i. suche dir seine Gunst wieder zu erwerben.

2 Makk. 13, 23. Antiochus, mit den Juden.

b) Wenn noch keine Entzweyung vorhergegangen ist, wo es heißt: sich mit jemand verbinden, vereinigen:

Dan. 11, 17. Worinnen, in seinem Reiche nemlich, mit ihm, Antiochus, die Redlichen, d. i. die Juden, sich

sich vertragen, d. h. vereinigen, ihm beystehen ג, werden.

3) Ertragen:

a) Menschen, wo es heißt: dulden, Gemeinschaft mit einem haben:

2 Kor. 11, 19. Denn ihr vertraget, d. h. duldet α, gern die Narren, gebt ihnen gern Gehör.

Eph. 4, 2. Kol. 3, 13. Vertraget einander in der Liebe, d. h. beweiset eure Liebe durch Duldung unter einander α.

b) Leblose Dinge, wo es heißt:

α) Etwas geschehen lassen, erlauben:

Hiob 21, 3. Vertraget mich, d. h. erlaubt mir ד, daß ich reden darf.

2 Kor. 11, 4. Das, die Lehre Jesu zu verfälschen, vertrüget, d. h. littet α, ihr gar wohl.

β) Erdulden, ausstehen, geduldig ertragen:

1 Kor. 9, 12. Wir, Apostel, vertragen, d. h. erdulden β, lieber alles, nemlich Mangel, Arbeiten.

— 13, 7. Sie, die Liebe, verträgt alles, d. h. ein Mensch, der Menschenliebe besitzet, kann alles, Schwachheiten, von andern erdulden β.

2 Kor. 11, 20. Allerley Feindseligkeiten von andern vertragen α.

1 Thess. 3, 1. 5. Paulus konnte es nicht länger vertragen, d. h. aushalten β, mit den Thessalonichern außer Verbindung zu seyn.

1 Petr. 2, 19. Uebel vertragen γ.

Offenb. 2, 3. Um Jesu willen mancherley Unannehmlichkeiten vertragen δ.

DCCCXLV. Vertrauen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) בטח

ב) אמן

ג) חסה

ד) רחץ Hiph.

ה) אמונה

ו) ארש

ז) יעד

ח) מארשה

ט) בעל

b) Griechische

α) πειθω

β) πιστευω

γ) πιστις

δ) εμπιστευω

ε) εκδιδωμι

ζ) πεποιθησις

η) παρρησια

θ) παραικαταθηκη

ι) πιστευομαι

κ) μεμνηστευομενη

λ) ἁρμοζω

μ) συμβολος

ν) πιστοω

ξ) ακοη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Zutrauen zu jemand haben, auf etwas sich verlassen:

a) Auf Gott

α) Den wahren, den Jehova:

א) Beyspiele davon

2 Kön. 18, 5. Hiskia vertrauete dem, d. h. verließ sich auf א, Jehova.

Dan. 6, 23. Daniel, dem Jehova ב.

Matth. 27, 43. Er, Jesus, hat doch stets, bey seinem Thun und Lehren, Gott vertrauet, d. h. auf dessen Beystand sich gestützet ꝛc.

Hebr. 2, 13. Ich, der Meßias, will mein Vertrauen auf ihn, Gott, setzen α ε). ב)

ε) Diese Worte, die aus Es. 8, 17. genommen sind, und Esaias selbst geredet hat, sind dem Meßias blos in den Mund gelegt.

a) Glückseligkeit solcher Menschen,
die Gotte vertrauen:

2 Sam. 22, 31. Er, Jehova, ist allen denen ein Schild, Schutz, Zufluchtsort, die ihm vertrauen a.

1 Chron. 6, 20. Er, Gott, erhörte sie, die Israeliten, weil sie ihm vertraueten, d. h. ihre Zuflucht zu ihm nahmen N.

Ps. 17, 7. Gott, du Retter derer, die deiner Rechte, d. i. dir, Gott, vertrauen a.

— 18, 31. Eben so, wie 2 Sam. 22, 31. a.

— 118, 8. 9. Besser ist es, Jehova zu vertrauen, d. h. zu dem seine Zuflucht zu nehmen a, als zu den mächtigsten, angesehensten Menschen.

Jer. 39, 18. Gott will den Ebedmelech schützen, weil er ihm vertrauet hat N.

Dan. 3, 28. Gott erhielt die drey Juden im glühenden Ofen, weil sie ihm vertrauet hatten h.

Weish. 3, 9. Die ihm, Gott, vertrauen α, die erfahren, daß er ꝛc.

Sir. 32, 28. Wer ihm, Gott, vertrauet α, dem wird es nicht mangeln.

β) Daher entstehende Ermahnung zum Vertrauen auf Gott:

Sir. 2, 6. Vertraue β ihm, er wird sich deiner annehmen.

— 7. Ihr Verehrer des Herrn, vertrauet ihm β.

— 11, 21. Vertraue du Gotte β.

— 15, 15. Wenn du thust, was ihm, Gott, gefällt, so wirst du dein Vertrauen, zu Gott y, erhalten.

β) Den falschen Göttern, Götzen:

5 Mos. 32, 37. Wo ist ihr, der Israeliten, Fels, ihre Götzen, worauf sie vertraueten a?

b) Auf Menschen:

α) Beyspiele davon

Richt. 11, 20. Sihon vertraute Israel nicht a.

Sir.

Sir. 36, 28. Wie man nicht einem Straßenräuber vertrauet ב.

β) Man darf sich nicht zu sehr auf Menschen verlassen, weil dieses sehr schwankend ist:

Ps. 41, 10. David klagt, daß ihn sein Freund, dem er vertrauet, verlassen habe א.

— 118, 8. 9. Siehe oben Nr. a) α) ב.

Jer. 12, 6. Gott ermahnt den Jeremias, er solle nicht seinen Freunden vertrauen ב.

Sir. 6, 7. Vertraue nicht so geschwind einem Freunde ד.

— 7, 28. Vertraue nicht der Feindseligen, nemlich Frau ε.

— 32, 27. Bey jedem, guten, Werk vertraue dir selbst ש.

c) Auf leblose Dinge, wo es auf heißt: Hofnung sich auf etwas machen, indem es

α) Gotte gleichgültig:

2 Kor. 1, 15. Vertrauen des Paullus war darauf gesetzt, daß sie ihn für einen redlichen Mann hielten ζ.

— 3, 4. Des Paullus Vertrauen, zum schweren Apostelamte tüchtig zu seyn ζ.

Phil. 2, 24. Des Paullus Vertrauen, d. h. gewisse Hofnung α, bald zu den Philippern zu kommen.

β) Gotte wohlgefällig:

Hebr. 10, 35. Werfet also euer Vertrauen, d. h. die gewisse Hofnung, daß euch im Himmel noch ein besserer Schatz aufbewahrt ist η, nicht weg.

γ) Gotte mißfällig ist:

Es. 59, 4. Man vertrauet, bey den Juden א, auf nichtige Dinge, Plane.

Jer. 29, 31. Semaja's Strafe, weil er die Juden dahin gebracht hat, daß sie auf Lügen, erdichtete göttliche Verheißungen, vertrauten, d. h. sich verließen א.

Mark.

Mark. 10, 24. Jesus sagt: schwer ist es, daß die, welche auf Reichthum ihr Vertrauen setzen, an den Seligkeiten des meßianischen Reiches Theil haben können α.

2) Anvertrauen, übergeben

a) Sich selbst, wo es heißt: ergeben, sich ganz dahin geben:

Richt. 9, 15. Vertrauet, d. h. ergebt, ihr Bäume ɔ, euch unter meinen, des Dornstrauches, Schatten, Schutz.

Joh. 2, 24. Aber Jesus vertraute sich diesen doch nicht, d. h. ergab oder entdeckte sich ihnen nicht β.

2 Kor. 1, 9. Indem ich, Paulus, mich blos Gott vertrauen, d. h. überlassen α, mußte.

b) Leblose Dinge:

α) Menschen:

1 Chron. 10, 26. Den Thorhütern vertraute, d. h. übergebene ה, Posten.

— — 31. Dem Mathithia waren die Pfannen vertrauet ה.

Luk. 16, 11. Wer will euch das Wahre vertrauen? d. h. wahre Güter anvertrauen β.

Röm. 3, 2. Ihnen, den Juden, ist, von Gott, vertrauet, was Gott geredet hat, d. h. sind göttliche Offenbarungen, eine göttliche Religion anvertrauet β.

Gal. 2, 7. Dem Paulus war das Apostelamt unter den Heiden anvertrauet β.

1 Thess. 2, 4. 1 Tim. 1, 11. Gott hat dem Paulus die Verkündigung der Lehre Jesu anvertrauet β.

1 Tim. 6, 20. Timotheus, bewahre, was dir vertrauet ist, d. h. das dir anvertraute Kleinod des Christenthums γ.

2 Tim. 3, 14. Bleibe bey dem, das dir vertrauet ist, d. h. Lehren, die du, durch meinen Unterricht, erhalten hast γ.

Tit. 1, 3. Eben so, wie 1 Thess. 2, 4. β.

β) Einer leblosen Sache:

Weish. 14, 5. Daher vertrauen die Menschen ihr Leben einem geringen Holze, Schiffe an β.

3) Verloben, versprechen:

a) Ein Mann mit einem Weibe, wo es heißt: verheirathen

α) Sich selbst

5 Mos. 20, 7. Wer ein Weib sich vertrauet, d. h. sich mit einem Weibe versprochen ר, hat.

2 Sam. 3, 14. Weib Michal, das ich, David, mir vertrauet, d. h. ich geheirathet ר, habe.

β) Einem andern:

2 Mos. 21, 9. Vertrauet, d. h. giebt zur Ehe ר, sie, seine Sklavinn, seinem Sohne.

5 Mos. 28, 30. Ein Weib wirst du dir vertrauen, d. h. zur Ehe geben ר, lassen.

γ) Passiv:

2 Mos. 22, 16. Eine Jungfrau, die noch nicht vertrauet, d. h. versprochen ר, ist.

5 Mos. 22, 23. ר. v. 25, 27. ה. Eine Vertraute, d. h. verlobte Dirne.

— — 28. Eben so, wie 2 Mos. 22, 16. ר.

Matth. 1, 18. Luk. 1, 17. 1. Kap. 2, 5. ff. Maria war dem Joseph vertrauet.

b) Uneigentlich:

Hos. 2, 19. Ich, Jehova, will mich mit dir, jüdischem Volke, vertrauen, verloben, in Gerechtigkeit und Gericht, d. h. ihr Gott stets seyn, aber auch meine Gerechtigkeit zeigen ר, f).

2 Kor. 11, 2. Denn ich, Paullus, habe euch einem Man-

f) Dieser Ausdruck gründet sich auf die sinnliche Vorstellung, daß Gott der Gatte vom jüdischen Volke (seiner Gattinn) ist.

Manne; Christo, vertrauet, d. h. euch reines Christenthum gelehrt λ, ε).

B. Genauer und bestimmter ist zu übersetzen:

1) Ekeln

Jer. 3, 14. Denn ich, Jehova, will euch, Israeliten; mir vertrauen, besser: zwar ekelte mir vor euch, warf euch ins Elend υ.

2) Rathgeber

Sir. 6, 6. Vertraue aber unter Tausenden kaum einem; besser: aber deine Rathgeber sind einer von Tausenden μ.

3) Hörensagen

Sir. 41, 29. Schäme dich, zu offenbaren heimliche vertraute Rede, besser: schäme dich der Rede aus Hörensagen, d. i. aus Hörensagen blos reden, und der Entdeckung in heimlichen Sachen ξ.

DCCCXLVI. Vertreten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) פגע Hiph.
ב) רוב Hiph.
ג) ערב

b) Griechische

α) καταπατεω
β) ὑπερεντυγχανω
γ) εντυγχανω.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Physisch genommen: etwas mit den Füßen zermalmen, zerknirschen:

Luk. 8, 5. Etliche Saamenkörner wurden vertreten; d. i. mit den Füßen zermalmet α.

2) Moralisch genommen

a) Für einen bitten, reden, Fürbitte einlegen, hier bey Gott:

ε) Und dieser Ausdruck auf die Vorstellung, daß die Christenheit die Braut von Christo dem Bräutigam sey.

α) Eigentlich: Menschen

Jer. 7, 16. Du, Jeremia, sollt sie, die Israeliten, bey mir, Jehova, nicht vertreten, d. h. für sie Fürbitte einlegen N.

β) Uneigentlich: Jesus im Himmel und der Geist:

Röm. 8, 26. Der Geist, d. i. der heilige Geist durch das Christenthum, vertritt uns auf das Beste, mit stillen Seufzern, d. h. bringt stille fromme Seufzer bey uns hervor β.

— , 27. Denn er, der Geist, vertritt die Christen, d. h. jene stillen Seufzer sind eine Wirkung des heiligen Geistes mittelst des Christenthums γ.

Röm. 8, 34. Christus, der ꝛc., vertritt uns, d. h. bittet bey seinem Vater für uns, d. i. macht, daß uns sein Verdienst mittelst seiner Lehre zu Statten kommt γ.

b) Für einen streiten:

Hiob 13, 8. Wenn ihr, Freunde, Gott vertreten, d. h. für ihn streiten ב, wollt.

Es. 59, 16. Er, Jehova, staunt, daß nicht einer sie, die Juden, vertritt, d. h. für sie streitet, sich dem Unwesen widersetzet N.

B. Am besten übersetzt man: sich verbürgen

Ps. 119, 122. Vertritt du, Jehova, deinen Knecht, mich, David, und tröste ihn, besser: verbürge dich für das Glück deines Verehrers, d. i. gieb mir die Versicherung von deiner Beglückung λ.

DCCCXLVII. Vervortheilen.

1) Wörter. Griechische

α) αποστερεω β) πλεονεκτεω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Einem etwas auf ungerechte Art entziehen, das Seinige nehmen, im engern Sinne:

1 Kor.

1 Kor. 6, 7. Warum lasset ihr euch nicht lieber vervortheilen? d. h. um das Eurige bringen α?

— — 8. So aber vervortheilt, d. h. entzieht das Seinige, ihr, andere α.

2) Gegen einen ungerecht, treulos handeln; im weitern Sinne genommen:

2 Kor. 7, 2. Wir haben niemand vervortheilet, d. h. um einen Vortheil zu bringen gesucht, treulos, ungerecht gegen niemand gehandelt β.

1 Thess. 4, 6. Daß niemand seinen Bruder in irgend einer Sache vervortheile, d. h. treulos gegen ihn handele, um seine Rechte bringe β.

DCCCXLVIII. Verurtheilen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שפט

ב) מות Hiph.

ג) רשע

b) Griechische

α) αυτοκατακριτος

β) καταδικαζω

γ) κρινω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Einen verdammen, für straffällig halten oder erklären:

a) Sich selbst, wo es heißt: sich der Strafe würdig machen:

Tit. 3, 11. Daß ein solcher sich selbst verurtheilt, d. h. verdammt, der Strafe würdig macht α.

b) Andere Menschen und zwar hier unschuldige, welches sündlich ist:

Ps. 37, 33. Jehova verdammet ihn, den Gerechten, nicht, wenn er verurtheilt, d. h. von dem Gottlosen verdammt ℵ, wird.

— 109, 31. Um ihn, d. i. mich, hülflosen, bedrängten David, von denen, die ihn verurtheilen ℵ, wollen, zu retten.

Jak. 5, 6. Ihr habt den Unschuldigen verurtheilt, d. h. des Todes würdig erklärt β.

2) Einen strafen:

Röm. 2, 12. Die werden nach dem Gesetz, d. i. nach den Drohungen der geoffenbarten Religion, verurtheilt, d. h. gestraft γ.

Offenb. 19, 2. Daß er, Gott, die große Hure verurtheilt, d. h. gestraft γ, hat.

B. Richtiger ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Drohen:**

Ez. 13, 19. Damit, daß ihr die Seelen zum Tode verurtheilt, besser: indem ihr den Tod drohet denen ב.

2) **Ruchlos, gottlos:**

Ez. 21, 25. Und du Fürst in Israel, der du verurtheilt bist, besser: du aber, ruchloser Fürst Israels ג.

DCCCXLIX. Verwandeln.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חפך

ב) חלף Hiph.

ג) מור Hiph.

ד) מרה

b) Griechische

α) αλλαττω

β) ελισσω

γ) μεταλλαττω

2) Bedeutungen:

Es heißt: **Verändern**, etwas anders machen, als es ist:

1) **Physisch** genommen

a) Im **philosophischen** Verstande:

2 Mos. 7, 17. 20. Das Wasser soll in Blut verwandelt werden N.

3 Mos. 13, 3. 4. 10. 13. 16. 17. 20. 25. 26. 55. Wenn das Maal, die Haare, das Fleisch bey dem Aussätzigen in weis sich verwandeln N.

Hiob 20, 14. Die Speise im Leibe verwandelt sich N, k).
Ps. 105, 29. Eben so, wie 2 Mos. 7, 17. 20. N.
Joel 3, 4. Der Mond verwandelt sich in Blut N, i).

b) Im theologischen Verstande:

Ps. 30, 12. Gott verwandelte Davids Klage in einen Tanz, Freude N.

— 66, 6. Er, Jehova, verwandelt N das Meer ins Trockne.

— 102, 27. Sie, Himmel und Erde, werden verwandelt ב, gleich einem Kleide, wenn du, Jehova, sie verwandeln, d. h. ihre Gestalt mit einer neuen vertauschen ב, wirst.

Am. 8, 10. Ich, Jehova, will eure, der Juden, Feiertage in Trauertage, eure Lieder in Wehklagen verwandeln N.

1 Kor. 15, 51. 52. Wir, Menschen, werden alle, am Ende dieser Welt, verwandelt, d. h. wir bekommen einen andern und zwar bessern Körper α.

Hebr. 1, 12. Eben so, wie Ps. 102, 27. B. α.

2) Moralisch genommen:

a) Gott, sich selbst:

Hiob 30, 21. Du, Gott, hast dich gegen mich, Hiob, in einen Wütrich verwandelt N.

b) Menschen:

Ps. 106, 20. Sie, die Israeliten, verwandelten ihre Ehre, den ihnen Ehre machenden wahren Gott, Jehova, in das Bild eines Ochsen, d. h. verehrten Gott unter dem Bilde desselben λ.

Ez. 5, 6. Sie, die jüdische Nation, hat mein, Jehova's, Gesetz in gottlose Lehre verwandelt, d. h. statt die

---

k) Der Sinn ist: das auf ungerechte Art Erworbene wird ihm nicht zum Vortheil gereichen.

i) Dieses Verwandeln des Monds und der Sonne soll nichts anders, als große Revolutionen, die sich ereugen werden, anzeigen.

Vorschriften meiner Religion zu beobachten sich der Gottlosigkeit ergeben ך.

Röm. 1, 23. Sie, die Heiden, haben die Majestät des unsterblichen Gottes in ein Bild verwandelt, d. h. unter Bildern vorgestellt und verehrt ∝.

— ∘ 25. Weil sie den wahren Gott in Erdichtete, d. i. falsche Götter, verwandelt, d. h. damit verwechselt γ, haben.

— ∘ 26. Denn die Weiber haben den natürlichen Gebrauch, ihrer Leiber, in einen unnatürlichen verwandelt γ.

c) Ohne Subjekt, passiv:

2 Mos. 14, 5. Da ward sein, des Königs in Aegypten, Herz verwandelt, d. h. er ward anderes Sinnes א.

B. Am besten übersetzt man: nachfolgen

Hiob 9, 11. Er, Gott, verwandelt sich, besser: er folgte mir, Hiob, auf dem Fuß nach, d. h. er suchte mich heim ב.

DCCCL. Umbringen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) ספה		ט) ירש Hiph.	
ב) אבד	Pih. & Hiph.	י) רעע	
ג) מגר	Pih.	כ) שבר	Niph.
ד) כלה	Pih.	ל) תמם	
ה) צמת	Hiph.	מ) חרב	Hiph.
ו) עשה כלה את		נ) כרת	Hiph.
ז) דבר	Pih.	ס) אבדן	
ח) שחת	Pih.	ע) חמם	

b) Griechische

α) απολλυμι
β) απωλεια
γ) αναιρεω
δ) εξολοθρευω
ε) διαφθειρω
ζ) αναλισκω
η) διαστροπιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: einen tödten, um das Leben bringen, seines Lebens berauben:

a) Gott, wo es heißt: umkommen lassen:

1 Mos. 18, 23. 24. Willst du, Jehova, die Gerechten mit den Gottlosen, in Sodom und Gomorrha, umbringen? d. h. umkommen lassen א.

5 Mos.

5 Mos. 11, 4. Gott, die Aegyptier im Wasser ב.
Jos. 7, 7. Die Israeliten ב.
Weish. 14, 6. Luk. 17, 27. Gott, alle Menschen durch die Sündfluth ꝛc.
— , 29. Alle in Sodom und Gomorrha ꝛc.
Ez. 20, 13. 17. Gott ließ die Israeliten in der Wüste nicht alle umkommen ל. ל.
Esr. 6, 12. Der Gott, bringe alle Könige und alles Volk um ג.

b) Menschen, welches

α) entweder erlaubt ist, z. B. im Kriege, bey Verwirkung des Todes, in der höchsten Noth:

2 Kön. 10, 19. Jehu ließ die Baalspriester alle umbringen ב.
— 13, 7. Der König von Syrien hatte viele von Israhas Volk umgebracht ב.
Esth. 9, 5. 6. 12. Die Juden, viele von ihren Feinden ד. ב.
Klagl. 2, 22. Jerusalems Einwohner sind durch Nebukadnezarn umgebracht ל.
— 3, 53. Auch den Jeremia wollten sie umbringen ל.
Dan. 7, 26. Antiochus soll umgebracht werden, nemlich von seinen Feinden ב.
Sir. 48, 6. Elia, stolze Könige β.
Matth. 21, 41. Der Herr des Weinbergs, die Böswichter α.
— 22, 7. Der König, die Mörder seiner Bedienten α.
Mark. 12, 9. Luk. 20, 16. Parallelstelle von Matth. 21, 41. α.
Joh. 18, 14. Es sollte ein Mensch, ein Missethäter, umgebracht werden α.
Apostg. 25, 16. Unverhört brachten die Römer keinen Uebelthäter um β.

β) oder unerlaubt ist:

2 Kön. 11, 1. 2 Chron. 22, 10. Athalja ließ die ganze königliche Familie tödten ב. ד.

Esth. 3, 9. 13. Kap. 7, 4. Kap. 8, 5. 11. Kap. 9, 24. Haman hatte bey dem Könige es dahin gebracht, die Juden tödten zu lassen ב.

Ps. 40, 15. א. Ps. 119, 87. 95. ד. ב. Den David seine Verfolger, Rebellen.

Ez. 22, 27. Die Fürsten der Juden bringen Unschuldige um ב.

Dan. 2, 12. 24. Der König Nebukadnezar wollte alle Wahrsager zu Babel umbringen lassen, weil sie seinen Traum nicht deuten konnten ב.

Am. 1, 11. Die Schwangere umbringen ה.

Matth. 2, 13. Herodes wollte das Kind Jesum umbringen ∝.

— 12, 14. Die Pharisäer berathschlagten sich, Jesum umzubringen ∝.

— 27, 20. Sie brachten es dahin ∝.

Mark. 11, 18. Luk. 19, 47. Parallelstelle von Matth. 12, 14. ∝.

Joh. 10, 10. Ein Dieb scheut sich auch nicht umzubringen ∝.

Apostg. 25, 3. Die Vornehmen der Juden wollten den Paulus hinterlistiger Weise umbringen γ.

ε) Thiere und leblose Dinge:

5 Mos. 7, 20. ב. Weish. 12, 8. Hornisse sollten die Kanaaniter umbringen δ, k).

— 16, 19. Die Aegyptier kamen durch das Wasser um ε.

Sir. 31, 29. Der Wein bringet viele Leute um ∝.

Mark. 9, 22. Daß er, der Dämon, d. i. die fallende Sucht, ihn, den Menschen, umbrächte ∝.

1 Kor.

---

k) Siehe 2 Mos. 23, 28, worauf hierinn gezielt wird.

1 Kor. 10, 9. 10. Viele der Israeliten wurden in der Wüste durch Schlangen und Pest umgebracht ꝛc.

2) Uneigentlich genommen:

a) Etwas zu Grunde richten, verderben, und daher auch: ins Unglück stürzen:

α) Gott

ɴ) Menschen

5 Mos. 7, 10. Kap. 8, 20. Kap. 9, 3. Gott vertilgte die Kananiter ב.

— 28, 22. 63. Gott will die Juden auch vertilgen, wenn sie seine Befehle nicht befolgen ב.

Jos. 23, 13. 16. Kap. 24, 20. Gott will die Juden, wenn sie fremde Götter verehren, aus dem Lande Kanaan umbringen, d. h. vertilgen ב.

Hiob 9, 22. Gott läßt sowohl den Frommen, als Gottlosen Unglück erfahren ו.

— 12, 23. Gott bringt Völker in blühenden Wohlstand, aber er stürzt sie auch wieder ב.

— 13, 26. Du, Gott, willst mich, Hiob, um meiner Jugendsünden willen umbringen, d. h. mit Unglück strafen ב.

— 34, 24. Mächtige bringt er, Gott, um, d. h. zerschmettert er ו.

Ps. 5, 7. Gott richtet die Verläumder zu Grunde ב.

— 9, 6. Die Ungerechten ב.

— 21, 11. Die Nachkommen seiner Feinde ב.

— 73, 27. Die von der Tugend sich entfernen ɱ.

Jer. 12, 7. Kap. 15, 7. ב. Kap. 22, 20. ב. Kap. 27, 8. ך. Kap. 49, 38. Ez. 25, 7. 16. Kap. 32, 13. Zeph. 3, 5. 13. ב.

2 Thess. 2, 8. Die Juden wird der Herr umbringen, d. h. untergehen lassen ʒ.

Jud. 1, 5. Gott strafte auch die Juden, die ihm untreu wurden α.

ב) Leblose Dinge:

Ez. 6, 3. Gott will die Götzenhaine umbringen, d. h. zerstöhren lassen ב.

β) Menschen:

א) Lebendige Dinge, Menschen:

5 Mos. 28, 51. Bis es, dieses Volk, dich, israelitisches Volk, umbringe ב.

2 Sam. 22, 38. 39. David will seine Feinde aufreiben, vertreiben ך.

2 Kön. 19, 17. Die Assyrer haben alle jene Völker zu Grunde gerichtet ע.

— 24, 2. Den Jojakim brachten seine Feinde um, d. h. stürzten ihn ב.

Ps. 18, 38. Eben so, wie 2 Sam. 22, 38. ך.

Jer. 23, 1. Weh' euch Hirten, Fürsten, die ihr die Heerde meiner Weide, d. h. mein Volk, dessen König ich bin, umbringet, d. h. zu Grunde richtet ב.

Jer. 51, 34. Nebukadnezar, das jüdische Volk ע.

Ez. 17, 17. Um viele, Einwohner Jerusalems, umzubringen, d. h. unglücklich zu machen ב.

ב) Leblose Dinge:

a) wesentliche:

2 Kön. 19, 17. 18. Die assyrischen Könige haben jener Völker Land und geschnitzte und gehauene Götzenbilder umgebracht, zerstöhrt ע. ב.

Es. 37, 19. Eben so, wie v. 18. ב.

Mich. 5, 9. Gott will der Israeliten Kriegswagen umbringen, d. h. entbehrlich machen ב.

b) außerwesentliche:

5 Mos. 7, 24. Den Namen der kananitischen Könige sollen die Israeliten umbringen, d. h. ausrotten ב.

γ) Leblose Dinge, Menschen:

Sprüchw. 1, 32. Das Glück der Thoren bringet sie;

die

die nicht mir, der Weisheit, Gehör geben wollen, um, d. h. stürzt sie ins Unglück ב.

Sir. 31, 29. Auch könnte man diese Stelle hierher setzen, s. oben Nr. 1) c) α.

b) Verschwenden, durchbringen:

Sprüchw. 18, 9. Dessen, der das Seinige umbringet, d. h. verschwendet ה.

Luk. 15, 13. Kap. 16, 1. Sein Gut umbringen, d. h. sein Vermögen verschwenden ז.

B. Am besten übersetzt man: herumirren

5 Mos. 26, 5. Die Syrer wollten meinen Vater, Stammvater, Jakob, umbringen, besser: mein Vater war ein herumirrender Syrer ב.

DCCCLI. Unbarmherzig, Unbarmherzigkeit, Unbarmherziglich.

1) Wörter

a) Hebräische

א) קצף גדל
ב) פרך
ג) אכזרי
ד) אכזר
ה) בחמה

b) Griechische

α) ανελεημων
β) ουκ εχων ελεον
γ) ανιλεως

2) Bedeutungen:

Es heißt: grausam, harr, strenge:

a) Von Gott gebraucht:

Jer. 21, 5. Ich, Jehova, will wider euch streiten, d. h. euch, Israeliten, besiegt werden lassen ג, mit Unbarmherzigkeit, d. h. mit Härte ג.

— 32, 37. Wohin ich, Jehova, sie, die Israeliten, verstoßen habe durch meine Unbarmherzigkeit, d. h. Ungnade ג.

b) Von Menschen gebraucht:

α) Beyspiele davon:

1 Mos. 1, 13. Die Aegyptier zwangen die Israeliten mit Unbarmherzigkeit, d. h. Härte, Strenge ב, zur Arbeit.

1 Mos.

1 Mos. 15, 14. Und legten ihnen Arbeiten mit Strenge auf ב.

Jer. 50, 42. Diese, Völker, sind unbarmherzig, d. h. grausam ג.

Klagl. 4, 3. Die Israeliten müssen grausam seyn ר.

Ez. 23, 25. Die Chaldäer sollen die Juden unbarmherzig, d. h. hart, grimmig ה, behandeln.

Weish. 12, 5. Unbarmherzige Mörder ꝛc.

Sir. 28, 4. Er ist gegen seines Gleichen unbarmherzig, d. h. hartherzig β.

Röm. 1, 31. Diese Heiden sind, unbarmherzige, d. h. die kein Mitleiden besitzen ꝛc.

β) Verhalten der Unbarmherzigen:

Sprüchw. 12, 10. Ungerechte sind schon bey ihrem Mitleiden unbarmherzig, grausam ג.

Sir. 37, 13. Gleich, als wenn du einen Unbarmherzigen ꝛc fragtest, wie man Gnade erzeigen soll.

γ) Unglücklicher Zustand, Strafe desselben:

Sprüchw. 11, 17. Ein Unbarmherziger, d. h. Grausamer gegen sich ר, kränkt seinen eignen Leib.

Sir. 35, 22. Bis er, der Herr, die Lenden der Unbarmherzigen ꝛc zerschmettere.

c) Von leblosen Dingen gebraucht:

Jer. 30, 14. Unbarmherzig, d. h. grausam ר, war die Züchtigung Gottes.

Jak. 2, 13. Unbarmherziges Gericht, d. h. harte Strafe γ.

DCCCLII. Unbefleckt.

1) Wörter, Griechische

α) ακηλιδωτος β) ασπιλος γ) αμιαντος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Physisch genommen: ohne Flecken, ohne Fehler seyn, von Unreinigkeit entfernt, befreyet:

Weish. 7, 26. Sie, die Weisheit, ist ein unbefleckter,

d. h.

d. h. durch keinen Fehler entstellter α, Spiegel der göttlichen Kraft.

1 Petr. 1, 4. Die Seligkeit im Himmel wird ein unbeflecktes Erbe, d. h. ein Eigenthumsgut, das von Fehlern, Unannehmlichkeiten entfernt ist γ, genannt.

— — 19. Christi, als eines unbefleckten Lammes β.

2) Moralisch genommen:

a) Von Jesu gebraucht: ohne Sünde

Hebr. 7, 26. Hoherpriester, der unbefleckt, d. h. ohne Sünde γ, war.

b) Von Menschen, von Sünden befreyet, entfernt, daher: unsträflich

Weish. 3, 13. Selig ist die Unfruchtbare, die unbefleckt, d. h. von Unkeuschheit entfernt γ, ist.

2 Petr. 3, 14. Daß ihr von ihm, Gotte, unbefleckt, d. h. unsträflich β, erfunden werdet.

Jak. 1, 27. Sich von der Welt, d. h. den Sitten der rohen Menschen, unbefleckt erhalten, d. h. sich nicht durch Laster, wie sie unter unsittlichen Menschen herrschen, besudeln β.

c) Von leblosen Dingen:

Weish. 4, 9. Unbeflecktes, d. h. unsündliches α, Leben?

— — 8, 20. Unbefleckter, d. h. von Sünden entfernter γ, Leib.

Hebr. 13, 4. Das Ehebett haltet unbefleckt, von Unkeuschheit entfernt γ.

Jak. 1, 27. Ein unbefleckter Gottesdienst, d. h. eine untadelhafte Gottesverehrung γ.

DCCCLII. Undank, Undankbar.

1) Wörter, Griechische

α) αμνησια χαριτος β) αχαριστος

Es ist: Wenn man die Wohlthaten nicht erkennt und keine Erkenntlichkeit dafür an den Tag leget:

a)

a) Beyspiele davon

Weish. 14, 26. Undank gehet bey den Abgöttischen im Schwange α.

2 Tim. 3, 2. Denn es wird Menschen, die sogar Christen sind, geben, die undankbar sind, gegen ihre Wohlthäter β.

b) Das **Verhalten und der Zustand** eines Undankbaren:

Weish. 16, 29. Denn eines Undankbaren Hofnung wird, wie das Eis im Winter, vergehen, denn niemand wird ihm mehr Wohlthaten erzeigen β.

Sir. 29, 23. Ein Undankbarer β lässet seinen Erretter stecken.

c) **Verhalten Gottes** gegen Undankbare:

Luk. 6, 35. Denn er, Gott, ist auch gütig gegen die Undankbaren β.

DCCCLIV. Unehre, Unehren, Unehrlich.

1) Wörter, Griechische

α) ατιμια
β) ατιμοτερος
γ) αισχροκερδης
δ) αισχυνη
ε) καταισχυνω
ζ) ατιμαζω
η) ατιμαω

2) Bedeutungen:

Es heißt: **Schande, beschimpfen, schimpflich:**

a) Von **leblosen Dingen**: verachtet, unedler, verachteter Gebrauch:

Röm. 9, 21. Ein Gefäß zu Unehren, d. h. unedlem Gebrauche α, machen.

1 Kor. 12, 23. Die unehrlichsten, d. h. weniger ehrbare, die unedelsten β, Glieder.

— 15, 43. Es wird gesäet in Unehre, d. h. ein unedler, grober Körper wird in die Erde gelegt α.

1 Tim. 3, 3. 8. Tit. 1, 7. Unehrliche, d. h. schimpfliche γ, Handthierung treiben, d. h. auf eine entehrende Art Gewinn suchen γ.

2 Tim. 2, 20. Gefäße zu Unehre, d. h. dessen Gebrauch nicht ehrenvoll ist α.

b) Von Menschen:

α) Beyspiele von dem, was Menschen Schande bringet:

Sir. 22, 3. Ein ungezogener Sohn ist dem Vater eine Unehre, d. h. Schande δ.

— — 5. Eine wilde Tochter ist dem Vater und dem Manne eine Unehre ε.

1 Kor. 11, 14. Daß das einem Manne eine Unehre ist α, das Haar wachsen zu lassen.

β) Wir sollen uns und andere nicht in Schimpf, in Schande bringen:

Sir. 10, 32. Wer will den zu Ehren bringen, der sein Leben, d. i. sich selbst, unehret? d. h. in Schande bringet ζ?

Joh. 8, 49. Wenn ihr, Juden, mich, Jesum, gleich unehret, d. h. entehret ζ.

Jak. 2, 6. Und ihr wollet dem Armen Unehre machen, d. h. entehren η.

B. Am besten übersetzt man: beschämt für: nach der Unehre:

2 Kor. 11, 21. Das sage ich nach der Unehre, besser: beschämt muß ich sagen α.

DCCCLV. Uneins, Uneinig.

1) Wörter

a) Hebräische

א) בלב ולב

ב) פלג Pih.

ג) פרד Hiph.

b) Griechische

α) μεριζω

β) διαμεριζω

γ) σαλευω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Getheilt:

Ps. 12, 3. Sie reden aus uneinigem, d. h. getheiltem, doppeltem א, Herzen.

Pf. 55, 10. Herr, mache ihre Zunge uneins, d. h. getheilt, d. i. gieb, daß sie sich entzweyen ב.

2) Entzweyet, zwistig:

a) Beyspiele von Menschen und Dämonen, die uneins sind:

Matth. 12, 26. Dann muß er, der Satan, mit sich selbst, seinem Reiche, uneins seyn, d. h. in Zwist leben ∝.

Luk. 12, 52. Von jetzt an werden fünf in einem Hause uneins seyn, d. h. in Zwistigkeit leben β.

b) Darstellung dessen, was Uneinigkeit stiftet oder entzweyet 1):

Sprüchw. 16, 28. Ein Verläumder machet Freunde uneins, d. h. stöhrt das gute Vernehmen zwischen Freunden λ.

— 17, 9. Wer die Sachen wiederholt, machet Freunde uneins λ.

Sir. 28, 16. Eine lügenhafte Zunge machet viele uneins γ.

c) Schade der Uneinigkeit:

Matth. 12, 25. Mark. 3, 24. Ein Reich, das mit sich selbst uneins wird ∝, kann nicht bestehen, muß zu Grunde gehen.

Mark. 3, 25. So auch ein Haus ∝.

— — 26. So auch das Reich des Satans ∝.

Luk. 11, 17. Eben so, wie Matth. 12, 25. β.

— — 18. Eben so, wie Mark. 3, 26. β.

DCCCLVI. Ungehorsam.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מרה

ב) מרי

ג) סורר

ד) משובה

b) Griechische

α) απειθεω

β) απειθης

γ) ανομια

ה)

1) Wir müssen uns stets in Acht nehmen, daß wir nicht zwischen andern Uneinigkeit stiften.

ה) שובב
ו) פשע
ז) סור
ח) מרדות
ט) סרה

δ) ανυποτακτος
ε) σκληροκαρδια
ζ) σκληροτραχηλος
η) παρακοη

2) Bedeutungen:

Es heißt: Einem nicht folgen, eines Befehlen nicht gemäs handeln:

a) Wir Menschen

α) Gottes

א) Beyspiele davon:

5 Mos. 1, 26. 43. Kap. 9, 7. 23. 24. Kap. 20, 10. Kap. 31, 27. Neh. 9, 26. Ps. 78, 8. Die Israeliten waren Gotte in der Wüste ungehorsam, d. h. befolgten nicht seine Befehle א.

— 105, 28. Die Israeliten und Aegyptier waren beym Ausgang jener aus Aegypten nicht ungehorsam א.

— 106, 7. Die Israeliten, am rothen Meere א.

Es. 1, 20. Kap. 30, 9. א. ב. Die Israeliten.

— 50, 5. Esaias, nicht א.

— 65, 2. ג. Jer. 5, 6. Kap. 14, 7. ד. Die Israeliten.

Jer. 49, 4. Die Ammoniter ה.

Klagl. 1, 18. Kap. 3, 42. א. Ez. 2, 5. 6. 7. 8. Kap. 3, 9. 26. 27. Kap. 12, 2. 3. 9. 25. Kap. 17, 12. ב. Kap. 20, 8. 13. 21. א. Kap. 21, 24. ו. Kap. 24, 3. Kap. 44, 6. ב. Hos. 7, 14. ו. Kap. 14, 1. א. Die Israeliten.

Sir. 23, 33. Das Weib, das seinen Mann verlässet α.

Tit. 3, 3. Wir waren vormals Ungehorsame, d. h. Leute, die nicht Gottes Befehle befolgten β.

ב) Warnung und Abmahnung davon:

4 Mos. 17, 10. Zur Warnung den ungehorsamen Kindern, den Israeliten ב.

Ez. 2, 8. Sey, Jeremia, nicht ungehorsam, d. h. befolge meine Befehle ב.

1 Tim. 1, 9. Es ist ein Gesetz gegeben den Ungehorsamen δ.

a) Gott straft die Ungehorsamen, aber er vergiebt ihnen auch:

4 Mos. 20, 24. Kap. 27, 14. Die Israeliten will Gott strafen, weil sie ihm ungehorsam gewesen sind ℵ.

1 Sam. 12, 14. Verheißung an die Israeliten, wenn sie Gott nicht ungehorsam seyn werden ℵ.

— — 15. Drohung an sie, wenn sie ungehorsam seyn werden ℵ.

— 15, 23. Ungehorsam ב ist eine große Sünde.

1 Kön. 13, 21. 26. Ein Prophet von Juda wird von einem Löwen zerrissen, weil er dem Jehova ungehorsam gewesen war ℵ.

Ps. 107, 11. Jehova strafte die Israeliten für ihren Ungehorsam ℵ.

Jer. 2, 19. Gott will die Israeliten wegen ihres Ungehorsams strafen ך.

— 3, 22. Von den Strafen ihres Ungehorsams befreyen ך.

Sir. 16, 11. Gott hat mehrere hundert wegen ihres Ungehorsams gestraft, er straft also jeden Ungehorsamen ע. ק.

Röm. 5, 19. Durch Adams Ungehorsam sind viele Sünder geworden ת.

2 Kor. 10, 6. Paulus will jeden Ungehorsam, gegen die christliche Religion ת, bestrafen.

Hebr. 2, 2. Gott strafte jeden Ungehorsam gegen die mosaische Religion ת.

β) Der Menschen:

ℵ) Der Aeltern

a) Beyspiele davon

1 Sam. 20, 30. Du, Jonathan, ungehorsamer Bösewicht, d. h. der du meine, deines Vaters Sauls, Befehle nicht befolgst ר.

Röm. 1, 30. Es giebt unter den Heiden, die den Aeltern ungehorsam sind β.

2 Tim.

2 Tim. 3, 2. Es wird Menschen geben, die den Aeltern ungehorsam sind β.

Tit. 1, 6. Der kann Bischof werden, wer nicht den Aeltern ungehorsam ist δ.

b) Das Verhalten vorher und nachher:

5 Mos. 21, 18. 20. Den Israeliten vorgeschriebenes Verhalten gegen einen ungehorsamen Sohn, der sich nicht bessern lassen will ν.

Sir. 30, 12. Ein Vater soll sein Kind in der Jugend ziehen, damit es nicht ungehorsam wird ϰ.

c) Der Obrigkeit, den Vorgesetzten:

Sir. 41, 22. Die Gemeinen und das Volk, sollen sich schämen, des Ungehorsams, gegen die Obern γ.

b) Das Herz des Menschen:

Jer. 5, 23. Aber dies, das jüdische, Volk hat ein ungehorsames Herz ν.

B. Am besten übersetzt man: Bosheit

Es. 59, 13. Mit Reden zum Frevel und Ungehorsam, besser: mit Frevelreden und Bosheit, schwanger gehen υ.

DCCCLVII. Ungerecht.

1) Wörter

a) Hebräische

א) עול
ב) בן־עולה
ג) רשע
ד) עויל
ה) מתי־און
ו) און

b) Griechische

α) αδικος
β) αδικια
γ) αδικως
δ) ανομος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: was der Billigkeit und Rechtmäßigkeit zuwider oder entgegen ist:

a) Von Gott, wenn er nicht nach Verdienst vergilt:

Hiob 34, 10. Es sey ferne, daß der Allmächtige ungerecht sey, d. h. nicht nach Gerechtigkeit handle N.

Röm. 3, 5. Es würde folgen, daß Gott ungerecht, d. h. unbillig æ, handle.

— 9, 14. Ist denn Gott ungerecht ß?

Hebr. 6, 10. Denn Gott ist nicht ungerecht, d. h. er vergilt jedem nach Verdienst æ.

b) Von **Menschen**, wenn diese etwas Unrechtmäßiges oder etwas auf unrechtmäßige Art an sich bringen, daher: betrügerisch, unbillig:

α) **Beyspiele** davon

Ps. 89, 23. Die Ungerechten, d. h. die Völker, die unrechtmäßige Kriege führen ב, sollen ihn, David, nicht unterdrücken.

Luk. 18, 6. Der Ungerechte, d. h. gewissenlose, Richter ß.

— 11. Wie andere Leute, Ungerechte, d. h. solche, die sich, auf unrechtmäßige Art, bereichern æ, sind.

β) **Unglücklicher Zustand** solcher:

Hiob 18, 21. Das ist die, das Schicksal der, Wohnung des Ungerechten ב.

Sprüchw. 29, 27. Ein Ungerechter N ist dem Gerechten ein Gräuel.

1 Kor. 6, 9. Daß die Ungerechten æ Gottes Reich nicht ererben, d. h. die Güter des Christenthums nicht genießen.

γ) **Unser Verhalten** gegen solche:

Hiob 29, 17. Hiob machte es durch gerichtliche Aussprüche, daß der Ungerechte das, auf unrechte Art, an sich gebrachte Gut wieder herausgeben mußte N.

Luk 16, 8. Der Herr lobte den ungerechten Haushalter nicht wegen seiner unrechtmäßigen Handlung, sondern Klugheit ß.

c) Von **leblosen Dingen**, wo es heißt: unbillig, unrechtmäßig erworben:

Sir. 51, 7. Gott rettete den Sirach von der Verläumdung beym Könige durch ungerechte Zunge æ.

Luk. 16, 9. Ungerechter, d. h. unrechtmäßig erworbener β, Reichthum.

Aposta. 1, 18. Ungerechter, d. h. unrechtmäßig verdienter β, Lohn.

2) Uneigentlich genommen:

a) Gottlos, ruchlos, lasterhaft:

α) Beyspiele davon:

2 Mos. 2, 13. Mose sprach zu dem Ungerechten, d. h. Bösewicht ג.

Hiob 16, 11. Gott hat mich, Hiob, Ungerechten, d. h. Ruchlosen ד, Preis gegeben.

— 22, 15. Den, Weg, ungerechte, d. h. lasterhafte ה, Menschen gebahnt haben.

Weish. 10, 3. Kain ist hier der Ungerechte α.

Apostg. 24, 15. Die Auferstehung der Todten, sowohl der Gerechten als Ungerechten α.

1 Petr. 3, 18. Der Gerechte, d. i. Schuldlosester, d. i. Christus, starb für die Ungerechten, d. h. Sünder, Strafwürdigen α.

β) Gott strafe sie, aber er ist doch noch gütig gegen sie:

Ez. 18, 20. Gott will den Ruchlosen ג für seine Ruchlosigkeit den verdienten Lohn geben.

— 21, 3. 4. Gott will die Gottlosen, unter den Juden, aus dem Lande vertreiben ג.

Weish. 3, 19. Die Ungerechten α nehmen ein böses Ende.

— 11, 16. Gott strafte die Aegyptier wegen ihres ungerechten, d. h. gottlosen β, Wandels.

— 12, 12. 23. α. γ. Kap. 14, 31. Kap. 16, 19. 24. α. Kap. 17, 2. δ. Sir. 35, 23. Kap. 40, 15. α. Gott straft gewiß die Ungerechten, d. i. Gottlosen.

Matth. 5, 45. Gott läßt auch über die Ungerechten die Sonne scheinen und regnen, d. h. er erzeigt den Gottlosen auch Wohlthaten α.

2 Petr. 2, 9. Die Gottlosen behält Gott bis zum Tage des Gerichts auf α.

γ) Unser Verhalten gegen sie:

Ps. 71, 4. David bittet Gott, ihn von den Gottlosen zu befreyen λ.

Weish. 4, 16. Ein Junger, der bald vollkommen wird, verdammt das hohe Alter des Ungerechten, d. h. hält den Gottlosen bey hohem Alter nicht für glücklich α.

Röm. 2, 8. Die dem Ungerechten gehorchen, d. h. gottlos leben β.

b) Heide, weil die Heiden, die die geoffenbarte Religion nicht hatten, ungescheut sündigen konnten m):

Apostg. 2, 23. Den, Jesum, habt ihr, Juden, genommen durch die Hand der Ungerechten, d. i. der Heiden, der Römer δ.

1 Tim. 1, 9. Dem Ungerechten, dem Heiden δ, ist das Mosaische Gesetz gegeben.

B. Am besten übersetzt man: Bosheit

Sprüchw. 11, 7. Das Harren der Ungerechten, besser: der Bosheit, d. i. ihre boshafte Erwartung λ.

DCCCLVIII. Ungerechtigkeit.

1) Wörter

a) Hebräische

א) עולה

ב) רשעה

b) Griechische

α) αδικια

β) ανομια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Betrug, Treulosigkeit, Gewissenlosigkeit in der engen Bedeutung:

a)

---

m) Das Wort ανομος zeigt den Ursprung oder Ursache dieser Benennung, denn dieses heißt eigentlich: ohne Gesetz, d. i. geoffenbarte Religion, seyn.

a) Von Jesu, dem Meßias, gesagt:

Joh. 7, 18. Es ist keine Ungerechtigkeit, d. h. Betrug ꝛc, an ihm, Jesu.

b) Von Menschen:

Apostg. 8, 23. Du, Simon, bist mit Ungerechtigkeit verknüpft, d. h. bist voll Betrugs ꝛc.

Röm. 3, 5. Wenn aber unsere Ungerechtigkeit, d. h. Treulosigkeit ꝛc, Gottes Güte ins Licht setzet.

2 Thess. 2, 12. An Ungerechtigkeit, d. h. trügerischen Künsten ꝛc, Gefallen haben.

2 Petr. 2, 15. Welchem, Bileam, der Lohn der Ungerechtigkeit, d. h. für eine unbillige Sache ꝛc, gefiel.

c) Von leblosen Dingen:

2 Thess. 2, 10. Verführung der Ungerechtigkeit, d. h. unbillige, unlautere Verführung ꝛc.

2) Gottlosigkeit, Lasterhaftigkeit, in der weitläuftigen Bedeutung:

a) Beyspiele davon:

Matth. 24, 12. Die Ungerechtigkeit, d. h. Gottlosigkeit ß, wird überhand nehmen.

1 Kor. 13, 6. Wer Menschenliebe besitzt, freuet sich nicht des Bösen ꝛc.

Tit. 2, 14. Damit er, Jesus, uns von aller Ungerechtigkeit, d. h. allen Lastern ß, befreyte.

Jak. 3, 6. Die Zunge ist eine Welt voll der Ungerechtigkeit ꝛc.

b) Vermeidung derselben und Bekehrung von derselben ist unsere Pflicht:

Ps. 125, 3. Damit sie, die Rechtschaffenen, d. i. die Juden, ihre Hand zur Ungerechtigkeit nicht ausstrecken, d. h. nicht zur Sünde gereitzt werden ℵ.

Ez. 18, 27. Wenn sich der Gottlose von seiner Ungerechtigkeit ב bekehret.

Sir. 7, 3. Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, d. h. ergieb dich nicht der Lasterhaftigkeit α.

2 Kor. 6, 14. Wie kann Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, d. h. Tugend und Laster β, verbunden seyn?

2 Tim. 2, 19. Es trete von der Ungerechtigkeit ab, d. h. entsage ganz der Lasterhaftigkeit α, wer ꝛc.

Hebr. 1, 9. Du, Meßias, hassest Ungerechtigkeit, d. h. Böses β.

c) Zustand der Gottlosen:

Ez. 18, 20. Ungerechtigkeit wird gestraft ꝛ.

Weish. 6, 1. Ungerechtigkeit verwüstet das Land β.

Röm. 1, 18. Gott wird die Lasterhaftigkeit strafen an den Lasterhaften α.

— 4, 7. Heil denen, welchen ihre Ungerechtigkeit, d. h. Vergehungen β, vergeben ist!

2 Petr. 2, 13. Die Irrlehrer werden die Strafe ihrer Gottlosigkeit erhalten α.

Hebr. 8, 12. Kap. 10, 17. Gott will den Juden ihre Lasterhaftigkeit vergeben β.

DCCCLIX. Unglaube, Ungläubig.

1) Wörter, Griechische

α) απιστια β) απειθεω γ) απειθεια δ) απιστος ε) απιστεω ζ) απειθης

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Sinne: Zweifel in Absicht einer Sache bey sich hegen, kein Zutrauen zu etwas haben:

a) **Gott, seinen Verheißungen und Drohungen** nicht glauben:

Weish. 10, 7. Die Salzsäule steht zum Denkmal einer ungläubigen Seele, der Frau des Lots ζ.

Röm. 4, 20. Er, Abraham, zweifelte nicht an den Verheißungen Gottes durch Unglauben, d. h. Mißtrauen α.

Hebr.

Hebr. 3, 12. Daß nicht jemand ein ungläubiges Herz habe, d. i. ein Herz, das Gottes Verheißungen und Drohungen nicht glaubt ꝛc.

— — 18. 19. B. α. Kap. 4, 6. γ. Die Ungläubigen, d. h. die Juden, die den Worten Gottes nicht glaubten, sollten nicht nach Kanaan kommen.

— 4, 11. Damit wir nicht ein gleiches Beyspiel des Unglaubens geben γ.

— 11, 31. Ungläubige, d. h. solche, die glaubten, daß Gott Jericho den Israeliten in die Hände geben würde δ.

b) Jesu, dem Meßias, und seinen Worten:

Matth. 13, 58. Jesus that keine Wunder um Nazareth, wegen ihres Unglaubens, d. h. weil sie ihm doch nicht glaubten, nicht für den Meßias hielten α.

— 17, 17. 20. Die Jünger Jesu konnten den Kranken nicht heilen, wegen ihres Unglaubens, d. h. weil sie kein rechtes Zutrauen zu Jesu hatten δ. α.

Mark. 6, 13. Jesus verwunderte sich über den Unglauben der Juden um Nazareth α.

— 9, 24. Hilf, Jesu, noch meinem Unglauben, d. h. vermehre noch mein Vertrauen zu dir α.

— 9, 19. Parallelstelle von Matth. 17, 17. δ.

— 16, 14. Jesus tadelte den Unglauben α seiner Jünger.

Luk. 9, 41. Parallelstelle von Matth. 17, 17. δ.

Joh. 20, 27. Sey, Thomas, nicht ungläubig, d. h. glaube mir, Jesu δ.

c) Leblosen Dingen:

Apostg. 14, 2. Die ungläubigen Juden, d. h. die, welche der Lehre Jesu nicht glauben, Gehör geben B.

— 26, 8. Die Auferstehung der Todten für unglaublich halten δ.

Apostg. 26, 19. Paulus war dem göttlichen Rufe nicht ungläubig ε.

Röm. 11, 20. Die Juden glaubten nicht der Lehre Jesu α.

2) Im uneigentlichen Sinne:

a) Ein Nichtchrist, daher heißt es auch entweder ein Jude oder Heide ν):

α) Unbestimmt und überhaupt:

Röm. 11, 30. Da jene im Unglauben, d. h. im Judenthum und Heidenthum γ, noch dahinleben.

— , 32. Gott hat alle, Juden und Heiden, dem Unglauben, d. h. Judenthum und Heidenthum γ, überlassen.

1 Kor. 7, 12. 13. 14. 15. Es steht einem Christen frey, sich von seinem ungläubigen, d. h. entweder heidnischen oder jüdischen δ, Gatten oder Gattinn zu scheiden oder nicht.

— 10, 12. Ein Christ darf den Mahlen der Ungläubigen, d. h. Nichtchristen δ, beywohnen.

— 14, 22. Vortrag nicht in der bekannten, sondern fremden Sprache ist für die Ungläubigen δ.

2 Kor. 4, 4. Ungläubige δ.

Tit. 1, 15. Den Ungläubigen, d. h. die die christliche Religion nicht haben δ, ist alles rein.

1 Petr. 2, 7. Den Ungläubigen, d. i. den Nichtchristen β, ist es der Stein.

β) Bestimmt und insbesondere:

ν) Ein Jude oder Judenthum:

Röm. 11, 23. Wenn sie, die Juden, nicht im Unglauben, d. h. Judenthum α, bleiben.

— 15, 31. Die Ungläubigen, d. h. Juden β, in Judäa.

1 Tim.

α) In dieser Bedeutung steht es pleonastisch, weitläuftig müßte es heißen: dem Christenthume nicht glauben, ergeben, ein Nichtchrist seyn.

1 Tim. 1, 13. Ich, Paulus, habe es im Unglauben, d. h. da ich noch Jude und noch nicht Christ war α, gethan.

c) Ein Heide, oder Heidenthum:

1 Kor. 6, 6. Ein Bruder, Christ, führt mit dem andern vor den Ungläubigen, d. h. Heiden δ, Processe.

— 14, 23. 24. Wenn ein Ungläubiger, d. h. ein Heide δ, in die Versammlung der Christen kommen würde.

2 Kor. 6, 14. 15. Der Christ, der nichts mit den Ungläubigen, d. h. Heiden δ, zu thun hat, soll sich nicht zu den Ungläubigen δ halten in Ansehung des Gottesdienstes und der Sitten.

b) Lasterhaft, Gottlosigkeit:

Sir. 16, 7. Gottes Zorn entbrannte über das ungläubige, d. h. gottlose ε, Geschlecht.

Luk. 1, 17. Er, Johannes, wird bekehren die Ungläubigen zur Klugheit, d. h. die Lasterhaften zur Tugend ε.

— 12, 46. Mit den Ungläubigen, d. h. Ruchlosen, Ungerechten δ, seinen Lohn geben.

Röm. 3, 3. Unglaube, d. h. Ungehorsam, Lasterhaftigkeit α, einiger Menschen.

Eph. 2, 2. Kap. 5, 6. Kinder des Unglaubens, d. h. Menschen, die der Sünde fröhnen γ.

Offenb. 21, 8. Die Ungläubigen, d. h. Lasterhaften δ, werden gestraft.

DCCCLX. Ungnade, Ungnädig.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) זעם	ד) כעס	α) ανελεημων
ב) זעום	ה) לא רחמה	β) θυμος
ג) קצף	ו) זעף	

2) Bedeutungen:

Es heißt: einem nicht günstig, nicht zugethan seyn, dieses können wir nun zeigen:

1) In

1) In **Gesinnungen**, wo es dann heißt: einem feind seyn, einen hassen, Unwillen:

a) Von **Gott** gesagt:

Ps. 69, 12. Gieße, Jehova, deine Ungnade, d. h. Unwillen ℵ, über sie, die Rebellen, aus.

Sprüchw. 22, 14. Wem Jehova ungnädig, d. h. ungünstig, feind ב, ist, der ꝛc.

b) Von **Menschen**:

Sprüchw. 19, 12. Ungnade, d. h. Unwille ר, des Königs.

Sir. 13, 15. Wenn er, ein Mächtiger, ungnädig, d. h. zornig, unwillig α, wird.

2) In **Handlungen**, wo es heißt: Strenge, Härte, strafen, sich eines nicht erbarmen:

5 Mos. 29, 28. Jehova hat sie, die Israeliten, aus dem Lande verstoßen mit Ungnade, d. h. Strenge ג.

Ps. 85, 5. Laß, Jehova, von deiner Ungnade, d. h. deinem Strafen ד, ab.

Es. 10, 25. In kurzem wird sich meine, Jehova's, Ungnade, d. h. mein Strafen א, enden.

Hos. 2, 25. Die in Ungnade war, d. h. die kein Erbarmen fand ה.

Röm. 2, 8. Ueber die Lasterhaften wird Ungnade, d. h. göttliche Strafe β, kommen.

DCCCLXI. Unkeusch, Unkeuschheit.

1) Wörter, Griechische

α) πορνος
β) συνεσιασμος
γ) ακρασια
δ) ακρατης

2) Bedeutungen:

Es ist:

1) **Eigentlich**: das Laster, wo man unrechtmäßiger Befriedigung des Geschlechtstriebes sich ergiebt:

a) **Trauriger Zustand** eines Unkeuschen:

Sir. 23, 23. Ein Unkeuscher, d. h. Hurer α, sündigt an seinem eignen Leibe.

Sir:

Sir. 23, 24. Einem Unkeuschen schmeckt die Befriedigung seines Triebes so lange gut, bis er zu Grunde gehet.

b) Pflicht für uns, dieses zu vermeiden:

Sir. 23, 5. Laß, Gott, mich, Sirach, nicht in Unkeuschheit versinken ß.

1 Kor. 7, 5. Damit euch der Satan nicht zur Unkeuschheit, d. h. Unreinigkeit, Hurerey und Ehebruch γ, verleite.

2) Uneigentlich: unrechtmäßige Befriedigung jedes Triebes, Unenthaltsamkeit:

2 Tim. 3, 3. Menschen wird es geben, die unkeusch; d. h. unenthaltsam δ, sind, d. i. ihre Affekten nicht zähmen.

DCCCLXII. Unrecht.

1) Wörter

a) Hebräische

א) עולה
ב) עול
נ) און
ד) רשע
ה) עוה Pih.
ו) עשה
ז) עני
ח) דבר פשע
ט) לא משפט
י) עמל
כ) מעל
ל) נטה
מ) מעשהות
נ) חמס
ס) גזל
ע) אשם Niph:
פ) עולות פעל
צ) עשה רשע
ק) פעל עולה
ר) רצץ
ש) חמס עשה
ת) משפט
אא) כלא משפט
בב) עון
גג) דבר עותה (דד

b) Griechische

α) ανομια
β) πονηρος
γ) ἁμαρτωλος
δ) ἁμαρτια
ε) πλημμελεια
ζ) αδικημα
η) ανομος
θ) αδικως
ι) αδικια
κ) αδικος
λ) ἁρπαγμα
μ) ἁρπαγμα
ν) αδικεω
ξ) λυπη
ο) ανομημα
π) ἁμαρτανω
ρ) ποιεω ανομιαν
σ) αφιστημι
τ) αισχυνη
υ) ὑβρις
φ) συκοφαντεω

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Ueberhaupt: was Gottes und der Menschen Gesetze zuwider ist, Sünde, sündlich:

a) Von Gott gesagt:

Ps. 92, 16. Kein Unrecht, d. h. Sünde ע, ist an ihm, Gott, d h. er macht sich keines Fehltrittes schuldig.

b) Von Menschen gesagt:

Hiob 21, 34. Euren Reden ist Unrecht, d. h. Vergehung ב, übrig.

— 27, 7. Wer sich wider mich, Hiob, auflehnet, muß ein Ungerechter, d. h. Bösewicht, Sünder ב, seyn.

— 31, 3. Sollte nicht der Ungerechte, d. h. Sünder ב, billiger solches Unglück haben?

— 34, 36. Ungerechte Leute, d. i. Bösewichter ב.

— 36, 10. 21. Sich vom Unrecht, d. h. der Sünde ב, sich bekehren.

Ps. 66, 18. Eines Unrechts, d. h. einer Sünde ג, sich bewust seyn.

— 71, 4. Gewalt des Ungerechten, d. i. Sünders ד.

— 94, 23. Das Unrecht ג vergelten.

— 119, 133. Laß, Gott, kein Unrecht, d. h. keine Sünde ג, meiner, des Davids, sich bemächtigen.

Sprüchw. 19, 28. Unrecht mit dem Munde verschlingen, d, h. Sünde thun, ist einem eine Kleinigkeit ג.

Weish. 5, 7. Unrechte, d. h. sündliche α, Wege betreten.

Sir. 4, 23. Hüte dich vor Unrechtem, d. h. vor Sünde, dem Bösen β.

— 7, 6. Alles Unrecht, zu Recht bringen.

— 11, 9. Nimm nicht Antheil am Urtheil der Unrechten, d. h der Sünder γ.

— 26, 27. Wenn jemand von Gerechtigkeit zum Unrecht, d. h. von der Tugend zur Sünde δ, sich wendet.

— , 28. Kaum kann sich ein Kaufmann vor Unrecht, d. h. Sünde ε, in Acht nehmen.

Sir.

Sir. 41, 22. Ein Richter und eine obrigkeitliche Person müssen sich vor Unrecht, d. h. Sünde ε, in Acht nehmen.

Apostg. 24, 20. Unrechts, d. h. Verbrechen, Fehltritt ζ, an einem finden.

2 Petr. 2, 8. Ungerechte Werke, d. h. gottlose Handlungen η.

1 Joh. 3, 4. Die Sünde ist das Unrecht, d. h. Widerstrebung oder Uebertretung der Gebote Gottes, d. i. ist strafbar α.

2) Insbesondere

a) Ungerechtigkeit, ungerecht:

α) Von Gott gesagt; Partheylichkeit:

2 Chron. 19, 7. Bey Jehova ist kein Unrecht, d. h. Partheylichkeit ℵ.

Hiob 8, 3. Wie? sollte Gott wol unrecht, d. h. ungerecht ⊓, richten?

— 34, 12. Fürwahr! Gott kann nicht Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ⊓, begehen.

Weish. 12, 13. Daß du, Gott, nicht unrecht, d. h. partheylich ϑ, richtest.

β) Von Menschen:

ℵ) Bey Entscheidungen, bey Gericht:

a) Beyspiele davon:

Hiob 13, 7. Wollt ihr Gott mit Unrecht, d. h. auf ungerechte Art ℵ, vertheidigen?

Ps. 82, 2. Wie lange wollt ihr, Richter, unrecht, d. h. partheyisch ⊐, richten?

b) Dieses ist verboten und strafbar:

3 Mos. 19, 15. Ihr sollt vor Gericht nicht unrecht, d. h. partheyisch ⊐, handeln.

Sir. 10, 8. Durch Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ⊓, kommt ein Königreich in Verfall.

b) Im gemeinen Leben, wo es heißt: auf unrechtmäßige Art etwas an sich bringen:

a) Beyspiele davon:

Hiob 15, 16. Ein Mensch, der Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ɔ, trinkt.

Hiob 24, 6. Weinberg des Unrechten ɔ.

Ps. 7, 4. Ist Unrecht in meinen Händen, d. h. habe ich, David, mich auf unrechtmäßige Art bereichert ɔ.

Es. 59, 3. Eure Zunge sprühet Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ɔ.

Jer. 6, 6. Lauter Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ɔ, ist in Jerusalem.

Ez. 18, 8. 17. Von Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ɔ, entfernt halten.

Sir. 10, 7. Unrecht, d. h. ungerecht ɔ, handeln.

Röm. 1, 29. Voll alles Unrechts, d. h. aller Ungerechtigkeit ɔ.

b) Pflicht für uns, diese zu vermeiden:

Hiob 11, 14. Wirst du keinem Unrecht, d. h. keiner Ungerechtigkeit ɔ, in deiner Hütte Raum geben.

— 22, 23. Fast eben so ɔ.

Es. 54, 14. Fern von Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ɔ, seyn.

Sir. 7, 2. Halte dich von Unrecht, d. h. Ungerechtigkeit ɔ, entfernt.

— 17, 12. Hütet euch vor allem Unrecht, d. h. vor aller Ungerechtigkeit ɔ.

c) Unser Verhalten nachher:

2 Mos. 22, 9. Wenn einer eines Unrechts, d. h. einer Entwendung ɔ, überwiesen ist, soll er es zwiefältig erstatten.

3 Mos. 6, 2. 4. Es soll einer das wiedergeben, was er mit Unrecht, d. h. auf ungerechte Art ɔ, an sich gebracht hat.

d) Schade und Strafe derselben:

Sprüchw. 16, 8. Als großes Einkommen mit Unrecht, d. h. auf unrechtmäßige Art ɔ.

Sprüchw. 22, 8. Unglück ist der Lohn der Ungerechtigkeit ע.

Jer. 22, 13. Wehe dem, der seine Gemache mit Unrecht bauet ט!

Hab. 2, 12. Fast eben so ע.

γ) Von leblosen Dingen:

ע) Beyspiele davon

Es. 50, 1. Unrechte, d. h. unbillige ג, Gesetze machen und unrechte, d. h. partheyische ר, Urtheile sprechen.

— 58, 6. Unrechte Fesseln ר.

Jer. 17, 11. Unrechtes Gut sammeln ט.

Ez. 28, 18. Unrechter Handel ב.

Mich. 3, 10. Mit Unrecht, d. h. mit ungerecht erworbenem Gut ע, bauen.

— 6, 10. Unrechte Schätze ר.

— 11. Unrechte Waage ר.

ב) Das auf unrechte Art Erworbene macht uns nicht glücklich:

Sprüchw. 10, 2. Unrechtes Gut nützet nichts ר.

Sir. 16, 4. Der Sünder entgeht nicht mit seinem Unrecht, d. h. mit dem, was er sich auf unrechtmäßige Art erworben hat λ.

— 40, 12. Alles unrechte Gut, muß untergehen.

ג) Unser Verhalten gegen unrechtes Gut:

Sir. 5, 10. Auf unrechtes Gut verlaß dich nicht ע.

— 34, 21. Wer von unrechtem Gut ע opfert.

b) Unrechtmäßig, unerlaubt:

Weish. 3, 16. Saame aus unrechtem, d. h. unrechtmäßigem μ, Bette gezeugt.

— 14, 30. Unrecht, d. h. unerlaubt ϑ, schwören.

c) Unrichtig, der Wahrheit nicht gemäß, zuwider:

Hiob 27, 4. Unrechts, d. h. Unrichtiges ע, reden.

— 34, 32. Habe ich, Hiob, etwas Unrechtes, d. h. Unrichtiges ב, behauptet.

Weish. 1, 8. Der das Unrecht, d. h. das Unrichtige ꝛc, redet.

d) Falsch, trüglich, untreu:

α) Von Menschen gesagt:

Hiob 9, 20. So wird er, Gott, mich, Hiob, für unrecht, d. h. falsch ו, erklären.

Ez. 9, 9. Unrecht, d. h. Trug, Treulosigkeit ו, ist in der Stadt, Jerusalem.

Luk. 16, 10. Wer im Geringsten unrecht, d. h. untreu ꝛc, ist, der ist auch im Großen unrecht ꝛc.

β) Von leblosen Dingen:

Luk. 16, 11. Wenn ihr nun in dem unrechten, d. h. trüglichen ꝛc, Mammon nicht treu seyd.

e) Bedrückung, Unterdrückung, Gewaltthätigkeit, welches eine Species von Ungerechtigkeit ist:

Ps. 27, 12. Unrecht, d. h. Gewaltthätigkeit ב, athmen.

— 62, 11. Verlasset euch nicht auf Unrecht, d. h. Gewaltthätigkeit ו.

Sprüchw. 28, 16. Ein Fürst, dem es an Einsichten fehlt, übt Unrecht, d. h. Gewaltthätigkeit ע, an vielen aus.

Es. 33, 15. Unterdrückung feind seyn ע.

Ez. 8, 17. Ein Land mit Unrecht, d. h. Gewaltthätigkeit ב, erfüllen.

Mich. 6, 12. Ein Reich mit Unrecht, d. h. Gewaltthätigkeiten ב, erfüllen.

Am. 3, 9. Welch Unrecht, d. h. Unterdrückung ו, darinn, in Samaria, ist.

f) Ein Heide o):

1 Kor. 6, 1. Wie darf jemand von euch, Christen, vor den

---

o) Da Unrecht so viel, wie ungerecht, und ungerecht so viel, wie Sünder, und Sünder so viel wie Heide ist, so kann auch Unrecht so viel wie Heide heißen.

den Unrechten, d. h. den Heiden, der heidnischen Obrigkeit ꝛc. Proceß führen?

B. Einige Redensarten:

1) Unrecht leiden heißt:

a) Unrechtmäßig zugefügtes Leid ertragen:

1 Mos. 16, 5. Abraham litt Unrecht, d. h. ihm wiederfuhr Leids ב.

Apostg. 7, 24. Daß einer Unrecht litte, d. h. unrechtmäßig Leid einem zugefügt wurde ע.

1 Petr. 2, 19. Wenn jemand das Unrecht leidet, d. h. unverschuldetes Leid erträgt ξ.

b) Gedrückt werden:

5 Mos. 28, 29. 33. Wer Gottes Befehle übertritt, muß Unrecht leiden, d. h. wird gedrückt werden ד.

Ps. 103, 6. Allen, die Unrecht leiden, d. h. den Unterdrückten ר.

Pred. 4, 1. Die Unrecht leiden, d. h. Unterdrückte ר.

Jer. 50, 33. Die Israeliten müssen Unrecht leiden, d. h. werden unterdrückt ר.

2) Unrecht thun heißt:

a) Sündigen, lasterhaft seyn, sich versündigen, vergehen:

Sprüchw. 28, 17. Ein Mensch am Blute einer Seele Unrecht thut, d. h. sich versündigt, d. i. Blutschulden auf sich ladet ר.

Jer. 50, 7. Wir thun nicht unrecht daran, d. h. versündigen uns nicht ע.

Dan. 12, 5. Wir haben unrecht gethan, d. h. wir haben lasterhaft gelebt ת.

Weish. 3, 14. Welcher nicht Unrecht mit seiner Hand thut, d. h. nicht sündigt ס.

Sir. 13, 4. Der Reiche thut Unrecht, d. h. sündigt, vergeht sich ע.

Sir. 27, 1. Viele thun Unrecht, d. h. sündigen π; um einer gleichgültigen Sache willen.

— 35, 5. Aufhören Unrecht zu thun, d. h. zu sündigen ι, ist ꝛc.

— 42, 2. Siehe keine Person an, um Unrecht zu thun, d. h. zu sündigen π.

Matth. 13, 41. Die Unrecht thun, d. h. die Lasterhaften ϱ.

Kol. 3, 25. Wer sündigt ν, wird für sein Sündigen ν Strafe empfangen.

1 Joh. 3, 4. Wer Sünde thut, thut auch Unrecht, d. h. handelt nicht recht, ist strafwürdig ϱ.

b) Das Recht verdrehen:

Ps. 58, 3. Muthwillig thut ihr Unrecht, d. h. begeht ihr Ungerechtigkeiten, verdreht das Recht ϖ.

Sprüchw. 16, 12. Unrecht thun, d. h. das Recht verdrehen ϰ, müsse Königen ein Greuel seyn.

c) Einem Unrecht thun heißt:

α) Sich nicht recht, pflichtmäßig gegen einen verhalten, sich nicht so gegen einen betragen, als man schuldig ist, vielmehr ungerecht und unbillig:

א) Von Gott gesagt:

Hiob 36, 23. Du, Gott, thust Unrecht, d. h. handelst nicht gerecht ק.

ב) Von Menschen gesagt:

3 Mos. 19, 33. Du sollt deinem Nächsten nicht Unrecht thun, d. h. nicht auf ungerechte Art etwas entwenden ר.

1 Sam. 12, 3. 4. Samuel hatte niemand Unrecht gethan, d. h. nicht ungerecht gegen jemand gehandelt ר.

Sir. 4, 9. Errette von dem, der ihm Unrecht thut, d. h. ungerecht handelt ν.

Matth. 20, 13. Ich thue dir nicht Unrecht, d. h. handle nicht unbillig gegen dich ν.

Apostg. 7, 26. 27. Mose sah einen, der einem andern Unrecht that v.

1 Kor. 6, 7. 8. Laßt euch lieber Unrecht thun, als daß ihr Unrecht thut v.

β) **Drücken, unterdrücken**, hart, grausam, unbarmherzig behandeln:

א) Von **Gott** gesagt:

Hiob 19, 6. Lernet doch einsehen, daß mir, Hiob, Gott Unrecht thut, d. h. mich hart behandelt, drücket ה.

ב) Von **Menschen** gesagt:

Sprüchw. 22, 16. Wer dem Dürftigen Unrecht thut, d. h. ihn drückt ר.

Pred. 4, 1. Die ihnen Unrecht thun, d. i. ihre Unterdrücker ר.

— 5, 7. Siehst du dem Armen Unrecht thun ר.

Es. 53, 9. Wie wohl er, der Meßias, niemand Unrecht gethan, d. h. keinen hart behandelt ש, hatte.

Ez. 22, 7. 29. Den Fremdlingen Unrecht thun, d. h. drücken ר. ב.

Am. 4, 1. Den Dürftigen ר.

Zach. 7, 10. Den Wittwen ꝛc. ר.

Mal. 3, 5. Den Taglöhnern ꝛc. ר.

C. **Richtiger und bestimmter ist es zu übersetzen durch:**

1) **Mit einem zanken** für: Unrecht thun:

1 Mos. 26, 20. Daß sie, die Hirten zu Gerar, ihm, Isaak, Unrecht gethan, besser: mit ihm gezankt ר, hatten.

2) **Recht** für: niemand Unrecht thun:

Ps. 112, 5. Der richtet seine Sache aus, daß er niemand Unrecht thue, besser: gründet seine Sachen, sein Thun, auf Recht ה.

3) **Ohne gehörige Behandlung** für: Unrecht thun:

Sprüchw. 13, 23. Aber die Unrecht thun, verderben,

besser: ein Gut, ohne gehörige Behandlung, geht zu Grunde NN.

4) **Missethat** für: Unrecht thun:

Es. 5, 18. Wehe denen, die sich zusammenkoppeln mit losen Stricken, Unrecht zu thun, besser: wehe denen, die mit Lasterseilen an Missethaten ziehen, d. i. die vorsätzlich sündigen בב!

5) **Götze:**

Es. 66, 3. Als einer, der das Unrecht lobet, besser: der Götzen preiset, d. i. anbetet גג.

6) **Offenbarung:**

Jer. 18, 18. Die Propheten können nicht unrecht lehren, besser: an Offenbarungen fehlt es den Propheten nicht גג.

7) **Widrig:**

Klagl. 3, 59. Herr! schaue, wie mir, Jeremias, so Unrecht geschiehet, besser: siehe, Jehova, mein widrig Geschick ד״ר.

8) **Fehlen:**

Sir. 15, 11. Habe ich unrecht gelehrt, so hats Gott gethan, besser: durch den Herrn ist es geschehen, daß ich fehlte σ.

9) **Schamhaftigkeit, Scham:**

Sir. 20, 25. Mancher dienet dem andern in unrechten Sachen, besser: mancher verspricht seinem Freund aus Schamhaftigkeit einen Gefallen τ.

10) **Schmach, schmähen:**

Sir. 21, 5. Wer Gewalt und Unrecht thut, muß zuletzt zum Bettler werden, besser: Spotten und Schmähen zerstöhrt Reichthum υ.

11) **Fälschlich angeben:**

Luk. 3, 14. Thut niemand Unrecht, besser: hütet euch, jemand fälschlich anzugeben Φ.

DCCCLXIII. Unreinigkeit.

1) Wörter

a) Hebräische b) Griechisches

א) טמאה ב) שמא ג) נדה α) ακαθαρσια

2) Bedeutungen:

Es ist:

1) physische, körperliche:

a) Eigentliche:

2 Chron. 29, 16. Die Priester wurfen aus dem Tempel alle Unreinigkeit N auf den Vorhof desselben.

Ez. 24, 11. Innere Unreinigkeit, d. h. Unflath N, eines Topfes.

b) Levitische, wo es heißt: Entweihung

3 Mos. 5, 3. Kap 7, 20. Unbestimmt, was für eine Unreinigkeit, d. h. levitische Entweihung des Körpers N.

— 14, 19. Unreinigkeit durch Aussatz N.

— 15, 26. Durch die monatliche Reinigung N.

— 30. 31. Durch außerordentlichen Blutfluß N.

— 16, 16. 19. Entweihung des Tempels durch die sündhaften Israeliten N.

— 18, 19. Entweihung eines Weibes durch ihre monatliche Reinigung N.

5 Mos. 26, 14. Etwas Gottgeweihtes zu Unreinigkeit, d. h. unreinem Gebrauche ב, verwenden.

Ez. 36, 17. Eben so, wie 5 Mos. 18, 19. N.

2) Moralische, geistige:

a) Jede Sünde, Lasterhaftigkeit überhaupt:

Ez. 24, 13. Die Israeliten wollten sich nicht von ihrer Unreinigkeit, d. h. Sünden N, reinigen lassen.

Mich. 2, 10. Das jüdische Land war mit vieler Unreinigkeit, d. h. vielen Sünden ב, entweiht.

Zach. 13, 1. Gelegenheit haben, sich von Unreinigkeit, d. h. Sünden ל, zu reinigen.

Röm. 6, 19. Die Glieder zu Werkzeugen der Unreinigkeit, d. h. Lasterhaftigkeit ꝛc, mißbrauchen.

1 Thess. 2, 3. Zur Unreinigkeit, d. h. Lasterhaftigkeit ꝛc, ermahnen.

— 4, 7. Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, d. h. Christen werden lassen, daß wir lasterhaft wandeln sollten ꝛc.

b) Besondere, einzelne Sünden:

α) Wollüstige Ausschweifung, Unkeuschheit:

Röm. 1, 24. Darum hat sie, die Heiden, auch Gott Preis gegeben der Unreinigkeit, d. h. wollüstigen Ausschweifungen ꝛc.

2 Kor. 12, 21. Für die Unreinigkeit, d. h. wollüstige Ausschweifungen ꝛc, büßen.

Gal. 5, 19. Lasterhafte Handlungen sind: Unreinigkeit, d. h. unrechtmäßige Befriedigung des Geschlechtstriebes ꝛc.

Eph. 4, 19. Die sich mit Unersättlichkeit der Unreinigkeit ꝛc ergeben.

— 5, 3. Alle Unreinigkeit, d. h. jede Art von Unkeuschheit ꝛc.

Kol. 3, 5. Unreinigkeit, d. h. Unzucht ꝛc, vermeiden.

β) Abgötterey, Götzendienst o):

Esr. 6, 21. N. Kap. 9, 11. f. N. Das jüdische Land war durch die Unreinigkeit, d. h. Abgötterey, der Heiden entweiht worden.

Ez. 36 25. 29. Gott will machen, daß die Juden von ihrer Unreinigkeit, d. h. ihrem schändlichen Götzendienste N, sich reinigen.

o) Diese Bedeutung ist aus der vorhergehenden zu erklären, denn Abgötterey wird immer im A. T. als Hurerey, Ehebruch dargestellt.

DCCCLXIV. Unschuldig.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נקה
ב) נקי
נ) נקיא
ד) חף
ה) תם
ו) שגגה
ז) זכו
ח) נקיון
ט) תם־דרך
י) שגיונות

b) Griechische

α) αθωος
β) αναιτιος
γ) ὁ γινωσκω
δ) ὀχ ἁμαρτανω
ε) αμωμος
ζ) ακακος
η) καταψευσμον ὑπερ θανατου

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Ganz eigentlich** genommen: von einer Schuld, einer Sache frey, an etwas nicht Ursache seyn, wegen einer Sache nicht strafwürdig:

a) **Beyspiele** davon:

2 Mos. 21, 19. Dann soll der, der ihn schlug, unschuldig, d. h. ohne Schuld, nicht strafwürdig ℵ, seyn.

— , 28. So ist der Eigenthümer des Ochsen unschuldig, d. h. ohne Schuld ב,

4 Mos. 5, 31. Für etwas unschuldig, d. h. nicht strafwürdig ℵ, angesehen werden.

Jos. 2, 19. 2 Sam. 3, 28. Kap. 14, 9. An eines Tod unschuldig seyn ב.

1 Kön. 2, 9. Einen als unschuldig behandeln ℵ.

Jon. 1, 14. Wenn Jonas unschuldig, d. h. dieses Schicksals nicht würdig ג, ist.

Matth. 27, 24. Pilatus erklärt sich für unschuldig am Tode Jesu α.

b) **Verhalten gegen** den Unschuldigen:

2 Mos. 23, 7. Den Unschuldigen ב sollt du nicht erwürgen.

5 Mos. 19, 10. Unschuldiges Blut soll nicht vergossen werden ב.

5 Mos. 19, 13. Unschuldig vergossenes Blut aus Israel thun ב.

— 21, 8. Bitte, die Israeliten wegen des unschuldig vergossenen Blutes nicht zu strafen ב.

— 9. Eben so, wie Kap. 19, 13. ב.

— 27, 25. Eben so, wie 5 Mos. 19, 10. ב.

1 Sam. 19, 5. An unschuldigem Blute sich versündigen ב.

2 Kön. 21, 16. Kap. 24, 4. Manasse vergoß unschuldiges Blut ב.

Ps. 15, 5. Wer sich nicht gegen den Unschuldigen bestechen lässet ב.

— 94, 21. Den David, der doch unschuldig war, machten seine Feinde zum Uebelthäter ב.

— 106, 38. Die Israeliten vergossen in der Wüste unschuldiges Blut ב.

Sprüchw. 6, 17. Es. 59, 7. Jer. 2, 34. Kap. 7, 6. Kap. 19, 4. Kap. 22, 3. 17. Kap. 26, 15. ב. Joel 3, 24. ג. Unschuldiges Blut vergießen.

Matth. 12, 7. Hättet ihr, Pharisäer, die Unschuldigen, meine schuldlosen Jünger, nicht verdammt, sondern vielmehr entschuldiget B.

— 27, 4. Ich, Judas, habe unschuldiges Blut, nemlich Jesum, verrathen ꝛc.

2) Uneigentlich genommen:

a) Von der Sünde befreyet, rechtschaffen, tugendhaft;

α) Von Menschen gesagt p):

4 Mos. 32, 22. Dann sollt ihr, Israeliten, unschuldig, d. h. rechtschaffene Leute ב, seyn.

Hiob

---

p) Man hätte auch hier folgende Unterabtheilung noch machen können: א) Beyspiele von Rechtschaffenen, 4 Mos. 32, 22. Hiob 9, 28. Kap. 33, 9. Ps. 19, 14. Ps. 26, 1. 11. Dan. 6, 22. Sir. 24, 31. ב) Die Glückselig-

keit

Hiob 4, 7. Sage, wo kam ein Unschuldiger, d. h. Rechtschaffener ב, um?

— 9, 23. 28. ב. א. Kap. 17, 8. Kap. 22, 19. 30. Kap. 27, 7. ב. Kap. 33, 9. ד. Pf. 10, 8. ב.

Pf. 19, 14. Dann werde ich, David, großer Missethat unschuldig, d. h. rechtschaffen א, bleiben.

— 24, 4. Unschuldige Hände haben, d. i. rechtschaffen seyn ב.

— 26, 1. 11. David hat unschuldig, d. h. tugendhaft ה, gelebt.

Sprüchw. 1, 11. Dem Unschuldigen nachstellen ב.

— 10, 9. ה. Ein Rechtschaffener ist auf dem Wege des Glückes.

Pred. 5, 5. ל. Jer. 2, 35. א. Verbot, sich als Unschuldigen darstellen zu wollen, wenn man es nicht ist.

Dan. 6, 22. Gott hatte den Daniel für unschuldig erklärt ז.

Weish. 3, 13. Glücklich ist die Unfruchtbare, welche unschuldig ist des, d. h. unbefleckt erhalten hat vor dem ץ, sündlichen Betts.

Sir. 24, 31. Wer mir, der Weisheit, folgt, bleibt unschuldig, d. h. sündigt nicht ק.

β) Von Jesu, dem Meßias, gesagt:

1 Petr. 1, 19. Jesus wird hier als ein unschuldiges Lamm, d. i. ganz untadelhaft ε, dargestellt.

Hebr. 7, 26. Hier wird er ein unschuldiger Hoherpriester genannt, gesagt, daß er ganz ohne Sünde sey ζ.

b)

---

keit solcher: Hiob 4, 7. Kap. 22, 19. 30. Kap. 27, 7. Pf. 24, 4. Sprüchw. 10, 19. γ) Das Verhalten derselben: Hiob 17, 8. Pred. 5, 5. Jer. 2, 35 ז) Unser Verhalten gegen sie: Hiob 9, 23. Pf. 10, 8. Sprüchw. 1, 11.

b) Ehrlich, einfältig, in gutem Sinne:

1 Mos. 20, 5. Abraham that es mit unschuldigen Händen, d. h. aus guten Absichten ר.

Weish. 4, 12. Die unschuldigen, d. h. einfältigen ζ, Herzen verkehren.

Röm. 16, 18. Fast eben so ζ.

c) Ungestraft:

1 Mos. 34, 7. Der, Jehova nemlich, nicht unschuldig, d. h. ungestraft נ seyn lässet, d. h. nicht vergeben wird.

Sprüchw. 28, 20. Wer auf einmal reich werden will, wird nicht unschuldig, d. h. ungestraft נ, bleiben.

Jer. 30, 11. Aber unschuldig, d. h. ungestraft נ, lassen will ich, Jehova, dich, jüdisches Volk, d. h. nicht vertilgen will ich dich.

Nah. 1, 3. Doch läßt er, Gott, keinen unschuldig, d. h. ungestraft נ.

B. Richtiger und bestimmter ist zu **übersetzen:**

1) Tugendbahn

Sprüchw. 13, 6. Die Gerechtigkeit behütet den Unschuldigen, besser: Rechtschaffenheit bleibt auf der Tugendbahn ט.

2) Elegienweise

Hab. 3, 1. Für die Unschuldigen, besser: nach Elegienweise ר.

3) Schmähung, Lästerung:

Sir. 26, 6. Unschuldig Blutvergießen, besser: lästern, bis zum Tod, d. h. wenn man durch Lästern einem den Tod zuzieht ת.

DCCCLXV. Unsterblich, Unsterblichkeit.

1) Wörter, Griechische

α) αθανασια
β) αθανατος
γ) αφθαρσια
δ) αμβροσια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Unvergänglich, ewigdauernd, Unvergänglichkeit:

2)

a) Von **Gott** gesagt:

1 Tim. 6, 16. Der, nemlich Gott, allein Unsterblichkeit hat, d. h. in Ewigkeit lebt α.

b) Vom **Menschen**:

Sir. 17, 29. Wenn des Menschensohn, d. i. der Mensch, nicht unsterblich ist, in Ewigkeit lebt β.

1 Kor. 15, 53. 54. Das Sterbliche soll die Unsterblichkeit anziehen, d. h. wir sollen statt des sterblichen einen unsterblichen Körper bekommen γ.

c) Von **andern Dingen**:

Weish. 1, 15. Die Gerechtigkeit ist unsterblich β.

— 8, 13. Durch sie, die Weisheit, werde ich einen unsterblichen Namen erhalten α.

2) **Göttlich**:

Weish. 19, 20. Unsterbliche, d. h. göttliche δ, Speise, d. i. das Manna in der Wüste.

DCCCLXVI. Unsträflich.

1) Wörter

a) Hebräische

א) זכה Pih.

ב) תם

b) Griechische

α) αμεμπτος
β) αμεμπτως
γ) τελειος
δ) ανεγκλητος
ε) αμωμος
ζ) αμωμητος
η) ανεπιλημπτος
ϑ) ανεπαισχυντος
ι) ευϑυνω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Eigentlich**: der Strafe nicht würdig, untadelhaft, unschuldig:

a) Von **Menschen** gesagt:

α) **Beyspiele** davon

Ps 119, 9. Wie lebt ein Jüngling unsträflich? d. h. tugendhaft? N.

Weish. 10, 5. Die Weisheit erhielt den Abraham vor Gott unsträflich α.

Jud. 1, 24. Gott, der euch unsträflich erhalten kann ε.

b) Von **leblosen Dingen** gesagt:

α) Von solchen, **die zum Wesen des Menschen gehören:**

Sir. 30, 10. Mache deine Hände unsträflich, d. i. sey rechtschaffen ι.

1 Thess. 3, 13. Daß sie, eure Herzen, unsträflich, d. h. untadelhaft α, sind.

— 5, 23. Euer Geist, d. i. eure, durchs Christenthum veredelte, Gesinnungen, ja eure Seele und Leib müssen unsträflich erhalten werden β.

β) Von solchen, **die außer dem Menschen sind:**

5 Mos. 32, 4. Unsträflich, d. h. untadelich ב, ist sein, Gottes, Thun.

B. Am besten **übersetzt man:** Reinigen

Ps. 73, 13. Solls dann umsonst seyn, daß mein Herz unsträflich lebet, besser: traun! vergeblich reinige ich mein Herz ν.

DCCCLXVII. Unterrichten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) זהר Hiph.
ב) שכל Hiph.
ג) תכן Pih.

b) Griechische

α) απαγγελλω επιστημην
β) κατηχεω
γ) αποκρινομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Einen belehren,** einem Kenntnisse von etwas mittheilen, geben, und zwar hier in der Religion:

a) **Beyspiele** davon:

Sir. 16, 25. Ich will dich genau unterrichten, d. h. dir genaue Belehrung in der Religion ertheilen α.

Luk. 1, 4. In welchen, Lehren, du unterrichtet bist, d. h. schon Kenntnisse erlangt hast β.

Röm. 2, 18. Da du nach der Offenbarung; Gottes, unterrichtet bist β.

b) Das Verhalten gegen seinen Lehrer:

Gal 6, 6. Wer aber im Worte, in der christlichen Lehre, unterrichtet wird β, der erzeige dem allerley Gutes, der ihn unterrichtet β.

2) Vermahnen, ermahnen:

2 Chron. 19, 10. Ihr, Priester, sollt sie, die Israeliten, unterrichten, d. h. vermahnen κ.

Sprüchw. 21, 11. Wenn man einen Tugendhaften unterrichtet, d. h. vermahnt, Erinnerung giebt ב.

B. Genauer muß es übersetzt werden durch:

1) Vernehmen

Neh. 8, 13. Daß er sie die Worte des Gesetzes unterrichtete, besser: die Worte des Gesetzes zu vernehmen ב.

2) Beurtheilen

Es. 40, 13. Wer unterrichtet den Geist des Herrn, besser: wer beurtheilte, lenkte, Jehova's Einsichten ג?

3) Antworten

Sir. 5, 14. Verstehest du die Sache, so unterrichte deinen, besser: antworte deinem ץ, Nächsten.

DCCCLXVIII. Unvergänglich.

1) Wörter

a) Hebräisches

א) לא חבל

b) Grtechische

α) αφθαρτος

β) αμαραντος

γ) αφθαρσια

δ) απαραβατος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) In Ewigkeit dauernd:

a) Von Gott gesagt:

Röm. 1, 23. Die Majestät des unvergänglichen, d. h. in Ewigkeit lebenden α, Gottes.

1 Tim. 1, 17. Gott, dem Unvergänglichen α.

b)

b) Von Dingen außer Gott:

Dan. 6, 26. Gottes Königreich ist unvergänglich N.

Weish. 6, 13. Die Weisheit ist unvergänglich β.

— 12, 1. Gottes unvergänglicher Geist α.

Röm. 2, 7. Die nach unvergänglichem Wesen, d. h. nach Unsterblichkeit γ, trachten.

1 Kor. 9, 25. Wir, Christen, suchen eine unvergängliche Krone, d. i. die ewige Seligkeit α, zu erlangen.

2 Tim. 1, 10. Welcher, Jesus, unvergängliches Wesen, d. h. Unsterblichkeit γ, an das Licht gebracht hat.

1 Petr. 1, 4. Unvergängliches Gut, d. i. die ewige Seligkeit α.

— 23. Aus unvergänglichem Saamen, d. h. moralisch α, geboren, d. i. veredelte Menschen.

Hebr. 7, 24. Jesu Priesterthum ist unvergänglich δ.

2) Langdauernd:

Weish. 18, 4. Das unvergängliche Licht des Gesetzes, d. h. langdauernde aufklärende mosaische Religion α.

DCCCLXIX. Unwissend, Unwissenheit.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שגה

ב) שגגה

ג) בבלי־דעת

ד) שגגת

b) Griechische

α) αγνοεω

β) αγνοια

γ) αγνωσια

δ) αγνοημα

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: keine Kenntniß von etwas haben, nicht wissen, kennen:

a) Ueberhaupt und unbestimmt, mehrere Dinge:

Weish. 18, 19. Damit sie nicht umkämen, unwissend, d. h. ohne daß sie, die Aegyptier wüsten α, warum sie so übel behandelt würden.

1 Tim. 1, 13. Ich, Paulus, habe es aus Unwissenheit α gethan.

1 Petr. 2, 15. Die Unwissenheit thörichter Menschen, d. h. Leute, die aus Unwissenheit irren γ.

b) **Insbesondere und bestimmt**, Gott und Religion:

Apostg. 17, 23. Diesen Gott, den ihr, Heiden, unwissend, d. h. ohne ihn zu kennen α, verehret.

— 30. Die Zeit der Unwissenheit, d. h. die Zeit, wo die Heiden den Jehova nicht kannten β.

1 Kor. 14, 38. Wer aber hierinn unwissend seyn, d. h. von dem, was ich schreibe, nichts wissen α, will, der mag es thun, verantworten.

Eph. 4, 18. Bey der Heiden Unwissenheit β.

1 Tim. 1, 13. Auch könnte man hier Unwissenheit dadurch erklären, da ich das Christenthum noch nicht kannte, noch Jude war α.

1 Petr. 1, 14. Da ihr, bey eurer Unwissenheit, d. h. indem ihr noch nicht das Christenthum kanntet, noch Heiden oder Juden waret β, euren Lüsten folgtet.

2) **Uneigentlich** genommen:

a) **Irrthum, Unvorsichtigkeit:**

4 Mos. 15, 22. ff. v. 24. 26. 27. 2. Aus Unwissenheit, d. h. Irrthum, Gottes Gebote übertreten, sündigen.

Jos. 20, 3. 5. Einen unwissend, d. h. unversehens, aus Unvorsichtigkeit 2, todtschlagen.

Apostg. 3, 17. Daß ihr es aus Unwissenheit, d. h. falscher Idee, Irrthum β, gethan habt.

Hebr. 5, 2. Gegen die, die unwissend sind, d. h. gegen die Irrenden α.

b) **Aus Unwissenheit oder Irrthum begangene Sünden, und dann Vergebung:**

3 Mos. 5, 18. Der, Priester, soll ihm seine Unwissenheit, d. h. Unwissenheitssünde 2, versöhnen.

4 Mos. 15, 25. ב. v. 28. ד. ב. v. 29. ב. Unwissenheitssünde.

Sir. 28, 9. Vergieb, Mensch, die Unwissenheit, d. h. das, was dein Mitmensch aus Unwissenheit gegen dich gethan hat β.

Hebr. 9, 7. Das er, der Hohepriester, für des Volks Unwissenheit, d. h. Vergehungen δ, opferte.

DCCCLXX. Unzucht, Unzüchtig.

1) Wörter

a) Hebräisches

א) זמה

b) Griechische

α) ασελγεια β) μετεωρισμος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Eigentlich** genommen: wollüstige Ausschweifung, wollüstig, Geilheit:

a) **Beyspiele** davon:

Weish. 14, 26. Unzucht, d. h. wollüstige Ausschweifungen α, geht bey ihnen im Schwange.

Eph. 4, 19. Welche, Heiden, sich der Unzucht, d. h. Ausschweifung α, ergeben.

1 Petr. 4, 3. Da wir in Unzucht, d. h. Unreinigkeit α, wandelten.

2 Petr. 2, 7. Die Menschen zu Noah's Zeiten führten einen unzüchtigen, d. h. unkeuschen α, Wandel.

— — 18. Diese Irrlehrer suchen durch Unzucht α andere zu sinnlichen Lüsten zu reizen.

b) **Unser Verhalten vor** und **nach** begangener Unkeuschheit q):

Mark. 7, 22. Unzucht entsteht aus dem Herzen, so wie alle Laster α.

q) Vorher müssen wir 1) dieselbe verabscheuen und vermeiden, 2) und uns von allem dem entfernt halten, was uns

Röm. 13, 13. Lasset uns nicht wandeln in Unzucht; d. h. wollüstig α.

1 Kor. 12, 21. Die nicht Buße gethan, d. h. sich nicht gebessert, haben für ihre Unzucht, d. h. Unkeuschheit α.

Gal. 5, 19. Dem Christenthume widersprechende Handlung ist auch Unzucht α.

2) **Uneigentlich genommen: Untreue gegen Gott, Götzendienst** r):

Ez. 23, 21. Du, Oholiba, d. i. das jüdische Volk; sahest wieder auf deine unzüchtige Jugend, d. h. auf die Zeit, wo du Gott untreu wurdest N, zurück.

— 27. 29. 35. 44. 48. 49. Gott will der Unzucht; d. h. Abgötterey N, der Israeliten ein Ende machen und sie deswegen strafen.

B. **Am genauesten und eigentlichsten ist es zu übersetzen durch: Erhebung, Stolz:**

Sir. 23, 4. Behüte, Gott, mich, Strach, vor unzüchtigem Gesichte, besser: gieb mir nicht erhabene Augen, d. i. laß mich nicht stolz werden, mich nicht über andere erheben B.

— 26, 12. Ein hurisch Weib kennet man an ihrem unzüchtigen Gesichte, besser: Hurerey sieht man einem Weibe in den erhabenen Augen an B.

DCCCLXXI. Vollkommen, Vollkommenheit.

1) Wörter

a) Hebräische

א) כליל
ב) תמים
נ) שלמה
ד) משלם

b) Griechische

α) καταρτιζω
β) πληροω
γ) τελειοω
δ) κοινη
ε) τελειος
ζ) πληρωμα

u)

---

uns dazu Veranlassung geben könnte, z. B. unreine Gedanken u. s. w. nachher uns von derselben bekehren und uns bessern.

r) Siehe oben bey Unreinigkeit die Note o).

η) τελειοτης
ϑ) τελειωσις
ι) τελειοτερος
κ) στηριζω
λ) τελεω
μ) καταρτισις
ν) αρτιος
ξ) ὁλοκληρος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Was den Absichten und der Erwartung gemäs ist, ohne Tadel und Fehler, woran nichts auszusetzen ist:

a) Im philosophischen Sinne:

Ef. 16, 14. Die Schönheit Jerusalems war vollkommen ν.

Luk. 6, 40. Wenn der Jünger ist, wie sein Lehrer, dann ist er vollkommen α.

2 Joh. 1, 12. Vollkommne Freude β.

b) Im theologischen Sinne:

α) Von Gott gesagt:

Hiob 37, 16. Die Wunder des vollkommnen Weisen, d. h. des allweisen Gottes ϑ.

β) Von Jesu, dem Meßias und Menschen:

1 Kor. 14, 20. Am Verstande, d. i. Einsichten in die Religion, seyd vollkommen ε.

Hebr. 7, 28. Die bestimmt den Sohn Gottes vollkommen γ.

γ) Von leblosen Dingen:

Ruth 2, 12. Dein, der Ruth, Lohn müsse vollkommen ι seyn bey Jehova.

Sir. 18, 2. Alles, was er, Gott, macht, ist vollkommen, d. h. entspricht ganz seinen Absichten und Zweck δ.

Joh. 15, 11. Kap. 16, 24. Kap. 17, 13. Damit eure, meiner Jünger, Freude, einstens im Himmel vollkommen sey, d. h. ihr jene vollkommene Freude erlanget β.

Eph. 4, 13. Vollkommenheit ζ der Kirche Christi.

Kol. 3, 14. Welche, Menschenliebe, das vollkommenste, d. h. beste η, Band ist.

— 4, 12. Vollkommne ε Einsichten in den Willen Gottes.

1 Joh. 2, 5. In solchem ist die Liebe Gottes, d. i. Religion, vollkommen γ.

Hebr. 7, 11. Wäre nun, durch das levitische Priesterthum, die Vollkommenheit, das höchste Ziel Ϡ, erreicht.

— • 19. Denn das Gesetz, die mosaische Religion, konnte nichts vollkommen machen, d. h. den völligen Zweck Gottes nicht erreichen γ.

— 9, 11. Das größere, vollkommene Zelt ist hier der Himmel ι.

Jak. 1, 17. Jede vollkommene ζ Gabe kommt von Gott.

— • 25. Das vollkommene Gesetz der Freyheit ist die Religion Jesu ζ.

— 2, 22. Durch diese Handlung ist der Glaube, die Religion Abrahams, zuerst vollkommen geworden γ.

2) **Uneigentlich** genommen, wo es dann meistens pleonastisch steht, und heißt:

a) **Erwachsen**, aber bildlich:

Hebr. 5, 14. Den Vollkommenen, d. h. Erwachsenen ζ, gehöret nur starke Speise.

b) **Zu großen Einsichten gelangt, einsichtsvoll**, viele Kenntnisse besitzend:

1 Kor. 2, 6. Doch tragen wir auch Weisheit vor den Vollkommnen, d. h. denen, die in ihren Einsichten weiter gekommen sind ζ.

Phil. 3, 12. Nicht, als ob ich, Paullus, schon vollkommen, d. h. zu großen Einsichten im Christenthume gelangt γ, sey.

Kol. 1, 28. Um jeden Menschen vollkommen in Christo Jesu zu machen, d. h. zu genauer Erkenntniß im Christenthume zu bringen ζ.

Kol. 2, 10. Und ihr seyd in ihm, Jesu, d. i. seiner Religion, vollkommen, d. h. besitzt viele Kenntnisse β.

c) Vest, beständig in der wahren Religion, ein wahrer Verehrer Gottes:

Es. 42, 19. Wer ist so blind, so roh, unwissend, als der Vollkommene, d. h. als der ein wahrer Verehrer Gottes seyn sollte, d. i. das jüdische Volk ϒ.

2 Kor. 13, 9. Paullus will, daß sie vollkommen werden, d. h. wahre Christen μ.

Eph. 4, 13. Bis wir ein vollkommener Mann, d. h. wahre Christen ζ, werden.

Jak. 1, 4. Auf daß ihr vollkommen, d. h. wahre Christen ζ, seyd.

— 3, 2. Der ist ein vollkommener Mann, ein wahrer Christ ζ.

d) Unschuldig, unbefleckt, tugendhaft:

α) Von Gott und Menschen gesagt:

Weish. 9, 6. Und wenn auch einer unter den Menschen vollkommen, d. h. tugendhaft ζ, wäre s).

Matth. 5, 48. Daher seyd so vollkommen, d. h. so unbefleckt, tugendhaft ζ, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist ζ.

— 19, 21. Willst du vollkommen, d. h. unbefleckt, tugendhaft ζ, seyn.

Joh. 17, 23. Auf daß sie, meine Jünger, vollkommen, d. h. tugendhaft γ, sind.

2 Kor. 13, 11. Werdet vollkommen, d. h. recht moralisch gut α.

2 Tim. 3, 17. Daß ein Mensch Gottes, d. i. Religionslehrer, dadurch vollkommen, d. h. tugendhaft ν, sey.

Hebr. 9, 9. Die Opfer des A. B. konnten den Men-

s) Man könnte es auch erklären durch: viele Kenntnisse in der Religion besäße.

schen in Absicht des Gewissens nicht vollkommen, d. h. ganz unbefleckt γ, machen, d. i. beruhigen.

— 10, 1. Diese Opfer konnten keinen ganz schuldlos, tugendhaft machen γ.

β) Von **leblosen Dingen:**

Es. 38, 3. Hiskias hatte mit vollkommenem, d. h. unschuldigem λ, Herzen gewandelt.

Sir. 6, 37. Der, Gott nemlich, wird dein Herz vollkommen, d. h. tugendhaft κ, machen, eigentlich: stärken.

Röm. 12, 2. Was vollkommen, d. h. der Tugend gemäs ζ, ist.

c) **In den Stand der Vollkommenheit im Himmel gelangt,** sich am Orte der Seligen befinden:

Weish. 4, 13. Er, der Gerechte, der früh gestorben ist, ist bald vollkommen worden, d. h. zu höchster Vollkommenheit, in den seligsten Zustand gekommen γ.

— , 16. Der Jüngere, der bald vollkommen wird λ.

1 Kor. 13, 10. Wenn aber das Vollkommene, d. i. unser seliger Zustand, nach diesem Leben ε, kommen wird.

Hebr. 2, 10. Daß er, Gott, den Urheber ihrer, der Menschen, Seligkeit für sein Leiden vollkommen machte, d. h. ihn das höchste Ziel denkbarer Herrlichkeit erlangen ließe γ.

— 12, 23. Zu den Seelen der vollkommenen, d. i. vollendeten, zu ihrem höchsten Ziele, der Seligkeit, gelangten γ, Gerechten.

B. Am besten **übersetzt** man: **nothwendig:**

Weish. 15, 3. Dich, Gott, zu erkennen, ist eine vollkommne, besser: nothwendige, oder auch die vorzüglichste ξ, Tugend.

DCCCLXXII. Vorbild.

1) Wörter

a) Hebräisches

א) תבנית

b) Griechische

α) τυπος

β) ὑποτυπωσις

γ) ὑπογραμμος

δ) παραβολη

ε) υποδειγμα

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Muster, Beyspiel, Modell, Vorschrift:

a) Von Einrichtung einer physischen oder wesentlichen Sache:

2 Mos. 25, 9. Wie ich, Gott, dir, Mose, ein Vorbild, d. h. Modell N, der Stiftshütte und ihrer Geräthe gezeigt habe.

1 Chron. 29, 11. 12. 18. David giebt seinem Sohne Salomo ein Vorbild, d. h. Modell, Abriß N, von der Erbauung und Einrichtung des Tempels.

— » 19. Gott hatte dem David es offenbart, wie das Werk nach dem Vorbild einzurichten sey N.

Apostg. 7, 44. Mose sollte die Stiftshütte so einrichten, wie es ihm Gott gezeigt hatte α.

b) Von Einrichtung einer moralischen oder außerwesentlichen Sache:

α) Einer Religion, Lehre:

Röm. 6, 17. Daß ihr nun angenommen habt das Vorbild der Lehre, d. h. das Christenthum, welches ein Muster einer vollkommenen, göttlichen Religion ist α.

2 Tim. 1, 13. Halte fest an dem Vorbilde, d. h. dem Muster β, der heilsamen Lehren.

β) Des Lebenswandels, wo Vorbild ist:

א) Antreibendes Beyspiel:

Phil. 3, 17. Die so wandeln, nemlich tugendhaft, wie ihr mich zum Vorbilde, d. h. Muster, Beyspiel α, habt.

1 Thess. 1, 7. So daß ihr, Thessalonicher, ein Vorbild, d. h. Muster eines christlichen Wandels α, geworden seyd ꝛc.

2 Thess. 3, 9. Paullus, den Christen α.

1 Tim. 4, 12. Timotheus, den Christen α.

Tit 2, 7. Titus, seinen Christen α.

1 Petr. 2, 21. Christus hat uns ein Vorbild von einem recht tugendhaften Wandel hinterlassen γ.

— 5, 3. Werdet, ihr Lehrer, Vorbilder der Heerde, d. h. gebt der Christenheit ein Muster von einem christlichen Wandel α.

b) Warnendes Beyspiel:

1 Kor. 10 6. Das ist uns aber zum Vorbilde geschehen, d. h. das ist ein warnendes Beyspiel für uns α.

— „ 11. Dies alles begegnete ihnen, unsern Vorfahren, zum Vorbilde, d. h. warnenden Beyspiele α.

2) Schattenbild, Abbildung, bildliche Vorstellung:

Hebr. 8, 5. Welche, Juden, einem Vorbilde, d. h. einer Abbildung α, des himmlischen, Heiligthums, dienen.

— 9, 9. Die Stiftshütte war ein Schattenbild von der Religionverfassung des Meßias δ.

— „ 23. Die Stiftshütte und der Tempel vom Himmel ε.

— 11, 19. Vorbild, d. h. bildliche Vorstellung δ, von Auferweckung.

DCCCLXXIII. Vorsichtig, Vorsichtigkeit, Vorsichtiglich.

1) Wörter

a) Hebräische
א) מזמה
ב) שכל Hiph.
ג) דעת

b) Griechische
α) ακριβως
β) προνοια
γ) βαλη

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Sorgfältig, Behutsam, Klugheit:

Sprüchw.

Sprüchw. 1, 4. Einfältige Vorsichtigkeit, d. h. Klugheit, bedachtsames Verfahren ℵ, zu lehren.

Eph. 5, 15. Bemühet euch, daß ihr vorsichtiglich, d. h. sorgfältig α, wandelt.

2) Fürsorge:

a) Von Gott, wo es dann auch heißt: Vorsehung

Weish. 16, 3. Mit deiner Vorsichtigkeit, d. h. Vorsehung β, Vater, regierst du.

b) Von Menschen:

Apostg. 24, 3. Daß, durch deine, des Felix, Vorsichtigkeit, d. h. Fürsorge β, die ꝛc.

B. Bestimmter und genauer ist es zu übersetzen durch:

1) Auf etwas merken für: vorsichtig handeln:

Ps. 101, 2. Ich, David, handle vorsichtig und redlich bey denen, besser: auf den Tugendpfad will ich merken ב.

2) Einsichten

Sprüchw. 14, 18. Aber es ist der Witzigen Krone, vorsichtig handeln, besser: aber Kluge vermehren ihre Einsichten ג.

3) Rath

Sir. 25, 7. Wie schön ist es, wenn die Herrn vernünftig und vorsichtig sind, besser: wie schön steht denen, die in Ehren sind, Verstand, Einsicht und Rath γ!

DCCCLXXIV. Urtheil.

1) Wörter

a) Hebräische

א)	שפט	ח)	עטא
ב)	דין	ט)	עמל
ג)	פהגם	י)	פליליה
ד)	חרוץ	כ)	דינה
ה)	נפל	ל)	רוב
ו)	משפט	מ)	חק
ז)	דת		

b) Griechische

α) ψηφος
β) κρισις
γ) κρινω
δ) ακαταικριτος
ε) κριμα
ζ) δικαιωμα
η) γλωσσα

2)

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich genommen: gegebener Bescheid; richterlicher Ausspruch:

a) Von Gott gesagt:

Richt. 11, 27. Jehova fälle heute ein Urtheil, d. h. gebe einen richterlichen Ausspruch ב, zwischen den Israeliten und Ammonitern.

Ps. 76, 9. Wenn du, Jehova, dein Urtheil, d. h. deinen richterlichen Ausspruch über die Kriege der Völker ב, hören lässest.

Prov. 8, 11. Urtheil über die bösen Handlungen der Menschen vollziehen ג.

Joel 3, 19. Urtheilsthal ך.

Röm. 5, 16. Verdammungs- oder Strafurtheil Gottes über alle Menschen ε.

b) Von Menschen gesagt:

α) Beyspiele davon:

1 Mos. 43, 18. Daß er, Joseph, ein Urtheil über uns, Söhne Jakobs, fälle ך.

1 Kön. 3, 28. Salomo's Urtheil in Absicht zweyer Huren ך.

— 20, 40. Ahabs Urtheil über einen Propheten ך.

2 Kön. 25, 6. Der Chaldäer Urtheil über den König Zedekia ך.

Jer. 39, 5. Kap. 52, 9. Nebukadnezars Urtheil über den Zedekia ך.

Dan. 2, 13. ך. v. 14. ם v. 15. ך. Nebukadnezars Urtheil über die Philosophen zu Babel.

Apostg. 26, 10. Da half ich, Paulus, auch Urtheil, über die Christen α, sprechen.

Jud. 1, 9. Ein lästerndes Urtheil sprechen β.

β) Verhalten in Absicht desselben:

5 Mos. 17, 9. Die, nemlich Priester, Leviten und Richter, sollen die das Urtheil sprechen ך.

Es. 10, 1. Wehe den Gesetzgebern, die ungerechtes Urtheil sprechen ω.

Hab. 1, 4. Daher geschehen verkehrte Urtheile, d. h. Aussprüche ν.

Sir 8, 17. Nach seiner, des Richters, Meynung wird das Urtheil gesprochen, d. h. der Bescheid gegeben γ.

— 11, 9. Beym Urtheil der Sünder sitze nicht β.

a) Uneigentlich genommen:

α) Gerichtliche Untersuchung, Gericht:

Hiob 13, 18. Zum Urtheil, d. h. Gericht ν, bin ich, Hiob, bereit.

— 34, 4. Laßt uns ein Urtheil anstellen, d. h. eine Untersuchung anfangen ν.

Es 28, 7. Sie wanken im Urtheile, d. h. Gerichte ν.

Apostg. 16, 37. Kap. 22, 25. Ohne Urtheil, d. h. gerichtliche Untersuchung δ, strafen.

b) Ursache, zu verdammen:

5 Mos. 19, 6. Da doch kein Urtheil des Todes, d. h. keine Ursache, ihn zum Tode zu verdammen ν, an ihm ist.

c) Strafe

α) Gottes:

Ez. 39, 21. Daß sehen sollen alle Völker mein Urtheil, d. h. meine, Jehova's, Strafe ν.

Röm. 2, 2. Daß Gottes Urtheil, d. h. Strafe ε, gerecht sey.

— 3, 3. Dem Urtheil, d. h. der Strafe ε, Gottes entrinnen.

— 13, 2. Ein Urtheil empfahen, d. h. gestraft werden ε.

Gal. 5, 10. Sein Urtheil, d. h. seine Strafe ε, dafür erhalten.

2 Petr. 2, 3. Deren längst, von Gott ihnen, bestimmtes Urtheil, d. h. Strafe ε, nicht verweilet.

1 Jak. 3, 1. Desto mehr Urtheil, d. h. Strafe ε, sich zuziehen.

Offenb. 15, 4. ζ. Kap. 17, 1. Kap. 18, 20. ε. Gottes Urtheil, d. h. Strafe, über die Feinde des Christenthums.

β) Der Menschen:

Esr. 7, 26. Seine Strafe um seiner That willen haben כ. Hos. 2, 2. Das Urtheil, d. i. die Strafe ל, vollziehen.

d) Vorwurf, Tadel:

1 Tim. 3, 6. Damit er nicht dem Lästerer ins Urtheil falle, d. h. seinem Tadel unterworfen sey ε.

— 5, 12. Sie haben das Urtheil, d. h. den Vorwurf, das böse Bewußtseyn ε.

B. Genauer und bestimmter ist zu übersetzen:

1) Recht

Hiob 40, 3. Willst du, Hiob, mein, Gottes, Urtheil, besser: Recht, Gerechtigkeit ו, vereiteln?

2) Verhängniß:

Zeph. 2, 2. Ehe denn das Urtheil ausgehet, besser: ehe das Verhängniß gebiert כ.

3) Zunge:

Sir. 51, 7. Von Lügnern vor dem Könige, und von ungerechtem Urtheil, besser: von Verläumdung beym Könige durch ungerechte Zunge η.

DCCCLXXV. Urtheilen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) משפט עשת

ב) תכן דרך

ג) שפט

ד) טהר. טמא Pih.

b) Griechische

α) κρινω

β) επικρινω

γ) κρισις

δ) διακρινω

ε) αποκρινω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: das Urtheil sprechen, richten:

a) Von Gott gesagt:

Offenb. 16, 5. Daß du, Herr, so geurtheilt, d. h. gerichtet α, hast.

b)

b) Von Menschen:

α) Beyspiele davon

Luk. 23, 24. Pilatus urtheilte, d. h. sprach das Urtheil β, daß Jesus gekreuzigt werden sollte.

Apostg. 3, 13. Pilatus sprach zuerst das Urtheil, daß Jesus los gelassen werden sollte α.

β) Das Verhalten beym Urtheilsprechen:

Ez. 18, 8. Recht soll man urtheilen ℵ.

Sir. 4, 9. Unerschrocken soll man seyn, wenn man urtheilt α.

— 18, 21. Vor dem Urtheilen betrachte dich zuerst selbst γ.

2) Uneigentlich genommen:

a) Beurtheilen, betrachten, überlegen:

Matth. 16, 3. Die Gestalt des Himmels und Wunderthaten urtheilen, d. h. beurtheilen δ.

b) Verurtheilen, verdammen, tadeln:

Apostg. 13, 27. Durch das Urtheilen, d. h. Verdammen α, des hohen Raths zu Jerusalem.

1 Kor. 10, 29. Warum sollte ich meine Freyheit urtheilen, d. h. tadeln, für sündlich erklären α, lassen?

Jak. 4, 11. Wer seinen Mitchristen tadelt, der tadelt die Religion α.

— , 12. Wer bist du also, der du andere urtheilest? d. h. tadelst α.

c) Wofür erklären:

3 Mos. 13, 3. 6. 8. 11. 13. 15. 17. 20. 22. 23. 25. 27. 28. 30. Der Priester soll einen rein, den andern unrein urtheilen, d. h. erklären ר, nach Befinden der Sache.

d) Verfahren, handeln:

Ez. 33, 17. Jehova urtheilet, d. h. verfährt ב, nicht recht.

— , 20. Fast eben so ג.

B. Am besten

1) Uebersetzt man: Antworten:

Sir. 11, 8. Du sollt nicht urtheilen, ehe du die Sache höreſt, besser: ehe du gehört hast, antworte nicht ꝛc.

2) Läßt man es aus:

Ez. 13, 19. Damit, daß ihr die Seelen zum Tode verurtheilt, und urtheilt die zum Leben, besser: indem ihr den Tod drohet denen, und das Leben denen ꝛc. —.

DCCCLXXVI. Wachen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שמרות.
ב) שקד
ג) צפה
ד) שחר Pih.
ה) ער

b) Griechische

α) γρηγορεω
β) αγρυπνια
γ) αγρυπνεω
δ) φυλακη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: nicht schlafen, munter seyn:

Ps. 77, 5. א. Ps. 102, 8. ב. David klagt, daß er so oft des Nachts wachen müßte, d. h. nicht schlafen könnte.

— 127, 1. Dann wachet der Wächter umsonst ב.

Es. 21, 5. Man lässet wachen ג.

Matth. 24, 43. Ein Hausherr würde wachen α.

— 26, 38. 40. Mark. 14, 34. 37. Mit Jesu sollten seine Jünger nur wenige Minuten wachen α.

Luk. 12, 37. Diener wachen α.

— — 39. Ein Haushert würde wachen α.

2 Kor. 6, 5. Kap. 11, 27. Paullus hat viele Nächte in Wachen zugebracht β.

2) Uneigentlich genommen:

a) Auf der Hut seyn:

Matth. 24, 42. Kap. 25, 13. Jesus ermahnt seine Jünger, zu wachen, d. h. auf ihrer Hut zu seyn α, damit sie bereit seyen, wenn er als Richter komme.

Matth. 26,41. Und hier, sie sollten wachen, d. h. auf der Hut zu seyn ꝛc, daß sie sich nicht zur Untreue verleiten ließen.

Mark. 13,33. γ. 35,37. ꝛc. Eben so, wie Matth. 24.

— 14,38. Eben so, wie Matth. 26,41. ꝛc.

1 Petr. 5, 8. Seyd bey euch und wachet, d. h. seyd auf eurer Hut ꝛc.

Offb. 16, 15. Heil dem, der wachet, d. h. auf seiner Hut ist, nicht zur Untreue sich verleiten lässet ꝛc.

b) Bewachen, bewahren, für etwas sorgen:

Esr. 8, 29. Mehrere sollten über das Gold und Silber im Tempel wachen, d. h. es bewahren ב.

Hebr. 13, 17. Denn sie, eure Lehrer, wachen über, d. h. sorgen für γ, eure Seelen.

Offenb. 3, 3. Wenn du, Bischof, nicht wachen, d. h. für deine Heerde sorgen ꝛc, wirst.

c) Unruhig, bekümmert seyn:

Hohel. 5, 2. Mein Herz wachte, d. h. war unruhig ה.

Sir. 42, 9. Eine noch unverheirathete Tochter macht dem Vater viel Wachens, d. h. Sorge, Unruhe β.

d) Thätig seyn für etwas, sich um etwas bemühen:

α) Gott für etwas:

Jer. 31, 28. Jehova wachte über die Israeliten, d. h. war bemüht ב, sie zu vertilgen, und wieder in Wohlstand zu versetzen.

— 44, 27. Hier sie unglücklich zu machen ב.

β) Menschen:

א) Zu Gott, d. h. ihn suchen, sich zu ihm wenden:

Ps. 63, 2. Des Morgens wache ich, David, zu dir; d. h. suche ich dich, Jehova ך.

Es. 26, 9. Mit meinem Geist in meinem Innern wache

ich, d. h. suche ich, jüdisches Volk לְ zu dir, d. h. dich, Jehova, mit frühem Morgen.

ב) Auf etwas, nach einer Sache:

Es. 29, 20. Die auf Unrecht wachen, d. h. ihre Gedanken richten ב.

Sir. 31, 1. Wachen nach, d. h. Bemühen um β, Reichthum.

Eph. 6, 18. Wachen, d. h. sich bemühen γ, daß wir und andere dem Christenthume treu bleiben.

Kol. 4, 2. Wachet in demselben, im Gebete, d. h. zeigt euch thätig darinn α.

1 Thess. 5, 6. lasset uns wachen, d. h. thätig für das Gute seyn α.

γ) Leblose Dinge:

Sir. 43, 11. Sie, die Sterne, wachen, d. h. leuchten δ, sich nicht müde, d. h. zeigen durch Leuchten stets ihre Thätigkeit.

c) Leben:

1 Thess. 5, 10. Wir, Menschen, mögen wachen oder schlafen, d. h. leben oder gestorben seyn α.

f) An einem Orte seyn, sich aufhalten:

Sprüchw. 8, 34. Der vor meiner, der Weisheit, als Person betrachtet, Thür Tag vor Tag wachet, d. h. sich aufhält, d. i. sich ihr ergiebt ב.

DCCCLXXVII. Wahrhaftig.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נאמן
ב) אמת
ג) פוח אמונה Hiph.
ד) ישר
ה) עהה
ו) אמנה
ז) אמן

b) Griechische

α) αληθης
β) οντως
γ) αληθινος
δ) εμπιστευω
ε) σεπτος
ζ) αληθως
η) πιστος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich genommen: wenn man immer die Wahrheit redet, alle Lügen vermeidet:

a) Von Gott gesagt:

Jer. 42, 5. Jehova sey ein wahrhaftiger Zeuge wider uns, d. h. ein Zeuge, der die Wahrheit sagt ℵ.

b) Von Jesu, dem Meßias:

Matth. 22, 16. Lehrer, Jesu, wir wissen, daß du wahrhaftig, d. h. wahrheitsliebend α, bist.

c) Von Menschen:

2 Mos. 18, 21. Leute, die wahrhaftig, d. h. wahrheitsliebend ב, sind.

Sprüchw. 12, 17. Wer wahrhaftig ist, d. h. die Wahrheit redet ג.

— — 19. Wahrhaftiger Mund besteht immer ב.

2 Kor. 6, 8. Lasset uns seyn, wahrhaftig, d. h. wahrheitsliebend β.

2) Uneigentlich genommen:

a) Treu, wenn man sein Versprechen hält:

α) Von Gott gesagt:

Joh. 3, 33. Daß Gott wahrhaftig sey, d. h. seine Verheißungen erfülle α.

— 7, 28. Kap. 8, 26. Der ist wahrhaftig γ. α, der mich, Jesum, gesandt hat.

Röm. 3, 4. Vielmehr muß Gott für wahrhaftig, d. h. treu α, gehalten werden.

Off. 6, 10. Herr, du Wahrhaftiger γ.

β) Von Jesu, dem Meßias:

Off. 19, 11. Der darauf, auf dem Pferde, saß, Jesus, hieß wahrhaftig, war der, welcher seine Verheißungen gewiß erfüllt γ.

b) Glaubwürdig, zuverläßig:

α) Von Jesu gesagt:

Off. 3, 7. Das sagt der Wahrhaftige, d. h. Jesus, der Glaubwürdige γ.

— — 14. Das sagt der wahrhaftige, d. h. glaubwürdige γ, Zeuge.

β) Von Menschen gesagt:

Sir. 36, 18. Kap. 48, 25. Wahrhaftige, d. h. glaubwürdige δ. ε, Propheten.

Joh. 7, 18. Der ist doch wahrhaftig, d. h. einem solchen soll man doch glauben α.

γ) Von leblosen Dingen:

Neh. 9, 13. Wahrhaftige, d. h. zuverläßige, unparteyische ז, Vorschriften.

Ps. 19, 10. Jehova's Gesetze sind wahrhaftig, d. h. zuverläßig ב.

Sprüchw. 8, 18. Güter sind bey mir, der Weisheit, die sind wahrhaftig, d. h. zuverläßig ה.

Joh. 21, 24. Daß sein, des Johannes, Zeugniß wahrhaftig, d. h. zuverläßig æ, ist.

Apostg. 12, 11. Nun weiß ich, Petrus, wahrhaftig, d. h. zuverläßig ζ.

Off. 16, 7. Deine, Gottes, Strafen sind wahrhaftig, d. h. zuverläßig, die Strafen, die du drobest, schickst du zu γ.

— 19, 2. Fast eben so γ.

— — 9. γ. Kap. 21, 5. η. Kap. 22, 6. γ. Diese Worte sind wahrhaftig, d. h. zuverläßig.

c) Wahr, welches wieder heißt:

α) Der Wahrheit gemäs, in der That, wirklich:

1 Mos. 20, 12. Es wahrhaftig, d. h. in Wahrheit ז, seyn.

Jer. 28, 9. Ob ihn, diesen Propheten, Jehova, wahrhaftig, d. h. wirklich ב, gesandt hat.

Luk. 24, 34. Der Herr, Jesus, ist wahrhaftig, d. h. in Wahrheit β, auferstanden.

Joh. 17, 8. Sie haben wahrhaftig, d. h. in der That ζ, erkannt.

Apostg. 12, 9. Wahrhaftig, d. i. wirklich αε, geschehen.

1 Kor. 14, 25. Daß Gott, für die wahre Religion, wahrhaftig, d. h. in Wahrheit β, in euch ist.

Gal. 3, 21. Wahrhaftig, d. h. wirklich αε.

1 Thess. 2, 13. Wie es denn wahrhaftig, d. h. der Wahrheit gemäs ζ, ist.

β) Recht, ächt, wovon das Gegentheil ist: falsch

א) Von Gott gesagt:

1 Joh. 5, 20. Daß wir erkennen den Wahrhaftigen, d. i. den wahren Gott γ, nun sind wir in dem Wahrhaftigen, d. h. Bekenner des wahren Gottes γ. — Dieser, Jesus, ist der wahrhaftige, d. h. wahre, rechte γ, Gott.

ב) Von Menschen gesagt:

Joh. 4 23. Wahrhaftige Anbeter, d. h. wahre, ächte Verehrer Gottes γ.

ג) Von leblosen Dingen:

Sprüchw. 20, 28. Wahrhaftige, d. h. wahre, ächte, beständige ב, Frömmigkeit beschützt den König.

Luk. 16, 11. Wer will euch das Wahrhaftige, d. h. wahre, ächte Güter γ, anvertrauen?

Joh. 1, 9. Das, der Logos, Jesus, war das wahrhaftige, rechte γ, Licht.

1 Joh. 2, 8. Ein Gebot, welches wahrhaftig, d. h. als wahr bestätigt αε, ist.

Hebr. 8, 2. Die wahrhaftige Hütte, d. h. die eigentliche Wohnung Gottes, d. i. der Himmel γ.

γ) Rechtschaffen, moralisch gut:

2 Chron. 31, 20. Hiskia that, was wahrhaftig, d. h. rechtschaffen ב, war vor Jehova.

Ps. 33, 4. Gottes Sache ist wahrhaftig, d. h. rechtschaffen, redlich ℵ.

Hebr. 10, 22. Mit wahrhaftigem, d. h. rechtschaffenem γ, Herzen.

Offenb. 15 3. Die Handlungsweise Gottes ist wahrhaftig, d. h. rechtschaffen, gerecht γ.

B. Am besten **übersetzt** man: sicher wissen:

Hiob 12, 20. Er, Gott, wendet weg die Lippen der Wahrhaftigen, besser: die Lippen derer, die sich auch noch so sicher wissen, macht er stumm ℵ.

DCCCLXXVIII. Wahrheit.

1) Wörter

a) Hebräische

א) אמת

ב) אמונה

נ) קשוט

b) Griechische

α) αληθεια

β) πιστις

γ) αληθινος

δ) αληθευω

δ) σοφια

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Richtigkeit, Wirklichkeit, Zuverlässigkeit einer Sache:

a) Beyspiele davon:

1 Mos. 42, 16. Ob sie, die Söhne Jakobs, mit Wahrheit, d. h. Richtigkeit der Sache ℵ, umgehen, d. h. die Wahrheit reden.

5 Mos. 13, 14. Wenn sich die Wahrheit, d. h. Richtigkeit, Wirklichkeit der Sache ℵ, findet.

— 22, 20. Ist es aber die Wahrheit, d. h. die Richtigkeit ℵ, daß ꝛc.

2 Sam. 7, 28. Deine, Gottes, Worte werden Wahrheit, d. i. wahr, zuverläßig ℵ, seyn.

1 Kön. 17, 24. Fast eben so ℵ.

Pſ. 25, 10. Die Führungen Gottes ſind Wahrheit, d. h. zuverläßig, glücklich ꝛc.

— 45, 5. Der Wahrheit, d. h. dein Recht ꝛc, zu gut.

— 119, 30. Ich, David, wähle den Weg der Wahrheit, d. h. den richtigen, ſichern Weg ꝛc.

Sprüchw. 22, 21. Lehren der Wahrheit, d. h. zuverläßige Lehren ꝛc.

Eſ. 43, 9. Bekennen, daß es Wahrheit, d. h. richtig ꝛc, ſey.

— 48, 1. Die ihr euch nach Iſraels Gott nennet, nicht mit Grund und Wahrheit ꝛc.

— 59, 14. 15. Die Wahrheit, d. h. das Recht vor Gericht ꝛc, ſinkt bey den Juden.

Mal. 2, 6. Religion der Wahrheit, d. h. wahre Religion ꝛc.

Luk. 4, 25. Mit Wahrheit, d. h. Zuverläßigkeit ꝛc, ſag' ich euch.

Joh. 17, 17. Dein Wort, meine, Jeſu, Lehre, iſt Wahrheit, d. h. wahr ꝛc.

— 18, 38. Was iſt das für Wahrheit ꝛc?

Apoſtg. 10, 34. Nun erfahre ich, Petrus, mit Wahrheit, d. h. Zuverläßigkeit ꝛc.

Röm. 1, 25. Weil ſie, die Heiden, Gottes Wahrheit, d. h. den wahren Gott, mit falſchen verwechſelt haben ꝛc.

1 Joh. 3, 18. Laſſet uns lieben, andere, mit der Wahrheit, d. h. wirklich ꝛc.

b) **Wir ſollen** immer, außer in einigen Fällen, **die Wahrheit reden**, wozu uns die Schrift durch Worte und Beyſpiele ermuntert:

1 Kön. 22, 16. 2Chron. 18, 15. Daß du, Micha, nichts anders, als die Wahrheit redeſt ꝛc.

Pſ. 15, 2. Wer die Wahrheit ꝛc von Herzen redet, d. h. ſo redet, wie er denkt, der iſt Gott angenehm.

Sprüchw. 8, 7. Wahrheit, d. h. Zuverläßiges ℵ, spricht mein Mund.

Pred. 12, 10. Salomo bemühte sich, Wahrheiten, d. h. richtige, wahre Sachen ℵ, in wichtigen Ausdrücken zu schreiben.

Zach. 8, 16. Redet Wahrheit ℵ gegen einander.

Weish. 6, 24. Die Wahrheit ⲉ will ich nicht übergehen, d. i. sagen.

Sir. 4, 30. Rede nicht wider die Wahrheit ⲉ.

— , 33. Vertheidige die Wahrheit bis in den Tod ⲉ.

Mark. 5, 33. Das Weib sagte ihm, Jesu, die ganze Wahrheit ⲉ.

Joh. 5, 33. Johannes bezeugte die Wahrheit ⲉ.

— 8, 44. Dieser, der Teufel, ist nicht in der Wahrheit ⲉ bestanden, denn die Wahrheit ist nicht in ihm, d. h. er hat die Unwahrheit geredet, weil er ein Feind alles dessen ist, was wahr ist ⲉ.

— , 45. 46. Kap. 16, 7. Jesus redete stets die Wahrheit ⲉ.

— 18, 37. Wer aus der Wahrheit ist, d. h. sie liebet ⲉ.

— 19, 35. Daß er die Wahrheit sagt γ.

Röm. 9, 1. Ich, Paullus, sage die Wahrheit ⲉ als Christ.

2 Kor. 12, 5. Paullus redete immer die Wahrheit ⲉ.

Eph. 4, 25. Redet die Wahrheit ⲉ.

2) Uneigentlich genommen:

a) Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Treue:

ⲉ) Gottes, des Jehova:

1 Mos. 24, 27. Gott, der seine Wahrheit, d. h. Treue ℵ, an meinem Herrn, dem Abraham, nicht unbezeugt gelassen hat.

Ps. 36, 6. Gottes Wahrheit, d. h. Treue ב, ist unermeßlich.

Pſ. 40, 11. Deine, Gottes, Wahrheit, d. h. Treue ב, will ich, David, beſingen.

— 43, 3. א. Pſ. 89, 2. 3. 6, 9. ב. v. 15. א. v. 25. 34. 50. ב. Pſ. 91, 4. Seine, Gottes, Wahrheit, d. h. Treue א, ſchützet dich.

— 96, 13. Er, Gott, wird richten die Völker mit Wahrheit, d. h. Unpartheilichkeit ב.

— 98, 3. Pſ. 100, 5. ב. Pſ. 111, 7. Pſ. 115, 1. Pſ. 117, 2. א. Pſ. 119, 138. Du, Gott, gabſt deine Gebote aus großer Wahrheit, d. h. Wohlmeynen ב.

— 143, 1. ב. Eſ. 38, 18. 19. Zach. 8, 8. א. Röm. 3, 7. α. Kap. 15, 8. Um der Wahrheit, d. h. Wahrhaftigkeit α, Gottes willen.

β) Der Menſchen:

Pſ. 51, 8. Du, Gott, liebeſt Wahrheit, d. h. Treue, Aufrichtigkeit, nemlich am Menſchen א.

Eſ. 10, 20. Sie, die Juden, werden ſich auf den Jehova in der Wahrheit, d. h. treulich א, verlaſſen.

Jer. 9, 3. Ihre Zunge zielt nicht nach Wahrheit, d. h. Aufrichtigkeit א.

Zach. 8, 3. Jeruſalem ſoll Stadt der Wahrheit, d. h. treue Stadt א, heißen.

Eſr. 40, 12. Wahrheit, d. h. Treue β, beſteht in Ewigkeit.

Eph. 5, 9. Die Frucht des Geiſtes, d. i. Wirkung des Chriſtenthums, iſt Wahrheit, d. h. Ehrlichkeit α.

1 Joh. 1, 6. Dann thun wir nicht die Wahrheit, d. h. handeln wir nicht aufrichtig α.

γ) Lebloſer Dinge:

Pſ. 119, 86. Alle deine, Jehova's, Gebote ſind Wahrheit, d. h. Treue ב.

— 142. Dein Geſetz iſt Wahrheit, d. h. wohlmeynend א.

— 151. Eben ſo, wie v. 86. א.

Pſ.

Pf. 119, 160. Die Hauptsumme deiner Gebote ist Wahrheit, d. h. Wohlmeynen N

b) Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Tugend:

1 Kön. 3, 6. Wie er, David, in Wahrheit, d. h. Redlichkeit N, gewandelt hat.

Es. 16, 5. Auf ihm sitzet ein Richter in Wahrheit, d. h, frommer Richter N.

— 38, 3. Wie ich, Hisklas, vor dir, Jehova, in Wahrheit, d. h. Rechtschaffenheit N, gewandelt habe.

Dan. 4, 34. Denn sein, Gottes, ganzes Thun ist Wahrheit, d. h. recht und gut ɔ.

Zach. 8, 19. Allein liebet Wahrheit, d. h. Rechtschaffenheit N.

Sir. 27, 10. Die Wahrheit, d. h. Tugend ∝, kehrt aber zu denen, die sie verehren.

1 Kor. 5, 8. Im Süßteige der Wahrheit, d. h. Rechtschaffenheit ∝.

— 13, 6. Sie, die Menschenliebe, d. i. der Menschenfreund, freuet sich der Wahrheit, d. h. der Tugend ∝.

2 Kor. 13, 8. Wir können nicht wider die Wahrheit, d. h. Tugend, d. i. gebesserte Christen ∝, sondern für die Wahrheit, d. h. können keinen Tugendhaften strafen, aber doch belohnen ∝.

c) Wahre Religion:

α) Ueberhaupt und unbestimmt, insbesondre doch die mosaische:

Pf. 26, 3. Ich, David, wandle in deiner, Gottes, Wahrheit, d. h. Religion gemäs N.

— 86, 11. Fast eben so N.

Sprüchw. 23, 23. Verschaffe dir Wahrheit, d. h. Religion N.

Dan. 8. 12. Daß er, Antiochus, die Wahrheit, d. h. die wahre Religion N, zu Boden werfen konnte.

Dan. 9, 13. Daß wir deine Wahrheit, d. h. Religion ꝛc, vernehmen möchten.

Joh. 3, 21. Wer die Wahrheit thut, d. h. der Religion gemäs lebt ꝛc.

Röm. 1, 28. Die die Wahrheit, d. h. Religion ꝛc, durch Lasterhaftigkeit hindern.

β) **Insbesondere und bestimmt**, die christliche:

Joh 8, 32. Ihr werdet die Wahrheit erkennen, d. h. meine, Jesu, Lehre annehmen ꝛc, und die Wahrheit, d. h. meine Religion ꝛc, wird euch frey machen.

— — 40. Der ich, Jesus, euch die Wahrheit, d. h. wahre Religion ꝛc, vorgetragen habe.

— 14, 6. Ich, Jesus, bin die Wahrheit, d. h. die wahre Religion ꝛc.

— 17, 17. Heilige sie, meine Jünger, durch deine Wahrheit, d. h. wahre Religion ꝛc.

Röm. 2, 8. Die der Wahrheit, d. h. ächten Religion Gottes ꝛc, nicht gehorchen.

2 Kor. 4, 2. Mit Bekanntmachung der Wahrheit, d. h. der wahren Religion Jesu ꝛc.

— 11, 10. So gewiß ich die Wahrheit, d. h. die wahre Religion ꝛc, Christi besitze.

Gal. 3, 1. α. Kap. 4, 16. δ. Kap. 5, 7. Eph. 6, 14. Kol. 1, 6. 2 Thess. 2, 10. 12. 1 Tim. 2, 4. 7. Kap. 3, 15. Kap. 4, 3. Kap. 6, 5. 2 Tim. 2, 18. 25. Kap. 3, 7. 8. Kap. 4, 4. Tit. 1, 1. 14. 1 Petr. 1, 22. 2 Petr. 1, 12. 1 Joh. 1, 8. Kap. 2, 4. 21. Kap. 3, 19. 2 Joh. 1, 1. 2. 4. 3 Joh. 1, 3. 4. 8. 12. Hebr. 10, 26. Jak. 3, 14. Kap. 5, 19. α.

B. Einige besondere **Ausdrücke**:

1) Wo **Wahrheit** mit einem andern Substantiv verbunden ist, und eins von beyden im Genitiv stehet:

a) Geist der Wahrheit:

Joh. 14, 17. Mein, Jesu, Vater soll euch, meinen Jüngern, den Geist der Wahrheit, d. h. den Geist, der euch bessere Einsichten in meine Lehre verleiht ꝛc, geben.

— 15, 26. Kap. 16, 13. Wenn der Geist der Wahrheit kommen wird ꝛc.

1 Joh. 4, 6. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit, d. h. ächtes, reines, wahres Christenthum ꝛc.

b) Wort der Wahrheit:

Ps. 119, 43. Nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit, d. h. gieb, Gott, daß ich, David, nichts Unrechtes wider meine Feinde thue ꝛc.

2 Kor. 6, 7. In dem Worte der Wahrheit, d. h. im Vortrage der reinen Lehre Jesu ꝛc.

Eph. 1, 13. Die ihr das Wort der Wahrheit, d. h. den Unterricht der Lehre Jesu ꝛc, gehört habt.

Kol. 1, 5. Durch das Wort der Wahrheit im Evangelio, d. h. als ihr in der zuverläßigen Lehre des Christenthums Unterricht erhieltet ꝛc.

Jak. 1, 18. Durch das Wort der Wahrheit einen zeugen, d. h. durch die wahre Religion Jesu einen bessern ꝛc.

c) Glaube der Wahrheit:

2 Thess. 2, 10. Durch den Glauben der Wahrheit, d. h. die wahre Religion Jesu ꝛc.

d) Wahrheit des Evangelii:

Gal. 2, 5. Daß die Wahrheit des Evangelii, d. h. die reine Lehre Jesu ꝛc, bey euch fortdaure.

— ꝛ. 14. Daß sie sich nicht nach der Wahrheit des Evangelii betrugen ꝛc.

2) Wo Wahrheit mit einem andern Substantiv durch und verbunden ist:

Joh. 1, 14. Der Logos wohnte voller Gnade und Wahrheit, d. h. voll heilsamer Lehre ꝛc, unter uns.

Joh. 1, 17. Die Gnade und Wahrheit, d. h. die gütige, wohlmeynende Lehre ꝛc, ist uns durch Jesum Christum zu Theil geworden.

— 4, 23. 24. Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten, d. h. mit guten, frommen Gesinnungen verehren ꝛc.

2 Joh. 1, 3. Durch die Wahrheit und Liebe, d. h. das wahre und thätige Christenthum ꝛc.

3) Noch zwey andere Ausdrücke:

Joh. 16, 13. Der wird euch in alle Wahrheit leiten, d. h. meine Lehre nach allen ihren Theilen euch vollkommen lehren ꝛc.

1 Joh. 5, 6. Daß Geist Wahrheit, d. h. das Christenthum ächte, göttliche Lehre ꝛc, sey.

DCCCLXXIX. Wahrsagen, Wahrsager, Wahrsagerinn.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חרטום ב) גזרין ג) קסם ד) אוב ה) ידעני ו) בדים

b) Griechisches

α) ματευομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) In gutem Sinne:

a) Weise, Gelehrte der Nation:

Ps. 41, 8. Pharao ließ alle Wahrsager, d. h. Weise, Gelehrte ℵ, in Aegypten zu sich kommen.

1 Mos. 41, 24. Er sagte seinen Traum den Wahrsagern, d. h. den Gelehrten ℵ.

Dan. 2, 27. Kap. 4, 4. Die babylonischen Wahrsager, d. h. Gelehrten ב, konnten Nebukadnezarn den Traum nicht deuten.

— 5, 7. 11. Babylonische Wahrsager ב.

b) Propher:

Es. 3, 2. Jehova wird von den Israeliten alle Wahrsager, d. h. Propheten a, entfernen.

2)

2) In bösem Sinne:

a) Solche, die durch Hülfe der Geister oder Dämonen zukünftige Dinge vorhersagen und Wunder thun zu können vorgeben t):

α) Beyspiele davon:

4 Mos. 22, 7. Die Vornehmsten brachten dem Bileam Geschenke für sein Wahrsagen, d. h. dafür, daß er den Israeliten Unglück vorhersagen sollte ꝛc.

— 23, 23. Es ist kein Wahrsager, d. h. Zauberer ꝛc. in Israel.

Ez. 21, 21. Der König von Babel wird sich wahrsagen lassen ꝛc.

— ꝛ 23. Die Juden aber werden es für trügliches Wahrsagen halten ꝛc.

Apostg. 16, 16. Eine Magd zu Philippi trug ihrem Herrn durch Wahrsagen α, viel ein.

β) Verbot und daher entstehende Strafbarkeit eines solchen Wahrsagens:

3 Mos. 20, 27. Wenn ein Mann oder Weib ein Wahrsager ך seyn wird, so sollen sie des Todes sterben.

5 Mos. 18, 11. Unter den Israeliten soll nicht gefunden werden ein Wahrsager ך.

Es. 44, 25. Der, nemlich Jehova, die Zeichen der Wahrsager, d. h. derer, die sich fälschlich für Wundertäter ausgeben ך, zunichte macht.

γ) Unser Verhalten gegen Wahrsager:

3 Mos. 19, 31. Kap. 20, 6. Kein Israelit soll sich, bey Ausrottung aus seinem Volke, zu den Wahrsagern ך wenden.

1 Sam. 28, 3. 9. Saul vertrieb die Wahrsager, d. h. Todtenbeschwörer ך, aus dem Lande.

t) Die Zauberer gaben vor: 1) Todte citiren, 2) Krankheiten und Gebrechen heilen, 3) ja sogar Glück und Unglück über einen bringen zu können.

2 Kön. 21, 6. Manasse hielt Wahrsager ך im Lande.
— 23, 24. Josia vertrieb alle Wahrsager ך.
1 Chron. 11, 13. Saul fragte die Wahrsagerinn ך.
2 Chron. 33, 6. Eben so, wie 2 Kön. 21, 6. ך.
Es. 8, 19. Die Juden sollen sich nicht verführen lassen, zu Wahrsagern hinzugehen ך.
— 19, 3. Die Aegyptier werden ihre Wahrsager fragen ך.
Jer. 29, 8. Lasset euch nicht von den Wahrsagern verführen ג.

b) Falscher Prophet, falsche Prophezeihung:

Mich. 3, 6. Daher soll euer Wahrsagen, d. h. die Prophezeihung falscher Propheten ג, zur Finsterniß, d. h. Unglück, werden.
— 7. Die Wahrsager, d. h. falsche Propheten, sollen zu Spott werden ג.
— 11. Ihre Propheten wahrsagen um Geld ג.
Zach. 10, 2. Die Wahrsager, d. h. falsche Propheten ג, reden lauter Lügen.

DCCCLXXX. Wandel.

1) Wörter

a) Hebräische

א) תמים
ב) תמים היה בדר
ג) תמם
ד) דרך
ה) מעללים

b) Griechische

α) αμωμος
β) αδικια
γ) βιος
δ) αναστροφη
ε) αναστρεφω
ζ) ευσεβεια
η) τροχος της γενεσεως
θ) τροπος
ι) ασεβεια
κ) πολιτευμα
λ) επιστροφη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Fehler, Makel, Flecken,

a) physischer:

2 Mos. 29, 1. Zwey Widder ohne Wandel, d. h. Fehler, Gebrechen N.

3 Mos. 1, 3. 10. Kap. 3, 1. 6. Kap. 4, 3. 23. 28. 32. Kap. 5, 15. 18. Kap. 6, 6. Kap. 9, 2. 3. Kap. 14, 10. Kap. 22, 19. 21. Kap. 23, 12. 18. 4 Mos. 6, 14. Kap. 19, 2. Kap. 28, 3. 9. 11. 19. 21. Kap. 29, 2. 8. 13. 17. 20. 23. 26. 29. 32. 36. Es. 43, 22. 23 25. Kap. 45 18. 23. Kap. 46, 4. 6. 13. N.

b) moralischer, wo ohne Wandel heißt: unbefleckt, unsträflich:

α) Von Jesu, dem Meßias, gesagt:

Hebr. 9, 14. Der, nemlich Christus, sich selbst, ohne Wandel, d. h. ohne ein sittliches Gebrechen, ohne Sünde α, geopfert hat.

β) Von Menschen gesagt:

N) Beyspiele davon:

1 Mos. 6, 9. Noah war ohne Wandel, d. h. sittliche Fehler, d. i. fromm, tugendhaft ב.

2 Sam. 22, 24. Ps. 18, 24. David war ohne Wandel vor Gott, d. h. unsträflich, nemlich in seinem Betragen gegen Sauln N.

Ps. 19, 14. Dann werde ich ohne Wandel, d. h. unsträflich ג, seyn.

Es. 28, 15. Ohne Wandel, d. h. fromm N, warest du, König zu Tyrus, in deinem Thun.

ב) Ermahnung, ohne Wandel zu seyn, und die daher entstehende Glückseligkeit, im Befolgungsfalle:

5 Mos. 18, 13. Du, jüdisches Volk, sollt ohne Wandel, d. h. tugendhaft N, seyn.

2 Sam. 22, 33. Dieser Gott, Jehova, läßt den, der ohne Wandel ist, d. h. den Redlichen N, auf seinem Wege springen.

Ps. 15, 2. Wer ohne Wandel einhergehet, d. h. unsträflich lebt, der ist Jehoven angenehm N.

— 119, 1. Heil denen, die ohne Wandel, d. h. tugendhaft N, sind.

γ)

γ) Von leblosen Dingen:

2 Sam 22 31. Ps. 18, 31. Gottes Wege, d. h. Handlungen, Führungen sind ohne Wandel, d. h. untadelhaft N.

Hiob 22, 3. Wenn dein Weg ohne Wandel, d. h. dein Wandel tugendhaft λ, ist.

— 36, 4. Lehren ohne Wandel, d. h aufrichtige Lehren N.

Ps. 18, 33. Er, Gott, machet meinen, Davids, Weg ohne Wandel, d. h. mein Schicksal vollkommen gut N.

— 19, 8. Jehova's Gesetz ist ohne Wandel, d. h. vollkommen gut N.

2) Leben, Lebensart, Betragen, Aufführung:

α) Beyspiele von tugendhaftem und sündlichem Wandel:

Weish. 11, 16. Thörichte Gedanken von ihrem ungerechten Wandel, d. h. lasterhaften Betragen β.

— 14, 24. Die Götzendiener haben keinen reinen Wandel γ.

— 15, 12. Die lasterhaften halten den menschlichen Wandel, d. i. Leben der Menschen γ, für einen Jahrmarkt.

Gal. 1, 13. Des Paulus vormaliger Wandel, d. h. Betragen δ, bey der jüdischen Religion.

Eph. 2, 3. Unter welchen, halsstarrigen Menschen, wir, ehemalige Juden, unsern Wandel hatten, d. h. lebten ε.

1 Petr. 1, 18. Daß ihr von eurem thörichten Wandel, d. h. unsittlichen Betragen δ, befreyet seyd.

2 Petr. 1, 3. Die zu einem tugendhaften Wandel, d. h. zur Gottseligkeit ζ, erforderliche Kraft.

— 2, 7. Unzüchtiger Wandel, d. h. Gottlosigkeit δ, der Sodomiten.

Hebr. 13, 18. Paulus befleißigte sich eines guten Wandels ε.

Jak. 3, 6. Sie, die Zunge, setzt das Rad des Wandels, d. h. Lebens ח, in Flammen, d. h. macht das Leben peinlich.

Jak. 3, 13. Bey einem guten Wandel, d. h. edlem Betragen ד.

b) Tugendhaft sollen wir wandeln, daher Böses vermeiden und uns davon abwenden:

Jer. 26, 13. Kap. 35, 15. Bessert nun euren Wandel, d. h. führt ein besseres Leben ה.

1 Tim. 4, 12. Sey, Timotheus, den Gläubigen ein Muster im Wandel ד.

1 Petr. 1, 15. So müsset auch ihr unsträflich seyn in eurem ganzen Wandel ד.

— ד 17. Führet euren Wandel ב mit Sorgfalt.

— 2, 12. Führet einen guten Wandel ד unter den Heiden.

2 Petr. 3, 11. Wie solltet ihr euch nicht eines heiligen Wandels ד befleißigen.

Hebr. 13, 5. Euer Wandel sey ohne Geitz ג.

c) Gewißheit der Vergeltung des Wandels:

Jer. 26, 3. Unglück, das ich, Jehova, über sie, die Israeliten, wegen ihres bösen Wandels ר zu bringen beschlossen habe.

— 32, 19. Daß du einem jeden nach seinem Wandel ר lohnest.

— 44, 22. Daß er, Jehova, euren bösen Wandel ה dulden konnte.

Jud. 1, 15. Zu strafen die Gottlosen unter ihnen für alle Werke ihres gottlosen Wandels, d. h. ihrer Gottlosigkeit ל.

d) Unser Verhalten in Absicht des Wandels unserer Mitmenschen:

1 Petr. 3, 1. Damit die, welche dem Vortrage, des Chri-

sten-

stenthums, nicht glauben, durch der Weiber Wandel, d. i. das exemplarische Betragen der Frauen ♂, gewonnen werden, für das Christenthum nemlich.

1 Petr. 3, 2. Wenn sie euren keuschen Wandel ♂ mit Gewissenhaftigkeit betrachten.

— ♂ 16. Daß sie euren guten Wandel in Christo, d. h. euer, dem Christenthume gemäßes, Verhalten ♂, geschmähet haben.

3) Umänderung, Umwandlung, Bekehrung:

Apostg. 15, 3. Sie, Paullus und Barnabas, erzählten den Wandel, d. h. die Bekehrung λ, der Heiden, zum Christenthume nemlich.

B. Am besten übersetzt man: Staat, Republik:

Phil. 3, 20. Unser, wahrer Christen, Wandel, besser: Staat, Vaterland ꝛc, ist im Himmel.

DCCCLXXXI. Wandeln.

1) Wörter

a) Hebräische

א) ילך
ב) הלך
ג) עבר
ד) דרך
ה) ישר Pih.
ו) הפך
ז) סבב Niph.
ח) מור Hiph.
ט) שנה Pih

b) Griechische

α) διαβαινω
β) παρερχομαι
γ) περιπατεω
δ) παραπορευομαι
ε) πορευομαι
ζ) συμπορευομαι
η) διερχομαι
θ) εισερχομαι
ι) πολιτευομαι
κ) στοιχεω
λ) ορθοποδεω
μ) αναστρεφω
ν) διαγω
ξ) εμπεριπατεω
ο) μεταλλευω
π) στρεφω
ρ) αλλαττω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Gehen:

a) Im eigentlichen Sinne, wo es heißt: sich von einem Orte zum andern begeben, reisen:

5 Mos. 1, 19. 31. Die Israeliten wandelten, d. h. reiseten א. ב, durch die Wüste.

5 Mos. 29, 5. Jos. 5, 6. Gott ließ die Israeliten vierzig Jahre in der Wüste wandeln א. ב.

Richt. 9, 25. Die auf der Straße wandelten ג.

— 11, 16 18. Eben so, wie 5 Mos. 1, 19. א.

— 18, 5. Kap. 19, 14. ב. א. 1 Sam. 23, 13. ב.

Sir. 9 20. Mitten durch Schlingen wandeln α.

Matth 8, 28. β. Kap 9, 5. Mark. 2, 9. γ. v. 23. δ. Kap. 5, 42. Kap. 8, 48. 49. γ. Luk. 9, 51. 53. ε. Luk. 24, 15. ζ. Apostg. 8, 40. η. Off. 9, 20. γ.

b) Im **uneigentlichen** Sinne:

α) **Leben:**

א) Das **physische** Leben:

3 Mos. 26, 13. Ich, Gott, habe euch, Israeliten, aufrecht wandeln, d. h. seyn, nicht unter dem Joche der Aegyptier leben א, lassen.

Jos. 8, 35. Fremdlinge, die unter ihnen, den Israeliten, wandelten, d. h. lebten ב.

1 Sam. 25, 15. Bey einem wandeln ב.

Ps. 138 7. In Angst wandeln, d. h. sich befinden א.

Joh. 10, 23. Jesus wandelte, d. h. hielt sich auf γ, im Tempel.

2 Kor. 5, 7. Im Glauben und nicht im Schauen wandeln, d. h. leben γ.

— 10, 3. Im Fleische wandeln, d. h. seyn, d. i. ein schwacher Mensch seyn γ.

ב) Das **moralische** Leben, wo es heißt: entweder einen tugendhaften oder gottlosen Wandel führen:

1 Mos. 17, 1. Wandele, Abraham ב, nach meinem, Jehova's, Angesicht, d. i. Geboten.

— 24, 40. Kap. 48, 15. Vor Gott wandeln, d. h. ihm wohlgefällig leben ב.

2 Mos. 16, 4. In Gottes Gesetz wandeln א.

— 18, 20. 3 Mos. 18, 4. Kap. 20, 23. Kap. 26, 3. א.

3 Mos.

3 Mos. 26, 21. 23. 27. 40. Gott entgegen; d. h. nicht seinem Willen gemäs wandeln, d. h. leben א. ב.

5 Mos. 5, 33. Kap. 8, 6. Kap. 10, 12. Kap. 11, 22. Kap. 13, 5. Kap. 19, 9. Kap. 28, 9. Kap. 29, 19. Richt. 2, 22. Kap. 5, 6. א. 1 Kön. 8, 23. ב. v. 25. א. ב. v. 36. א. v. 39. ד. v. 58. 61. א. Sprüchw. 9, 15. ה

Matth. 7, 13. θ. Joh. 8, 12. γ. Apostg. 9, 31. ε.

Apostg. 23, 1. Paulus hat mit allem guten Gewissen bey Gott gewandelt, d. h. wahrhaftig sich des gewissenhaftesten Wandels beflissen ι.

Röm. 4, 12. In den Fußstapfen eines andern wandeln, d. h. eben ein solches Leben führen κ.

— 6, 4. In einem neuen Leben wandeln, d. h. einen bessern Wandel führen γ.

— 8, 1. 4. Nach dem Fleische wandeln, d. h. den sinnlichen Trieben gemäs leben γ.

— 13, 13. Ehrbarlich wandeln γ.

— 14, 15. Nach der Liebe wandeln, d. h. dem Gesetz der Menschenliebe gemäs leben γ.

1 Kor. 3, 3. Kap. 7, 17. 2 Kor. 10, 2. γ.

2 Kor. 12, 18. In einem Geiste wandeln, d. h. nach rechtschaffenen Grundsätzen leben γ.

Gal. 2, 24. Richtig nach der Lehre Jesu wandeln, d. h. sich betragen λ.

— 5, 16. 25. Im Geiste wandeln, d. h. sich als Christen betragen γ. κ.

Eph. 2, 2. 10. Kap. 4, 1. 7. Kap. 5, 2. 9. 15. γ. Phil. 1, 27. ι. Kap. 3, 16. κ. v. 17. 18. Kol. 1, 10. Kap. 2, 6. Kap. 3, 7. Kap. 4, 5. 1 Thess. 2, 12. Kap. 4, 1. 12. 2 Thess. 3, 6. 11. γ.

1 Tim. 3, 15. Wie du im Hause Gottes wandeln, d. h. dich als christlicher Lehrer betragen μ, sollt.

Tit. 3. ν. 1 Petr. 4, 3. 2 Petr. 2, 10. ε. v. 18. λ.

Kap. 3, 3. e. 1 Joh. 1, 6. 7. Kap. 2, 6. 11. 2 Joh. 1, 4. 6. 7. 3 Joh. 1, 3. 4. γ. Jud. 1, 16. 18. ε.

β) Noch verschiedene Bedeutungen:

α) Von Gott und Jesu gebraucht:

3 Mos. 26, 12. Ich, Jehova, will unter euch, Israeliten, wandeln, d. h. stets mit meinem mächtigen Beystande bey euch seyn ב.

— — 24. 28. 41. Gott will den Israeliten entgegen wandeln, d. h. ihnen solches wiederfahren lassen, was ihnen nicht angenehm ist, Unglück zuschicken ב. א.

5 Mos. 23, 14. Denn Jehova wandelt, d. h. ist dein Beystand ב, in deinem Lager.

— 31, 6. Jehova wird selbst mit dir, israelitischem Volke, wandeln, d. h. dich beschützen und dir beystehen ב.

2 Kor. 6, 16. Was dort 3 Mos. 26, 12. von den Israeliten gesagt ist, wird hier auf die Christen angewandt ξ.

Off. 2, 1. Der mitten unter den sieben güldnen Leuchtern wandelt, d. h. unter den sieben Christengemeinen ist als Fürsorger und Beschützer, d. i. der verklärte Jesus γ.

β) Von Menschen gebraucht:

Ps. 131, 1. Ich, David, wandle nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind, d. h. ich unternehme nicht Dinge, die für mich und meine Kräfte zu hoch sind ב.

Pred. 4, 15. Bey einem zweyten Jüngling wandeln, d. h. mit ihm es halten ב.

Ez. 20, 16. Denn ihr Herz wandelte nach ihren Götzen, d. h. folgte ihnen ב.

2 Kor. 1, 12. Daß ich nach der Gnade Gottes auf der Welt gewandelt, d. h. dem Christenthume gemäs gehandelt μ, habe.

Off. 3, 4. Sie, diese Christen, werden mit mir, Jesu, in weißen Kleidern wandeln, d. h. gleiche Herrlichkeit mit mir genießen γ.

Off. 16, 15. Daß er nicht entblößt wandle, d. h. sich nicht schämen muß γ.

— 21, 24. Die Völker wandeln zu demselbigen Lichte, d. h. werden das Christenthum annehmen γ.

2) **Verwandeln**, welches heißt:

a) **Verändern, umändern:**

α) **Physisch**, eine Sache in eine andere verwandeln oder ihr eine andere Gestalt geben:

Hiob 38, 14. Die Erde wandelt sich, d. h. bekommt, durch das Tageslicht, ein anderes Ansehen ר.

Ps. 78, 44. Gott wandelte das Wasser in Blut in Aegypten ר.

— 114, 8. Gott wandelte den Felsen in eine Wasserquelle ר.

Jer. 13, 23. Ein Mohr kann seine Haut nicht wandeln, d. h. ihr keine weiße Farbe geben ר.

Weish. 16, 25. Die Natur wurde damals zur Zeit des Ausgangs der Israeliten aus Aegypten in allerley gewandelt, nemlich in Ansehung ihrer Wirkung, den Israeliten zum Vortheil und den Aegyptiern zum Nachtheil ס.

Off. 11, 6. Das Wasser in Blut wandeln π.

β) **Moralisch:**

5 Mos. 23, 5. Er, Gott, wandelte dir, israelitischem Volke, den Fluch in Segen, d. h. setzte dich aus einer unglücklichen in eine glückliche Lage ר.

2 Kön. 24, 17. 2 Chron. 36, 4. Seinen Namen wandeln, d. h. verändern ר.

Am. 6, 14. Das Recht in Gift wandeln, d. h. das Recht zum Schaden verdrehen ר.

Gal. 4, 20. Seine Stimme wandeln, d. h. hier: in sanfterm Tone reden ϱ.

b) **Verwechseln** mit etwas, **vertauschen:**

3 Mos. 27, 10. Das Vieh wandeln, d. h. mit einem andern vertauschen ח.

2 Kön. 25, 29. Die Kleider des Gefängnisses wandeln, d. h. diese mit bessern Kleidern verwechseln ב.

DCCCLXXXII. Weg.

1) Wörter

a) Hebräische

א) דרך

ב) מורד

ג) ארח

ד) מעגל

ה) נתיב

ו) מסלה

b) Griechische

α) ὁδος

β) πορεια

γ) πορευομαι

δ) ὁδοιπορεω

ε) τριβος

ζ) ατραπος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich genommen: Pfad, Straße:

1 Mos. 3, 24. Weg, d. h. Straße, Eingang א, zum verbotenen Baume.

— 16, 7. Der Weg נ nach Sur.

— 24, 27. 48. Kap. 28, 20. Kap. 32, 1. Kap. 33, 16. נ.

Jos. 7, 5. Kap. 10, 11. Den Weg herab ב.

Matth. 2, 12. Kap. 4, 15. Kap. 13, 4. 19. α. Luk. 13, 22. β. Apostg. 9, 3. γ. Kap. 10, 9. δ.

2) Uneigentlich:

a) Das Betragen, Verhalten, Handlungsweise:

α) Gottes, des Jehova, wo es heißt: seine Führungen, Werke:

2 Sam. 22, 31. Gottes Wege, d. h. Führungen נ, sind untadelhaft.

Hiob 40, 14. Er, der Elephant, ist der Erstling, das vorzüglichste Thier, der Wege, d. h. Werke נ, Gottes.

Ps. 18, 31. Eben so, wie 2 Sam. 22, 31. נ.

— 25, 10. Jehova's Wege, d. h. Führungen נ, sind Güte und Treue.

Ps.

Pf. 67, 3. Daß wir auf Erden seinen, Jehova's, Weg, d. h. sein Thun N, erkennen.

— 77, 14. Gott! dein Weg, d. h. dein Verhalten gegen die Israeliten N, ist untadelhaft.

— 103, 7. Er, Gott, hat seine Wege, d. h. sein Thun, Verhalten gegen die Israeliten N, Mose wissen lassen.

— 138, 5. Sie müssen Jehova's Wege, d. h. Thaten N, besingen.

— 145, 17. Jehova ist gerecht in allen seinen Wegen, d. h. in allem seinem Thun N.

Sprüchw. 8, 22. Jehova hat mich, Weisheit, gehabt, als seiner Wege, d. h. Werke N, Erstling.

Es. 55, 8. 9. Gottes Wege, d. h. Handlungsweise, Plane N, sind von denen der Menschen sehr verschieden.

Hos. 14, 10. Jehova's Wege sind richtig, d. h. sein Verfahren gegen die Menschen ist gut N.

Röm. 11, 33. Wie unerforschlich sind seine Wege, d. h. seine, Gottes, Fügungen &c!

Off. 15, 3. Gerecht und treu sind deine, Gottes, Wege, d. h. ist dein Verfahren &c.

β) Der Menschen, wo es heißt: Lebenswandel:

1 Mos. 6, 12. Alles Fleisch hatte seinen Weg verderbet, d. h. alle Menschen führten einen lasterhaften Lebenswandel N.

Hiob 13, 15. Doch will ich, Hiob, meinen Weg, d. h. Wandel N, vor seinem Angesichte rügen.

— 17, 9. Der Rechtschaffene bleibt bey seinem Wege, d. h. Wandel N.

Pf. 1, 1. Auf den Weg der Sünder treten, d. h. lasterhaften Wandel führen N.

— — 6. Jehova kennt den Weg, d. h. den Lebenswandel N, der Gerechten, aber der Gottlosen Weg N vergeht.

Pf. 17, 4. Die Wege, d. i. das Betragen ꝛc, des Gewaltthäters.

— 36, 5. Weg, Wandel N, der nicht gut ist.

— 119, 9. Seinen Weg unsträflich gehen, d. h. einen untadelhaften Wandel führen N.

— „ 27. Weg der Befehle Gottes, d. h. Wandel, der Gottes Geboten gemäs ist N.

— „ 29. Trügliche Wege, d. h. lasterhafter Wandel N.

— „ 32. 33. Eben so, wie v. 27. N.

— „ 59. David erwägt seinen Weg N.

— „ 101. 104. 128. Einen bösen Weg, d. h. lasterhaften Wandel N, hassen.

— „ 168. Alle meine Wege, d. h. Handlungen N, sind vor dir, dir, Gott, bekannt.

— 139, 3. Du, o Gott, prüfest alle meine Wege, d. h. alle mein Thun und Vornehmen N.

— 146, 9. Weg der Gottlosen N.

Sprüchw. 1, 15. Einen Weg wandeln, d. h. einen solchen Wandel führen N.

— 2, 8. Er, Gott, bewahret den Weg, d. h. Wandel N, seiner Verehrer.

— „ 9. Guter Weg, d. h. tugendhaftes Betragen ꝛc. N.

— „ 12. 13. N. v. 15. ꝛc. v. 20. Kap. 3, 6. 17. 23. 31. N. Kap. 4, 14. ꝛc. v. 19. N. Kap. 5, 21. ꝛc. Kap. 8, 13. N. v. 20. ꝛc. Kap. 9, 15. Kap. 10, 9. Kap. 11, 5. Kap. 12, 26. N. v 28. ꝛc.

Weish 5, 6. ꝛc. v. 7. ꝛc. Sir. 5, 11. ꝛc. Apostg. 14, 16. ꝛc.

Matth. 21, 32. Weg der Tugend, d. i. tugendhafter Wandel ꝛc.

1 Kor. 4, 17. Wege des Paulus, die in Christo sind, d. h. seine Art, die christliche Religion zu lehren ꝛc.

Jak. 1, 8. Kap. 5, 20. Jud. 1, 11. ꝛc.

b) Schicksal, Begegnisse:

Hiob 3, 23. Dem Manne, dessen Weg, d. i. Schicksal, Zukunft N, verborgen ist.

Pf.

Pf. 18, 33. Er, Jehova, macht meinen Weg ohne Wandel, d. h. mein Schicksal vollkommen N.

— 37, 5. Stelle Jehoven alle deine Wege, d. h. Schicksalen, anheim.

— , 23. Sein Weg ist bequem, d. h. sein Schicksal ist glücklich N.

— 119, 26. Ich, David, erzählte, dir, Jehova, alle meine Wege, d. h. mein Schicksal N.

c) Mittel, wodurch wir zur Glückseligkeit gelangen; daher Religion, Gebote, Vorschriften Gottes:

1 Mos. 18, 19. Daß sie, die Nachkommen Abrahams, Jehova's Wege, d. h. Religion N, befolgen.

2 Mos. 32, 8. Sie sind von dem Wege, den ich, Jehova, ihnen gezeigt habe, abgetreten, d. h. haben meine Befehle nicht befolgt N.

5 Mos. 10, 12. Kap. 11, 12. Kap. 26, 17. Kap. 30, 16. N.

2 Sam. 22, 22. Ich, David, beobachte die Wege, d. h. die Vorschriften N, des Jehova.

Hiob 23, 11. Hiob beobachtete Gottes Weg, d. h. Religion N.

Pf. 18, 22. Eben so, wie 2 Sam. 22, 22. N.

— 25, 4. Jehova! zeige mir deine Wege, d. i. Religion N.

— , 9. Er, Gott, lehret die Tugendhaften seinen Weg, d. i. seine Religion N.

— 27, 11. Pf. 37, 34. Pf. 44, 19. Pf. 50, 23. Pf. 81, 14. Pf. 86, 11. Pf. 95, 10. Pf. 119, 3. 14. 15. 37. 57. N.

— 125, 5. Krumme Wege, d. i. falsche Religion N.

— 128, 1. Sprüchw. 10, 29. N. Weish. 5, 7. α.

Matth. 22, 16. Mark. 12, 14. Luk. 20, 21. Jesus lehret Gottes Weg, d. h. Religion α, richtig.

Apostg. 13, 10. Die rechten Wege des Herrn krümmen, d. h. die wahre Religion Jesu verläumden ꝛc.

— 16, 17. Den Weg der Seligkeit, d. h. die zum Glücke führende Religion ꝛc, verkündigen.

— 18, 25. Vom Wege des Herrn, d. h. in der Religion Jesu ꝛc, unterwiesen.

— , 26. Den Weg, d. h. die Religion ꝛc, Gottes zeigen, vortragen.

2 Petr. 2, 15. Sie verlassen den richtigen Weg ꝛc.

— , 21. Weg der Gerechtigkeit, d. h. Religion, die Tugend lehrt ꝛc.

Hebr. 3, 10. Sie wollen nemlich von meinen, Gottes, Wegen, d. h. Geboten ꝛc, nichts wissen.

d) Stück, Art, Weise:

Joh. 14, 4. 5. Der Weg Jesu, d. i. die Art, wie er zu seinem Vater geht, nemlich durch den Tod ꝛc.

1 Kor. 12, 31. Weg, d. i. die Art ꝛc, die beste Gabe zu erlangen.

Phil. 1, 28. Daß ihr euch in keinem Wege, d. h. Stücke ꝛc, abschrecken lasset.

B. Einige verschiedene Redensarten:

1) Solche, wo noch ein Substantiv dabeystehet:

a) Weg des Lebens oder zum Leben:

Ps. 16, 11. Du, Jehova, zeigst mir, David, den Weg zum Leben, d. h. fügst es, daß ich der Gefahr des Todes entgehe λ.

Sprüchw. 2, 19. Sie erreichen den Weg des Lebens nicht, d. h. rettungslos ziehen sie sich Tod und Untergang zu λ.

— 5, 6. Daß sie, die Hure, des Lebens ebnen Weg nicht treffe, d. h. nicht zum Glücke gelangen kann λ.

— 7, 27. Weg zur Hölle, d. h. zum Unglücke führen κ.

— 10, 17. Weg zum Leben, d. h. führt zum Glücke λ.

b)

b) Weg der Wahrheit:

Pf. 119, 30. Ich wähle den Weg der Wahrheit, d. h. einen sichern Weg, d. i. ich wandle so, daß ich glücklich bin N.

2 Petr. 2, 2. Weg der Wahrheit, d. i. wahre Religion Jesu ꝛc.

c) Noch andere:

Sprüchw. 4, 11. Den Weg der Weisheit führen, d. h. lehren, wie man der Religion gemäs, tugendhaft leben soll N.

— 9, 6. Auf dem Wege des Verstandes gehen, d. h. der Religion gemäs leben N.

Es. 59, 8. Röm. 3, 17. Sie kennen den Weg des Friedens nicht, d. h. wissen nicht, jemanden glücklich zu machen N. ꝛc.

Luk. 1, 79. Auf den Weg des Friedens lenken, d. h. beglücken ꝛc.

Hebr. 9, 8. Weg zur Heiligkeit, d. h. zum Himmel ꝛc.

2) Solche, wo ein Verbum dabeysteht:

a) Einen Weg bereiten, richten:

Pf. 5, 9. Richte, Jehova, deinen Weg, d. i. die Vorschriften der Religion N, vor mir, David, her, d. h. bewahre mich vor Gelegenheiten und Reitzungen zur Sünde.

Es. 40, 3. Bereitet dem Jehova den Weg, d. h. bald wird Jehova sein Volk aus Babel in sein Land führen N.

Matth. 3, 3. Bereitet dem Herrn den Weg, d. h. rüstet euch auf die Ankunft des Meßias ꝛc.

— 11, 10. Engel, der deinen Weg vor dir, dem Meßias, bereiten, d. h. die Menschen auf die Ankunft des Meßias vorbereiten ꝛc, soll.

Mark. 1, 2. 3. Eben so, wie Matth. 3, 3. ꝛc.

Luk. 1, 76. Daß du, Johannes, seinen, des Meßias, Weg bereitest, d. h. sein Herold bist ꝛc.

— 3, 4. Joh. 1, 23. Eben so, wie Matth. 3, 3. ꝛc.

Hebr. 10, 20. Wozu, zum himmlischen Heiligthum, er; Jesus, uns einen neuen und lebendigen Weg bereitet hat, d. h. Jesus hat uns durch seinen Hingang in den Himmel die gewisse Hofnung erworben, auch dahin einst zu gelangen ꝛc.

Offenb. 16, 10. Siehe oben unter Bereiten S. 710 ꝛc.

b) Einen Weg zeigen, lehren, führen:

Ps. 25, 8. Drum zeigt er, Jehova, Irrenden den Weg, d. h. sagt ihnen, wie sie wandeln sollen, um glücklich zu seyn ꝛc.

— — 12. Den lehrt er, Jehova, den besten Weg, d. h. zeigt ihm, wie er glücklich werden kann ꝛc.

— 32, 8. Gott will dem David den Weg zeigen, d. h. ihn aus der Gefahr retten ꝛc.

1 Thess. 3, 11. Gott führe meinen Weg, d. h. geleite mich ꝛc, zu euch.

c) Einen Weg wandeln, gehen, betreten:

Richt. 5, 6. Die Israeliten verließen den Weg und betraten krumme Wege, d. h. befolgten nicht Gottes Befehle ꝛc.

Hiob 16, 22. Ich, Hiob, gehe den Weg, den ich nicht wieder kommen werde, d. h. sterbe bald ꝛc.

Sprüchw. 7, 19. Einen weiten Weg ziehen, d. h. weit entfernt, verreiset seyn ꝛc.

d) Etwas ist auf dem Wege:

Hiob 22, 28. Das Licht wird dir auf deinem Wege scheinen, d. h. glücklich werden deine Unternehmungen ausschlagen ꝛc.

Ps. 119, 105. Siehe oben Licht 7.

Es. 59, 7. Röm. 3, 16. Schaden und Ruin ist auf ihren Wegen, d. h. sie richten nichts, als Unglück an ꝛc.

e) Noch andere Redensarten:

2 Sam. 22, 33. Auf dem Wege springen, d. h. ungehindert fortwallen, seine Absichten erreichen ꝛ lassen.

Pf. 139, 24. Der Sinn ist: wenn ich lasterhaft wandle, so füge es, Gott, daß ich tugendhaft lebe ꝛc.

— 140, 6. Pf. 142, 4. ז. ג. Stricke, Fallen auf den Weg legen, d. h. einen zu fangen trachten.

Sprüchw. 5, 8. Laß deine Wege ferne von ihr seyn, d. h. halte dich von der Hure weit entfernt ꝛc.

— 7, 25. Laß dein Herz nicht auf ihren Weg weichen, d. h. laß dich nicht mit ihr ein ꝛc.

Matth. 7, 13. Der Weg ist breit, der zur Verdammniß abführet, d. h. die meisten wandeln lasterhaft ꝛc.

Joh. 14, 6. Ich, Jesus, bin der Weg zum Himmel, d. h. durch mich wird man selig ꝛc.

DCCCLXXXIII. Weib.

1) Wörter

a) Hebräische

א) אשה

ב) אשת

ג) נשים

b) Griechische

α) γυνη

β) θηλειαι

γ) ἡ εν γαστρι εχουσα

δ) θηλυ

ε) πρεσβυτεραι

ζ) πρεσβυτις

η) νεαι

θ) γαμος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich genommen:

a) Eine jede Frauensperson:

1 Mos. 2, 22. Gott bauete ein Weib, d. h. Frauensperson ꝛc, aus einem Stück Fleisch des Adams.

Hiob 14, 1. Kap. 15, 14. Der Mensch, vom Weibe ꝛc geboren.

Matth. 9, 20. 22. Ein Weib, das den Blutfluß hatte ꝛc.

— 11, 11. Kap. 13, 33. Kap. 15, 22. 28. Mark. 14, 3. ꝛc.

Joh. 2, 4. Weib ist so viel, wie Mutter ꝛc.

Röm. 1, 26. Die Weiber, d. h. Frauenspersonen ꝛc, trieben unnatürliche Laster.

— 27. Die Männer haben den natürlichen Gebrauch des Weibes β verlassen.

Gal. 4, 4. Gottes Sohn wurde von einem Weibe geboren α.

1 Theff. 5, 3. Ein schwangeres Weib γ.

b) Eine Ehefrau:

α) Beyspiele davon

1 Mos. 2, 20. 21. Kap. 4, 1. Adams Weib ב, Eva.

— 4, 17. Kains Weib ב.

1 Mos. 4, 19. 23. Lamechs zwey Weiber ג.

Sprüchw. 7, 10. N. Matth. 1, 6. —. Kap. 14, 3. 21. 1 Kor. 7, 27. 29. 33. Kap. 11, 3. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 14. 15. α. Gal. 3, 28. δ. Eph. 5, 23. α. 1 Tim. 2, 14. Kap. 3, 2. α. Kap. 5, 2. ε. v. 9. Tit. 1, 6. α.

β) Das Verhalten der Weiber:

Sir. 23, 32. So wird es auch gehen dem Weibe, das seinen Mann verläßt α.

— 25, 2. Wenn Mann und Weib sich gut begegnen α.

1 Kor. 7, 3. Mann und Weib sollen sich einander die eheliche Pflicht leisten α.

— » 4. Mann und Weib können sich eigenmächtig einander nicht entziehen α.

— » 10. Das Weib soll sich von dem Manne nicht scheiden α.

— » 13. 14. 16. Auch dann soll ein Weib sich nicht scheiden, wenn es einen heidnischen Mann hat α.

— » 39. So lange der Mann lebt, ist das Weib an das Gesetz der Ehe gebunden α.

Eph. 5, 22. 24. Kol. 3, 18. Die Weiber sollen den Männern unterthan seyn α.

1 Tim. 2, 9. 10. Die Weiber sollen sich anständig kleiden α.

— » 11. 12. Die Weiber sollen nicht öffentlich lehren und ihren Männern unterwürfig seyn α.

— 3, 11. Die Weiber der Diakonen sollen wohlgesittet seyn α.

Tit. 2, 3. Die alten Weiber ζ sollen sich christlich betragen.
— • 4. Die jungen Weiber η sittsam seyn.
1 Petr. 3, 1. 5. Die Weiber der Christen sollen ihren Männern gehorchen und tugendhaft seyn α.

γ) Das Verhalten der Männer:

א) gegen ihre eigne Weiber:

1 Mos. 2, 24. Daher wird ein Mann Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen א.
Sprüchw. 5, 18. Freue dich deines Weibes in deiner Jugend, genommen ב.
Weish. 13, 17. Wenn er für sein Weib ϑ betet.
Sir. 7, 28. Ein treues Weib soll der Mann nicht verstoßen α.
— 9, 1. Sey nicht über dein Weib, an deinem Busen, eifersüchtig α.
— • 2. Laß deinem Weibe nicht Gewalt über dich α.
— 25, 2. Siehe oben unter Nr. β) α.
Matth. 5, 31. 32. Wer sich von seinem Weibe scheidet α.
— 19, 3. Daß sich ein Mann von seinem Weibe scheide α.
— • 5. Mark. 10, 7. Eben so, wie 1 Mos. 2, 24. α.
1 Kor. 7, 2. Es soll ein jeder sein eigen Weib haben α.
— 3. 4. Siehe oben Nr. β) α.
— • 11. Der Mann soll sein Weib nicht verlassen α.
— • 12. Auch dann nicht, wenn das Weib keine Christinn ist α.
Eph. 5, 25. 28. 33. Der Mann soll sein Weib lieben α.
— • 31. Der Mann soll seinem Weibe anhangen α.

ב) gegen andere Weiber:

Sprüchw. 2, 16. Daß du nicht an eines andern Weib gerathest א.
— 6, 29. So gehts dem, der eines andern Weib beschläft ב.

Sprüchw. 6, 32. Wer mit einem Weibe Ehebruch treibet ℵ, der ꝛc.

Sir. 9, 8. Siehe nicht nach einem schönen Weibe ∝.

— • 9. Denn schöne Weiber haben manchen bethöret ∝.

— • 12. Sitze nicht bey eines andern Weibe ∝.

— 41, 26. Schäme dich, eines andern Weib zu begehren ∝.

— 42, 13. Sitze nicht bey den Weibern ∝.

Matth. 5, 8. Wer ein Weib ansiehet, seiner zu begehren ∝.

δ) Ein rechtschaffenes Weib zu besitzen, ist ein **großes Glück**, aber ein böses, *ein* **großes Unglück**:

Sprüchw. 11, 16. Ein anmuthiges Weib ב erhält die Ehre des Hauses.

— • 22. Ein schönes Weib von wilden Sitten, ist wie ein schön geschmücktes Schwein ℵ.

— 12, 4. Ein wackeres Weib ב ist eine Zierde des Mannes.

— 14, 1. Durch tugendhafte Weiber wird das Haus emporgebracht ג.

— 19, 13. ℵ. Kap. 21, 9. 10. Kap. 25, 24. Kap. 27, 15. ב. Bey einem zänkischen Weibe zu wohnen, ist nicht auszuhalten.

— 31, 10. Ein wackeres Weib ist selten, aber *auch* sehr schätzbar ב.

— • 29. Ein Weib ℵ, das den Jehova fürchtet, ist lobenswerth.

Sir. 25, 11. Glücklich ist der, welcher ein tugendhaftes Weib hat ∝.

— • 22. 26. 30. Unglücklich aber der, der ein *böses* Weib hat ∝.

— 26, 1. 2. 3. Eben so, wie Kap. 25, 11. ∝.

— • 10. 11. 12. Eben so, wie Kap. 25, 22. ∝.

Sir. 26, 16 bis 23. Eben so, wie Kap. 25, 11. α.

2) Uneigentlich, figürlich, bildlich zu nehmen:

a) Völker, Nationen:

α) Die Israeliten im A. B.

Es. 54, 6. Wie ein verlassenes und bekümmertes Weib ruft dich, israelitisches Volk, Jehova wieder N. T.

Ez. 23, 2. 10. T. v. 44. N. Die Israeliten und Juden werden, nach ihrer Trennung, als zwey unzüchtige Weiber dargestellt.

Hos. 2, 2. Sie, eure, der Israeliten, Mutter, d. i. die Israeliten, sey mein, Jehova's, Weib nicht, d. h. nicht mein Lieblingsvolk T.

Offenb. 12, 1. Ein Weib, d. i. Jerusalem, die jüdische Kirche α.

β) Die Christenheit im N. B.

Offenb. 19, 7. Kap. 21, 9. Das Weib des Lammes, Christi, d. i. die Christenheit α.

γ) Andere Völker außer diesen:

Ez. 16, 41. Vor den Augen vieler Weiber, d. h. Völker T.

Offenb. 17, 3. 4. 6. 7. 9. Hier ist Weib das Heidenthum, die Römer α.

b) Feige, schwache, weibische Menschen:

Es. 3, 12. Weiber, d. h. ein feiger König T, herrschen über sie, die Israeliten.

— 19, 16. Dann werden die Aegyptier Weiber, d. h. feige Menschen T, seyn.

Jer. 51, 30. Sie, Babels Helden, sind zu Weibern, d. h. feigen Menschen T, geworden.

Nah. 3, 13. Dein, Ninive's, Volk soll zu Weibern, d. h. muthlos T, werden.

DCCCLXXXIV. Weisheit.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חכמה
ב) דעת
ג) עצה
ד) חכם

b) Griechische

α) σοφια
β) γνωσις
γ) επιστημη
δ) συνεσις

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Von Gott gebraucht:

a) **Diejenige Vollkommenheit, nach welcher er alles einsieht und kennt, und immer zu Ausführung seiner Absichten sich der besten Mittel bedient; oder: die Kraft, sein Verhalten nach den besten und weisesten Absichten zu bestimmen und dabey sich der besten Mittel zu bedienen α):**

Hiob 12, 13. Bey ihm, Gott, ist Weisheit N.
Sprüchw. 3, 19. 20. N. 2. Jer. 10, 12. Kap. 51, 15. N.
Gott schuf diese Welt mit Weisheit.
Dan. 2, 20. Gott, der Weisheit N und Macht besitzet.
Weish. 9, 2. Gott hat den Menschen mit Weisheit gebildet α.
Sir. 33, 8. Der Herr hat den Unterschied der Tage nach seiner Weisheit β angeordnet.
— — 11. Auch unter den Menschen hat er nach seiner großen Weisheit γ einen Unterschied gemacht.

Luk.

α) Daß Gott allweise ist, sagt uns 1) die heil. Schrift Hiob 12, 13. Dan. 2, 20. Luk. 11, 49. Röm. 11, 33. auch 1 Tim. 1, 17. Jak. 3, 27. Jud. 1, 25. 2) die weise Einrichtung dieser Welt Sprüchw. 3, 19. 20. Jer. 10, 12. Kap. 51, 15. Weish. 9, 2. und Regierung derselben Sir. 33, 8. 11. Eph. 3, 10.

Luk. 11, 49. Drum spricht die Weisheit, d. h. der allweise Gott ꝛc.

Röm. 11, 33. Wie überschwenglich groß ist die Weisheit ꝛc und Einsicht Gottes!

Eph. 3, 10. Die so mannigfaltig, durchs Christenthum, bewiesene Weisheit Gottes ꝛc.

b) Weise Rathschlüsse und Anstalten Gottes, und daher dann auch: Religion:

Hiob 11, 6. Er, Gott, offenbarte dir, Hiob, seine geheimnißvolle Weisheit, d. h. weise Rathschlüsse und Anstalten zu deiner Beglückung ꝛc.

— 38, 2. Der mit Unverstand, die Weisheit, d. h. den Rath Gottes, d. i. Rathschlüsse ꝛ, verdunkelt.

1 Kor. 1, 21. Weil die Welt, d. i. der gelehrte Theil der Juden und Heiden, Gottes Weisheit, d. h. weise Anstalten Gottes zur Beglückung der Menschen ꝛc, nicht erkannten.

— 2, 7. Göttliche und vorher unbekannte Weisheit Gottes, d. i. Religion ꝛc.

a) Von Menschen gebraucht:

a) Klugheit, Einsicht, Verstand, Talent, Fähigkeit:

α) Beyspiele von solchen, die Weisheit besaßen:

5 Mos. 4, 6. Das wird eure, der Israeliten Weisheit seyn, d. h. euch zu dem weisesten Volke machen ꝛc, bey allen Völkern.

2 Sam. 20, 22. Eine Frau aus der Stadt Abelbeth-Maacha besaß Weisheit, d. h. Verstand ꝛc.

1 Kön. 4, 30. 34. Kap. 10, 4. 6. 7. 8. 23. 24. Kap. 11, 41. 2 Chron. 9, 3. 5. 6. 7. 22. 23. Salomo besaß sehr große Weisheit, d. h. Verstand, Einsicht ꝛc.

Hiob 12, 2. 12. 13. Kap. 15, 8. Kap. 26, 3. ꝛc. Ps. 105, 22. 7. Matth. 12, 42. Salomo's Weisheit ꝛc.

Matth. 13, 54. Mark. 6, 2. Die Zeitgenossen Jesu wunderten sich über seine Weisheit ꝛc.

Luk. 2, 40. 52. Das Kind Jesus nahm sehr an Weisheit, d. h. Verstand ꝛc, zu.

— 21, 15. Jesus will seinen Jüngern Weisheit, d. h. Klugheit ꝛc, geben.

Apostg. 6, 3. Die voll Weisheit, d. h. Einsicht ꝛc, sind.

— ‧ 10. Stephanus besaß viel Weisheit, d. h. Gelehrsamkeit ꝛc.

— 7, 10. Joseph auch ꝛc.

1 Kor. 1, 19. 20. 21. Die Weisheit ꝛc der Menschen zu den Zeiten Jesu und seiner Apostel.

— 2, 1. 4. 5. 6. 13. Die Apostel haben nicht menschliche Weisheit, auch nicht das Christenthum mit menschlicher Weisheit vorgetragen ꝛc.

— 3, 19. Was die Welt für Weisheit ꝛc hält.

2 Kor. 1, 12. Eben so, wie 1 Kor. 2, 1. ꝛc.

Kol. 2, 3. Schätze der Weisheit ꝛc.

— ‧ 23. Schein von Weisheit ꝛc.

— 3, 16. Mit aller Weisheit, d. h. den besten Einsichten in die Lehre Jesu ꝛc ausgerüstet.

2 Petr. 3, 15. Des Paulus Weisheit ꝛc.

β) Gott ist es, der sie uns nur allein geben kann:

2 Mos. 31, 3. Gott verlieh dem Bezaleel Weisheit, d. h. Einsicht, Geschicklichkeit ꝛc.

— ‧ 6. Kap. 35, 35. Kap. 36, 1. Auch noch mehrern geschickten Männern ꝛc.

1 Kön. 4, 29. Kap. 5, 12. Dem Salomo ꝛc.

2 Chron. 1, 10. 11. 12. Salomo bat Gott um Weisheit, und er gab ihm auch Weisheit ꝛc.

Hiob 39, 17. Gott hat dem Strauß keine Weisheit, d. h. Klugheit ꝛc, mitgetheilt.

Pf. 51, 8. Verborgene Weisheit ℵ lehrst du, Jehova, mich, David.

Jak. 1, 5. Wem Weisheit mangelt, der bitte Gott darum ꝛc.

γ) **Unser Verhalten** sollen wir immer nach Weisheit einrichten:

1 Kön. 2, 6. Handle, Salomo, nach deiner Weisheit, d. h. Einsicht ℵ.

Hiob 28, 28. Gottesfurcht sey, Hiob, deine Weisheit, d. h. zeige deine Klugheit in Ausübung der Tugend ℵ.

Jak. 3, 13. Mit Weisheit muß man sein Christenthum zeigen ꝛc.

b) **Wissenschaften, Künste:**

Pf. 111, 10. Sprüchw. 9, 10. Der Weisheit Anfang, d. h. der Wissenschaften erste ℵ. ist Gottesfurcht, Religion.

Apostg. 7, 22. Mose ward in aller Weisheit, d. h. allen Wissenschaften ꝛc, der Aegyptier unterrichtet.

c) **Religion, Tugend, Rechtschaffenheit:**

Pf. 37, 30. Der Mund des Gerechten redet Weisheit, d. h. Rechtschaffenheit ℵ.

— 49, 4. Mein Mund soll von Weisheit ℵ reden.

Sprüchw. 1, 2. 7. Unterweisung in der Weisheit, d. h. Religion ℵ.

Weish. 1, 4. 6. Kap. 3, 11. ꝛc.

Matth. 11, 19. Luk. 7, 35. Der Weisheit, d. h. der Religion und Tugend ꝛc, kann nur durch ihre Schüler Gerechtigkeit wiederfahren.

Eph. 1, 8. Durch allerley Weisheit, d. i. durch die Lehre Jesu ꝛc.

Kol. 1, 9. Mit vollkommner Weisheit und Einsicht, d. h. mit vollkommner Einsicht ins Christenthum ꝛc.

— , 28. Die Weisheit, d. h. die Religion, und insbesondre die christliche ꝛc, vortragen.

Jak. 3, 15. 17. Die Weisheit, die von oben herab kommt, d. h. wahre göttliche Religion, d. i. ächtes Christenthum ꝛc.

B. Einige verschiedene Ausdrücke:

1) Geist der Weisheit:

2 Mos. 28, 3. Die ich, Jehova, mit dem Geiste der Weisheit, d. h. mit Fähigkeiten zu Erlernung und Ausführung nützlicher Wissenschaften ꝛc, ausgerüstet habe.

5 Mos. 34, 9. Josua ward mit dem Geiste der Weisheit, d. h. mit den zu seinem Amte erforderlichen Gaben ꝛc, versehen.

Es. 11, 2. Geist der Weisheit, d. h. außerordentliche Klugheit ꝛc.

Weish. 7, 7. Mir, Salomo, ward der Geist der Weisheit, d. h. ich erhielt außerordentliche Einsichten und Gaben ꝛc.

Sir. 39, 8. Dann giebt er, Gott, ihm, einem Lehrer, den Geist der Weisheit, d. h. die zu seinem Geschäfte erfoderlichen Gaben und Fähigkeiten ꝛc.

Eph. 1, 17. Daß er, Gott, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, d. h. das Christenthum, das erhöhte Einsichten und Aufklärung verleiht ꝛc.

2) Weisheit Gottes:

1 Kön. 3, 28. Daß die Weisheit Gottes in ihm, dem Salomo, war, d. h. er eine außerordentlich große Einsicht besaß ꝛc.

Esr. 7, 25. Nach der Weisheit deines Gottes, d. h. nach der Einsicht, die dir, Esra, Gott verliehen hat ꝛc.

3) Weisheit von Gott, göttliche Weisheit:

1 Kor. 1, 24. Christum, als eine göttliche Weisheit predigen, d. h. das Christenthum ist eine Religion von außerordentlicher Weisheit, d. h. ist die fürtreflichste Religion ꝛc.

1 Kor. 1, 30. Welcher, Jesus, uns geblieben ist zur Weisheit von Gott, d. h. zu wahrer Weisheit, Aufklärung des Verstandes α.

DCCCLXXXV. Weissagen, Weissagung.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נבא Niph.
ב) נבואה
ג) קסם
ד) חזון
ה) נגד
ו) נביא
ז) ראה
ח) נחש Pih.
ט) ענה

b) Griechische

α) προφητεια
β) ρημα
γ) προφητευω
δ) προφητης
ε) ὁρασις
ζ) ειδω
η) εν χειρι
θ) μαομαι
ι) μαντεια
κ) προφητειαι ἀει
λ) χριω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich zu nehmen: zukünftige Dinge vorhersagen:

a) Wahre Weissagungen:

1 Kön. 22, 8. 18. 2 Chron. 18, 7. 17. Micha hatte dem König der Israeliten immer Böses geweissaget, d. h. vorhergesagt N.

Esr. 6, 14. Nach der Weissagung der Propheten ב.

Sprüchw. 16, 10. Was ein König sagt, ist so gut, wie eine Weissagung λ.

Jer. 25, 13. 30. Kap. 26, 9. 11. 12. 20. Jeremias weissagte in Jehova's Namen N.

Sir. 24, 46. Die Weisheit gießt Weissagungen α aus.

— 46, 18. β. v. 23. γ. α. Samuel weissagte zur Zeit Sauls.

— 47, 1. Nathan, zur Zeit Davids δ.

Sir.

Gir. 48, 25. 27. Esaias — e. ζ.
— 49, 8. Wie Jeremias geweissagt hat η.
— = 11. Ezechiel weissagte ϑ gegen die Feinde.
Matth. 11, 13. Alle Propheten, auch selbst Mose haben vom Messias geweissagt γ.
— 13, 14. Die Weissagung des Esaias α.
Mark. 7, 6. Esaias hat geweissagt γ.
Luk. 16, 16. Parallelstelle von Matth. 11, 13. —.
Joh. 11, 51. Der Hohepriester Kaiphas γ.
1 Tim. 1, 18. Kap. 4, 14. Dem Timotheus wurde vermuthlich bey Einweihung zu seinem Geschäfte geweissaget, daß er ein wichtiger Mann für das Christenthum werden würde α.
1 Petr. 1, 10. Die Propheten des A. B. haben vom Christenthume geweissaget γ.
2 Petr. 1, 20. 21. Die Weissagungen des A. B. α.
Jud. 1, 14. Henoch hat geweissagt γ.
Offenb. 1, 3. Weissagungen des A. B. α.
— 10, 11. Johannes soll von dem Schicksal des Christenthums weissagen γ.
— 19, 10. Geist der Weissagung α.
— 22, 7. 10. 18. 19. Weissagungen, die in diesem Buche enthalten sind α.

b) Falsche Weissagungen:

1 Sam. 28, 8. Die Wahrsagerinn zu Endor sollte dem Saul weissagen ך.
2 Kön. 17, 17. Die Israeliten giengen mit Weissagen und Zaubern um ך.
Neh. 6, 12. Semaja weissagte dem Nehemia ב.
Es. 41, 22. 26. Esaias fodert alle andere Nationen, die Götzen verehren, auf, zu weissagen ך.
Jer. 14, 14. 15. 16. Die falschen Propheten weissagen unter den Israeliten N.
— 23, 13. 16. 21. 25. N. ϑ. 26. N. ך. ϑ. 32. N.

Weish. 14, 28. Sie weissagen erdichtete Sachen γ.

Sir. 34, 5. Eigne Weissagung ı ist nicht ꝛc.

2) Uneigentlich zu nehmen:

a) Einen rührenden, begeisterten Vortrag halten und daher auch: lehren, unterrichten, den Willen Gottes bekannt machen:

2 Chron. 15, 8. Weissagung Obeds, d. h. Obed machte den Willen Gottes bekannt ב.

Es. 28, 7. Die Priester und Propheten schwanken im Weissagen, d. h. im Vortrage der Religion ז.

Joel 3, 1. Eure Söhne und Töchter werden weissagen, d. h. rührenden Vortrag der Religion halten א.

Matth. 7, 22. Herr! haben wir nicht geweissagt? d. h. die Menschen gelehrt? γ.

Apostg. 2, 17. 18. Eben so, wie Joel 3, 1. γ.

— 19, 6. Kap. 21, 9. γ.

Röm. 12, 7. Hat jemand Weissagung, d. h. die Gabe, einen begeisterten Vortrag zu halten α.

1 Kor. 11, 4. 5. γ. Kap. 12, 10. Kap. 13, 2. 8. α. v. 9. Kap. 14, 1. 3. 5. 24. 31. 39. γ. unterrichten, lehren, die Lehre Jesu vortragen.

1 Thess. 5, 20. Die Weissagung, d. h. einen erbaulichen Vortrag α, verachtet nicht.

Offenb. 11, 3. 6. Ananus und Jesus sollen weissagen, d. h. lehren, ermahnen γ. α.

b) Geistliche Lieder absingen:

4 Mos. 11, 25. Die 70 Aeltesten weissagten, d. h. sangen geistliche Lieder א.

— ‚ 26. 27. 29. Auch mehrere aus dem Volke א.

1 Sam. 10, 5. 6. 10. 11. Kap. 18. 20. Kap. 19, 20. 1 Kön. 18, 29. Kap. 22, 10. 12. 1 Chron. 26, 2. 3. 2 Chron. 18, 9. 11. א.

Jer. 2, 8. Die Propheten weissagten vom Baal, d. h. sangen, dem Baal zu Ehren, heilige Lieder א.

Luk. 1, 67. Zacharias weissagte und sprach, d. h. stimmte folgendes Lied an γ.

c) Göttliche Offenbarung, Gesicht:

1 Sam. 3, 1. Nicht oft ereignete sich eine Weissagung, d. h. ein göttliches Gesicht ד.

Sprüchw. 29, 18. Wo keine Weissagung, d. h. Offenbarung ד, ist.

d) Rathen, Muthmaßung haben, sagen:

1 Mos. 44, 5. Er, mein Herr, Joseph, weissagt, d. h. räth darauf, muthmaßet ה.

Matth. 26, 68. Mark. 14, 65. Luk. 22, 64. Jesus sollte den römischen Soldaten weissagen, d. h. sagen γ, wer ihn geschlagen habe.

e) Andeuten, Vorbedeutung geben:

1 Mos. 41, 16. Gott wird doch Pharao Gutes weissagen, d. h. durch diesen Traum andeuten ט.

Sir. 48, 14. Elia's Leichnam weissagte, d. h. deutete an γ.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Propheten für Weissagungen, die verkündigt sind:

Sir. 36, 19. Erfülle, Gott, die Weissagungen, die in deinem Namen verkündigt sind, besser: erwecke Propheten in deinem Namen א.

2) Salben:

Sir. 48, 8. Du, Elia, hast] Könige geweissagt, besser: gesalbt ל.

DCCCLXXXVI. Welt.

1) Wörter

a) Hebräische

א) ארץ

ב) תבל

ג) ארעא

b) Griechische

α) κοσμος

β) κτισις

γ) αιων

δ) οικουμενη

ד)

ד) עולם ε) γη ι) κοσμοκρατωρ
ה) מחלד ζ) ανθρωπος κ) αιωνιος
ו) עד η) σαρξ λ) βιος
ϑ) γενεαι

2) Bedeutungen:

Es hat zwey Hauptbedeutungen, es heißt:

1) Das, was wir Welt nennen:

a) Als Abstraktum zu nehmen:

α) Im weitläuftigsten Sinne: Himmel und Erde, und alles, was sich darinn befindet; die ganze Natur, Schöpfung:

Ps. 50, 1. Gott rufet der Welt, d. h. bietet die ganze Natur auf N.

— 83, 19. Gott, der Höchste in aller Welt, d. h. in der ganzen Schöpfung N.

— 90, 2. Ehe die Welt, d. h. die ganze Natur N, geschaffen war.

Weish. 1, 14. Was in der Welt, d. h. ganzen Natur α, geschaffen wird.

— 5, 21. Kap. 7, 17. Kap. 9, 3. 9. Kap. 11, 18. 23. Kap. 16, 17. Kap. 17, 20. α. Sir. 16, 17. β.

Matth. 13, 35. Kap. 24, 21. Kap. 25, 34. Anfang der Welt α.

Luk. 11, 50. Seitdem der Welt Grund gelegt ist α.

Joh. 9, 32. Von der Welt an γ.

— 17, 5. Ehe die Welt war α.

Apostg. 17, 24. Gott hat die Welt erschaffen α.

Röm. 1, 20. Die Schöpfung der Welt α.

Eph. 1, 4. 1 Petr. 1, 20. Ehe der Welt Grund gelegt war α.

Hebr. 1, 2. Durch welchen, Messias, Jesus, er, Gott, die Welt γ geschaffen hat.

— 4, 3. Kap. 9, 26. Off. 13, 8. Kap. 17, 8. Von Anfang der Welt α.

Hebr. 11, 3. Daß die Welt γ durch Gottes Befehl entstanden sey.

β) Im engen Sinne: die Erde:

1 Mos. 10, 25. Die Welt, d. h. die Erde א, ward vertheilt.

— 18, 25. Gott ist Richter der Welt, d. h. der ganzen Erde א.

4 Mos. 14, 21. 5 Mos. 28, 49. 64. Jos. 3, 11. 13. 1 Sam. 2, 8. 10. 1 Chron. 17, 14. Ps. 2, 8. א.

Ps. 19, 2. Ihre, der Schöpfung, Worte, gehen bis an der Welt Ende ב.

Ps. 46, 3. 10. Ps. 48, 11. Ps. 57, 6. 12. Ps. 59, 14. Ps. 94, 2. Ps. 98, 3. Ps. 99, 1. Ps. 105, 7. Sprüchw. 30, 4. א. Dan. 2, 35. Kap. 4, 19. ג. Weish. 14, 14. α.

Matth. 13, 22. Die Sorge für diese Welt, d. h. Erde, d. i. irrdische Dinge γ.

— 38. Der Acker ist die Welt, d. i. Erde α.

— 16, 26. Wenn er, der Mensch, auch die ganze Welt gewinnen würde α.

— 26, 13. Die Lehre Jesu auf der ganzen Welt, d. i. Erde α, predigen.

Mark. 4. 19. Parallelstelle von Matth. 13, 22. α.

— 8. 36. — — — 16, 26. α.

— 14, 9. Kap. 16, 15. Eben so, wie Matth. 26, 13. α.

Luk. 9, 25. Parallelstelle von Matth. 16, 26. α.

— 11, 31. Von der Welt, d. h. Erde ε, Ende.

— 12, 30. Die Heiden auf der Welt, d. h. auf der Erde α.

— 16, 8. Die Kinder dieser Welt, d. h. die Menschen, die für das Irrdische sorgen α.

Luk. 20, 34. Die Kinder dieser Welt, d. h. die Menschen hier auf Erden α.

Joh. 1, 9. 10. In die Welt kommen, in derselben seyn α.

— 3, 17. 19. Kap. 6, 14. In die Welt senden, oder kommen α.

Joh.

Joh. 8, 23. Von der Welt, d. h. irrdisch gesinnet ɑc, seyn.
— 9, 5. 39. Kap. 10, 36. Kap. 11, 27. Kap. 12, 25. 46. Kap. 13, 1. Kap. 15, 19. Kap. 16, 21. 28. 33. Kap. 17, 6. Kap. 17, 11. 12. 13. 15. 18. Kap. 18, 36. 37. Kap. 21, 25. Röm. 1, 8. Kap. 5, 12. 13. Kap. 10, 18. 1 Kor. 5, 10. Kap. 7, 31. Die dieser Welt, d. h. Erde, d. i. der irrdischen Güter ɑc, gebrauchen; denn die Gestalt dieser Welt, d. h. Erde ɑc, vergehet.

1 Kor. 7, 33. 34. Der sorget, was der Welt angehört, für irrdische Güter ɑc.

— 8, 4. Kap. 14, 10. 2 Kor. 1, 12. Kap. 7, 10. Eph. 2, 12. ɑc. Kap. 6, 12. 1. Kol. 1, 6. Kap. 2, 20. 1 Tim. 1, 15. Kap. 6, 7. ɑc. v. 12. 2 Tim. 4, 12. Tit. 2, 12. γ. 2 Petr. 3, 6. ɑc.

1 Joh. 3, 17. Dieser Welt Güter ɑc.

— 4, 1. 3. 4. 9. 17. 2 Joh. 1, 7. Hebr. 1, 6. Kap. 10, 5. Da er in die Welt kam. ɑc.

γ) Im **engsten Sinne**: einzelne Länder, Reiche:

א) Das **römische Reich**:

Luk. 2, 1. Daß die ganze Welt, d. h. das ganze römische Reich δ, geschätzet würde.

ב) Das **jüdische Land**:

Ps. 2, 8. Ps. 22, 28. Der Welt, d. h. des jüdischen Landes, Palästinens א, Gränze.

— 45, 17. Zu Statthaltern in der ganzen Welt, d. h. im ganzen jüdischen Lande א, setzen.

— 72, 8. Bis an der Welt, d. h. Palästinens א, Gränzen.

— 93, 1. Kap. 96, 10. Best steht die Welt, d. h. das jüdische Land ב.

Sir. 44, 23. Eben so, wie Ps. 72, 8. s.

Matth. 4, 8. Alle Staaten der Welt ɑc.

— 24, 14. In der ganzen Welt δ.

Luk. 4, 5. Eben so, wie Matth. 4, 8. δ.

Röm. 4, 13. Erbe der Welt, d. h. des Landes Kanaan α.

2) **Unbestimmt**, was für ein Land:

Weish. 6, 26. Eine Menge verständiger Männer ist der Welt, d. h. des Landes α, Glück.

b) Als **Konkretum** zu nehmen:

α) Im **weitläufigen** Sinne: alle Bewohner der Erde, insbesondre die Menschen:

1 Mos. 11, 1. Alle Welt, d. h. Menschen N, hatten einerley Sprache.

— 19, 31. Nach aller Welt, d. h. Menschen N, Weise.

Jos. 23, 14. 1 Kön. 2, 2. Sterben, wie alle Welt, d. h. alle Menschen.

1 Kön. 10, 23. Alle Welt, d. h. alle Menschen N, begehrte Salomo zu sehen.

1 Chron. 17, 30. Ps. 33, 8. Es zittere vor ihm alle Welt, d. h. Erdenbewohner N.

Ps. 96, 1. Singet dem Jehova alle Welt N.

— 98, 4. Ps. 100, 1. Jauchzet dem Jehova alle Welt N.

Weish. 2, 24. Durch des Teufels Neid ist der Tod in die Welt, d. h. unter die Menschen α, gekommen.

— 10, 1. Adam war zum Vater der Welt, d. h. der Menschen α, geschaffen.

— 14, 6. Die Welt, d. h. die Menschen α, vermehren.

Sir. 3, 19. Kap. 10, 7. ζ. Kap. 18, 13. Kap. 45, 1. η.

Matth. 5, 14. Aufklärer der Welt α.

— 18, 7. Wehe der Welt, d. i. den Menschen α.

Joh. 1, 10. Die Welt, d. h. die Menschen α, die doch durch den Logos geschaffen ist, verkannte ihn.

— 29. Der ganzen Welt, d. h. aller Menschen α, Sünde.

Joh.

Joh. 3, 16, 17. Kap. 4, 42. Kap 6, 33. 51. Kap. 7, 4. Kap. 8 12. 26. Kap. 9, 5. Kap. 11, 11. Kap 12, 19. 47. Kap. 18, 20. Vor der Welt frey reden ꝛc.

Röm. 3, 19. Alle Welt, d. h. alle Menschen ꝛc, müssen sich vor Gott schuldig erkennen.

— 5, 12. 13. Die Sünde ist in die Welt, d. h. unter die Menschen ꝛc, kommen.

— 16, 25. Eine Lehre, die der Welt, d. i. den Menschen ꝛc, vorher unbekannt war.

1 Kor. 1, 27. 28. 2 Kor. 5, 19. Phil. 2, 15. 1 Tim. 3, 16. 1 Joh. 4, 14. ꝛc.

β) Im engen Sinne:

ν) Lasterhafte, rohe Menschen:

1 Kor. 3, 18. 19. 23. Welt sind hier die rohen, sich selbst überlassenen Menschen ꝛc.

1 Kor. 11, 32. Damit wir nicht mit der Welt, d. h. den rohen, lasterhaften Menschen ꝛc, verdammt werden.

Gal. 6, 14. Die Welt ist dem Paullus gekreuzigt ꝛc.

Eph. 2, 2. Nach dem Laufe der Welt, d. h. nach der Weise der rohen, sinnlichen Menschen ꝛc.

2 Petr. 2, 20. Unflath der Welt, d. h. schändliche Sitten der rohen Menschen ꝛc.

1 Joh. 2, 15. 16. 17. Die Christen sollen nicht zu der Welt, d. h. den rohen, sinnlichen Menschen ꝛc, Hang haben.

— 3, 1. Dafür kennet euch die Welt, d. h. der Haufe roher Menschen ꝛc, nicht.

— , 13. Wenn euch die Welt, d. h. der Haufe roher, lasterhafter Menschen ꝛc, hasset.

1 Joh. 4, 4. 5. Hebr. 11, 7. 38. Welt, d. i. rohe Menschen ꝛc.

ב) Ungläubige, Nichtchristen:

1 Kor. 1, 20. Die Weisheit dieser Welt, d. h. der Nichtchristen, Juden und Heiden ꝛc.

1 Kor. 1, 21. Die Welt, d. h. die Juden und Heiden ꝛc, erkannten Gott nicht in seiner Weisheit.

— 2, 6. 7. 8. 12. Hier steht Welt dem Christenthume entgegen ꝛc.

— 6, 2. Die Christen werden die Welt, d. h. die Nichtchristen ꝛc, richten.

Kol. 2, 8. 20. Die Satzungen der Welt, d. h. die unvollkommne Religion der Ungläubigen ꝛc.

1 Petr. 5, 9. Brüder in der Welt, d. h. Christen, die unter den Juden und Heiden leben ꝛc.

2 Petr. 1, 4. Durch welche Lüste die Welt, d. h. die Juden und die Heiden ꝛc, sich ins Verderben stürzet.

1 Joh. 2, 2. Christus starb nicht blos für die Sünden der Christen, sondern der ganzen Welt, d. h. auch der Nichtchristen ꝛc.

γ) Im engsten Sinne:

α) Juden:

Joh. 7, 7. Die Welt, d. h. die jüdische Nation ꝛc, kann euch nicht hassen.

— 12, 31. Ueber die Juden werden jetzt die Strafgerichte ergehen ꝛc.

— 14. 17. 19. 22. 27. 30. 31. ꝛc.

— 15, 18. Wenn euch die Welt, d. h. die jüdische Nation ꝛc, hasset.

— 19. Würdet ihr es mit den Juden halten, so würden euch die Juden nicht verfolgen, aber da ihr es nicht mit den Juden haltet, vielmehr von den Juden abgesondert seyd, so müßt ihr von den Juden Verfolgung leiden ꝛc.

— 16, 8. 11. 20. Kap. 17, 9. 14. 16. 21. 23. 25. ꝛc.

β) Heiden:

Röm. 3, 6. Wie könnte Gott sonst die Welt, d. h. die Heiden ꝛc, richten, strafen?

Röm.

Röm. 11, 12. 15. Die Verwerfung der Juden gereicht der Welt, d. h. den Heiden α, zum Glücke.

— 12, 2. Stellet euch nicht dieser Welt gleich, d. h. lebet nicht, wie die Heiden α.

3) Ein gewisser Zeitraum, ein gewisses Zeitalter:

α) Ueberhaupt und unbestimmt: ein Zeitraum, Zeitalter:

Sir. 44, 16. Henoch wurde der Welt, d. h. dem damaligen Zeitalter der Menschen Ϛ, als Beyspiel der Besserung dargestellt.

— 19. Noah empfieng den Bund für die Welt, d. h. das damalige Zeitalter der Menschen γ.

Matth. 12, 32. Weder in diesem, noch in jenem Zeitalter γ.

— 13, 39. 40. Kap. 24, 3. Kap. 28, 20. Das Ende dieser Welt, d. h. des jüdischen Zeitalters γ.

Mark. 10, 30. Luk. 18, 30. In der zukünftigen Welt, d. h. in dem Zeitalter des Meßias γ.

Luk. 20, 35. Jene Welt erlangen, d. h. in das Zeitalter des Meßias kommen, ein Christ seyn γ.

1 Kor. 10, 11. Am Ende der Welt, d. h. des jüdischen Zeitalters leben γ.

2 Kor. 4, 4. Der Gott dieser Welt, d. h. des jüdischen Zeitalters, d. i. der Satan γ.

Gal. 1, 4. Die gegenwärtige arge Welt, d. h. Zeitalter der bösen Menschen γ.

Eph. 1, 21. In dieser und der zukünftigen Welt, d. h. Zeitalter γ.

— 6, 12. Die, nemlich bösen Geister, in der Finsterniß dieser Welt, d. h. in dem jetzigen Zeitalter der verblendeten Menschen γ, leben.

Hebr. 2, 5. Kap. 6, 5. Das Zeitalter des Meßias γ.

Hebr. 9, 26. Am Ende der Welt, d. i. der mosaischen Haushaltung γ.

b) Insbesondere und bestimmt: die Vorzeit, Urzeit, undenkliche Zeit;

1 Mos. 6, 4. Berühmte Helden der Welt, d. h. der Vorzeit, des Alterthums ך.

Hiob. 22, 15. Willt du bey dem Wege der Welt, d. h. des Alterthums, d. i. dem alten Wege ך, bleiben?

Ps. 25, 6. Ps. 119, 52. Von der Welt, d. h. undenklichen Zeiten ך, her.

— 143, 3. Wie die Verstorbenen der Welt, d. h. der Vorzeit ך.

Welsh. 18, 4. Der Welt, d. h. Vorwelt γ, sollte das mosaische Gesetz gegeben werden.

Sir. 1, 2. Die Tage der Welt, d. h. Vorzeit γ.

— 24, 15. Kap 39, 25. Apostg. 3, 21. Kap. 15, 18. γ.

Eph. 3, 9. 11. Kol. 1, 26. Von der Welt, d. h. undenklichen Zeiten γ, her.

2 Tim. 1, 9. Tit. 1, 2. Von der Zeit der Welt, d. h. von Ewigkeit κ.

B. Am besten

1) Uebersetzt man es durch:

a) Ewig:

1 Mos. 49, 26. Nach Wunsch der Hohen in der Welt, besser: sein Wunsch über ewige Hügel ך.

Hab. 3, 6. Daß der Welt Berge zerschmettert wurden, besser: es trümmern ewige Berge ך.

b) Hohes Alter:

Ps. 17, 14. Von den Leuten dieser Welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben, besser: von Menschen, daß nicht ein hohes Alter ihr Theil sey in diesem Leben ך.

c) Bejahrt:

Ps. 24, 7. 9. Die Thüren in der Welt, besser: bejahrte Pforten ך.

d) Immer:

Pſ. 73, 12. Und doch ſind ſie, die Gottloſen, glücklich in der Welt, beſſer: ſtets ϛ.

e) Zukunft:

Pred. 3, 11. Wie es in der Welt, beſſer: Zukunft ϛ, ergehen ſoll.

f) Leben:

Weish. 14, 21. Aus ſolchem kam der Betrug in die Welt, beſſer: dieſe Nachſtellungen waren gegen dieſes Leben λ.

2) Läßt man es aus:

Sir. 11, 30. Denn die Welt iſt voll Untreue und Liſt, beſſer: viele Nachſtellungen des Teufels giebt es —.

— 42, 17. Kap. 43, 6. —.

DCCCLXXXVII. Werk.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מלאכה
ב) מעשה
ג) עבדה
ד) עביה
ה) פעל
ו) פעלה
ז) מפעלים
ח) מטוה
ט) ימין

b) Griechiſche

α) εργον
β) δοξαζω
γ) ενεργεω
δ) αγαθοποιΐα
ε) εργαζομαι
ϛ) χαρις
η) ελεος
θ) πραξις
ι) πλασμα
κ) ποιημα
λ) πρασσω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich gebraucht: Arbeit, Geſchäft, Handthierung:

a) Von Menſchen:

α) Beyspiele davon

2 Mos. 31, 3. Allerley Werk, d. h. Geschäft, Handthierungen N.

— 35, 21. Kap. 38, 24. Werk, d. h. Verfertigung N. der Stiftshütte.

4 Mos. 4, 3. Die Werke, d. h. Geschäfte N.

Richt. 13, 12. Was soll des Knabens Werk, d. h. Geschäft ב, seyn?

1 Chron. 24, 4. 28. א. ב. Kap. 26, 1. ג. Gottesdienstliche Geschäfte.

— 27, 29. Außergottesdienstliche N.

— 30, 5. Die von den Künstlern zu verfertigende Arbeiten N.

Esr. 2, 69. Kap. 3, 8. N. Kap. 4, 24. Kap. 5, 8. 7. Kap. 6, 22. N. Das große Werk, d. h. Arbeit, den Tempel zu bauen.

— 10, 13. Das Werk zweyer Tage N.

Neh. 2, 16. Kap. 4, 11. 19. 21. Kap. 6, 3. 14. 16. Kap. 7, 70. 71. N.

Mark. 13, 34. Einem jeden sein Werk, d. h. Geschäfte α, bestimmen.

Apostg. 13, 2. Zu dem Werk, d. h. Geschäfte α, wozu ich, Prophet, sie, Barnabas und Saullus, bestimmt habe.

— 41. Ich, Paullus, thue ein Werk α in euren Tagen.

— 14, 26. Kap. 15, 38. Werk, die Religion Jesu zu verkündigen α.

1 Kor. 16, 10. Werk des Herrn, d. h. Geschäft, Jesu Religion auszubreiten α.

Eph. 4, 12. Werk, d. h. Geschäft α, des Lehrens.

Phil. 1, 6. Das gute Werk, d. h. das Geschäft, zum Christenthume zu bekehren α, in euch angefangen hat.

— 2, 30. Eben so, wie Apostg. 14, 26. α.

1 Thess. 5, 13. Bemühungen ums Christenthum ꝛc.
1 Tim. 3, 1. Das Amt eines Bischofs ꝛc.
2 Tim. 4, 5. Das Werk eines evangelischen Lehrers ꝛc.

β) Doch immer sollen wir nicht unsere Geschäfte treiben:

2 Mos. 20, 10. Aber am Sabbath sollt du, Israelite, kein Werk thun N.
3 Mos. 16, 29. Am Neujahrstage sollte der Israelite kein Werk thun N.
5 Mos. 5, 13. Sechs Tage sollte der Israelite alle seine Werke verrichten N.

γ) Gott muß unsere Arbeiten segnen, uns dabey beystehen:

5 Mos. 2, 7. Kap. 14, 29. Kap. 15, 10. Kap. 16, 15. Kap. 24, 19. Kap. 28, 12. Kap. 30, 9. Hiob 1, 10. Ps. 90, 17. ב.

b) Von Jesu, dem Meßias:

Joh. 9, 4. Ich, Jesus, muß die Werke, d. h. Geschäfte ꝛc, die mir der Vater aufgetragen hat, ausführen.
— 17, 4. Ich, Jesus, habe das Werk ꝛc, das du mir auszuführen aufgetragen hast, ausgeführt.

c) Vom Satan:

Eph. 2, 2. Der, nemlich Satan, noch jetzt sein Werk hat, d. h. sein Wesen treibt γ, in den Kindern des Unglaubens, d. i. halsstarrigen Menschen.

a) Uneigentlich gebraucht:

a) Das willkührliche Verhalten, Betragen:

α) Thaten, Wunder, Zeichen, außerordentliche Verrichtungen:

N) Gottes, des Jehova:

2 Mos. 34, 10. Alles Volk soll Jehova's Werk, d. h. wundervolle That ב, sehen.

5 Mos. 3, 24. Der, nemlich Gott, es deinen Werken, d. h. Thaten ב, nachthun könnte.

— 11, 3. Werke, d. h. wundervolle Thaten ב, die er, Gott, unter den Aegyptiern gethan hat.

— 7. Ihr habt Jehova's große Werke, d. h. Thaten ב, gesehen.

— 32, 4. Seine Werke, d. h. sein Thun ה, ist untadelich.

Jos. 24, 31. Richt. 2, 7. 10. ב.

Hiob 36, 24. Die Thaten ה Gottes sollen wir erheben.

Ps. 77, 13. David unterhält sich mit den Thaten Gottes ה.

— 46, 9. ו. Ps. 64, 10. ה. Ps. 66, 3. ב. v. 5. ו. Ps. 68, 29. Ps. 90, 16. ה. Ps. 106, 2. 13. 22. Ps. 107, 22. 24. Ps. 111, 2. 7. ב.

Joh. 5, 20. Der Vater wird dem Sohn noch größere Werke α zeigen.

— 9, 3. Daß die Werke, d. h. Thaten α, Gottes an ihm, diesem Blindgebornen, offenbaret würden.

Hebr. 3, 9. Die Werke Gottes α prüfen.

ב) Jesu, des Meßias:

Joh. 5, 36. Die Werke, die Jesus, von der Allmacht Gottes unterstützt, that, zeugten von seiner göttlichen Sendung α.

— 7, 3. Damit deine, Jesu, Jünger, deine Werke, d. h. Thaten und Wunder α, sehen.

— 21. Ein einziges Werk, d. h. Wunder α, that ich, Jesus.

— 10, 25. 32. 33. 37. 38. Jesus beruft sich auf die vielen guten Werke, d. h. Wunder α, die er verrichtet hat.

— 14, 10. 11. Jesus ermahnt: um seiner Werke α willen, an ihn zu glauben.

— 15, 24. Hätte ich nicht die Werke α gethan.

a) Der Menschen:

4 Mos. 16, 28. Mose that diese Werke ב nicht aus eigenem Antriebe.

Esth. 10, 2. Alle Werke, d. h. Thaten ב, des Ahasveros.

Sir. 7, 27. Ein großes Werk, d. h. große That α, verrichten.

— 50, 5. Ein löbliches Werk β.

Luk. 11, 48. Die Werke, d. h. Thaten α, eurer Väter.

Joh. 14, 12. Wer an mich, Jesum, glaubet, der wird die Werke, d. h. Thaten und Wunder α, auch thun, die ꝛc.

Apostg. 7, 22. Mose war mächtig in Worten und Werken, d. h. Thaten α.

b) Handlung, moralisches Betragen:

α) Unbestimmt und überhaupt jede Handlung:

א) Beyspiele davon:

Röm. 15, 18. Daß sie, der Lehre Jesu, gehorsam sind in Worten und Werken, d. h. in Lehren und Thun α.

Kol. 3, 17. Was ihr thut mit Worten oder mit Werken α.

Tit. 1, 16. Aber mit den Werken, d. h. Handlungen α, verläugnen sie es, daß sie gewissenhafte Verehrer Gottes sind.

ב) Gott giebt auf die Handlungen Acht:

Ps. 33, 15. Er, Gott, sieht, und kennt, auf alle ihre Werke, d. h. der Menschen Handlungen beobachtet er ב.

Sir. 17, 15. Alle Werke α sind vor Gott ganz offenbar.

Apostg. 15, 18. Von Ewigkeit her sind Gott alle seine Werke bewust, d. h. er weiß schon lange vorher das Betragen der Menschen α.

ג) Gott vergilt auch nach demselben:

Sprüchw. 24, 12. Daß er, Gott, dem Menschen nach seinen Werken, d. h. Handlungen ה, vergilt.

Matth.

Matth. 16, 27. Alsdann wird er, d. i. ich, Jesus, einem jeden nach seinen Werken vergelten γ.

Röm. 2, 6. Gott wird jedem nach seinen Werken α lohnen.

1 Petr. 1, 17. Der, nemlich Gott, jeden nach seinen Werken α richtet, beurtheilt.

β) bestimmt und insbesondere:

κ) Gute Handlungen:

ο) Aeußere, ceremonielle oder kirchliche Handlungen υ):

Matth. 23, 5. Ihre Werke, d. h. äußere Ceremonien α, beobachten sie, die Pharisäer.

Röm. 4, 2. Ist Abraham durch die Werke, d. h. durch blos äußere Handlungen α, gerecht worden?

— — 5. Der nicht mit Werken, d. h. äußern Gebräuchen ε, umgehet.

— — 6. Der ist glücklich, dem Gott nicht wegen äußerer kirchlicher Handlungen α seine Gnade schenkt.

— 9, 12. Gott würdigte den Jakob nicht aus Verdienst der Werke, d. h. bloß äußerer Handlungen wegen α, seiner besondern Gnade.

— 11, 6. Wenn Gott einen Theil der Juden, durchs Christenthum, beglückt, so geschieht es nicht zur Belohnung für ihre äußern gottesdienstlichen Handlungen und Quaalen des Körpers α.

Eph. 2, 9. Daß ihr in den glücklichen Besitz des Christenthums gelangt seyd, das habt ihr nicht der Beobachtung blos äußerlicher Werke zu danken α.

b) Wirklich gute Handlungen, die aus tugendhaftem Herzen entspringen:

aa) Ueberhaupt jede gute Handlung:

2 Mos. 18, 20. Werke, d. h. gute Handlungen ב, die sie thun sollen.

Matth.

υ) Diese bestehen in Kasteyung und Quaalen des Körpers, in äußern gottesdienstlichen Gebräuchen.

Matth. 5, 16. Damit sie, die Menschen, eure, meiner Jünger, gute Werke ꝛc sehen.

Joh. 6, 28. 29. Gottes Werk, d. h. Gott wohlgefällige Handlung ꝛc.

— 8, 39. Die Juden sollen nach den Werken Abrahams thun ꝛc.

Röm. 2, 7. Sich guter Werke befleißigen ꝛc.

— 13, 3. Bey guten Handlungen ꝛc hat man die Obrigkeit nicht zu fürchten.

Kol. 1, 10. An guten Werken ꝛc fruchtbar seyn.

2 Thess. 3, 17. Der stärke euch in jedem guten Werke, d. h. der Tugend ꝛc.

1 Tim. 2, 10. Kap. 5, 10. 25. 2 Tim. 1, 9. Kap. 2, 21. Kap. 3, 17. Tit. 1, 16. Kap. 2, 7. 14. Kap. 3, 1. 5. 8. 14. 1 Petr. 2, 12. ꝛc. Kap. 4, 19. ℈. Hebr. 12, 24. Kap. 13, 21. Jak. 2, 14. 17. 18. 20. 21. 22. 24. 25. 26. Kap. 3, 13. ꝛc.

bb) Insbesondere: Wohlthat, Almosen, wohlthätige Erweisung:

Sir. 17, 18. Gute Werke, d. h. wohlthätige Erweisungen ζ, bewahrt er, wie einen Augapfel.

— 46, 9. Zur Zeit Mose's that er, Josua, und Kaleb ein gutes Werk, d. h. einen Liebesdienst η.

Matth. 26, 10. Mark. 14, 6. Sie, Maria, hat an mir, Jesu, ein gutes Werk gethan, d. h. mir einen Liebesdienst erwiesen ꝛc.

Apostg. 9, 36. Tabea war voll guter Werke, d. h. erzeigte gern Wohlthaten ꝛc.

2 Kor. 9, 8. Reich genug seyn zu guten Werken, d. h. um Gutes zu erweisen ꝛc.

1 Tim. 6, 18. Reich an guten Werken, d. h. an wohlthätigen Erweisungen ꝛc.

ב) Böse Handlungen:

3 Mos. 18, 3. Werke, d. h. lasterhafte Handlungen ב, der Aegyptier; Werke ב der Kananiter.

Esr. 9, 13. Die bösen Werke der Israeliten ℵ.
Ps. 17, 4. Werke falscher Menschen ר.
— 28, 4. Gieb, Jehova, ihnen, meinen ungerechten Feinden, nach ihren Werken ה.
— 106, 35. 39. Die Israeliten übten heidnische Werke aus ב.
Matth. 23, 3. Werke der Pharisäer ⍺.
Joh. 3, 19. 20. 21. Kap. 7, 7. ⍺.
1 Kor. 5, 2. Das Werk, d. i. die Blutschande ⍺.
2 Kor. 11, 15. Kol. 1, 21. ⍺. Kap. 3, 9. ℵ.
2 Petr. 2, 8. Die gottlosen Werke ⍺ der Sodomiten.
1 Joh. 3, 8. Daß er, Jesus, die Werke des Teufels zerstöhre, d. h. Lasterhaftigkeit verdränge ⍺.
— — 12. Weil seine, Kains, Werke, d. h. Handlungen ⍺, böse waren.
2 Joh. 1, 11. Böse Werke ⍺ eines Irrlehrers.
3 Joh. 1, 10. Werke des Diotrephes ⍺.
Hebr. 6, 1. Kap. 9, 14. Ablegung der Todtenwerke ⍺.
Jud. 1, 15. Die gottlosen Handlungen der Gottlosen ⍺.

c) Gemächte, die verfertigte, zu Stande gebrachte Sache:

⍺) Gottes, des Jehova:

1 Mos. 2, 2. 3. Am siebenten Tage hatte Gott seine Werke, d. h. das, was er schaffen wollte א, vollendet, er ruhte daher von seinen Werken, d. h. zu Stande gebrachten Sachen א.
Hiob 14, 15. Hiob nennt sich ein Werk der Hände, d. h. Gemächt ב, Gottes.
— 34, 19. Alle Menschen sind seine Werke, d. h. Geschöpfe ב.
Ps. 8, 4. 7. Ps. 19, 2. ב. Ps. 92, 5. 6. ה. ב. Ps. 102, 26. Ps. 103, 22. Ps. 104, 24. 31. ב. Sir. 1 10. ⍺. Röm. 1, 20. ℵ. Kap. 9, 20. ו. Kap. 14, 20. ⍺. Eph. 2 10. ℵ. Hebr. 1, 10. Kap. 2, 7. Kap. 4, 3. 4. 10. 2 Petr. 3, 10. ⍺.

β) Der Menschen:

2 Mos. 28, 8. Der verbindende Gürtel soll ein Werk, d. h. Gemäch ב, von ihm seyn.

— 31, 5. Allerley Werk, d. h. künstliche Sachen א, zu verfertigen.

— 35, 24. א. v. 25. ה, v. 29. 31. 35. א. Kap. 39, 5. 8. ב. v. 32. ג. v. 43. א. Kap. 40, 33. א.

5 Mos. 4, 28. Die Götzen sind ein Werk, d. h. Gemäche ב, der Menschen.

1 Kön. 5, 16. Kap. 7, 14. א. v. 22. ב. v. 40. 51. א.

Weish. 14, 10. Das Werk λ wird mit dem Meister gestraft.

Sir. 9, 24. Das Werk lobet den Meister α.

Apostg. 7, 41. Die Israeliten freueten sich des Werks ihrer Hände, d. i. ihres gegossenen Kalbes α.

1 Kor. 3, 13. 14. 15. Das Lehren und Ausbreiten des Christenthums wird als ein Gebäude, Werk α, dargestellt.

— 9, 1. Seyd ihr nicht mein, des Paullus, Werk in dem Herrn, d. h. habe ich euch nicht zu Christen gemacht α?

B. Einige Redensarten und Ausdrücke:

1) Werk des Gesetzes, Gesetz der Werke w):

Röm. 2, 14. Heiden, die von der Natur geleitet, des Gesetzes Werk, d. h. die Vorschriften der geoffenbarten Religion α, thun.

— 15. Des Gesetzes Werk, d. h. die Pflichten, die die Offenbarung vorschreibt α, sey in ihr Herz geschrieben.

Röm.

---

w) Unter Gesetzes Werke sind meistens, oder doch vorzüglich die Vorschriften des Ceremonialgesetzes zu verstehen, welche nicht Herzensbesserung bewirken, noch Gottes Gnade und die Seligkeit erwerben, s. D. Tellers Wörterbuch beym Worte Werk.

Röm. 3, 20. Daß kein Sterblicher durch des Gesetzes Werke, d. h. Befolgung der Vorschriften der geoffenbarten Religion ꝛc, vor ihm, Gott, gerecht werden könne.

— „ 27. Etwa durch der Werke Gesetz? d. h. durch die Religion, die so viele äußere Gebräuche vorschreibt, die das Herz nicht bessern ꝛc.

— „ 28. Daß der Mensch ohne des Gesetzes Werk gerecht, selig, werde —.

— 9, 32. Die Israeliten aber suchten durch des Gesetzes Werke die Gnade Gottes zu erlangen, verfehlten daher ihren Zweck ꝛc.

Gal. 2, 16. Kap. 3, 2. 5. 10. S. oben unter Gesetz ꝛc.

2) Solche, wo das Wort Werk, vermöge des Beyworts, in **gutem** Sinne zu nehmen ist:

Apostg. 26, 20. Rechtschaffene Werke der Buße, d. h. Handlungen eines gebesserten Herzens ꝛc.

1 Kor. 15, 58. Werk des Herrn, d. h. Gott wohlgefällige Handlungen ꝛc.

1 Thess. 1, 3. und 2 Thess. 1, 11. S. oben unter dem Worte Glauben ꝛc.

Hebr. 6, 10. S. oben unter Liebe ꝛc.

3) Solche, wo es in **bösem** Sinne zu nehmen ist:

Röm. 13, 12. Eph. 5, 11. Siehe oben unter Finsterniß ꝛc.

Gal. 5, 19. Werke des Fleisches, d. h. Handlungen eines rohen, ungebesserten Menschen, d. i. Laster ꝛc.

C. Am besten übersetzt man es durch: **Rechte, rechte Hand:**

Ps. 144, 8. 11. Ihre Werke sind falsch, eigentlich: deren Rechte eine Rechte des Lügens ist, d. i. die trüglich ihre Rechte aufheben, falsch schwören ꝛc.

DCCCLXXXVIII. Wesen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) יקום
ב) נעים
ג) רנע
ד) מעשה
ה) דרך
ו) רשע
ז) דבר
ח) מעללים
ט) עלילה
י) פשע
כ) תהפכה
ל) פנים
מ) אות
נ) כים
ס) פתאים
ע) הכרת פנים
פ) חלק

b) Griechische

α) ὑποστασις
β) εικων
γ) καινοτης
δ) παλαιοτης
ε) σχημα
ζ) επουρανιος
η) ειμι
ϑ) αϑανασιαι
ι) τα αοραται
κ) αφϑαρσιαι
λ) ὑλη
μ) οχλος
ν) συμβιωσις
ξ) αναστρεφω
ο) διατριβω
π) ασεβειαι
ρ) ασωτια
σ) της ασωτιας αναχυσις
τ) φϑοραι
υ) ἡσυχιαι
φ) ασεβειαι
χ) παιδειαι
ψ) ὁδος
ω) πολεμος
αα) αληϑειαι
ββ) προσωπον.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Sinne: das **Wesentliche, Eigentliche** einer Sache, das, was zur Existenz einer Sache nothwendig gehört, die Sache dazu macht, was sie ist:

Hebr. 1, 3. Welcher, Meßias, Jesus, das Ebenbild seines, Gottes, Wesens, d. h. seiner Natur α, ist.

— 10, 1. Denn das Gesetz, die mosaische Religion, ist nicht das Wesen, d. h. Eigentliche, Urbild β, der Güter.

2) Im **uneigentlichen** Sinne:

a) Die **Beschaffenheit, Einrichtung,** Zustand einer Sache:

Röm. 7, 6. So müssen wir demnach nach dem neuen Wesen, d. h. der neuen Einrichtung γ, des Geistes, d. h. der veredelten christlichen Religion, und nicht nach dem

alten Wesen, d. h. der Einrichtung des A. B. ℶ, des Buchstabens, d. i. der schriftlichen mosaischen Religion, leben.

1 Kor. 7, 31. Das Wesen, d. h. die Einrichtung ς, der Welt vergehet.

Eph. 2, 6. Er, Gott, setzt uns, Christen, in das himmlische Wesen, d. h. den himmlischen, einen vollkommenen, Zustand ζ, versetzet.

b) Leben, Daseyn:

1 Mos. 7, 4. Alles, was das Wesen, d. h. das Daseyn, Leben א, hat.

Hiob 8, 19. Seines Wesens, d. h. Lebens ה, Freude.

Weish. 1, 14. Denn er, Gott, hat alles geschaffen, daß es im Wesen seyn, d. h. seine Existenz haben η, sollte.

Off. 4, 11. Durch deinen, Gottes, Willen haben sie, alle Dinge, das Wesen, d. h. das Daseyn η.

c) Die Sache selbst, wo es aber steht:

α) Theils pleonastisch x):

Ps. 16, 11. Liebliches Wesen, d. h. Wonne ב.

Weish. 8, 17. Ewiges Wesen, d. h. Unsterblichkeit ג.

Röm. 1, 20. Wenn ihm, Gott, unsichtbares Wesen, d. h. Unsichtbarkeit ι, ist, d. h. er unsichtbar ist.

— 2, 7. 2 Tim. 1, 10. Unvergängliches Wesen, d. h. Unsterblichkeit κ.

β) Theils nicht pleonastisch:

Weish. 11, 18. Welche, Gottes Allmacht, die Welt aus ungeformtem Wesen, d. h. Materie, Sache λ, geschaffen hat.

— 18, 22. Er, Aaron, überwand das schreckliche Wesen, d. h. den Verwüster μ.

d)

---

x) Auch könnte man die unter dieser Nr. α) stehenden Stellen unter Nr. B, bessere Uebersetzung durch Auslassen setzen.

d) Bezeichnung der Thätigkeit:

α) Physischer, wo es heißt: Handthierung, Beschäftigung, Arbeit:

5 Mos. 28, 65. Unter diesen Völkern wirst du, jüdisches Volk, kein bleibendes Wesen, d. h. Beschäftigung ג, haben, d. h. nicht beständig bleiben.

1 Sam. 25, 2. Nabal hatte sein Wesen, d. h. seine Hauptbeschäftigung ר, zu Karmel.

1 Kön. 10, 6. 2 Chron. 9, 5. Salomo's Beschäftigung ר.

Weish. 18, 3. Ihr, der Weisheit, Wesen, d. h. Beschäftigung ע, ist bey Gott.

Matth 17, 22. ξ. Joh. 3, 22. Kap. 11, 54. Apostg. 12, 19. Kap. 14, 3. 28. Kap. 15, 35. Kap. 16, 12. Kap. 20, 6. ο. Sein Wesen an einem Orte haben, d. h. sich daselbst aufhalten.

β) Moralischer, wo es heißt: Aufführung, Betragen:

א) Gotte mißfälliges Verhalten:

5 Mos. 9, 4. 5. Gott stieß die Kananiter um ihres gottlosen Wesens, d. h. Betragens ר, willen aus ihrem Lande.

— — 27. Bitte zu Gott um des gottlosen Wesens der Israeliten willen ר.

— 28, 20. Gott wird die Israeliten wegen ihres gottlosen Wesens zu Grunde gehen lassen ר.

Richt. 2, 19. Halsstarriges Wesen der Israeliten ר.

1 Sam. 2, 23. Böses Wesen der Söhne Eli's ר.

Neh. 9, 35. Die Israeliten bekehrten sich nicht von ihrem bösen Wesen ר.

Ps. 5, 5. Gottloses Wesen mißfällt Gott ר.

— 10, 15. ר. Ps. 14, 1. ט. Ps. 28, 4. ר. Ps. 36, 1. ר. Ps. 45, 8. Ps. 53, 2. Ps. 151, 4. ר. Sprüchw. 1, 31. ה. Kap. 2, 14. ב. Kap. 11, 5. Kap. 12, 3. Kap. 13, 6.

Kap. 25, 5. Pred. 3, 16. Kap. 8, 8. Es. 1, 16. Kap. 9, 18. ר. Jer. 4, 18. ה, y).

Röm. 1, 18. Kap. 11, 26. Gottloses Wesen π.

Eph. 5, 18. Unordentliches Wesen, d. h. schändliches Leben ρ.

2 Tim. 2, 16. Tit. 2, 12. Ungöttliches Wesen π.

1 Petr. 4, 4. Wüstes, schwelgerisches Wesen σ.

2 Petr. 2, 12. Verderbliches Wesen τ.

Jud. 1, 18. Gottloses Wesen π.

b) Gott **wohlgefälliges** Betragen:

2 Thess. 3, 12. Stilles Wesen, d. h. ordentliches Betragen υ.

2 Tim. 3, 5. Die Maske eines gottseligen Wesens, d. h. tugendhaften Betragens φ.

1 Petr. 3, 11. Eines gottseligen Wesens sich befleißigen φ.

Hebr. 3, 14. Das angefangene Wesen, d. i. gläubiges Betragen α.

c) **Unbestimmt**, ob Gott mißfälliges oder wohlgefälliges Betragen:

Sprüchw. 20, 11. Schon der Knabe zeigt durch sein Wesen, d. h. Betragen ח, ob ꝛc.

Pred. 3, 18. Ich, Salomo, hatte auch meine Gedanken über das Wesen der Menschen ר.

Weish. 2, 12. Er, der Gerechte, rufet unser, der Gottlosen, Wesen, d. h. Betragen χ, als Sünde aus.

Sir. 17, 13. 16. Gott beobachtete stets das Wesen der Israeliten ψ.

B. Richtiger und genauer ist zu **übersetzen**;

1) **Antlitz, Angesicht**:

Hiob 14, 22. Du, Gott, veränderst sein Wesen, genauer: sein Antlitz ל.

2)

---

y) In allen den Stellen des Jeremias, Ezechiel, Daniel, Hoseas, Micha und Zacharias, in welchen das Wort Wesen vorkommt, ist es immer in bösem Sinne zu nehmen.

2) Zeichen:

Hiob 21, 29. Merket ihr nicht, was jener Wesen bedeutet, besser: kennet ihr die Zeichen, d. i. Denkmäler von den Schicksalen der Gottlosen, nicht ν?

3) Feind:

Hiob 22, 20. Was gilts, ihr Wesen wird verschwinden, besser: wahrlich! unser Feind, Gegner, ist vertilgt ν.

4) Die Einfältigen für: albern Wesen:

Sprüchw. 9, 6. Verlasset das alberne Wesen, besser: die Einfältigen ν.

5) Unverschämte Stirn:

Es. 3, 9. Ihr Wesen hat sie kein Heel, besser: ihre unverschämte Stirn zeugt wider sie, d. h. an der Stirn sieht man ihnen ihre Bosheit an ν.

6) Theil, Loos:

Es. 57, 6. Dein Wesen ist an den glatten Bachsteinen, besser: in kahlen Thälern ist dein Theil ν.

7) Krieg, Streit:

Weish. 14, 22. Ob sie, die Abgöttischen, in einem wüsten, wilden Wesen der Unweisheit, besser: in großem Streit der Unwissenheit ω, lebten.

8) Wahrheit für: rechtschaffen Wesen:

Eph. 4, 21. Wie in Jesu ein rechtschaffen Wesen, eigentlich: die Wahrheit, d. h. die Lehre Jesu wirklich αα, ist.

9) Folgende Stelle am besten:

Sir. 34, 3. Ein Traumgesicht stellt eine Sache nach der andern dar, und die Aehnlichkeit des Gesichts ist der des Gesichts, der andern Sache, entgegen, d. h. Traumgesichte stellen uns zwar eine Sache, nach einer andern vor, aber doch nicht ganz in allen Stücken gleich ββ.

DCCCLXXXIX. Wiedergebären, Wiedergeburt.

1) Wörter, Griechische

α) παλιγγενεσια β) αναγενναω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: sich widersetzen:

a) Mit der That, mit Werken:

α) Physisch genommen:

א) Im Kriege und in jedem Streite:

5 Mos. 7, 24. Kap. 11, 25. Jos. 23, 9. Den Israeliten widerstund niemand auf dem Wege und beym Einzuge in Kanaan א. ב.

Richt. 2, 14. Die Israeliten konnten ihren Feinden nicht widerstehen ג.

Esth. 9, 2. ב. Pred. 4, 12. ד. Dan. 11, 15. ה. v. 16. ג.

Weish. 11, 3. α. Die Israeliten widerstunden ihren Feinden.

Jak. 5, 6. Der Unschuldige konnte den Ungerechten nicht widerstehen β.

ב) In dem Betragen und Verhalten:

Jos. 1, 5. Niemand soll dem Josua widerstehen, d. h. sich widersetzen, nemlich in seinen Anordnungen ד.

Dan. 10, 13. Dem Engel Gabriel, der Engel Michael ד, α).

Weish. 10, 16. Die Weisheit, dem Pharao α.

Apostg. 13, 8. Dem Paullus und Barnabas, Elymas, der Zauberer α.

2 Tim. 3. 8. Die ägyptischen Wahrsager, dem Mose.

β) Moralisch genommen:

א) Gott uns Menschen:

1 Petr. 5, 5. Jak. 4, 6. Gott widerstehet der Hoffärtigen, d. h. widersetzt sich den Absichten der Stolzen, d. i. vereitelt sie β.

α) Hier muß man bedenken: damals glaubte man, jedes Land hätte seinen Schutzgott, und dieser stritte für dasselbe.

b) Menschen:

a) Solchem, dem man nicht widerstehen darf, nemlich Gott und seinem weisen Verhalten:

Es. 45, 19. Schämen müssen sich alle, die ihm, dem Jehova, widerstehen, d. h. ihm feind sind ר.

Jer. 49 19. Kap. 50, 44. Wer ist der Hirte, König, der mir, Jehova, widerstehen, d. h. sich meinem Willen widersetzen א, kann?

Weish. 11, 22. Wer kann Gottes Allmacht widerstehen ꝛc?

— 12, 12. Wer will deinem, Gottes, Gerichte widerstehen ꝛc?

Röm. 9, 19. Wer kann seinem, Gottes freyem, Willen widerstehen ꝛc?

b) Solchem, dem man widerstehen soll:

1 Petr. 5, 9. Diesem, dem Teufel, d. i. allen, die euch vom Christenthume abwendig machen wollen, widerstehet standhaft im Glauben, d. h. begegnet ihnen mit Festigkeit in eurem Christenthume ꝛc.

Hebr. 12, 4. Die den Reitzungen zum Abfalle des Christenthums widerstehen ꝛc.

Jak. 4, 7. Dem Teufel, d. i. allem, was Gottes Willen zuwider ist, allem Bösen ꝛc.

b) Mit Worten:

Zach. 3, 1. Der Satan widerstund dem Josua, d. h. widersetzte sich ihm mit Worten, d. i. klagte ihn an ט.

Luk. 21, 15. Den Jüngern Jesu soll niemand bey ihrer Verantwortung widerstehen können ꝛc.

Apostg. 6, 10. Die Juden konnten der Gelehrsamkeit des Stephanus nicht widerstehen ꝛc.

Gal. 2, 11. Paullus widersetzte sich dem Petrus, mit Worten nemlich ꝛc.

2) Uneigentlich:

a) Jemand hinderlich seyn, aufhalten:

4 Mos. 22, 22. 32. Es stieß dem Bileam etwas auf seiner Reise auf, das ihm hinderlich war v.

2 Tim. 3, 8. Der Wahrheit widerstehen, d. h. dem Fortgange des Christenthums hinderlich seyn ꝛc.

— 4, 15. Eines Worten widerstehen, d. h. der guten Wirkung des Vortrags, und hier des Christenthums, hinderlich seyn ∝.

b) Etwas abwenden:

Weish. 18, 21. Aaron widerstund dem Zorne Gottes, d. h. wandte das Strafgericht Gottes, daß so viele Menschen in der Wüste starben, von den Israeliten ab ∝.

B. Am besten übersetzt man: wieder aufstehen:

2 Sam. 22, 39. Ps. 18, 39. Und sollen mir nicht widerstehen, besser: daß sie nicht wieder aufstehen sollen ꝛc.

DCCCXCI. Wille.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חפץ

ב) רעות

ג) רצון

ד) נדבה

ה) השוקה

ו) נפש

ז) רוח

ח) בלערי

b) Griechische

α) θελημα

β) θελησις

γ) βουλομαι

δ) ευδοκια

ε) ἐκ ἐκουσα

ζ) ορεξις

η) εξουσια

θ) γνωμη

ι) προθυμια

κ) παρρησια εξοδω

λ) ευνοια

μ) βουλη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Von Gott gebraucht:

a) Sein **Rathschluß, gefaßter Entschluß, Plan:**

α) **Beyspiele** davon:

Matth. 18, 14. Gottes Wille, d. h. Entschluß, Wunsch ꝛc, ist nicht, daß eins von diesen Kleinen verlohren gehe.

Gal. 1, 4. Gottes Wille, d. h. Plan, Absicht ꝛc, bey dem großen Werke Jesu war, die Menschen von ihrer Rohheit und Lasterhaftigkeit zu befreyen.

Eph. 1, 5. Nach seinem, Gottes, gnädigen Willen ꝛc.

— . 9. Wille Gottes, uns durchs Christenthum zu beglücken ꝛc.

— . 11. Der, nemlich Gott, nach seinem freyen Willen, d. h. vorgefaßten Entschluß ꝛc, alles vermag.

1 Petr. 3, 17. Ist es einmal Gottes Wille ꝛc, zu leiden.

— 4, 19. Wer unter euch nach Gottes Willen ꝛc leidet.

Hebr. 2, 4. Gott gab jedem die Gaben nach seinem Willen, d. h. Gutdünken B.

Jak. 1, 18. Eben so, wie Eph. 1, 9. γ.

Off. 4. 11. Gott hat alle Dinge durch seinen Willen geschaffen ꝛc.

β) **Unser Verhalten** in Absicht desselben:

Es. 44, 28. Der, Cyrus, soll meinen, Jehova's, Willen, d. h. gefaßten Entschluß N, vollführen.

— 48, 14. Cyrus wird es auch thun N.

Sir. 41, 6. Was wegerst du dich gegen den Willen δ, des Höchsten?

Matth. 26, 42. Ist es, daß ich jetzt dieses schwere Leiden ausstehen soll, dein Wille, o Vater ꝛc, so geschehe es.

Luk. 22, 4. Dein Wille, Vater ꝛc, geschehe.

Joh. 4, 34. Kap. 5, 30. Kap. 6, 38. 39. 40. Jesus suchte den Plan Gottes, zur Beglückung der Menschen, auszuführen ꝛc.

Röm. 2, 18. Den Willen Gottes ꝛc wissen.

— 9, 19. Wer kann seinem, Gottes, Willen widerstehen ꝛc?

2 Tim. 2, 26. Gottes Willen zu erfüllen ꝛc.

Hebr. 10, 7. 9. 10. Der Meßias erfüllte den Willen Gottes, d. h. den Rathschluß, den er zur Beglückung der Menschen gefaßt hatte ꝛc.

b) Sein Befehl, Vorschriften:

α) Beyspiele davon

Sir. 43, 18. Durch seinen Willen, d. h. auf seinen Befehl ꝛc, wehet der Südwind ꝛc.

Apostg. 21, 14. Des Herrn Wille, d. h. Rathschluß ꝛc, geschehe.

— 22, 14. Gottes Willen ꝛc erkennen.

Röm. 12, 2. Was Gottes Willen, d. h. Befehl ꝛc, gemäs ist.

1 Kor. 1, 1. 2 Kor. 1, 1. Ephes. 1, 1. Kol. 1, 1. Tit. 1, 1. Paullus nach dem Willen, d. h. auf Befehl ꝛc, Gottes ein Apostel.

Eph. 5, 17. Zeiget, was des Herrn Wille, d. h. Befehl ꝛc, sey.

Kol. 1, 9. Kap. 4, 12. Völlige Einsicht in den Willen Gottes, d. i. in die Vorschriften seiner Religion ꝛc.

1 Thess. 4, 3. Kap. 5, 18. 1 Petr. 2, 15. ꝛc.

β) Wir sollen uns Gottes Willen, d. h. Befehl gemäs verhalten:

Esr. 7, 18. Das thut nach dem Willen, d. h. Befehl, Vorschrift ב, eures Gottes.

Ps. 40, 9. Deinen, Jehova's, Willen beobachte ich, David, gern ל.

— 103, 21. Diener, die ihr seinen, Gottes, Willen, d. h. Befehl ל, ausrichtet.

Matth. 6, 10. Dein Wille, d. h. die Vorschriften deiner Religion ꝛc, müsse so wohl auf Erden, als im Himmel vollbracht werden.

— 7, 21. Kap. 12, 49. Kap. 21, 31. Mark. 3, 35. Joh. 7, 17. Kap. 9, 31. Wer den Willen Gottes thut, d. h. die Vorschriften der Religion ausübt, ist glücklich ꝛc.

Apostg. 13, 22. 36. David richtete den Befehl Gottes aus ꝛc. μ.

Eph. 6, 6. Welche, Knechte, den Willen Gottes thun d. h. gegen ihre Herrn sich so betragen, wie es Gottes Befehl ist ꝛc.

1 Petr. 4, 2. Um dem Willen Gottes ꝛc gemäs zu leben.

1 Joh. 2, 17. Wer Gottes Willen, d. h. die Vorschriften der Religion ꝛc, beobachtet, lebt in Ewigkeit.

— 5, 14. Wenn wir etwas nach seinem Willen, das seiner Religion gemäs ist ꝛc, bitten.

Hebr. 10, 36. Kap. 13, 21. Gottes Willen thun ꝛc.

c) Schickung, Fügung:

Röm. 1, 10. Nach Gottes Willen, d. h. Schickung ꝛc.

— 15, 32. Eben so ꝛc.

2 Kor. 8, 5. Nach sichtbarem Willen, d. h. Fügung ꝛc Gottes.

2) Von Menschen gebraucht:

a) Willkühr, Belieben:

3 Mos. 22, 18. 21. 23. Aus freyem Willen, d. h. freyer Willkühr ל, ein Opfer bringen.

Esr. 1, 4. Aus freyem Willen helfen ל.

Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5. Nach seinem eignen Willen, d. h. Gutdünken ג handeln.

Weish. 16, 25. Nach eines jeden Willen, d. h. Belieben β.

Luk. 23, 25. Pilatus übergab Jesum der Willkühr des Volkes ꝛc.

Röm. 8, 20. Ohne den Willen, d. h. nicht freywillig ε.

1 Kor. 7, 37. Weil er seinen freyen Willen hat, d. h. nach Belieben handeln kann ꝛc.

2 Petr. 1, 21. Es ist nie eine Weissagung aus menschlichem Willen ꝛc vorgetragen worden.

b) Hang, Neigung, Trieb:

α) Der Menschen:

ν) Zum Beyschlaf:

1 Mos. 3, 16. Zu deinem Manne wird, Weib, dein Wille, d. h. Hang ר, seyn.

Joh. 1, 13. Kinder Gottes sind sie nicht, weil sie von dem Willen des Fleisches oder von dem Willen eines Mannes gebohren sind, d. h. nicht durch die natürliche Zeugung oder Abstammung eines gewissen Mannes α.

ב) Zu etwas anderes:

5 Mos. 23, 24. Nach Willen, d. h. Hang, Appetit ו, essen.

Richt. 9, 23. Böse Neigungen ו.

2 Chron. 15, 15. Gott von ganzem Willen suchen, d. h. ihn mit Vergnügen verehren ג.

Es. 58, 3. Seinem Willen, d. h. seinen Neigungen נ, nachhängen.

Sir. 18, 31. Brich deinen Willen, d. h. unterdrücke deine Neigungen ζ.

— 30, 11. Laß ihm, deinem Sohne, nicht in der Jugend seinen Willen η.

Eph. 2, 3. Den Willen des Fleisches, d. h. seine sinnliche Neigungen α, vollbringen.

1 Petr. 4, 3. Nach heidnischen Willen, d. h. Neigungen, Grundsätzen α.

β) Lebloser Sache:

1 Mos. 4, 7. Zu dir, Kain, ist ihr, der Sünde, Wille, d. h. Trieb, d. h. sie reitzt dich zum Brudermorde ה.

c) Vorhaben, Vorsatz:

Dan. 11, 16. Er, Antiochus, wird seinen Willen, d. h. Vorhaben ג, ausrichten.

1 Kor. 16, 12. Aber es war sein, Apollo's, Wille, d. h. Vorhaben α, nicht.

d) Genehmigung, Zulassung:

1 Mos. 41, 44. Ohne Josephs Willen, d. h. Genehmigung ר durfte niemand in Aegypten etwas thun.

Jer.

Jer. 44, 19. Ohne der Männer Willen, d. h. Genehmigung ⊓.

Philem. 1, 14. Ohne den Willen, d. h. die Genehmigung Ϙ, Philemons.

e) Bereitwilligkeit:

2 Kor. 8, 19. Eurem guten Willen, d. h. Bereitwilligkeit in Ausübung der Menschenliebe ι, zu Ehren.

— 9, 2. Ich weiß euren guten Willen ι.

Eph. 6, 7. Mit gutem Willen, d. h. Willigkeit λ, dienet dem Herrn.

f) Befehl:

Luk. 12, 47. Der Knecht, der seines Herrn Willen, d. h. Befehl α, weiß, und hat nach desselben Willen, d. h. Befehl α, gethan.

B. Richtiger und genauer ist zu übersetzen:

1) Wuth, Gier:

Ps. 27, 11. Ps. 41, 3. Ez. 16, 27. Dem Willen, d. h. der Wuth ϩ der Feinde übergeben.

2) Ruf:

Ez. 16, 15. Und thätest seinen Willen, besser: sein ward dein Ruf —.

3) Innere Verachtung:

Ez. 25, 15. Daß die Philister ihren alten Haß gebüßet, nach allem ihrem Willen, besser: mit innerer Verachtung, Rache geübt haben ϩ.

4) Freyheit geben, auszugehen für: seinen Willen lassen:

Sir. 25, 33. Also soll man dem Weibe seinen Willen nicht lassen, eigentlich: so gieb nicht einem bösen Weibe Freyheit auszugehen κ.

5) Wenn man es ausläßt:

Pred. 10, 4. Darum wenn eines Gewaltigen Troß wider deinen Willen fortgehet, besser: wenn der Fürst gegen dich in Affekt kommt —.

DCCCXCII. Wirken.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מעשה רכם
ב) טוח
ג) חשב
ד) מעשה חשב
ה) מעשה ארג
ו) ארג
ז) עבד
ח) תפש
ט) פעל

b) Griechische

α) κλωθω
β) ὑφαντος
γ) συνεργεω
δ) εργαζομαι
ε) κατεργαζομαι
ζ) ενεργεω
η) ποιεω
θ) ενεργεια
ι) γινομαι
κ) ενεργης

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: Weben

2 Mos. 27, 16. א. Kap. 35, 25. 26. ב. v. 35. ג. Kap. 38, 23. ג. Kap. 39, 3. ד. v. 27. ה. 2 Kön. 23, 7. ו. Es. 19, 9. ז. Kap. 59, 5. ד. Sir. 45, 13. α. Joh. 19, 23. β.

2) Uneigentlich:

a) Als Simplex genommen:

α) Sich thätig beweisen, Thätigkeit, Wirksamkeit zeigen, erthätigen:

א) Gott und Jesus:

Mark. 16, 20. Der Herr wirkte mit ihnen, den Aposteln Jesu, d. h. bewies sich durch sie thätig γ.

Joh. 5, 17. Mein Vater wirket, d. h. beweißt seine Thätigkeit δ, bis jetzt, an den Sabbathen, und ich, Jesus, wirke auch δ.

Eph. 1, 20. Welche, Allmacht, er, Gott, an Christo gewirkt, d. h. erthätigt ζ, hat.

Kol. 1, 29. Dessen, Gottes, der in mir, dem Paulus, wirkt, d. h. sich thätig beweist ζ.

1 Thess. 2, 13. Welcher, Gott, auch in euch wirket; d. h. seine Kraft an euch beweiset ζ.

c) Menschen:

Joh. 6, 27. Wirket, d. h. bemühet euch um δ, Speise, die ꝛc.

1 Kor. 4, 12. Mit eignen Händen wirken, d. h. arbeiten ε.

2 Thess. 3, 8. Tag und Nacht habe ich, Paulus, gewirkt, d. h. gearbeitet δ.

d) Andere Dinge:

Weish. 15, 11. Die Seele, die in ihm, dem, der Götzen verfertigt, wirket, d. h. sich erthätiget ζ.

Eph. 3, 20. Macht, Gottes, die in uns wirket, d. h. sich schon an uns erthätigt hat ζ.

B) Etwas thun, ausführen:

a) Von Gott gesagt:

Es. 43, 13. Daß niemand hintertreiben könne, was ich, Jehova, wirken, d. h. thun υ, will.

Apostg. 19, 11. Gott wirkte, d. h. that η, durch den Paulus so große Wunder.

Eph. 1, 11. Der, nemlich Gott, nach seinem freyen Willen alles wirken, d. h. thun ζ, kann.

b) Von Jesu, dem Meßias, gesagt:

Joh. 6, 30. Was wirkst, d. h. thust δ, du? Jesu.

— 9, 4. Ich muß die Werke, die mir Gott aufgetragen hat, wirken, d. h. thun δ, so lange ich noch sie wirken, d. h. thun, ausführen δ, kann.

Röm. 15, 18. Was Christus nicht durch mich, den Paulus, wirklich gewirkt hatte ε.

c) Von Menschen gesagt:

Joh. 6, 28. Damit wir Gottes Werke, d. h. Gott wohlgefällige Handlungen wirken, d. h. ausüben δ.

b) Als Kompositum genommen: bewirken; hervorbringen, verursachen:

α) Von Gott gesagt:

1 Kor. 12, 6. Ein Gott, der alle, Gaben, in allen, Menschen, wirket, d. h. hervorbringt ζ.

— — 11. Alle diese, Gaben, wirket derselbige einige Geist, haben einen Urheber, nemlich Gott ζ.

Phil. 2, 13. Gott wirkt, d. h. bringt hervor ζ, in euch das Wollen und Vollbringen.

Kol. 2, 12. Glaube, Annehmung der christlichen Religion, welchen Gott wirket ϑ.

β) Von Menschen gesagt:

Hebr. 11, 33. Welche, Vorfahren, Helden, Gerechtigkeit gewirkt, d. h. Tugend befördert δ, haben.

γ) Von leblosen Dingen:

Röm. 7, 13. Die Sünde wirkte selbst den Tod, d. h. brachte Tod und Unglück über uns ι.

1 Kor. 16, 9. Thür, die viel Frucht bringt, d. h. Gelegenheit, bey welcher viel Gutes gethan werden kann κ.

2 Kor. 7, 10. Eine heilsame Reue, wirken ε — Tod, und Unglück, wirken ε.

— , 11. Thätigkeit wirken ε.

— 9, 11. Welche, Gutthätigkeit, Dank zu Gott wirkt durch mich, d. h. mich veranlaßt, Gott dafür zu danken ε.

Jak. 1, 3. Daß euer Glaube, feste Ueberzeugung im Christenthume, Geduld wirket, d. h. euch bewegt, alle Leiden um desselben willen geduldig zu ertragen ε.

B. Am besten übersetzt man: Fangen

Sprüchw. 30, 28. Die Spinne wirket mit ihren Händen, besser: die Schmamith kann man mit den Händen fangen ⊓.

DCCCXCIII. Wohlgefallen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) רצון

ב) שמח

ג) רצה

b) Griechische

α) ευδοκεω

β) θελω

γ) συνευδοκεω

δ) ευδοκια

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich zu nehmen: Freude, Vergnügen:

a) Gottes am

α) Menschen:

Sprüchw. 11, 20. Jehova hat Wohlgefallen, d. h. Freude ב, an den Tugendhaften.

1 Kor. 10, 5. An ihrer, der Israeliten, vielen hatte Gott keinen Wohlgefallen α.

β) An leblosen Dingen:

Ps. 104, 31. Ewig müsse Jehova an seinen Werken Wohlgefallen, d. h. Freude ב, haben.

Sprüchw. 11, 1. Ein richtiges Gewicht, Ehrlichkeit im Handel, ist sein, Gottes, Wohlgefallen, d. h. gefällt ihm ב.

Matth. 9, 13. Kap. 12, 7. Ich, Gott, habe Wohlgefallen, d. h. Freude β, an Barmherzigkeit, d. i. an ächter Religion.

b) Der Menschen:

α) An einer erlaubten Sache:

1 Chron. 30, 3. Aus Wohlgefallen, d. h. Freude ג, am Hause meines, Davids, Gottes.

β) An einer Gotte mißfälligen Sache:

Apostg. 8, 1. Kap. 22, 20. Saulus, Paulus, hatte am Tode des Stephanus Wohlgefallen, d. h. Vergnügen γ.

2)

2) Uneigentlich zu nehmen:

a) Güte, Liebe, Zuneigung:

Pf. 30, 8. Denn, Jehova, durch dein Wohlgefallen, d. h. deine Güte N, hast du meinen, Davids, Berg, Zion, befestigt.

— 44, 4. Jehova hatte Wohlgefallen an den Israeliten, d. h. Zuneigung zu ihnen λ.

— 145, 16. Gott erfüllet alles mit Wohlgefallen, d. h. Güte N.

Sprüchw. 8, 35. Der erlangt Jehova's Wohlgefallen, d. h. Gunst, Gnade N.

Es. 42, 1. An dem, Cyrus, ich, Gott, Wohlgefallen habe, d. i. den ich liebe λ.

Matth. 3, 17. An Jesu hatte Gott Wohlgefallen, d. h. Jesus war sein Liebling α.

— 12, 18. Was dort Es. 42, 1. vom Cyrus gesagt ist, ist auf Jesum hier applicirt α.

— 17, 5. Mark. 1, 13. Eben so, wie Matth. 3, 17. α.

Luk. 2, 14. Wohlgefallen, Gottes, ist an den Menschen, d. h. Gott beweiset seine Liebe an ihnen δ.

— 3, 22. 2 Petr. 1, 17. Eben so, wie Matth 3, 17. α.

Eph. 1, 5. Nach dem Wohlgefallen seines Willens, d. h. seinem gnädigen Willen δ.

— 9. Phil. 2, 13. Nach seinem, Gottes, Wohlgefallen, d. h. seiner Gnade δ.

b) Wille:

Pf. 143, 10. Lehre, Gott, mich, David, thun nach deinem Wohlgefallen, d. h. Willen N.

Luk. 12, 32. Denn es ist eures Vaters, Gottes, Wohlgefallen, d. h. Wille α.

Kol. 1, 19. Gottes Wohlgefallen, d. h. Wille α, war es.

c) Das, was einem gefällt:

Esr. 10, 11. Thut seinen Wohlgefallen, d. h. was ihm wohlgefällig ist N.

2 Thess. 1, 11. Wohlgefallen der Güte, d. h. Gott wohlgefällige Güte oder Tugend δ.

B. Am besten übersetzt man: günstig seyn einem für: Wohlgefallen haben an einem:

Sprüchw. 3, 12. Der Herr hat Wohlgefallen an ihm, wie ein Vater am Sohn, besser: den Sohn, dem er günstig ist, züchtigt er ג.

DCCCXCIV. Wollust.

1) Wörter

a) Hebräische

א) ענג Hitbp.
ב) עדן
ג) עדנה
ד) רך
ה) תענוג
ו) עדינה
ז) שמחה
ח) ערב
ט) נעם

b) Griechische

α) τερψις
β) ἡδονη
γ) φιληδονος
δ) σπαταλαω
ε) τρυφος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) In gutem Sinne:

a) Vergnügen:

α) Ueberhaupt:

Es. 55, 2. Habt Wollust, d. h. vergnügt euch ג an fetter Kost.

Weish. 8, 18. Welche ihre, der Weisheit, Freundschaft besitzen, haben reine Wollust, d. h. reines Vergnügen α.

β) Insbesondere: Wonne, Glück:

Neh. 9, 25. Sie, die Israeliten, die aus Aegypten gezogen waren, lebten in Wollust, d. h. Wonne, d. h. führten ein glückliches Leben ב.

Ps. 36, 9. Mit Wollust, d. h. Wonne ב, tränkest du, Jehova, sie, die Menschen, d. h. viele Freuden läßt du sie genießen.

b)

b) Ehelicher Beyschlaf, eheliches Vergnügen:

1 Mos. 18, 12. Da ich, Sarah, nun alt bin, soll ich noch Wollust pflegen, d. h. dem ehelichen Vergnügen nicht überlassen ג?

2) In bösem Sinne:

a) Unerlaubtes Vergnügen, Ueppigkeit, ausschweifendes Leben:

α) Beyspiele davon:

5 Mos. 28, 56. Wollust, d. h. üppiges Leben ד eines Weibes.

Pred. 2, 3. Ich überließ mich jeder Wollust, d. h. Ausschweifung ה.

Es. 47, 8. Du, Babylon, die du in Wollüsten, d. h. Ueppigkeit ו, lebst.

Luk. 8, 14. Die hingehen in Wollust, d. h. Ueppigkeit β, dieses Lebens.

2 Tim. 3, 4. Die Wollüst γ mehr lieben, als Gott, und Religion.

2 Petr. 2, 13. Sie halten Wohlleben für ihre Wollust, d. h. höchstes Vergnügen β.

β) Zustand der Ueppigen:

Sprüchw. 21, 17. Wer gern in Wollust, d. h. Lustbarkeiten ו, lebet, wird Mangel haben.

1 Tim. 5, 6. Welche, Wittwe, aber in Wollüsten, d. h. üppig β, lebet, die ist ꝛc.

b) Sinnliche Lüste und Begierden:

α) Ueberhaupt und unbestimmt:

Tit. 3, 3. Wir fröhnten mancherley Wollüsten, d. h. sinnlichen Lüsten β.

Jak. 4, 1. Kommt es nicht von euren Wollüsten, d. h. rohen sinnlichen Lüsten β, her?

— 4, 3. Damit ihr es mit euren Wollüsten verzehret, d. h. zur Sättigung eurer sinnlichen Lüste gebrauchet β.

Jak. 5, 5. Ihr habt eure Wollust gehabt, d. h. euren Lüsten nachgehängt ℸ.

β) Insbesondere: fleischliche Lust, Begierde, auf unrechtmäßige Art den Geschlechtstrieb zu befriedigen, und dann Abgötterey:

Off. 18, 3. Ihre, der Stadt Babylon, Kaufleute sind von ihrer Wollust, d. h. Hurerey, dann Abgötterey ℸ, reich geworden.

B. Richtiger ist zu übersetzen:

1) Reitz:

Hohel. 7, 6. Du Liebe in Wollüsten, besser: durch Reitze liebenswürdig ה.

2) Wohlgefallen für: Wollust treiben:

Ez. 16, 37. Mit welchen, Buhlen, du, Jerusalem, Wollust getrieben, besser: denen du so wohlgefielest ה.

3) Annehmlich, angenehm, anmuthig:

Ez. 32, 19. Wo ist deine, Aegyptens, Wollust? besser: gegen wen bist du anmuthiger ט —.

DCCCXCV. Wohlthat.

1) Wörter

a) Hebräische

א) צדקה
ב) חסד
ג) תגמול
ד) חנן

b) Griechische

α) ευεργεσια
β) χαρις
γ) ελεημοσυνη
δ) δυμα
ε) αγαθος
ζ) οσια
η) αγαθοποιεω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: Erweisung eines unverdienten Guten, wenn man einem etwas Gutes, ohne Schuldigkeit, erzeigt:

a) Gott uns, Menschen:

α) Beyspiele davon:

Weish. 16, 11. Damit sie, die Israeliten, von deiner Wohlthat, o Gott ∞, nicht entfernt werden möchten.

1 Tim.

1 Tim. 6, 2. Der Wohlthat, des Christenthums α, theilhaftig gewordene.

β) Unser Verhalten gegen die Wohlthaten Gottes *b*):

1 Sam. 12, 7. Samuel that den Israeliten eine Vorstellung und Vorhalt wegen der ihnen von Jehova erwiesenen vielen Wohlthaten א.

Ps. 107, 43. Wer achtet auf die Wohlthaten des Jehova ב?

— 116, 12. Wie soll ich, David, Jehoven alle die Wohlthaten ג vergelten, die er mir erweiset?

b) Jesus und Menschen wieder Menschen:

α) Beyspiele davon:

Apostg. 4, 9. Petrus erzeigte einem Gebrechlichen die Wohlthat α, daß er ihn gesund machte.

1 Kor. 16, 3. Die den jüdischen Christen erwiesene Wohlthat, d. h. gegebene Allmosen β, der Korinthier.

2 Kor. 1, 15. Wohlthat besteht hier in der Verkündigung der Lehre Jesu β.

— 8, 4. 6. 7. 19. Wohlthat ist hier Beysteuer, Allmosen für die armen Christen in Palästina β.

β) Befehl, Wohlthaten zu erzeigen:

Sir. 7, 37. Auch den Todten erweise Wohlthat β.

γ) Nutze und Vortheil davon:

Dan. 4, 24. Befreye, Nebukadnezar, dich von den Strafen deiner Missethat durch Wohlthat an den Armen ד.

Sir. 3, 16. Wohlthat γ, dem Vater erzeigt, wird nie vergessen.

— 7, 37. Wohlthat macht angenehm δ.

b) Wir sollen 1) die Wohlthaten Gottes erkennen, 2) sie erzählen oder verkündigen, 3) dafür danken, 4) sie recht gebrauchen, 5) und andere an die ihnen erzeigte Wohlthaten erinnern.

Sir. 17, 17. Gott vergilt die Wohlthat, andern erwiesen γ.

δ) Unser Verhalten:

Sir. 12, 3. Die nicht für die Wohlthat γ danken.

— 20 16. Niemand dankt mir für meine Wohlthaten ε.

— 29, 20. Vergiß nicht der Wohlthat β deines Bürgen.

Mark. 5, 19. 20. Der Besessene verkündigte, was ihm Jesus für eine Wohlthat erzeigt hatte ζ.

2) Uneigentlich:

a) Eine jede gute That, gute Handlung:

1 Petr. 2, 20. Wenn ihr bey Wohlthaten, d. h. guten Handlungen η, leidet.

— 3, 17. Daß ihr um Wohlthat, d. h. einer guten That η, willen leidet.

b) Wohlthätigkeit Gefälligkeit, Liebe:

Hiob 10, 12. Leben und Wohlthat, d. h. Liebe ב, hast du, Gott, an mir, Hiob, gethan, d. h. liebreich gabst du mir das Leben.

Sprüchw. 19, 22. Einen Menschen empfiehlt seine Wohlthat, d. h. Güte ב.

Sir. 16, 15. Jedem Barmherzigen gieb Gelegenheit zu Wohlthat, d. h. zur Wohlthätigkeit γ.

Apostg. 24, 27. Felix wollte den Juden eine Wohlthat, d. h. Gefälligkeit α, erweisen.

c) Wohl:

Weish. 16, 24. Die Kreatur läßt nach zur Wohlthat; d. h. zum Wohl α für die, welche dir, Gott, vertrauen.

DCCCXCVI. Wohlthun.

1) Wörter

a) Hebräische

א) יטב Hiph.

ב) גמל

ג) עשה חסד

ד) מה עשה

ה) לקח טוב

b) Griechische

α) ευεργετεω

β) καλως ποιεω

γ) αγαθοποιεω

δ) ευποιϊα

ו) טובה עשה
ז) ערב
ח) טוב Hiph.
ט) עשה צדקה
י) עטף שית
כ) אל-נוא

ε) χαρις
ζ) καλον
η) ευχαριστια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Einem Gutes erweisen, Wohlthaten erzeigen, dann auch beglücken:

a) Gott uns, Menschen:

α) Beyspiele davon:

1 Mos. 32, 9. 12. Gott verspricht dem Jakob, ihm wohlzuthun, d. h. ihn zu beglücken N.

5 Mos. 8, 16. Den Israeliten that er wohl N.

Richt. 17, 13. Dem Micha N.

2 Sam. 22, 21. 51. Ps. 18, 21. 51. ב. ג. Ps. 142, 8. ב. Dem David.

Jer. 32, 18. Der du, Jehova, viel Tausenden wohlthust, d. h. Gnade erzeigest ג.

Hos. 6, 4. Gott verspricht, den Juden und Israeliten wohlzuthun ז.

Zach. 8, 15. Gott will seinem Volke wohlthun, d. h. es beglücken N.

β) Bitte zu Gott, um wohlzuthun:

Ps. 51, 20. Bitte Davids zu Gott, dem jüdischen Volke wohlzuthun, d. h. seine Gnade zu ihm zu wenden N.

— 119, 17. Bitte Davids, ihm, seinem Verehrer, wohlzuthun ג.

— 125, 4. Bitte eines Ungenannten, die Frommen zu beglücken N.

Hos. 14, 3. Bitte der Israeliten, sie wieder zu beglücken.

γ) Unser Verhalten, wenn uns Gott Gutes, Wohlthaten erzeigt,

1 Sam. 25, 31. Wenn Jehova meinem, der Abigail Herrn, dir, David, wohlgethan hat, so wirst an dein Magd doch gedenken ℵ.

Pf. 13, 6. David will den Jehova preisen, daß er ihn so wohl gethan hat ב.

b) **Jesus**, der Meßias, Menschen:

Apostg. 10, 38. Jesus gieng umher und that wohl, d. h. erzeigte den Menschen Wohlthaten durch seinen allmächtigen Beystand α.

c) **Menschen** wieder Menschen:

α) **Beyspiele** davon:

Richt. 9, 16. Die Sichemiten thaten wohl ן an Jerubbaal und seiner Familie.

2 Chron. 24, 16. Jojada, an den Israeliten ן.

β) **Befehl**, allen Menschen Gutes, Wohlthaten zu erzeigen:

Matth. 5, 44. Luk. 6, 27. Thut wohl, d. h. erzeigt Gutes β, denen, die euch hassen, feind sind.

Luk. 6, 33. Nicht blos sollen wir unsern Wohlthätern wohl thun, sondern allen Menschen γ.

— — 35. Auch denen, bey denen wir nicht auf Wiedererstattung rechnen können γ.

Hebr. 13, 16. Wohlzuthun, d. h. Gutes zu erzeigen, vergesset nicht.

γ) **Nutze** und **Vortheil** davon:

Sir. 40, 17. Wohlthun, d. h. Wohlthaten zu erweisen ε, ist ein gesegneter Garten, d. h. wird reichlich vergolten.

d) **Leblose Dinge**:

Sprüchw. 13, 19. Die Erfüllung des Lieblingswunsches thut der Seele wohl, d. h. ist ihr angenehm ז.

Sir. 41, 3. O Tod! wie wohl thust, d. h. welch eine Wohlthat erzeigst ζ, du dem Dürftigen!

2) Gut handeln, sich so betragen, wie es rechtmäßig ist:

a) Im philosophischen Sinne: Recht thun 1 Kön. 8, 18. 2 Chron. 6, 8. David that wohl ר, daß er dem Jehova einen Tempel bauen wollte.

Matth. 15, 5. Mark. 7, 11. —. Apostg. 10, 33. 1 Kor. 7, 37. 38. Phil. 4, 14. β. 1 Tim. 5, 4. ζ. 2 Petr. 1, 19. 3 Joh. 1, 6. Jak. 2, 8. 19. β.

b) Im theologischen Sinne: Gutes thun, Gott wohlgefällige Handlungen ausüben:

Sprüchw. 21, 3. Wohlthun, d. h. gerecht handeln ט, gefällt Jehova.

Jer. 4, 22. Wohlzuthun, d. h. gute Handlungen ausüben ג, bemühen sie sich nicht.

Ez. 18, 5. 19. 21. 27. Wer recht und wohl thut, d. h. Rechtschaffenheit und Tugend übt ט.

1 Petr. 2, 15. Man soll die Menschen, die aus Unwissenheit sich falsche Vorstellungen von uns machen und schimpflich von uns sprechen, durch Wohlthun, d. h. Tugend und gute Handlungen γ, zum Stillschweigen bringen, dadurch bewirken, daß sie bessere Ideen von uns bekommen.

— 3, 6. Wenn ihr wohlthut, d. h. rechtschaffen handelt γ.

B. Richtiger und bestimmter ist zu übersetzen:

1) Ein Gewand bekleidet:

Ps. 73, 6. Ihr Frevel muß wohlgethan heißen, besser: das Gewand der Grausamkeit bekleidet sie, d. h. ihre Grausamkeit macht sie glücklich ט.

2) Nicht nicken machen:

Ps. 141, 5. Das wird mir so wohlthun, als Balsam auf meinem Haupt, besser: Giftöl müsse mein Haupt nicht nicken machen, d. h. meine Feinde sollen mich durch ihre

fal-

falsche Schmeicheleyen nicht bewegen, ihnen nach ihrem Willen zu handeln ↄ.

3) Guten Schein geben:

Mich. 7, 3. Und meynen, sie thun wohl daran, wenn sie Böses thun, besser: dem gottlosesten Verfahren guten Schein zu geben N.

4) Dank sagen, Dank abstatten:

Sir. 37, 13. Vergeblich würde es seyn, einen Weltlichen zu fragen, wie man wohlthun, eigentlich: dankbar ken n, soll.

DCCCXCVII. Wort.

1) Wörter

a) Hebräische

דבר (א
פה (ב
אמר (ג
עידה (ד
אמרה (ה
משפט (ו
פקדים (ז
הגיון (ח

b) Griechische

α) λογος
β) ρημα
γ) παραβολη
δ) διηγησις
ε) εντολη
ζ) νομος
η) διαθηκη
θ) σοφια
ι) τα λογια
κ) θεοσεβεια

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Das, was einer redet, spricht, Rede:

a) Gottes, des Jehova:

2 Mos. 19, 9. Damit dies Volk meine, Jehova's, Worte, d. h. Rede N, höre, die ich mit dir, Mose, spreche.

— 20, 1. Gott redete alle diese Worte N.

b) Jesu, des Messias:

Matth. 8, 8. Sprich, Jesu, nur ein Wort α.

— 21, 24. Jesus will ein Wort α fragen.

Matth. 26, 44. 75. Mark. 14, 39. 72. β. Luk. 7, 7. α.

c) Der Menschen:

α) Beyspiele davon:

1 Mos. 21, 11. Das Wort der Sarah N.
— 24, 30. Worte der Rebecka N.
— — 45. Worte des Knechts Abrahams N.
— 27, 5. Kap. 37, 4. 11. Kap. 39, 10. Kap. 42, 20. Kap. 44, 6. 7. 18. Kap. 45, 27. N. u. s. w.
Mark. 12, 13. In Worten, d. h. Reden α, fangen.
Luk. 2, 19. 50. 51. β. Kap. 4, 22. u. s. w.

β) Auch sollen wir einst von unsern Worten Rechenschaft geben:

Matth. 12, 36. Daß die Menschen von jedem unnützen, Verderben anrichtenden, Worte α, das sie geredet haben, am jüngsten Gericht Rechenschaft geben müssen.
— — 37. Nach deinen Worten α wirst du gerechtfertigt, frey erklärt, und nach den Worten wirst du auch verdammt werden α.

2) Uneigentlich zu nehmen:

a) Befehl, Gebot:

α) Gottes, des Jehova:

2 Mos. 24, 3. 4. 8. Kap. 34, 1. 27. 28. Worte Gottes sind hier die Gebote, die Gott auf Sinai den Israeliten gab N.
4 Mos. 3, 16. 39. 51. Kap. 4, 37. 41. 45. 49. Kap. 9, 18, 23. Kap. 10, 13. Kap. 13, 4. Nach dem Worte, d. h. Befehl ב, des Jehova.
— 14, 41. Jehova's Wort ב übertreten.
— 15, 31. Jehova's Wort א verachten.
— 22, 18. Jehova's Wort ב übertreten.
— 24, 13. Wegen des Wortes ב des Jehova.
— 27, 14. Jehova's Wort ב ungehorsam seyn.
Ps. 27, 8. Gottes Befehl ג liegt dem David im Sinne.
— 93, 5. 7. Ps. 119, 91. 7.

Joh. 10, 35. Götter, d. i. Richter, zu welchem das Wort, d. h. der Befehl, Aufträge ꝛc, Gottes geschah.

β) Jesu, des Meßias:

Matth. 8, 16. Jesus trieb die Geister aus, d. h. heilte Krankheiten, blos durch sein Wort, d. h. seinen Befehl α.

Luk. 5, 5. Auf Jesu Wort, d. h. Befehl β.

γ) Der Menschen:

2 Mos. 41, 40. Dem Worte, d. h. Befehl ב, Josephs soll ganz Aegypten gehorchen.

4 Mos. 4, 27. Nach dem Worte ב Aarons und seiner Söhne.

b) Lehre, Gesetz, Religion:

Ps. 119, 11. Dein, Jehova's, Wort, d. h. Gesetz, Lehre ה, bewahre ich, David, in meinem Herzen.

— — 17. 50. א. ה. v. 67. ה. v. 89. 101. א. v. 103. ה. v. 104. ו. v. 105. 130. א. v. 133. ה. v. 137. ו. v. 140. 148. 158. ה. v. 160. א.

Sir. 1, 5. Ein Brunn der Weisheit ist Gottes Wort, d. h. Religion α.

— 3, 32. Gottes Wort, d. h. Gesetz γ, gern lernen.

— 6, 35. δ. v. 37. ε. Kap. 9, 21. ζ. Kap. 11, 21. η. Kap. 14, 22. θ. Kap. 15, 1. ζ. Kap. 23, 2. θ. Kap. 32, 19. 28. Kap. 33, 2. 3. ζ. Kap. 34, 8. θ.

Matth. 13, 21. Wenn sich Trübsal oder Verfolgung um des Wortes, d. h. der Lehre des Meßias α, willen erhebet.

— — 22. Er erstickt das Wort, d. h. läßt die Lehre Jesu nicht aufkommen α.

Mark. 4, 14. bis 20. Die Lehre des Meßias α.

— 7, 23. Kap. 16, 20. Luk. 8, 11. 12. 13. 15. 21. Kap. 11, 28. α. Joh. 3, 34. β. Kap. 12, 47. 48. Apostg. 4, 31. Kap. 6, 2. 7. Kap. 8, 14. 25. Kap. 12, 24. Kap. 13, 5. 7. 44. 46. 48. α. Röm. 3, 2. 1. 1 Kor. 2, 17. Kap. 4, 2. α. Eph. 6, 17. β. Kol. 1, 25. 2 Thess. 3, 1. 1 Tim.

1 Tim. 4, 5. 2 Tim. 2, 9. Kap. 4, 2. Tit. 1, 3. 9. Kap. 2, 5. 1 Petr. 1, 23. 1 Joh. 2, 14. α.

c) Unterricht, Belehrung, Vortrag, Offenbarung:

α) Gottes, des Jehova:

1 Sam. 3, 1. Da war Jehova's Wort, d. h. Beleh. rung, Offenbarung ℵ, selten.

— , 7. Dem Samuel war noch nicht Jehova's Wort, d. h. Offenbarung ℵ, gegeben.

— , 21. Durch das Wort des Jehova's, d. h. göttliche Offenbarung ℵ.

— 8, 10. Alle Worte, d. h. die Offenbarung ℵ, Jehova's.

β) Jesu, des Messias:

Matth. 13, 19. Wenn jemand das Wort, d. h. den Vortrag α, vom Reiche, d. i. des Christenthums, höret.

— , 20. 22. Kap. 15, 23. Jesu Wort, d. h. Vortrag seiner Lehre α, hören.

γ) Der Menschen:

Sprüchw. 13, 13. Wer das Wort, d. h. die Belehrung ℵ, verachtet.

— 22, 17. Wort, d. h. Vortrag ℵ der Weisen, d. h. derer, die Religion und Tugend lehren.

Apostg. 4, 4. Die dem Worte, d. h. Vortrage des Petrus α, zuhörten.

d) Verheißung und Drohung:

1 Mos. 15, 1. Zu Abraham geschah Jehova's Wort, d. h. Verheißung ℵ.

2 Mos. 9, 20. 21. Pharao und die Aegyptier kehrten sich nicht an Jehova's Wort, d. h. Drohung ℵ.

Ps. 56, 5. 11. Ich, David, kann mich Gottes Wort, d. h. göttlicher Verheißung ℵ, rühmen.

— 119, 25. 28. א. v. 38. 41. ה. v. 49. א. v. 58 ה. v. 65. 74. 81. א. v. 82. ה. v. 104. 107. א. v. 116, ה. v. 147. א. v. 154. ה. v. 162. ר. v. 169. א. v. 170. 172. ה.

Hebr. 4, 12. Das Wort Gottes, d. h. was Gott verheißet und droßet ꝛc, ist lebendig, d. i. Gottes Verheißungen und Drohungen geben gewiß in Erfüllung.

e) Sache, Thun:

α) Gottes, des Jehova:

Ps. 33, 4. Jehova's Wort, d. h. Sachen, ist Redlichkeit.

Matth. 4, 4. Luk. 4, 4. Der Mensch lebet von jedem Worte, d. h. jeder Sache ꝛc, das durch den Mund Gottes gehet, d. i. von jedem, was Gott befiehlt, will —.

β) Unbestimmt:

Matth. 19, 11. Das Wort fasset nicht jedermann, d. h. zu dieser Sache sind nicht alle fähig ꝛc.

Apostg. 8, 21. Weder Theil, noch Anfall wirst du, Simon, an diesem Worte, d. h. dieser Sache, nemlich an der Gabe des heiligen Geistes, haben ꝛc.

f) Ein Beyname des Messias, Jesu c):

Joh. 1, 1. Im Anfang, d. h. vor Schöpfung der Welt war das Wort, der Logos ꝛc, und das Wort, der Logos ꝛc, war bey Gott und Gott war das Wort, d. h. der Logos war nicht etwa ein Aeon, sondern Gott ꝛc.

— — 14. Das Wort ward Fleisch, d. h. der Logos, der Gott war, ward Mensch ꝛc.

1 Joh. 5, 7. Drey sinds, die es, daß das Christenthum eine wahre Religion ist, im Himmel bezeugen: der Vater, das Wort, der Logos, Jesus ꝛc, und der heil. Geist.

B. Einige besondere Ausdrücke:

1) Solche, wo Wort einen Genitiv regieret:

a) Wort der Wahrheit:

Ps. 119, 43. Nimm, Jehova, ja nicht von meinem Mun-

---

c) Besser hätte Luther das griechische Wort Logos beybehalten; Johannes ist durch die Gnostiker, die mehrere Aeonen annahmen und die er widerlegen will, zu diesen Ausdrücken: Wort, Leben u. s. w. veranlaßt worden.

Munde das Wort der Wahrheit, d. h. laß mich immer Recht und Wahrheit reden ℵ.

2 Kor. 6, 7. Sich als würdige Werkzeuge Gottes in dem Worte der Wahrheit, d. h. dem Vortrage der reinen Lehre Jesu ꝛc, beweisen.

Eph. 1, 13. Die ihr das Wort der Wahrheit, d. h. den Vortrag der wahren Religion ꝛc, gehöret habt.

Kol. 1, 5. Durch das Wort der Wahrheit im Evangelio, d. h. den Unterricht in der wahren Religion Jesu ꝛc.

2 Tim. 2, 15. Der, in Ansehung des Worts der Wahrheit, d. h. der wahren christlichen Religion ꝛc, recht handelt.

Jak. 1, 18. Gott hat uns durch das Wort der Wahrheit, d. h. die wahre Religion Jesu ꝛc, umgeschaffen.

b) Wort des Lebens:

Joh. 6, 68. Du, Jesu, hast Worte des ewigen Lebens, d. h. deine Lehre verleiht ewige Glückseligkeit β.

Apostg. 5, 20. Alle Worte dieses Lebens reden, d. h. die ganze Glückbringende Lehre Jesu verkündigen β.

Phil. 2, 16. Haltet fest am Worte des Lebens, d. h. an der beglückenden Lehre Jesu ꝛc.

1 Joh. 1, 1. Wort des Lebens, d. i. Logos, der der Urheber des Lebens ist ꝛc.

c) Noch andere Ausdrücke:

Ps. 119, 123. Meine Augen wimmern, d. i. ich, David sehne mich, nach dem Worte deiner Gerechtigkeit, d. h. nach der Erfüllung deiner gnädigen Verheißung ה.

Apostg. 13, 26. Für euch ist das Wort dieses Heils, d. h. diese beglückende Lehre Jesu ꝛc, bestimmt.

— 14, 3. Welcher, Herr, Zeugniß ablegte für das Wort seiner Gnade, d. h. für die wohlthätige Lehre Jesu ꝛc.

Röm. 9 9. Das Wort der Verheißung ist dieses, d. h. jene Verheißung lautet eigentlich also ꝛc.

1 Kor. 1, 18. Das Wort vom Kreuze, d. h. die Religion des gekreuzigten Jesu ꝛc.

1 Tim. 4, 6. In den Worten des Glaubens auferzogen, d. h. von Jugend auf, in der Religion unterrichtet ꝛc.

2) Solche, wo Wort von einem Nominativ regiert wird:

Luk. 1, 2. Welche Diener des Worts waren, d. h. für die Lehre oder Sache Jesu arbeiteten ꝛc.

Apostg. 6, 4. Wir wollen anhalten am Amt des Wortes, d. h. am Lehramte ꝛc.

Kol. 4, 3. Damit uns Gott die Thür des Wortes aufthue, d. h. immer mehr Gelegenheit zu Ausbreitung der reinen Lehre Jesu verleihe ꝛc.

C. Bestimmter und genauer ist zu übersetzen:

1) Gelächter! Ha!

Ps. 9, 17. Durchs Wort, besser: Gelächter! Ha! ꝛc.

2) Gottseligkeit, Tugend für: Gottes Wort:

Sir. 1, 31. Dem Sünder ist Gottes Wort, besser: Gottseligkeit ꝛc, zum Abscheu.

DCCCXCVIII. Wucher, Wucherer, Wuchern.

1) Wörter

a) Hebräische			b) Griechische
א) משא ר נושה			α) δανεισμος
ב) נשה נתן ה נשה			β) τοκος
ג) נשך לקח ו נשך			γ) δανειστης

2) Bedeutungen:

Es heißt:

Wenn man durch Verkehr, z. B. durch Leihen, sich Gewinn zu verschaffen sucht:

a) Beyspiele davon:

Ps. 109, 11. Es müsse der Wucherer N alles, was er, David, hat, aussaugen. Neh.

Neh. 5, 7. Die Obersten nahmen Wucher ג.
— — 10. Aber Nehemia nicht ג.
Jer. 15, 10. Habe ich, Jeremias, weder auf Wucher ב geliehen.
Sir. 18, 34. Daß du auf Wucher ες Geld nehmen müssest.
Matth. 25, 27. Das Seinige mit Wucher, d. h. Interesse β, wieder bekommen.
Luk. 7, 41. Ein Wucherer γ hatte zwey Schuldner.
— 19, 23. Parallelstelle von Matth. 25, 27. β.

b) Wuchern war bey den Israeliten verboten:

2 Mos. 22, 25. 3 Mos. 25, 37. Der Israelite sollte keinen Wucher von seinem Glaubensgenossen nehmen ג.
3 Mos. 25, 36. Auch nicht auf Wucher thun ג.
5 Mos. 23, 19. An keinem wuchern ג.
— — 20. Aber an einem Fremden ג.

c) Strafe des Wuchers:

Neh. 5, 11. Sie musten wiedergeben, was sie gewuchert hatten ב.
Ps. 15, 5. Wer sein Geld nicht auf Wucher ג leiht, ist Gott angenehm.
Sprüchw. 28, 8. Was man wuchert ג, behält man nicht.
Ez. 18, 8. 17. Wer nicht auf Wucher ג, ה giebt, ist glücklich.
— — 13. Wer aber wuchert ג, der soll gestraft werden.
B. Am besten übersetzt man: Zinsen nehmen:
Ez. 22, 12. Sie wuchern, besser: Zinsen nimmst du ה.

DCCCXCIX. Wunder.

1) Wörter

a) Hebräische

פלא (א
מופת (ב
פעל (ג
מפלאות (ד

b) Griechische

α) τερας
β) θαυμασιος
γ) μεγαλειον

ה) נוראות δ) ενεργημα
ו) תפת ε) θαυμαστος
ז) אדר בכח ζ) αποθαυμαζω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: Thaten, die die Kräfte der Natur übersteigen, Handlungen, die unmittelbare Wirkungen der Allmacht Gottes sind:

a) Wunder Gottes, wo es heißt: solche Begebenheiten, die nicht nach dem gewöhnlichen Laufe der Natur sich zutragen oder zugetragen hätten:

2 Mos. 3, 20. Gott will die Aegyptier mit allerley Wunderplagen, d. h. solche ungewöhnliche Betragen sich zutragen lassen, die ihnen zum Schaden und Verderben gereichen ℵ.

— 7, 3. Gott will viele Wunder ב in Aegypten *thun*.

— 34, 10. Gott will Wunder ℵ thun, dergleichen noch nie geschehen sind.

5 Mos. 4, 34. Kap. 6, 22. Kap. 7, 19. Kap. 28 8. Kap. 29, 3. Gott that Wunder in Aegypten ב.

Jos. 3, 5. Wunder Gottes, welches in Austrocknung des Jordans bestand ℵ.

Richt. 6, 13. Thut dann Gott keine Wunder mehr ℵ?

Pf. 72, 18. Gott, der allein Wunder thut ℵ.

Apostg. 15, 12. Gott that Wunder unter den Heiden durch die Apostel ꝛc.

Hebr. 2, 4. Gott hat die Göttlichkeit des Christenthums mit Wundern ꝛc bestätigt.

b) Jesu, des Messias:

Matth. 21, 15. Da die Hohenpriester und Schriftgelehrten die Wunder, die er, Jesus, that, sah B.

Joh. 4, 48. Wenn ihr, Juden, nicht Wunder, von mir, Jesu ꝛc, sehet.

Apost. 2, 22. Jesum von Nazareth, der unter euch berühmt ist durch mächtige Wunder α.

c) Der Menschen:

α) Wahre und wirkliche Wunder:

2 Mos. 4, 21. Kap. 7, 9. Kap. 11, 9. 10. Mose und Aaron thaten Wunder ב in Aegypten.

5 Mos. 34, 11. Mose war zu vielen Wundern gesandt ב.

1 Kön. 13, 3. 5. Ein Prophet that ein Wunder zum Beweis seiner göttlichen Sendung ב.

Apostg. 2, 43. Nach der Ausgießung des heil. Geistes verrichteten die Apostel Jesu viele Wunder α.

— 4, 30. Die Apostel bitten Gott um Beystand, daß sie Krankheiten durch Wunder heilen möchten α.

— 5, 12. Die Apostel thaten viele Wunder α.

— 6, 8. Stephanus α.

— 7, 36. Moses in Aegypten α.

— 14. 3. Die Apostel Jesu α.

Röm. 15, 19. 2 Kor. 12, 12. Der Apostel Paulus α.

β) Falsche, vorgebliche Wunder.

2) Uneigentlich:

a) Eine außerordentliche That, wundervolle Handlung:

α) Gottes, des Jehova:

4 Mos. 23, 23. Welche Wunder, d. h. außerordentliche Thaten ג, Gott an Israel gethan hat.

1 Chron 17, 9. 12. 24. Die Israeliten sollen Gottes wunderbare Thaten ב. א besingen.

Hiob 5, 9. Kap. 9, 10. Gott thut viele Wunder נ.

— 37, 14. Vernimm die Wunder Gottes נ.

— 16. Gottes Wunder, d. h. wundervolle Thaten ד, können wir uns nicht erklären.

Ps. 9, 2. Ps. 26, 7. Ps. 40, 6. נ. Ps. 45, 5. ה. Ps. 71, 17. Ps. 118, 23. נ. Sir. 18, 2. γ. v. 5. β.

Apostg. 2, 19. Gott will wunderbare Erscheinungen sich zutragen lassen α.

β) Der Menschen:

1 Kor. 12, 10. Einem andern, ist die Gabe, Wunder zu thun, ausnehmende Thaten zu verrichten, gegeben δ.

b) Wunderbares, sonderbare, bewundernswerthe Sachen:

5 Mos. 13, 1. 2. Ein Wunder, d. h. etwas Wunderbares ב, prophezeihen.

Ps. 119, 18. Daß ich, David, die Wunder an deinem, Jehova's, Gesetze, d. h. das Wunderbare in deiner Religion א, einsehe.

2 Kor. 11, 14. Das ist auch kein Wunder, d. h. nichts Sonderbares ε.

c) Ein Wundermann:

Hiob 17, 6. Anstatt daß ich, Hiob, zuvor ein Wunder, d. h. Wundermann, ein so außerordentlich glücklicher Mann ו, war.

Ps. 71, 7. Vor vielen bin ich, David, ein Wunder, d. h. Wundermann, dem alles gelingt ב.

B. Genauer und bestimmter ist zu übersetzen:

1) Macht:

2 Mos. 15, 6. Herr, deine rechte Hand thut große Wunder, besser: deine Rechte, Jehova, erhaben durch Macht ו.

2) Bewundern für: wunderfroh seyn:

Sir. 40, 7. Dann ist er wunderfroh, daß die Furcht, besser: dann wundert er sich über die Furcht ζ.

DCCCC. Zank.

1) Wörter

a) Hebräische

ריב (א
מריבה (ב
מדון (ג
מצה (ד

b) Griechische

α) ερις
β) φιλονεικια
γ) συζητησις
δ) μαχη
ε) εριθεια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: Streitigkeit, Uneinigkeit, Zwistigkeit:

a) Beyspiele davon:

1 Mos. 13, 7. 8. Zwischen den Hirten Abrahams und den des Lots war immer Zank, d. h. Zwistigkeit N. 2.

Sprüchw. 23, 29. Wer hat Zank? d. h. Streitigkeit א

Sir. 40, 4. Da, in dieser Welt, ist immer Zank α.

Luk. 22, 24. Unter den Jüngern Jesu entstand ein Zank, Streit β, wegen des Ranges.

Apostg. 15, 2. Paulus und Barnabas hatten einen Streit mit den jüdischen Christen γ.

1 Kor. 1, 11. Kap. 3, 3. Ein Zank war unter den Korinthiern α.

b) Verbot des Zanks:

Sprüchw. 17, 19. Wer Zank ד liebet, der liebet Sünde, Vergehung.

— 28, 25. Der Unersättliche fängt Zank, d. h. Streit ג, an.

2 Tim. 2, 23. Daß sie nur Zank erzeugen, d. h. auf Streit ausgehen δ.

c) Unser Verhalten, wenn Zank entstanden ist: d)

Sprüchw. 15, 18. Ein Langmüthiger stillet Zank, d. h. Streitigkeiten N.

— 18, 6. Die Lippen des Narren mischen sich in Zank N.

— — 19. Uneinigkeit wieder gut zu machen, hält sehr schwer ג.

— 22, 10. Treibe den Verruchtesten weg; dann höret der Zank auf ג.

d) Man soll 1) sich nicht in Zank unnöthiger Weise mischen, 2) aber doch suchen, ihn zu stillen.

Tit. 3, 9. Des Zanks α entschlage, Titus, dich.

a) Uneigentlich:

α) Zanksucht, Begierde zu zanken:

α) Beyspiele davon:

Phil. 1, 16. Jene verkündigen Christum aus Zank; d. h. Zanksucht ε.

Jak. 3, 14. Habt ihr aber Zank, d. h. Zanksucht ε, in eurem Herzen.

— — 16. Denn wo Neid und Zank ε ist.

β) Verbot derselben:

2 Kor. 12, 20. Daß nicht Zank, d. h. Zanksucht α, da sey.

Gal. 5, 20. Dem Christenthume zuwider ist Zank, d. h. Zanksucht α.

Phil. 2, 3. Nichts thut durch Zank ε.

b) Veranlassung zum Zank:

Ps. 80, 7. Du, Jehova, machst uns unsern Nachbarn zum Zank, d. h. zur Veranlassung oder Gegenstand des Zanks ג.

DCCCCI. Zanken.

1) Wörter

a) Hebräische

א) רוב

ב) נצה Niph.

ג) דון Niph.

ד) מצוה

ה) מצה

ו) מרון

ז) רנז

b) Griechische

α) εριζω

β) διακρινω

γ) μαχομαι

δ) διαμαχομαι

ε) συζητησις

ζ) συμβαλλω

η) Φιλονεικος

ϑ) λογομαχεω

ι) μαχη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) heftig streiten, im Zank sich mit jemand befinden:

a)

a) Jesus, der Meßias:

Matth. 12, 19. Er, der Meßias, wird nicht zanken, d. h. mit Streit sein Reich nicht gründen α.

b) Engel:

Jud. 9. Michael und der Satan zankten, d. h. strit. ten β, mit einander.

c) Menschen:

α) mit Gott:

Hiob 33, 13. Warum willt du, Hiob, mit ihm, Gott, zanken, d. h. streiten א?

β) mit Menschen:

א) Beyspiele davon:

1 Mos. 26, 20. 21. 22. Die Hirten von Gerar, mit den des Isaaks א.

2 Mos. 2, 13. Zwey hebräische Männer, mit einander ב.

— 17, 2. Die Israeliten, mit Mose א.

3 Mos. 24, 10. ב. Richt. 8, 1. א. 2 Sam. 14, 6. ב. Kap. 19, 9. ג. Es. 41, 12. ה. Kap. 58, 4. ה. Jer. 15, 10. ב Joh. 6, 52. γ.

ב) Verbot, wir sollen nicht zanken:

Sir. 8, 1. 2. 4. Man soll nicht zanken mit einem Vornehmern, mit einem Reichen und Schwätzer δ. α.

2) Uneigentlich:

a) Disputiren:

Apostg. 15, 7. Die Apostel und die jüdischen Christen disputirten ε lange mit einander, ob die Beschneidung zur Seligkeit nöthig sey.

— 17, 18. Die Epikuräer und Stoiker, mit dem Paulus ζ.

1 Kor. 11, 16. Lust zu zanken, d. h. zu widersprechen η, haben.

2 Tim. 2, 14. Ueber unbedeutende Gegenstände zanken θ.

b) Processiren:

Sprüchw. 25, 8. Fange nicht unüberlegt an, zu zanken, d. h. zu processiren א.

B. Bestimmter ist zu übersetzen:

1) Zittern, sich fürchten:

1 Mos. 45, 24. Zanket nicht, d. h. fürchtet euch nicht Israels Söhne ך, auf dem Wege.

2) Streit, Zank:

Sir. 28, 13. Fach seyn zu zanken, eigentlich: ein schnell entstandener Streit ו.

DCCCCII. Zauberey, Zauberer, Zaubern.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נחש
ב) כשם
ג) אוב
ד) מכשף
ה) כשפים
ו) מלחשים
ז) חרטום
ח) בשף

b) Griechische

α) φαρμακεια
β) μαγευω
γ) μαγεια
δ) μαγος
ε) φαρμακεος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: mit Hülfe eines höhern Wesens wunderbare Dinge verrichten, sich auf magische Künste verstehen e):

a) Beyspiele davon:

4 Mos. 23, 23. Es ist kein Zauberer א unter den Israeliten.

— 24, 1. Bileam gieng nicht hin nach Zaubereyen א.

1 Sam. 15, 23. Eine Zaubereysünde ב.

2 Kön. 17, 17. Die Israeliten giengen mit Zauberey um א.

Es.

---

e) Man theilt die Zauberey ein: 1) in grobe, d. i. solche, wo man mit Hülfe des Teufels oder böser Geister wunderbare Dinge verrichten will, 2) in subtile, d. i. solche, wo man mit Hülfe Gottes oder guter Geister dieses thun will.

Es. 29, 4. Wie die Stimme eines Zauberers ג.
Dan. 2, 2. Nebukadnezar ließ alle Zauberer ז zusammen kommen.
Welsh. 12, 4. Die Kananiter trieben Zauberey ꝛc.
— 18, 13. Die Aegyptier waren durch die Zauberer ꝛc wiederspenstig gemacht worden.
Apostg. 8, 9. 11. Simon trieb Zauberey β. γ.
— 13, 6. 8. Der Zauberer Elymas δ.
Offenb. 18, 23. Durch Zauberey ꝛc irre geführt werden.

b) **Verbot** der Zauberey:

5 Mos. 18, 10. Daß nicht unter dir, israelitischem Volke, angetroffen werde ein Zauberer ז.
Gal. 5, 20. Dem Christenthume zuwider ist Zauberey ꝛc.
Offenb. 9, 21. Für seine Zauberey soll man Buße thun ꝛc.
— 22, 15. Nicht in die Gesellschaft der Christen gehören die Zauberer ꝛc.

c) **Strafe** der Zauberer:

Es. 47, 9. 12. Babylon soll in Unglück gerathen wegen seiner Zauberey ז.
Mich. 5, 11. Die Zauberer will Gott ausrotten ז.
Mal. 3, 5. Gott will wider die Zauberer ז Richter seyn.
Off. 21, 8. Die Zauberer werden in ewiges Unglück gestürzt werden ε.

d) **Unser Verhalten** gegen die Zauberer:

Ps. 58, 6. Wir sollen die Stimme der Zauberer ז nicht hören.
Jer. 27, 9. Gehet, ihr Israeliten, nicht Gehör euren Zauberern ז.

2) **Uneigentlich:**

a) **Gaukler, Taschenspielerey:**

2 Mos. 7, 11. Pharao foderte die ägyptischen Zauberer, d. h. Gaukler ז, vor sich.
— » 22. Kap. 8, 7. 18. Kap. 9, 11. 1. 2 Kön. 9, 22. ז. 2 Chron. 33, 6. ז.

b)

b) Kunst, Bündnisse von andern zu erschleichen:

Nah. 3, 4. Die, nemlich Ninive, mit ihrer Zauberey, d. h. Kunst, Bündnisse zu erschleichen ה, Stämme verkauft hat.

DCCCCIII. Zeichen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) אות
ב) נס
ג) יד
ד) עון ר. עון
ה) דברי אותות

b) Griechische

α) σημειον
β) συσσημον
γ) τερας
δ) δυναμις

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Kennzeichen, Merkmal, Denkmal:

a) Eigentlich genommen:

1 Mos. 1, 14. Die Lichter, Sonne und Mond, geben ein Zeichen, d. h. Merkmal des Zeitmaaßes N.

— 4, 15. Gott machte dem Kain ein Zeichen, d. h. Merkmal N, an seinen Körper.

— 9, 12. 13. 17. Kap. 17, 11. Ein Zeichen des Bundes N.

2 Mos. 3, 12. Kap. 12, 13. Kap. 13, 9. 16. Kap. 31, 13, 17. N. 4 Mos. 21, 8. 9. Kap. 26, 10. ב. 1 Chron. 19, 3. ג. Ps. 60, 6. ב. Weish. 5 11. 14. Matth. 24, 30. Kap. 26, 48. α. Mark. 14, 44. β. Luk. 2, 12. α.

Röm. 4, 11. Die Beschneidung war ein bloßes Zeichen, zum Unterschiede anderer Völker α.

2 Thess. 3, 17. Das Zeichen in allen Briefen, d. h. Merkmal, daß alle Briefe von mir, dem Paullus, sind α.

b) Uneigentlich genommen:

α) Erscheinung, Symbol, Phänomen:

2 Kön. 21, 6. Er, Manasse, trieb Wahrsagerey aus den Zeichen, d. h. Erscheinungen ז, der Wolken.

Luk.

Luk. 21, 11. 25. Große Zeichen, d. h. Phänomene ꝛc werden am Himmel erscheinen.

Offenb. 12, 1. 5. Kap. 15, 1. Große Zeichen, d. h. Symbole, Erscheinungen ꝛc, zeigten sich am Himmel.

β) **Vorboten** von wichtigen Begebenheiten:

Matth. 24, 3. Welches wird das Zeichen, d. h. werden die Vorboten ꝛc, deiner, Jesu, Ankunft seyn?

Mark. 13, 4. Luk. 21, 7. Was für Vorboten ꝛc werden sich einstellen, wenn das traurige Schicksal der Juden sich nahet?

γ) **Prophetische Vorhersagungen:**

Ps. 74, 9. Keine Zeichen, d. h. prophetische Vorhersagungen N, sehen wir, werden uns zu Theil.

1 Kor. 14, 22. Folglich sind die Zungen zum Zeichen, d. h. die prophetische Weissagungen von fremden Sprachen ꝛc, nicht den Christen ꝛc.

2) **Wunder**, Begebenheiten, die nicht nach dem gewöhnlichen Laufe der Natur sich zutragen:

aa) **Eigentlich** genommen:

a) Von **Gott** gesagt:

2 Mos. 7, 3. Kap. 8, 23. Kap. 10, 1. 2. 5 Mos. 6, 22. Kap. 7, 19. Kap. 11, 3. Kap. 26, 8. Neh. 9, 10. Gott that viele Zeichen, d. h. Wunder N in Aegypten.

Ps. 65, 9. Vor den Zeichen, d. h. Wundern, die Gott unter den Israeliten thun wird, werden die Völker staunen N.

— 78, 43. Eben so, wie 2 Mos. 7, 3. N.

— 86, 17. Thue, Jehova, Zeichen, d. h. Wunder N, an mir, David.

— 135, 9. 1. Apostg. 7, 36. ꝛc. Eben so, wie 2 Mos. 7, 3.

Mark. 16, 20. Gott bestätigte die Lehre Jesu durch Zeichen, Wunder ꝛc.

Apostg. 15, 12. Welche große Wunder und Zeichen Gott durch sie unter den Heiden gethan habe ꝛc.

Hebr. 2, 4. Gott hat die Wahrheit des Christenthums durch Zeichen ꝛc bestätigt.

b) Von Jesu, dem Meßias:

Matth. 12, 38. 39. Die Juden verlangten Wunder ꝛc von Jesu.

— 13, 58. Zu Nazareth that Jesus nicht viele Zeichen ꝛc.

— 16, 1. 3. 4. d. Mark. 8, 11. 12. ꝛc. Eben so, wie Matth. 12.

Luk. 23, 8. Herodes wollte ein Zeichen ꝛc von Jesu sehen.

Joh. 2, 11. 18. 23. Kap. 3, 2. Kap. 4, 48. 54. Kap. 6, 2. 14. 26. 30. Kap. 7, 31. Kap. 9, 16. Kap. 11, 47. Kap. 12, 18. 37. Kap. 20, 30. ꝛc.

c) Von Menschen, die

α) wirklich von Gott unterstützt werden:

2 Mos. 4, 8. 17. 28. 30. Mose that viele Zeichen in Aegypten N.

5 Mos. 34, 11. Mose hatte durch allerley Zeichen sich berühmt gemacht N.

Ps. 105, 27. Mose und Aaron thaten Zeichen in Aegypten N.

Weish. 10, 16. Die Weisheit widerstund dem Pharao durch Zeichen ꝛc.

Sir. 45, 2. ꝛc. Kap. 48, 15. 7.

Mark. 16, 17. Die Jünger Jesu werden Zeichen thun ꝛc.

Joh. 10, 41. Johannes that keine Zeichen ꝛc.

Apostg. 2, 19. 22. 43. Kap. 4, 16. 22. 30. Kap. 5, 12. Kap. 6, 8. Kap. 8, 6. 13. Kap. 14, 3. Röm. 15, 19. 1 Kor. 1, 22. 2 Kor 12, 12. 2 Thess. 2, 9. Offenb. 13, 13. 14. Kap. 16, 14. Kap. 19, 10. ꝛc.

β) vorgeblich von Gott unterstützt werden:

Matth. 24, 24. Mark. 13, 22. Falsche Propheten werden Zeichen thun ꝛc. bb)

bb) Uneigentlich: etwas Außerordentliches, Wunderbares:

5 Mos. 13, 1. 2. Ein Zeichen, d. h. etwas Wunderbares ℵ prophezeihen.

Luk. 2, 34. Jesus wird ein Zeichen, d. h. etwas Außerordentliches æ unter den Menschen seyn.

— 11, 30. Jonas war auch ein Zeichen, d. h. etwas Wunderbares trug sich mit ihm zu æ.

DCCCCIV. Zeuge.

1) Wörter

a) Hebräische

א) עד

ב) עוד Hiph.

ג) עדה

ד) יעד Hiph.

b) Griechische

α) μαρτυς

β) ψευδομαρτυς

γ) μαρτυς

δ) μαρτυρεω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: einer, der eine Sache bezeuget, betheuert:

a) Von Menschen gesagt:

α) Vor Gericht:

ℵ) Beyspiele davon:

4 Mos. 35, 30. 5 Mos. 17, 6. Nach der Aussage nicht eines, sondern zweyer Zeugen soll ein Mensch getödtet werden ℵ.

5 Mos. 17, 7. Die Hand des ersten Zeugen ℵ soll ihn tödten.

— 19, 15. Nach Aussage mehrerer Zeugen ℵ soll das Recht zuerst vollzogen werden.

Matth. 18, 6. Eben so æ.

— 26, 60. Viele falsche Zeugen B traten gegen Jesum auf.

Mark. 14, 63. Was bedürfen wir weiter noch Zeugen? gegen Jesum æ.

Apostg.

Apostg. 6, 13. Die Juden stellten gegen Jesum falsche Zeugen dar ꝛc.

— 7, 57. Die Zeugen ꝛc, die wider den Stephanus aufgetreten waren.

1 Tim. 5, 19. Timotheus soll keine Klage wider einen Bischof als gültig annehmen, wenn sie nicht durch mehrere Zeugen bestätigt wird ꝛc.

Hebr. 10, 28. Fast eben so, wie 4 Mos. 35, 30. 7.

b) Das Verhalten der Zeugen:

2 Mos. 23, 1. Du, Israelite, sollt kein falscher Zeuge N seyn.

Sprüchw. 6, 19. Einen falschen Zeugen verabscheut Jehova N.

— 24, 28. Sey nicht ohne Noth Zeuge N wider deinen Nächsten.

c) Schädlichkeit und Strafe falscher Zeugen:

3 Mos. 5, 1. Wenn ein Zeuge nicht treulich aussagt, was er weis, der soll seine Missethat tragen N.

5 Mos. 19, 16. 18. Ein falscher Zeuge soll die Strafe leiden, die er einem andern durch sein falsches Zeugniß zuweisen wollte N.

Sprüchw. 12, 17. Ein falscher Zeuge verräth Mangel an Ehrlichkeit N.

— 14, 5. 25. Der Nutze eines treuen und der Schade eines falschen Zeugen N.

— 19, 5. Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft N.

— , 28. Ein falscher Zeuge verdreht das Recht N.

— 21, 28. Ein falscher Zeuge kommt in Unglück N.

β) Außer Gericht, wo es so viel ist:

N) als einer, der die Wahrheit oder Wirklichkeit einer Sache betheuern und versichern, ein Beweis dafür seyn kann, indem er sie selbst gesehen hat oder Augenzeuge davon war: ein Zeuge:

NN)

NN) Gottes:

Es. 43, 10. 12. Kap. 44, 8. Die Juden nicht nur, sondern auch alle Nationen sind Zeugen Gottes, d. h. müssen es bezeugen, daß das, was Gott auf die Zukunft hat verkündigen lassen, genau erfüllt worden und also Jehova der wahre Gott sey N.

1 Kor. 15, 15. Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes, d. h. als solche, die sich fälschlich dafür ausgeben, von Gott gesandt zu seyn B, erfunden.

בב) Jesu, des Meßias, der Wahrheit seiner Handlungen so wohl, als der Göttlichkeit seiner Lehre:

Luk. 24, 48. Ihr, Apostel, seyd Zeugen, d. h. Augenzeugen α, von allem diesem, d. i. von meinen Thaten und meiner Lehre.

Apostg. 1, 8. 22. α. Kap. 2, 32. δ. Kap. 3, 15. α. Kap. 5, 32. Kap. 10, 39. α. v. 41. γ. Kap. 13, 31. α. Kap. 22, 15. γ. Kap. 26, 16. α. Die Apostel waren Zeugen von Jesu, d. h. bezeugten die Wahrheit der Thaten und die Göttlichkeit der Lehre Jesu.

1 Petr. 5, 1. Petrus, Augenzeuge der Leiden Jesu γ.

גג) Der Menschen und ihrer Handlungen:

Ruth 4, 9. 10. 11. Ps. 27, 12. Ps. 35, 11. Es. 8, 2. N. Es. 43, 9. Kap. 44, 9. Die Heiden können keine Zeugen aufstellen, daß ihre Götzen wahre Götter sind N.

Jer. 32, 10. 12. 25. N. Joh. 3, 28. δ.

1 Thess. 2, 10. Die Thessalonicher sind Zeugen α für das gute Betragen gegen sie.

1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 2, 2. Timotheus wurde in Gegenwart vieler Zeugen zum Lehrer des Christenthums eingeweiht α.

Hebr. 12, 1. Da uns nun eine Wolke, eine große Menge, von Zeugen, d. h. Beweise vom Glauben α, umgiebt.

ב) Als einer, der durch Leiden und Tod die Wahrheit einer Sache bewiesen hat:

Apostg. 22, 20. Da das Blut des Stephanus, deines, Jesu, Zeugen, d. h. der zum Beweis für die Göttlichkeit deiner Sendung und Lehre starb α, vergossen ward.

Off. 2, 13. Antipas, ein treuer Zeuge, d. h. Bekenner γ, Jesu.

b) Von Gott gesagt: wo es Gottes Allwissenheit, Allgegenwart und Gerechtigkeit bedeutet:

1 Mos. 31, 50. Gott ist Zeuge zwischen mir, Laban, und dir, Jakob, d. h. Gott weiß unsern Vertrag א.

1 Sam. 12, 5. Jehova ist mein, Davids, Zeuge, d. h. Gott ist es bekannt א.

Hiob 16, 19. Gott ist der Zeuge א meiner, Hiobs, Unschuld.

Jer. 42, 5. Jehova sey ein gewisser und wahrhaftiger Zeuge zwischen uns, Juden, d. h. er soll uns strafen א.

Mal. 3, 5. Gott will ein schneller Zeuge seyn, d. h. strafen א.

Weish. 1, 6. Gott ist Zeuge über alle Gedanken, d. h. ihm sind sie bekannt γ.

Röm. 1, 9. Phil. 1, 8. Gott ist mein Zeuge, d. h. ihm ist es bekannt γ. α.

2 Kor. 1, 23. Gott zum Zeugen anrufen α.

1 Thess. 2, 5. Gott ist dessen Zeuge, d. h. ihm ist es bekannt α.

c) Von leblosen Dingen gesagt, wo es heißt: Beweis

5 Mos. 4, 26. Kap. 30, 19. Kap. 31, 28. Mose rief Himmel und Erde zu Zeugen an ב.

Hiob 10, 17. Krankheit und Unglücksfälle sind hier Zeugen, d. h. Beweise א von Hiobs Sünden.

Ps. 89, 38. Sonne, Mond und Sterne sind Zeugen, d. h. Beweise א, der göttlichen Macht und Majestät.

2) Uneigentlich genommen:

a) Von Menschen gesagt: Lehrer, Gebieter:

Es

Es. 55, 4. Seht! zum Zeugen, d. h. Gebieter N, der Nationen habe ich ihn, den Meßias, bestimmt.

Off. 1, 5. Kap. 3, 14. Jesus, der treue wahrhaftige Zeuge, d. h. Lehrer, Urheber einer bessern Religion γ.

Off. 11, 3. Ananus und Jesus sind zwey Zeugen Jesu, d. h. Lehrer γ.

— 17, 6. Das Heidenthum hatte viele christliche Zeugen, d. h. Lehrer γ, getödtet.

b) Von leblosen Dingen: Erinnerungszeichen, Denkmal, Merkmal:

1 Mos. 31, 48. 52. Der Haufe Steine soll ein Zeuge, d. h. Denkmal N. 3, des Vertrags des Labans und Jakobs seyn.

5 Mos. 31, 19. 26. Jos. 22, 27. 28. 34. N. Kap. 24, 27. 3.

B. Eigentlicher und bestimmter ist zu übersetzen:

1) Vor einen bringen:

Hiob 9, 19. Wer will mein, Hiobs, Zeuge seyn? besser: wer will mich vor ihn, Jehova, bringen ך?

2) Versichern:

Gal. 4, 15. Ich bin euer Zeuge, besser: ich versichere euch δ.

DCCCCV. Zeugen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) עוד Hiph.
ב) היה לעד
ג) יעד Niph.
ד) ילד
ה) חול Puh.
ו) ענה
ז) נגד Hiph.

b) Griechische

α) διαμαρτυρομαι
β) μαρτυρεω
γ) καταμαρτυρεω
δ) μαρτυρομαι
ε) επισπαομαι
ζ) αποκυεω
η) γενναω

2) Bedeutungen:

Es hat zwey Hauptbedeutungen:

1) Bezeugen, betheuern, mit Zeugniß von etwas ablegen:

a) Eigentlich genommen:

α) Von Menschen gesagt:

N) Ein wahres Zeugniß ablegen:

Weish. 4, 6. Die Kinder, die aus unehelichem Beyschlaf erzeuget sind, zeugen, d. h. legen ein Zeugniß ab α, von der Gottlosigkeit ihrer Aeltern.

Joh. 1, 7. 8. 15. 32. 34. Kap. 3, 26. Johannes zeugte vom Lichte, Logos, d. h. legte ein Zeugniß ab, daß Jesus Gottes Sohn und der wahre Meßias sey β.

— 4, 39. Eine Samariterinn zeugte β, daß ihr Jesus manches gesagt habe.

— 5, 33. Eben so, wie Kap. 1. β.

— 15, 27. Die Apostel werden von Jesu zeugen, d. h. von seiner göttlichen Sendung Zeugniß ablegen β.

— 21, 24. Johannes wird alles bezeugen β, was Jesus gethan hat.

Apostg. 10, 43. Alle Propheten zeugen, d. h. legen das Zeugniß ab, daß durch Jesum alle Menschen glücklich werden sollen β.

— 23, 11. So wie Paullus zu Jerusalem von Jesu Zeugniß abgelegt hat, eben so soll er es auch zu Rom thun α. β.

1 Joh. 1, 2. Kap. 4, 14. Die Apostel zeugen, daß Jesus ein göttlicher Gesandte ist β.

3 Joh. 1, 3. 6. 12. β.

ב) Ein falsches Zeugniß ablegen:

1 Kön. 21, 10. 13. Böse Menschen legten wider Naboth ein falsches Zeugniß ab N.

Matth. 26, 62. Mark. 14, 60. Viele Juden legten falsches Zeugniß wider Jesum ab γ.

β) Von Jesu, dem Meßias:

Joh. 5, 31. Wenn ich, Jesus, von mir, Jesu, selbst zeuge, d. h. Zeugniß ablege B.

— 8, 12. 14. 18. Jesus zeugte zwar von sich selbst; aber doch nicht allein B.

γ) Von Gott gesagt:

Hiob 16, 8. Gott zeugt dadurch wider den, daß er ihm Leiden zuschickt U.

Jer. 29, 23. Solches zeuge ich, d. h. ist wahr U.

Mal. 2, 14. Weil Jehova zeugt, d. h. sehr wohl weis N.

Joh. 5, 32. 37. Kap. 8, 18. Gott zeugte, daß Jesus sein Sohn und Gesandter sey, d. h. gab viele Beweise für dessen göttliche Sendung B.

Apostg. 15, 8. Gott legte einen Beweis seiner Gnade für die Heiden ab B.

1 Joh. 5, 7. Drey zeugen im Himmel, daß das Christenthum eine wahre Religion sey B.

— 9. 10. Gott zeuget von seinem Sohne B.

Hebr. 11, 4. Gott zeugte von der Gabe Abels, d. h. legte ein Zeugniß ab, daß ihm sein Opfer wohlgefalle B.

δ) Vom Geiste gesagt:

Joh. 15, 26. Der Geist der Wahrheit wird von mir, Jesu, zeugen, d. h. das beste Zeugniß von meiner göttlichen Sendung ablegen B.

1 Joh. 5, 6. Der Geist ist es, der zeuget B, daß Geist Wahrheit ist.

ε) Von leblosen Dingen gesagt:

Joh. 5, 36. Diese Werke, Wunder, die ich, Jesus, thue, zeugen von mir, d. h. legen ein Zeugniß von meiner göttlichen Sendung ab B.

Joh. 5, 39. Sie, die heil. Schrift, ist es, die von mir, Jesu, zeuget, d. h. Zeugniß ablegt, daß ich der wahre Meßias bin B.

1 Joh. 5, 8. Daß das Christenthum eine wahre Religion sey, zeugen drey auf Erden β.

b) Uneigentlich genommen:

α) Versichern und dann auch, sagen frey heraus:

א) Von Jesu gesagt:

Joh. 4, 44. Jesus zeuget, d. h. versichert β, daß ein Prophet nichts in seinem Vaterlande gilt.

— 7, 7. Ich, Jesus, zeuge, d. h. sage ganz frey heraus β, daß die ꝛc.

— 13, 21. Jesus zeugete und sprach, d. h. sagte frey heraus folgendes β.

ב) Von Gott gesagt:

Apostg. 13, 22. Von welchem, David, er, Gott, zeugete, d. h. folgendes sagte β.

ג) Von Menschen gesagt:

Apostg. 20, 26. Daher zeuge ich, Paulus, euch, d. h. gebe euch zu bedenken β.

— 26, 22. Daß ich, Paulus, dieses vor Hohen und Niedern zeugen, d. h. versichern β, kann.

1 Kor. 15, 15. Daß wir wider Gott gezeugt, d. h. wider die Wahrheit ausgesagt β, hätten.

2 Kor. 8, 3. β. Gal. 5, 3. δ. Paulus zeuget, d. h. versichert.

β) Lehren, vermahnen und warnen:

א) Von Jesu gesagt:

Joh. 3, 11. 32. Jesus zeugte, d. h. lehrte β, was er gesehen und gehört hatte.

— 18, 37. Daß ich, Jesus, die Wahrheit zeugen, d. h. wahre Religion lehren, vortragen β, soll.

Off. 22, 20. Derjenige, nemlich Jesus, der dieses zeuget, d. h. diese Vorstellung thut β, spricht.

ב) Von Menschen gesagt:

Jer. 6, 10. Wen soll ich, Jeremias, zeugen? d. h. warnen א?

Am.

Am. 3, 13. Zeuget im Hause Jakob, d. h. warnet Jakobs Geschlecht ℵ.

Apostg. 10, 42. Jesus sandte die Apostel aus, zu zeugen, d. h. zu lehren ∝.

Eph. 4, 17. Paullus zeuget, d. h. warnt die Epheser ב.

Off. 22, 16. Jesus hat mich, den Johannes, gesandt, solches euch zu zeugen, d. h. lehren β.

γ) Von **Gott** gesagt:

Ps. 81, 9. Ich, Jehova, will unter dir, israelitischem Volke, zeugen, d. h. dir Vorschriften geben ℵ.

Jer. 11, 7. Ich, Jehova, habe euren Vätern gezeuget, d. h. geboten ℵ.

γ) **Sich offenbaren**, blos von **Gott** gesagt:

2 Mos. 25, 22. Kap. 29, 42. Kap. 30, 6. 4 Mos. 17, 4. Gott will an dem Orte, wo die Bundes- oder Gesetzlade stehet, zeugen, d. h. sich offenbaren, Offenbarungen geben ג, den Israeliten.

2) **Erzeugen**, gignere:

a) Im **eigentlichen** Verstande:

1 Mos. 4, 18. 26. Kap. 5, 3. 4. 6. 7. 9. 10. 12. 13. ך. u. s. w.

Hiob 1, 2. Hiob zeugte, d. h. erzeugte ך, sieben Söhne und drey Töchter.

Ps. 51, 7. Ich, David, bin aus sündlichem Saamen gezeuget, d. h. als ein sündhafter Mensch erzeugt worden ך.

b) Im **uneigentlichen** Verstande und zwar

∝) Im **physischen**:

ℵ) Von **Gott** gesagt, wo es heißt: erschaffen, entstehen lassen:

Hiob 38, 28. Wer hat die Tropfen des Thaues gezeuget, d. h. entstehen lassen ך?

— 29. Wer hat den Reif gezeuget? wer anders, als ich, Jehova ך.

b) Von Menschen gesagt:

1 Kor. 7, 18. Der zeuge, d. h. erkünstle sich ɛ, keine Vorhaut.

— 11, 14. 15. Lange Haare zeugen, d. h. wachsen lassen, tragen —.

β) Im moralischen:

א) Von Gott gesagt:

Ps. 2, 7. Heute habe ich, Gott, dich, David, gezeugt, d. h. zum Könige über Israel gemacht ך.

Apostg. 13, 23. Aus dessen, Davids, Geschlecht hat Gott Jesum, als Israels Retter, gezeuget, d. h. auftreten lassen ɳ.

— 33. Eben diese Worte, nur hier auf den Messias angewandt und in dem Sinne: heute erkläre ich dich für den Messias ɳ.

Hebr. 1, 5. Eben so, wie Ps. 2, 7. nur auf Jesum und seine Sendung in der Welt angewandt ɳ.

— 5, 5. Eben so, wie Ps. 2, 7. nur von Jesu gesagt in dem Sinne: heute erkläre ich dich, Jesum, für meinen Sohn und König ɳ.

Jak. 1, 18. Gottes Wille war es, uns durch die Lehre seines Sohnes zu zeugen, d. h. umzuschaffen, zu bessern Menschen zu machen ζ.

ב) Von Menschen gesagt:

1 Kor. 4, 15. Denn ich, Paullus, habe euch in Christo Jesu gezeuget, d. h. zu ächten Schülern des Christenthums gemacht ɳ.

Philem. 1, 10. Den, Onesimus, ich, Paullus, in meinen Banden, gezeugt, d. h. zu einem Schüler des Christenthums gemacht ɳ, habe.

B. Richtiger und eigentlicher ist zu übersetzen:

1) Anliegen:

1 Mos. 30, 23. So wird mir, Jakob, meine Gerechtigkeit zeugen, besser: es liegt mir meine Redlichkeit an ך.

2) Anzeigen:

Hiob 36, 33. Davon zeuget sein, Gottes, Geselle, besser: er zeigt ihm, dem Blitz, seinen Freund an, d. h. sagt dem Blitz, wer sein Freund sey ז.

3) Zeugen aufstellen:

Ps. 50, 7. Laß, israelitisches Volk, mich, Jehova, unter dir zeugen, besser: ich will Zeugen wider dich aufstellen א.

DCCCCVI. Zeugniß.

1) Wörter

a) Hebräische

א) עד

ב) עדה

ג) תעודה

ד) עדות

ה)ברית

b) Griechische

α) μαρτυρεω

β) ψευδομαρτυρια

γ) μαρτυς

δ) μαρτυρια

ε) ψευδομαρτυρεω

ζ) μαρτυριον

η) συμμαρτυρεω

ϑ) συνεπιμαρτυρεω

ι) ψηφος λευκη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich genommen: Betheurung, Bezeugung einer Sache, betheuernde Aussage:

a) Von Menschen gesagt:

α) Beyspiele davon:

Matth. 23, 31. Die Juden legten wider sich selbst ein Zeugniß ab α.

— 26, 59. Die Hohenpriester und Aeltesten suchten falsche Zeugnisse β gegen Jesum aufzubringen.

— • 65. Was brauchen wir noch weiter Zeugniß gegen Jesum γ?

Mark. 14, 55. Parallelstelle von Matth. 26, 59. δ.

— • 56. 57. Viele gaben falsche Zeugnisse gegen Jesum ε.

— • 56. 59. Aber ihre Zeugnisse stimmten nicht mit einander überein δ.

— • 63. Luk. 22, 71. Eben so, wie Matth. 26, 65. γ. δ.

Joh. 1, 7. Johannes, der Täufer, kam nur, um Zeugniß von Jesu göttlicher Sendung abzulegen δ.

— 19. Johannes legte folgendes Zeugniß von Jesu ab δ.

— 2, 25. Jesus bedurfte keines Zeugnisses α.

— 5, 34. 36. Jesus beruft sich nicht nur auf Menschen, auf Johannis Zeugniß δ.

— 8, 17. Zweyer Zeugniß δ ist gültig.

— 19, 35. Kap. 21, 24. Johannis Zeugniß δ ist wahr.

Apostg. 4, 33. Die Apostel gaben Zeugniß von Jesu Auferstehung ζ.

— 22, 5. α. v. 18. δ. Röm. 10, 2. Kol. 4, 13. α.

1 Joh. 5, 9. Da wir Menschen Zeugniß δ annehmen, glauben.

β) Wir sollen kein falsches Zeugniß geben:

2 Mos. 20, 16. 5 Mos. 5, 20. Du, Israelite, sollt wider deinen Nächsten kein falsches Zeugniß reden, d. h. nichts Unwahres bezeugen und etwas nicht fälschlich betheuern N.

Matth. 19, 18. Luk. 18, 20. Du sollt nicht falsches Zeugniß geben ε.

γ) Strafbarkeit und Strafe desselben:

5 Mos. 19, 18. Wer ein falsches Zeugniß N ableget, der soll damit gestraft werden, was er seinem Nächsten dadurch anzuthun suchte.

Sprüchw. 25, 18. Schädlichkeit eines Menschen, der ein falsches Zeugniß ableget ב.

b) Von Jesu, dem Meßias:

Joh. 5, 31. Mein Zeugniß würde nicht gültig seyn; wenn es nicht andere auch bezeugten δ.

— 8, 13. 14. Jesu Zeugniß ist glaubwürdig, weil es von andern unterstützt wird δ.

c) Von Gott gesagt:

Joh. 5, 32. Gottes Zeugniß von mir, Jesu, ist gewiß wahr und glaubwürdig δ.

Joh. 5, 36. Ich, Jesus, habe noch ein wichtigeres Zeugniß, nemlich das von Gott ð.

1 Joh. 5, 9. 10. 11. Gottes Zeugniß ð von seinem Sohne Jesu ist glaubwürdig und für uns sehr wichtig.

d) Von **leblosen Dingen** gesagt:

Röm. 8, 16. Dieser Geist, d. h. ächter Christussinn, giebt Zeugniß unserm Geist, d. h. bezeuget es uns η.

— 9, 1. Welches Zeugniß mir, dem Paullus, mein Gewissen giebt η.

2 Kor. 1, 12. Paullus sucht seine Ehre im Zeugnisse seines Gewissens ζ.

2) **Uneigentlich** genommen:

a) **Beweis** für etwas:

α) Für eine **philosophische** Sache:

1 Mos. 21, 30. Zum Zeugniß, d. h. Beweis ב, einer Handlung.

— 31, 44. Zum Beweis ע eines errichteten Vertrags, 2 Mos. 22, 13. 5 Mos. 31, 21. ע. Ruth 4, 7. ל.

β) Für eine **theologische** Sache:

Es. 19, 20. Der Altar und Säule sollen ein Beweis seyn, daß Gott die Israeliten aus Aegypten geführt habe ע.

Weish. 10, 7. Zum Beweis der Bosheit der fünf Städte ζ.

Matth. 8, 4. Zum Beweis, daß Jesus die Aussätzigen geheilt hatte ζ.

— 10, 18. Den Juden und Heiden, die die Lehre Jesu verwerfen, zum Beweis, daß sie schuld sind, daß sie dieselbe nicht besitzen ζ.

— 24, 14. Allen Völkern zum Beweis, daß Gott gegen die widerspenstigen Juden gerecht verfahre ζ.

Mark. 1, 8. Parallelstelle von Matth. 8, 4. ζ.

— 6, 11. Kap. 13, 9. Zum Beweis ζ, daß sie Jesu Lehre verachtet haben.

Luk. 5, 14. Parallelstelle von Matth. 8, 4. ζ.
— 9, 5. — — Mark. 6, 11. ζ.
— 21, 13. Beweise der Treue gegen Jesum ablegen ζ.
Hebr. 2, 4. Gott hat Zeugniß, d. h. Beweise Ϡ, für die Göttlichkeit der Lehre Jesu gegeben.
Jak. 5, 3. Daß euer Geld rostig worden ist, wird ein deutlicher Beweis seyn, daß ihr Nothleidenden nicht beystandet ζ.

b) Lob, Empfehlung, guter Name:

Luk. 4, 22. Alle gaben ihm, Jesu, Zeugniß, d. h. Lob, d. i. lobten ihn α.
1 Tim. 3, 7. Ein Bischof muß aber auch ein gutes Lob bey den Nichtchristen haben δ.
— 5, 10. Das Lob guter Handlungen haben α.
3 Joh. 1, 12. Demetrius verdient dies Lob mit Recht α. δ.
Hebr. 11, 2. 4. 5. 39. Gutes Zeugniß, d. h. Lob haben α.
Off. 2, 17. Ein gutes Zeugniß, d. h. Lob geben, eigentlich: einen weißen Stein ι.

c) Lehre, Gebot, Vorschrift, Ermahnung:

α) Das Gesetz, oder die Gebote Mose's und dann auch die Vorschriften Gottes:

2 Mos. 16, 34. Aaron stellte das Gefäß, mit Manna angefüllt, vor das Zeugniß, d. h. das Gesetz Mose's ה, hin.
— 25, 16. 21. 22. Kap. 26, 33. 34. Die Lade des Zeugnisses, d. i. des Gesetzes ה.
— 27, 21. Kap. 30, 6. 26. 36. Kap. 31, 7. 18. Kap. 32, 15. Kap. 34, 29. Kap. 38, 21. Kap. 39, 35. Kap. 40, 3. 5. 20. 21. 3 Mos. 16, 13. Kap. 24, 3. 4 Mos. 1, 50. 53. Kap. 4, 5. Kap. 7, 89. Kap. 9, 15. Kap. 10, 11. Kap. 17, 4. 7. 8. 10. Kap. 18, 2. 5 Mos. 4, 45. Kap. 5, 20. ה. Kap. 6, 17. 20. ב. Kap 31, 25. ה. Jos. 4, 16. 1 Kön. 2, 3. 2 Kön. 11, 12. Kap. 17, 15. Kap. 23, 3. 1 Chron. 30, 19. 2 Chron. 34, 31. ה.

Pf. 25, 10. Die Gottes Zeugnisse, d. h. Gebote ב, halten.

— 78, 5. Gott gab den Israeliten Gebote ד.

— 56. Die Israeliten hielten Gottes Zeugnisse, d. h. Gebote ב, nicht.

— 99, 7. Pf. 119, 2. ב. v. 14. ד. v. 22. 24. ב. v. 31. 36. ד. v. 46. 49. 79. ב. v. 88. ד. v. 95. ב. v. 99. 111. ד. v. 119. 125. ב. v. 129. ד. v. 138. ב. v. 144. ד. v. 152. ב. v. 157. ד. v. 167. 168. Pf. 132, 12. ב. Jer. 44, 23. ד.

Sir. 45, 21. Gottes Zeugnisse ζ lehren.

Apostg. 7, 44. Off. 15, 5. Hütte des Zeugnisses, d. h. Gesetzes ζ.

β) Lehre und insbesondere die Religion Jesu, Christenthum:

Joh. 3, 11. 32. Jesu Zeugniß, d. h. Lehre, die er vortrug δ, nahmen die Juden nicht an.

2 Thess. 1, 10. Denn unser Zeugniß, d. h. die Lehre, die wir vortragen ζ, ist von euch angenommen worden.

2 Tim. 1, 8. Des Zeugnisses, d. h. der Lehre ζ, unsers Herrn Jesu sich nicht schämen.

Off. 1, 2. 9. Kap. 6, 9. Kap. 12, 11. 17. Kap. 19, 10. Kap. 20, 4. Das Zeugniß, d. h. die Lehre Jesu δ.

γ) Befehl, Ermahnung, Vorstellung:

Neh. 9, 34. Die Israeliten hatten nicht Acht auf die Zeugnisse, d. h. Ermahnungen ד, die ihnen Gott durch die Propheten geben ließ.

Pf. 19, 8. Jehova's Zeugniß ist gewiß, d. h. die Lehren seiner Religion sind zuverläßig ד.

— 81, 6. Solches hat er, Gott, zum Zeugniß, d. h. Befehl ד, verordnet.

Es. 8, 16. 20. Weißagung oder Befehl Gottes heißt hier Zeugniß ג.

Hebr. 3, 5. Mose war ein Werkzeug zum Zeugniß, d. h. um das, dem Israelitischen Volke, bekannt zu machen ζ.

Off.

Off. 11, 7. Wenn sie, die Lehrer der Religion Jesu, ihr Zeugniß geendigt, d. h. genug gewarnt und ermahnt ה, haben.

B. Am besten übersetzt man: Kapitulation 2 Chron. 23, 11. Sie setzten das Zeugniß auf, besser: übergaben ihm die Kapitulation ר.

DCCCCVII. Zorn.

1) Wörter

a) Hebräische

א) אף
ב) חרון
ג) אנף
ד) קצף
ה) עברה
ו) נטר
ז) כעס
ח) חמה
ט) כעש

b) Griechische

α) οργη
β) θυμος
γ) αγανακτησις
δ) παροργισμος
ε) παροργιζω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Von Gott gebraucht:

a) Mißfallen an etwas:

2 Mos. 22, 24. Kap. 32, 10. 11. 12. 19. 22. Gottes Zorn will über die Israeliten ergrimmen, d. h. Gott hat sehr großes Mißfallen an ihnen א.

4 Mos. 11, 1. 10. 33. Kap. 12, 9. Kap. 22, 22. Kap. 25, 3. 4. Kap. 32, 10. 13. Jehova's Zorn ergrimmet, d. h. sein Mißfallen wird sehr groß א.

— 32, 14. Daß ihr den Zorn Jehova's noch vermehret ב.

5 Mos. 6, 15. Kap. 7, 4. Eben so, wie 4 Mos. 11. א.

— 9, 8. Aus Zorn ג vertilgen.

— — 19. Vor Gottes Zorn sich fürchten א.

— 11, 17. Kap. 13, 17. Kap. 29, 20. 23. 24. 27. 28. Kap. 31, 17. Kap. 32, 22. Jos. 7, 1. 26. Ps. 6, 2. Ps. 7, 7. Ps. 21, 10. Ps. 30, 6. א. Ps. 38, 2. ד. Ps. 69, 25. Ps. 77, 10. Ps. 78, 21. 31. 38. 49. 50. א. Ps. 85, 4 ה. א.

v. 6. ג. Pſ. 90, 7. א. v. 8. ה. Pſ. 95, 11. Pſ. 106, 40. Pſ. 110, 5. א.

Röm. 4, 15. Denn das moſaiſche Geſetz veranlaßt nur Gottes Zorn, d. h. Mißfallen ꝛc.

Hebr. 3, 11. Kap. 4, 3. Gott ſchwur in ſeinem Zorne, d. h. nahm ſich vor bey ſeinem Mißfallen ꝛc.

b) Strafe, Strafgerichte:

3 Moſ. 10, 6. Damit nicht der Zorn, d. h. die Strafe Gottes ך, über die ganze Gemeine komme.

4 Moſ. 1, 53. Joſ. 22, 20. Faſt eben ſo ך.

Hiob 9, 13. Gott hält ſeinen Zorn, d. h. ſeine Strafgerichte א, nicht auf.

Pſ. 103, 9. Er, Gott, wird nicht ewig Zorn halten, d. h. ſtrafen ך.

Matth. 3, 7. Luk. 3, 7. Daß ihr, Juden, dem zukünftigen Zorn, d. h. den bevorſtehenden Strafgerichten ꝛc, entrinnen könnet.

Luk. 21, 23. Es wird ein Zorn, d. h. Strafgericht Gottes ꝛc, über dieſes Volk, die Juden, ergehen.

Joh. 3, 36. Gottes Zorn iſt über ihm, der nicht an Chriſtum glaubt, d. h. Gottes Strafgerichte brechen über ihn ein ꝛc.

Röm. 1, 18. Kap. 2, 8. Gottes Zorn, d. h. Strafgerichte ꝛc, ergehen über die Laſterhaften.

— 2, 5. Am Tage des Zorns, d. h. zu der Zeit, wann Gott, als ſtrafender Richter kommt ꝛc.

Röm. 5, 9. Wegen des Todes Jeſu ſind wir vom göttlichen Zorn gerettet, d. h. treffen uns nun die göttlichen Strafen, wegen unſerer begangenen Sünden, nicht ꝛc.

— 9, 22. Gott hätte ſeinen Zorn, d. h. Strafgerichte ꝛc, gegen die Juden beweiſen können, aber er ertrug noch die für ſeinen Zorn reife Menſchen ꝛc.

Eph. 2, 3. Kinder des Zorns, d. h. ſtrafwürdige Menſchen ꝛc.

Eph. 5, 6. Kol. 3, 6. Göttliche Strafen ergehen über die, die dem Christenthume muthwillig widerstreben ꝛc.

1 Thess. 1, 10. Fast eben so, wie Röm. 5, 9. ꝛc.

— 2, 16. Den Verfolgern des Christenthums sind Gottes Strafen nahe ꝛc.

— 5, 9. Gott hat uns nicht zum Zorn, d. h. Verdammniß, bestimmt ꝛc.

c) Beweise seines Zorns und seiner Ungnade:

Hiob 9, 5. Berge, die er, Gott, in seinem Zorne, d. h. im Ungewitter ℵ, umkehret.

Ps. 2, 5. Schmetternd wird er, Gott, sie, die sich dem Könige widersetzen, in seinem Zorne anreden, d. h. schrecklich wird er auf sie donnern ℵ.

— 58, 10. Der Zorn, d. h. ein Unglückssturm ⟦ב⟧, nimmt die Gottlosen dahin.

— 102, 11. Vor Gottes Zorn, d. h. Unglück, das er über die Juden gebracht hat ⟦ז⟧.

2) Von Menschen gebraucht:

a) Beyspiele von

α) rechtmäßigem Zorne, wo es gerechter Unwille über etwas ist:

1 Mos. 44, 18. Dein, Josephs, Zorn ergrimme nicht über uns, Söhne Jakobs, d. h. werde nicht unwillig ℵ.

2 Mos. 11, 8. Moses gieng mit Zorn, d. h. Unwillen ℵ von Pharao weg.

4 Mos. 22, 27. Bileams Unwille über die scheugewordene Eselin ℵ.

Richt. 9, 30. Sebuls Unwille über Gaal ℵ.

1 Sam. 11, 6. Sauls Unwille über die Ammoniter ℵ.

Ps. 2, 12. Unwille des Gesalbten ℵ.

Mark. 3, 5. Jesus sahe mit Zorn, d. h. unwillig ꝛc, die Juden an.

2 Kor. 7, 11. Zorn, d. h. Unwille über euch und euer tadelhaftes Betragen γ hat es gewirkt.

β) unrechtmäßiger Zorn, indem er entweder zu heftig ist, oder über ungerechte Dinge entsteht

1 Mos. 49, 6. 7. Simeons und Levi's allzuheftiger Zorn N.

4 Mos. 24, 10. Balaks ungerechter Zorn N über Bileam.

Luk. 4, 28. Der Juden Zorn über Jesum β.

Apostg. 19, 28. Die Heiden über den Paullus β.

b) Schädlichkeit des Zorns

Sprüchw. 27, 3. Eines Thoren Zorn ist unerträglich γ.

— — 4. Zorn ist schrecklich N.

Sir. 27, 33. Zorn wird hier als etwas Schreckliches angeführt α.

— 30, 25. Zorn β verkürzt das Leben.

Jak. 1, 20. Des Menschen Zorn thut nicht, was Gott wohlgefällig ist α.

c) Das Verhalten:

α) in Absicht des Zorns

Ps. 37, 8. Halte dich entfernt vom Zorn, d. h. Unwille über Gottes Regierung N.

2 Kor. 12, 20. Daß nicht Zorn unter euch sey β.

Gal. 5, 20. Zorn ist dem Christenthume zuwider, also von jedem Christen zu vermeiden β.

Eph. 4, 31. Jeder Zorn α sey fern von euch.

Kol. 3, 8. Legt nun ab Zorn ɑ.

1 Tim. 2, 8. Ohne Zorn ɑ soll man zu Gott beten.

Jak. 1, 19. Ein jeder Mensch sey langsam zum Zorne ɑ.

β) wenn man zornig ist

3 Mos. 19, 18. Du sollt nicht den Zorn halten, d. h. nicht Rache nachtragen ז.

Eph. 4, 26. Laßt die Sonne nicht über euren Zorn untergehen, d. h. haltet nicht Zorn ד.

γ) wenn ein anderer zornig ist

1 Mos. 27, 45. Jakob soll sich so lange von dem Esau entfernt halten, bis sich dessen Zorn gelegt habe נ.

Sprüchw. 15, 1. Eine sanfte Antwort stillet den Zorn ח.

— 21, 14. Eine heimliche Gabe stillet oft den Zorn נ.

— 29, 8. Die Tugendhaften stillen den Zorn נ.

— 30, 33. Druck des Zorns bringet Hader, d. h. einen Zornigen nur wenig antasten, das bringt ihn in Wuth נ.

Eph. 6, 4. Reizet eure Kinder nicht zum Zorne ε.

B. Bestimmter und eigentlicher ist zu übersetzen:

1) Kränkung

5 Mos. 32, 27. Wenn ich nicht den Zorn der Feinde scheute, besser: schaute ich nicht, vom Feinde, Kränkung ז.

2) Unmuth

Hiob 5, 2. Einen Tollen aber erwürget wohl der Zorn, besser: nur einen Thoren tödtet Unmuth ט.

DCCCCVIII. Zörnen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חרה
ב) אנף
ג) עשן
ד) עבר
ה) אף
ו) רגז
ז) קצף
ח) נטר
ט) זעם מלא
י) כעס
כ) זעם
ל) חרה: בעניים
מ) חמה

b) Griechische

α) επιφερω την οργην

β) χολαω

γ) οργιζομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Von Gott gesagt:

a) Unwillig über etwas werden, Mißfallen an etwas haben

1 Mos. 18, 30. 32. Bitte Abrahams an Gott, nicht zu zörnen, d. h. unwillig über ihn zu werden א.

Ez. 16, 42. Gott will nicht mehr zörnen, d. h. unwillig werden ב.

b) Sein Mißfallen an den Tag legen:

α) Durch Zuschickung von Leiden und Entziehung der Hülfe, wo es dann auch so viel heißt, als: Strafen

Esr. 9, 14. Du, Jehova, könntest über uns, Israeliten, zörnen, d. h. uns strafen ב.

— 79, 5. Ps. 80, 5. ב. ג. Ps. 85, 6. ב. Willt du, Jehova, denn immer zörnen, d. h. dein Mißfallen gegen uns, Israeliten, immer an den Tag legen durch Entziehung deiner Hülfe und Zuschickung von Leiden.

Esr. 89, 39. Du, Jehova, zörnest mit deinem Gesalbten, d. h. lässest mich, David, deinen König hülflos ז.

— 90, 11. Gott zörnt mit den Israeliten, daß er so viele derselben in der Wüste sterben lässet ה.

Es. 28, 21. Gott ließ die Israeliten von ihren Feinden im Thal Gibeon überwältigt werden ו.

— 54, 9. Kap. 57, 16. Gott will nicht immer mit den Juden zörnen, d. h. sie strafen ז.

— 57, 17. Wegen ihrer Abgötterey strafte er sie ז.

— 64, 5. Gott strafte sie, wenn sie seine Gebote übertraten ז.

— ' 9. Bitte der Juden, sie nicht immer zu strafen ז.

Jer. 3, 5. 12. ה. Kap. 15, 17. ט. Mal. 1, 4. כ.

Röm. 3, 5. Wenn er, Gott, über uns zörnen, d. h. uns strafen α, würde?

β) Durch mächtige Erscheinungen

Ps. 76, 8. Wer kann vor dir, Jehova, stehen, wenn du zörnest? d. h. Donner und Blitz auf Erden sendest? ה.

2) Von Menschen gesagt:

a) Unwillig werden:

α) mit Gottes Verfahren

Jon. 4, 4. Jona zörnete, d. h. ward unwillig, daß Gott das gedrohte Unglück nicht über Ninive kommen ließ N.

— ' 9. Jona, daß Gott den Kürbis verdorren ließ N.

β) mit den Menschen Verfahren

1 Mos. 31, 35. Laban soll nicht über die Rahel unwillig werden, weil sie sitzen bleibe ך.

2 Sam. 19, 42. Die von Israel über die von Juda N.

Hohel. 1, 6. Ueber den Sulamith, ihre Brüder N.

Joh. 7, 23. Die Juden, über Jesum, weil er auf dem Sabbath heilte β.

b) Zornig werden oder seyn, in Zorn gerathen, entrüstet werden über einen

α) Beyspiele davon

Sprüchw. 29, 9. Beyde mögen nun zörnen, d. h. gegen einander entrüstet seyn ך, oder lachen.

β) Befehl, nicht zu zörnen

Pred. 7, 10. Zörne nicht allzu leicht, d. h. entrüste dich nicht sogleich ך.

Matth. 5, 22. Wer mit seinem Bruder zörnet, d. h. über jemanden entrüstet ist γ, der ist des Gerichts schuldig.

Eph. 4, 26. Zörnet und sündiget nicht, d. h. vergehet euch nicht durch allzuheftigen Zorne γ.

γ) Befehl, Niemand zum Zorne zu reizen

Ps. 2, 12. Damit er, der König, nicht zörne, d. h. reizet ihn nicht zum Zorne ב.

c) Uebel, hart mit einem verfahren

1 Mos. 45, 5. Denket nicht, meine, Josephs, Brüder, daß ich deswegen mit euch zörne, d. h. hart, übel, mit euch verfahre N.

3) Von lebloser Sache gebraucht:

Hiob 37, 2. Höret doch, wie sein, Gottes, Donner zörnet, d. h. schmettert ן.

B. Richtiger und genauer ist zu übersetzen:

1) Zittern, beben

Ps. 4, 5. Zörnet ihr, besser: zittert, nemlich vor Gott ן, vergeht euch nicht.

Es. 8, 21. Dann werden sie zörnen, besser: beben wird man ן.

2) Mauer seyn

Es. 27, 4. Gott zörnet nicht mit mir, besser: aber ich, Weinberg, habe keine Mauer ן.

DCCCCIX. Zucht.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מוסר

ב) טעם

b) Griechische

α) παιδευω

β) παιδεια

γ) νουθετεω

δ) σωφροσυνη

ε) σωφρονισμος

ζ) αιδως

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Unterweisung, Unterricht, besonders in der Religion:

a) Darstellung von solchen Dingen, die uns rechten Unterricht geben

Sprüchw. 15, 33. Gottesfurcht ist Zucht, d. h. Unterweisung, giebt Unterricht ן, in der Weisheit, d. i. lehrt Tugend.

— 16, 22. Die Zucht der Thoren, d. h. die Unterweisung, die Lasterhafte geben ן, ist thöricht, vergeblich.

Weish. 12, 2. Du erinnerst sie daran mit der Zucht, d. h. Ermahnung γ.

— , 22. Das thust du, Gott, uns zur Zucht, d. h. Unterweisung α.

Sir. 1, 34. Fast eben so, wie Sprüchw. 15, 33. β.

— 24, 37. Daraus, aus dem Gesetze Moses, ist die Zucht, d. h. Unterweisung α, hervorgebrochen.

b) Beyspiele von solchen Menschen, die der Zucht feind waren und sind

Ps. 50, 17. Da du, Gottloser, doch die Zucht, d. h. Unterweisung in der Religion א, hassest.

Sprüchw. 1, 7. Die Ruchlosen verachten Zucht in der Weisheit, d. h. Unterweisung in der Religion א.

— 5, 12. Ach! daß ich die Zucht verachtet א.

— 15, 5. Der Thor verschmäht die Zucht seines Vaters א.

c) Befehl:

α) Zucht zu ertheilen

Sir. 30, 2. Wer sein Kind in der Zucht hält, d. h. im Unterricht, in der Religion, ertheilt α.

Eph. 6, 4. Ihr Väter! zieht eure Kinder auf in der Zucht, d. h. im Unterrichte der Religion β.

β) Der Zucht Gehör zu geben, sie zu achten

Sprüchw. 1, 2. Zu lernen Weisheit und Zucht, d. h. Unterweisung in der Religion א.

— , 8. Mein Sohn! gehorche der Zucht deines Vaters א.

— 4, 1. Fast eben so א.

— , 13. Fasse die Zucht א.

Sprüchw. 8, 10. 33. Kap. 19, 20. Ermahnung, ächter Zucht Gehör zu geben N.

— — 27. Abmahnung, solcher Zucht, d. h. solchen Lehren N, Gehör zu geben, die von den Lehren der Religion ableiten N.

— 23, 12. 23. Aechter Zucht soll Gehör geben und ihr treu bleiben N.

Spr. 31, 20. Um der Zucht willen ß höre am ersten auf, zu essen.

d) Nutze und Vortheil der Zucht, Schade im Gegentheil

Sprüchw. 6, 23. Die warnende Zucht N ist ein Weg zum Glücke.

— 10, 17. Zucht bewahren ist ein Weg zum Glücke N.

— 13, 18. Wer Zucht N verachtet, den trift Armuth.

2) Züchtigung, Bestrafung, Warnung:

a) Gottes

Hiob 36, 10. Gott läßt einen leidenden Gottlosen die Ursachen seiner Zucht, d. h. Züchtigungen N, einsehen.

Sprüchw. 3, 11. Mein Kind! verschmähe Jehova's Zucht, d. h. Züchtigung, nemlich leiden N, nicht.

b) Der Menschen vorzüglich

Sprüchw. 15, 10. Zucht, d. h. Bestrafung N, ist dem Lasterhaften unangenehm.

— 22, 15. Die Ruthe der Zucht, d. h. Bestrafung N wird sie, Bosheit, von ihm, dem Knaben, austreiben.

3) Sittsamkeit, Bescheidenheit

a) wird allen Menschen anbefohlen:

Weish. 8, 7. Tugend lehret Zucht, d. h. Bescheidenheit ß.

2 Tim.

2 Tim. 1, 7. Gott hat uns gegeben, den Geist, der Zucht, d. h. der Bescheidenheit und Sittsamkeit ε.

Hebr. 12, 28. Gott verehren mit Zucht, d. h. Bescheidenheit, Ehrerbietung ζ.

b) besonders Weibern

Sprüchw. 11, 22. Ein schön Weib ohne Zucht, d. h. Sittsamkeit ɔ, ist wie ꝛc.

1 Tim. 2, 9. Daß sie, die Weiber, sich mit Zucht, d. h. Sittsamkeit δ, schmücken.

— — 15. Wenn sie, die Frau, bleibt in der Zucht δ.

DCCCCX. Züchtig, Züchtiger, Zuchtmeister.

1) Wörter, Griechische

α) παιδαγωγος
β) παιδευτης
γ) αισχυντηρος
δ) σωφρων
ε) σωφρονεω
ζ) σοφρονως
η) εγκρατης

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Lehrer, Lehrmeister:

a) Von Menschen gesagt

Röm. 2, 20. Du glaubst ein Züchtiger der Thörichten, d. h. ein Lehrer der Unwissenden β, zu seyn.

1 Kor. 4, 15. Wenn ihr auch gleich zehen tausend Zuchtmeister, d. h. Lehrmeister αε, im Christenthume hättet.

Hebr. 12, 9. So haben wir unsere leiblichen Väter zu Züchtigern, d. h. die uns ermahnten, warnten und bestraften β, gehabt.

b) Von lebloser Sache

Gal. 3, 24. 25. Bis Christus kam, war das mosaische Gesetz unser Zuchtmeister, d. h. Lehrmeister αε.

2) Sittsam, wohlgesitteт, vernünftig:

Sir. 26, 19. Eine große Gabe ist ein züchtiges, d. h. sittsames γ, Weib.

Tit. 1, 8. Ein Bischof soll züchtig, d. h. bescheiden, sittsam δ, seyn.

— 2, 2. Die Alten δ.

— — 4. Die jungen Weiber δ.

— — 7. Die jungen Männer ε.

— — 12. Daß wir in dieser Welt züchtig, d. h. wohlgesittet ζ, leben sollen.

B. Genauer ist zu übersetzen: Mächtig:

Weish. 8, 21. Da ich aber einsah, daß ich nicht anders züchtig, besser: desselben, nemlich meines Leibes, d. i. fleischlichen Begierden, mächtig η, seyn könnte.

DCCCCXI. Züchtigen, Züchtigung.

1) Wörter

a) Hebräische

א) יסר

ב) מוסר

ג) רחוק מכליות ו) יסר תוכחת

ד) בחן

ה) יכח Hiph.

b) Griechische

α) παιδεια

β) παιδευω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Unterrichten, lehren:

a) Von Gott gesagt

3 Mos. 26, 23. Werdet ihr, Israeliten, euch dadurch nicht züchtigen, d. h. warnen א, lassen.

5 Mos. 4, 36. Damit er, Gott, dich, israelitisches Volk, züchtigte, d. h. unterrichtete א.

Ps. 94, 12. Heil dem, den du, Jehova, züchtigest, d. h. lehrest N.

b)

b) Von Menschen gesagt

Ps. 2, 10. Ihr Könige, lasset euch züchtigen, d. h. sagen N.

Sprüchw. 9, 7. Wer den (Religions-) Spötter züchtiget, d. h. unterrichten will N.

Sir. 23, 2. Wer giebt mir Züchtigung, d. h. Unterricht ∝, in der Weisheit?

c) Von leblosen Dingen

2 Tim. 3, 16. Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze, zur Züchtigung, d. h. Unterweisung ∝, in der Tugend.

Tit. 2, 12. Die heilsame Gnade Gottes, das Christenthum, züchtiget, d. h. unterweiset ß, und.

2) Unannehmlichkeiten zuschicken, anthun, verursachen:

a) Von Gott gesagt, wo es heißt:

∝) theils strafen

5 Mos. 11, 2. Die Züchtigung ב des Jehova in der Wüste.

Ps. 6, 2. Ps. 38, 2. Züchtige, d. h. strafe, Jehova N, mich, David, nicht im Grimme, d. h. zu heftig.

— 39, 12. Wenn du, Jehova, einen um der Sünde willen züchtigest ב.

— 94, 10. Er, Jehova, der Völker züchtiget N.

Es. 26, 16. ב. Kap. 28, 26. Jer. 10, 24. Kap. 30, 11. Kap. 31, 18. Kap. 46, 28. N. Es. 21, 13. ך. Hos. 10, 10. N.

Hab. 1, 12. Gott züchtigt, d. h. straft ה, durch die Chaldäer.

Zeph. 3, 2. 7. Die Juden wollen sich nicht strafen lassen ב.

Weish. 11, 10. Die Israeliten wurden mit Gnade gezüchtigt B.

Sir. 18, 14. Gott straft und züchtiget B.

1 Tim. 1, 20. Damit sie, von Gott, gezüchtigt werden B.

β) theils Leiden zuschicken

Hiob 5, 17. Verachte die Züchtigung Jehova's nicht, d. h. laß dir die Leiden, die Gott dir zuschickt, zum Besten dienen ב.

— 33, 16. Er, Gott, offenbaret ihre Züchtigung, d. h. die Ursachen, warum er ihnen Leiden zuschicke ב.

— 118, 18. Jehova züchtigte mich, David, zwar, d. h. ließ mich in Todesgefahr kommen א.

1 Kor. 11, 32. So werden wir vom Herrn gezüchtigt, d. h. so schickt uns Gott Leiden zu B.

Hebr. 12, 5. 6. 7. 8. Der Herr züchtigt uns, d. h. schickt uns Leiden zu αα. B.

b) Von Menschen gesagt, wo es heißt:

α) theils strafen

5 Mos. 21, 18. Wenn sie, die Aeltern, ihn, diesen ungehorsamen Sohn, züchtigen, d. h. strafen ꝛc.

— 22, 18. Die Aeltesten, einen Mann ꝛc.

Sprüchw. 7, 22. Einen Missethäter züchtigen, d. h. strafen ב.

— 13, 1. 24. Seinen Sohn züchtigen ב.

— 23, 13. Bestrafe ב den Knaben gehörig.

Luk. 23, 16. 22. Pilatus will Jesum züchtigen, d. h. geißeln B, lassen.

Hiob 12, 10. 11. Die Züchtigung eines Vaters an seinem Kinde B. α.

β) theils drücken

1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chron. 10, 11. 14. Rehabeams Vater,

Vater, Salomo, hatte die Israeliten gezüchtiget, d. h. gedrückt N.

γ) Erziehen

Sprüchw. 19, 18. Züchtige, d. h. ziehe N, deinen Sohn bey Zeiten.

— 29, 17. Fast eben so N.

— , 19. Der Knecht ist nicht mit Worten zu züchtigen, d. h. zu ziehen N.

c) Von leblosen Dingen, wo es heißt: quälen

Ps. 16, 7. Auch des Nachts, wenn meine Nieren mich, David, züchtigen, d. h. mein Innerstes mich quälet N.

Sir. 4, 19. Sie, die Weisheit, versuchet mich mit ihrer Züchtigung, d. h. mit ihren Leiden ꝛc.

B. Richtiger und bestimmter

1) ist zu übersetzen: das Herz ist fern, fremd:

Jer. 12, 2. Du züchtigest sie nicht, besser: fremd ist ihr Herz, d. h. ihr Herz weiß nichts davon N.

2) ist es auszulassen:

Sprüchw. 19, 19. Darum laß ihn los, so kannst du ihn mehr züchtigen, Besser: wie vielmehr, wenn man sie, die Strafe, ihm ein und das andere mal schenkte —.

DCCCCXII. Zukunft.

1) Wörter

a) Hebräische

א) פנים

ב) בוא

b) Griechische

α) παρουσια

β) ελευσις

2) Bedeutungen:

Es heißt: Ankunft, Erscheinung:

1) Der Menschen:

a) Unangenehme

5 Mos. 2, 25. Alle Völker sollen vor der Israeliten Ankunft N erschrecken.

Jos.

Jos. 2, 9. 11. Die Kananiter erschraken vor der Zukunft, d. h. Ankunft ℵ, der Israeliten.

2 Thess. 2, 9. Die Ankunft, d. h. Auftritt α, der falschen Messiasse.

b) Angenehme

Esr. 3, 8. Zukunft der Israeliten zum Hause Gottes ב.

1 Kor. 16, 17. Die Zukunft des Stephanas ꝛc. α.

2 Kor. 7, 6. 7. Die Ankunft des Titus α.

Phil. 1, 26. Ankunft des Paulus α.

2) Jesu, des Messias:

a) Seine erste auf Erden, als Erlöser

Apostg 7, 52. Welche von der Zukunft, d. h. baldigen Ankunft β, dieses Gerechten, Jesu von Nazareth, im Voraus geweißagt haben.

2 Petr. 1, 16. Die Apostel machten die Ankunft Jesu α auf Erden bekannt.

b) Seine zweyte, aber nicht persönliche, als strafender Richter der Juden

Mal. 3, 2. Wer aber, von Juden, erträgt den Tag seiner, des Messias, Zukunft? d. h. Ankunft, als strafender Richter über sie ב?

Matth. 24, 3. 27. 37. 39. Christus wird ganz unvermuthet, als strafender Richter der Juden, kommen α.

2 Thess. 2, 1. 8. Die Ankunft Jesu, als strafender Richter der Juden α.

Jak. 5, 7. 8. Ermahnung des Jakobus an die Christen: sie sollten nur noch im Christenthume standhaft bleiben, bis auf die Ankunft Jesu, d. h. bis Jesus als strafender Richter über sie komme α.

c)

c) Seine dritte, als einstiger allgemeiner Richter der Menschen:

α) Die dabey vorgehenden Begebenheiten

1 Thess. 2, 19. Die Thessalonicher werden dem Paullus eine Ehre seyn bey der Zukunft Jesu, d. h. wenn er zum Gerichte einstens kommen wird α.

1 Thess. 4, 15. Die bey der Ankunft Jesu lebenden Menschen werden keinen Vorzug vor den Todten haben α.

β) Unser Verhalten in Absicht derselben f)

1 Thess. 3, 13. Kap. 5, 23. Bemüht euch, euch unsträflich zu erhalten auf die Ankunft Jesu zum Weltgerichte α.

2 Petr. 3, 4. Leute, die an der Ankunft Jesu α zweifeln.

1 Joh. 2, 28. Wir sollen uns bemühen, getrost der Zukunft Jesu entgegen sehen zu können α.

3) Von einer leblosen Sache:

2 Petr. 3, 12. Um der Zukunft, d. h. der Erscheinung α, dieses Tages Gottes, dem Ende dieser Welt, sehnlichst entgegen sehen zu können.

DCCCCXIII. Zunehmen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) גדל

ב) נשג Hiph.

ג) גבר

b) Griechische

α) ευπορεω

β) περισσευω

ד)

---

f) Wir müssen 1) fest davon überzeugt seyn, 2) unsere Hofnung darauf setzen und uns damit trösten, 3) uns recht würdig darauf vorbereiten, damit wir mit Freuden ihm entgegensehen können.

ד) בנה
ה) פוש
ו) חזק
ז) עד. למעלה
ח) עלה
ט) שגה
י) יסף Hiph.
כ) גדל והוסיף
ל) בון Hiph.

ע) συντελειος
פ) αναβαινω
צ) αυξανω
ק) πλεοναζω
ר) προκοπη
ש) προκοπτω

2) Bedeutungen:

Es heißt: Wachsen:

1) Im physischen Verstande:

a) Von Menschen gesagt, welche zunehmen:

α) an Größe des Leibes

1 Mos. 26, 13. Isaak nahm zu, nemlich an körperlicher Größe N.

1 Sam. 2, 21. 26. Kap. 3, 19. Samuel nahm zu, d. h. wuchs heran N.

2 Chron. 17, 12. Josaphat N.

Luk. 2, 52. Jesus nahm zu an Alter 9.

β) an Wohlstand und Vermögen

3 Mos. 25, 47. Wenn ein Fremdling zunimmt, d. h. zu Vermögen kommt ב.

Hiob 21, 7. Warum nehmen die Gottlosen an Gütern zu ג?

Pred. 2, 9. Salomo an Wohlstand ב.

Mal. 3, 15. Die Gottlosen nehmen zu, d. h. kommen in blühenden Wohlstand ד.

— 4, 2. Die Frommen sollen zunehmen ד.

Weish. 10, 10. Isaak nahm zu, d. h. gelangte zu Vermögen α.

γ) an Macht, Ansehen

2 Sam. 3, 1. Kap. 5, 1. 1 Chron. 12, 9. David nahm immer mehr zu, d. h. kam zu mehreren Kräften, wurde mächtiger ד. א,

Esth. 9, 4. Mardachai nahm zu; d. h. gelangte zu großem Ansehen N.

δ) an Zahl

Apostg. 16, 5. Die christliche Gemeinen nahmen an Zahl täglich zu, d. h. vermehrten sich β.

b) Von leblosen Dingen:

α) die unangenehm sind

2 Chron. 16, 12. Assa's Krankheit nahm zu γ.

— 18, 34. Der Streit der Israeliten mit den Syrern n.

β) die gleichgültig und angenehm sind

2 Chron. 24, 13. Das Bauen des Tempels n.

Hiob 8, 7. Der Wohlstand a.

Sir. 43, 7. Das Licht, der Mond, nimmt zu γ.

Mark. 4, 8. Frucht, die zunahm δ.

— — 32. Das Senfkorn δ.

2) Im moralischen Verstande:

a) Von leblosen Dingen gesagt

Apostg. 6, 7. Das Wort Gottes nahm zu; d. h. Jesu Religion breitete sich aus ε.

2 Thess. 1, 3. Die Liebe eines jeden nimmt unter euch allen gegen einander zu, d. h. eure Menschenliebe, dann mit Glauben verbunden, euer ächtes Christenthum, wächst immer mehr ζ.

b) Von Menschen gesagt:

α) in Absicht des Verstandes

Sprüchw. 9, 9. So wird er, der Rechtschaffene; in Kenntnissen zunehmen ν.

Sir. 51, 22. Ich, Sirach, nahm in derselben, der Weisheit, zu, d. h. verschafte mir größere Kenntnisse in der Religion η.

Luk. 2, 52. Jesus nahm zu an Weisheit, d. h. Verstand ϑ.

Gal. 1, 14. Im Judenthume zunehmen, d. h. Einsichten in der jüdischen Religion noch bekommen ϑ.

1 Petr. 2, 2. Damit ihr durch dieselbe, die lautere Milch des Christenthums, d. i. den ächten Unterricht in demselben, zunehmet, d. h. immer noch eure Kenntnisse im Christenthume vermehret ε.

β) in Ansehung des Herzens und Willens

1 Kor. 15, 58. Nehmt, ihr Christen zu Korinth, immer zu in dem Werke des Herrn, d. h. werdet reich an Gott wohlgefälligen Handlungen β.

1 Tim. 4, 15. Damit dein, des Timotheus, Zunehmen, d. h. Fortgang in Verwaltung deines Amtes η, unter allen bekannt werde.

1 Petr. 2, 2. Auch könnte man hier folgende Erklärung geben: damit ihr immer mehr im praktischen Christenthume, in der Tugend wachset, immer frömmer werdet —.

B. Am besten übersetzt man: zu dem Ende:

2 Chron. 11, 23. Er, Rehabeam, nahm zu und brach aus, besser: zu dem Ende vertheilte er ϟ.

DCCCCXIV. Zurechnen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חשב
ב) פקד
ג) שמר
ד) נתן

b) Griechische

α) λογιζομαι
β) ελλογεω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Zu einer Sache noch etwas, als dazu gehörig, rechnen, zuzählen

Jos. 13, 3. Gränze, die den Kananitern zugerechnet, d. h. zu dem Lande Kanaan noch gerechnet N, wird.

2) Einem etwas anrechnen:

a) Eigentlich genommen:

α) Etwas Gutes, Angenehmes

3 Mos. 7, 18. Es, das Opfer, wird ihm nicht, als Opfer, zugerechnet, d. h. angerechnet N.

Sir. 29, 7. Er rechnet es, das Geliehene, und zwar die andere Hälfte desselben, als eine gefundene Sache zu, d. h. steht es dafür an α.

β) Etwas Unangenehmes

2 Sam. 3, 8. Etwas zum Verbrechen zurechnen ב.

Philem. 1, 18. Was ein anderer schuldig ist, sich zurechnen lassen β.

b) Uneigentlich genommen:

α) Belohnen, etwas Gutes geben

Röm. 4, 4. Dem wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, d. h. gegeben α.

— • 6. Welchem, Menschen, Gott seine Gnade zurechnet, d. h. schenkt α.

Röm. 4, 10. Wie ist er, der Glaube, ihm, Abraham, zugerechnet, d. h. er für sein Vertrauen belohnt α, worden?

— • 23. Fast eben so α.

— • 24. Wenn wir an Gott glauben, sollen wir auch dafür belohnt werden α.

β) Bestrafen, ahnden:

א) Menschen

2 Sam. 19, 19. Mein Herr! David, rechne mir, Simei, die Missethat nicht zu, d. h. strafe mich nicht dafür ꝛc.

ב) Gott

Ps. 32, 2. Heil dem, dem Jehova die Missethat nicht zugerechnet, d. h. den er nicht dafür straft ꝛc.

— 130, 3. Willt du, Jehova, Sünden zurechnen, d. h. strafen, ahnden, eigentlich: beobachten? ꝛc.

Jon. 1, 14. Strafe es nicht an uns, wenn Jonas unschuldig ist ꝛc.

Röm. 4, 8. Eben so, wie Ps. 32, 2. ꝛc.

2 Kor. 5, 19. Gott rechnete ihnen, den Menschen, ihre Sünden nicht zu, d. h. strafte sie nicht dafür ꝛc.

1 Tim. 4, 16. Welches ihnen, von Gott, nicht möge zugerechnet, d. h. an ihnen gestraft ꝛc, werden.

B. Am besten läßt man es aus:

Phil. 3, 9. Nemlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird, besser: eine Gott wohlgefällige Tugend —.

DCCCCXV. Zuversicht.

1) Wörter

a) Hebräische

א) כסל
ב) משען
ג) חסה
ד) מחסה
ה) בטח
ו) מבטח
ז) מבט
ח) תקוה

b) Griechische

α) θαρσος
β) πεποιθησις
γ) πειθω
δ) ὑποστασις
ε) ελπις

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Vestes Vertrauen, zuverlässige Hofnung:

a) Gotte mißfällige

Hiob 8, 16. Ihn, den Gottlosen, ekelt seiner Zuversicht, d. h. seine Hofnung ist ihm ekelhaft N.

— 31, 24. Habe ich, Hiob, Gold zu meiner Zuversicht, d. h. auf Gold mein Vertrauen N, gesetzt?

b) Gleichgültige

Apostg. 28, 15. Da bekam er, Paulus, Zuversicht, d. h. Muth, Hofnung α.

2 Kor. 8, 22. Indem er, unser Amtsgehülfe, eine große Zuversicht, d. h. ein großes Vertrauen zu euch hat β.

Phil. 1, 25. Ich weiß es in guter Zuversicht, d. h. zuversichtlich, vest γ.

Philem. 1, 21. Aus Zuversicht, d. h. Vertrauen γ, auf die bereitwillige Folgsamkeit des Philemons.

Hebr. 11, 1. Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht, d. h. veste Hofnung δ.

c) Gott wohlgefällige

Ps. 71, 5. Gott ist Davids Zuversicht, d. h. Hofnung π.

Sir. 14, 2. Kap. 34, 16. Der wird glücklich gepriesen, der seine Zuversicht, d. h. Hofnung ε, auf Gott setzet.

Eph. 3, 12. Durch Jesum haben wir freyen Zutritt zu Gott mit vollkommenster Zuversicht, d. h. vestem Vertrauen β.

Phil. 1, 6. Paulus hat das gute Vertrauen zu Gott δ.

— — 14. Voller Zuversicht, d. h. guter Hofnung δ, waren viele Christen bey ihren Leiden.

2) Zuflucht, Schutz, Stütze, wenn dieses ist:

a) Gott, Jehova

2 Sam. 22, 19. Aber Jehova ward mir, David, zur Zuversicht, d. h. Zuflucht, Stütze ב.

Ruth 2, 12. Zuversicht unter Gottes Flügel, d. h. Zuflucht, Schuz bey Gott ג, haben.

Ps. 14, 6. Da Jehova seine, des Hülflosen, Zuversicht, d. h. Schutz ד, ist.

— 18, 19. Eben so, wie 2 Sam. 22, 19. ב.

— 22, 10. ה. Ps. 46, 2. Ps. 61, 4. Ps. 62, 8. Ps. 65, 6. Ps. 71, 7. Ps. 91, 2. 9. Ps. 94, 22. Ps. 142, 6. ז.

Jer. 17, 7. Glücklich aber ist der, dessen Zuversicht, d. h. Zuflucht ו, Jehova ist.

— 17. Du, Jehova, meine, Jeremia's, Zuversicht, d. h. Zuflucht ז, in der Noth.

b) Andere Wesen:

Es. 14, 32. Da, zu Zion, findet sein, Jehova's, Volk Zuversicht ג, in der Noth.

— 20, 6. Zu dem, Aegypten, wir unsere Zuflucht nehmen ז.

DCCCCXVI. Zweifeln.

1) Wörter, Griechische

α) διϛαζω
β) διακρινομαι
γ) ολιγοψυχεω
δ) ελεγχος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Etwas nicht recht wissen, kennen:

Matth. 28, 17. Etliche, von den Aposteln, zweifelten, d. h. wusten nicht recht, ob es Jesus wäre α.

Röm. 14, 23. Wer aber deswegen zweifelt, d. h. nicht recht weiß, ob er davon essen darf oder nicht β.

2) Kein rechtes Vertrauen zu etwas haben, Mißtrauen in etwas setzen:

a) In die Macht, Hülfe oder Verheißung Gottes

α) Beyspiele davon:

Matth. 21, 21. Wenn ihr Zuversicht habt und nicht zweifelt, an Gottes Hülfe β.

Mark. 11, 23. Wenn er nicht in seinem Herzen zweifeln, d. h. kein Mißtrauen in Gottes Hülfe setzen β, würde.

Röm. 4, 20. Er, Abraham, zweifelte nicht an, d. h. setzte kein Mißtrauen in β, der, von Gott gegebenen, Verheißung.

β) Verbot des Zweifelns

Sir. 7, 10. Wenn du betest, so zweifle nicht, d. h. setze kein Mißtrauen in Gottes Hülfe γ.

Jak. 1, 6. Er, der Christ, bitte nur zuversichtlich und zweifle nicht, an der Erhörung seines Gebets β, denn wer, bey seinem Gebete zu Gott, zweifelt β, der ꝛc.

b) In Jesu Macht und Gewalt

Matth. 14, 31. Warum zweifelst du, Petrus? d. h. setzest Mißtrauen in meine, Jesu, Macht α?

c) Zu andern Dingen kein Vertrauen haben

Apostg. 10, 20. Kap. 11, 12. Petrus sollte an nichts zweifeln β.

Hebr. 11, 1. Wenn man nicht zweifelt an, d. h. vest überzeugt ist von δ, dem, das man nicht siehet.

DCCCCXVII. Zwietracht.

1) Wörter. Griechische

α) διαμερισμος β) σχισμα γ) διχοστασια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Uneinigkeit, Streit

a) heftige

Luk. 12, 51. Ich, Jesus, bin gekommen, um Zwietracht, d. h. Uneinigkeit α, zu stiften.

b)

b) Blos in Worten, wo es heißt: Streit, Disput über getheilte Meynungen

Joh. 7, 43. Wegen der Person Jesu entstand eine Zwietracht, d. h. Disput α, unter den Juden.

— 9, 16. Darüber, wer der gewesen seyn möchte, der diesen Blindgebornen am Sabbath geheilt habe β.

— 10, 19. Ueber die Bedeutung der Worte Jesu β.

2) Zwiespalt, Spaltung in Absicht der Religion:

1 Kor. 3, 3. Denn so lange Zwietracht, d. h. Zwiespalt γ, unter euch, wegen Religionsgrundsätzen, ist.

Gal. 5, 20. Dem Christenthume zuwider ist Zwietracht, d. h. Spaltung in der Religion γ.

Des dritten und letzten Bandes dieses Wörterbuchs

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebhardt, Georg Ludwig

D. Georg Ludwig Gebhardt's Biblisches Wörterbuch über die sämmtlichen heiligen Bücher des Alten und Neuen Bundes für Prediger und andere Freunde und Verehrer der heiligen Schriften
Bd.: 3,3

Lemgo (1796)

Exeg. 400 m-3,2/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10481239-1
VD18 80514472